

ISSN 1866-7171

campushunter.de



Aktuelle
Jobangebote
mit QR-Code!
Wintersemester
2011/2012



Jobs • Karriereplanung • Campus-News

Für Studenten, Praktikanten, Diplomanden, Absolventen und Young Professionals

München Wintersemester 2011/2012

DIEHL
www.diehl.de



Wissen ist der Schlüssel zum Erfolg

Man schätzt, dass im Jahr 2020 rund 10 Prozent des weltweiten Energiebedarfs aus Windenergie gewonnen wird. Bereits heute ist das innovative Know-how von SKF entscheidend am Betrieb vieler Windkraftanlagen in aller Welt beteiligt. Bis zu 25 Prozent der Kosten für die Stromerzeugung aus Wind fallen auf die Instandhaltung. Diese lassen sich jetzt dank unserer Online Systeme für Zustandsüberwachung und unserer automatischen Schmiersysteme um die Hälfte reduzieren. Wir helfen mit, saubere und kostengünstige Energie aus dünner Luft wirtschaftlicher zu erzeugen.

Indem wir verschiedenen Industriebranchen unsere Erfahrung, unser Wissen und unsere Kreativität zur Verfügung stellen, können diese ihre Produktionsleistungen noch erheblich steigern.

Ihr Wissen und Ihre Ideen passen zu SKF?
Erleben Sie

The Power of Knowledge Engineering

Besuchen Sie uns unter
www.skf.de -> Karriereforum

SKF®

Der QR-Code – das PLUS an Information



Liebe Leserinnen und Leser,

seit dem vergangenen Semester geht campushunter einen crossmedialen Schritt weiter – wir haben den QR-Code in unsere Firmenprofile integriert und viele positive Rückmeldungen dazu erhalten – vielen Dank dafür.

QR-Codes sind das Mittel der Zukunft, um Printmedien und andere Objekte der realen Welt mit dem mobilen Internet in unmittelbare Verbindung zu bringen. Sie ersetzen das Abtippen von Informationen und sparen dadurch Zeit und Nerven.



QR-Code Scanner / Reader gibt es kostenfrei als APP zum Herunterladen!

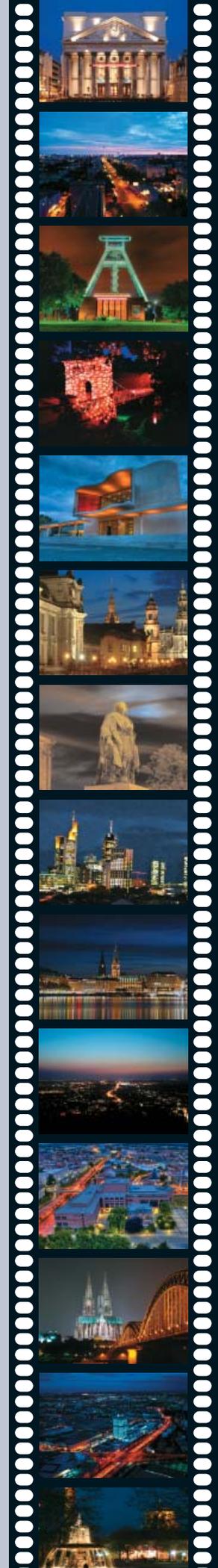
In dieser Ausgabe finden Sie umfassende Informationen über alle Arbeitgeber und nicht nur eine Stellenanzeige – wir bieten eine Fachrichtungsübersicht bei „Firmen auf einen Blick“, einen redaktionellen Beitrag sowie ein ausführliches Firmen- und Bewerberprofil. Mit dem QR-Code kann man sich darüber hinaus noch direkt auf der Firmenhomepage informieren.

Wir bedanken uns bei unseren Kooperationspartnern bonding, AIESEC, btS, Absolventa, MTP, den Racing-Teams der Formula Student, Formula Student Germany e.V., dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), alumni-clubs.net, Deutsche Bildung, MSW & Partner, Jobvector, Jobsuma und den Münchener Hochschulgruppen HOKO, IKOM und Wasti.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter®.de.

Entdecken Sie mit campushunter®.de Ihren passenden Arbeitgeber der Zukunft – er ist nur einen QR-Scan weit entfernt!

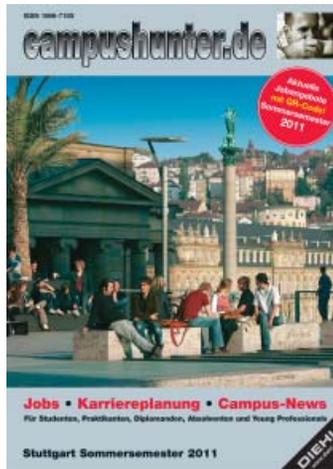
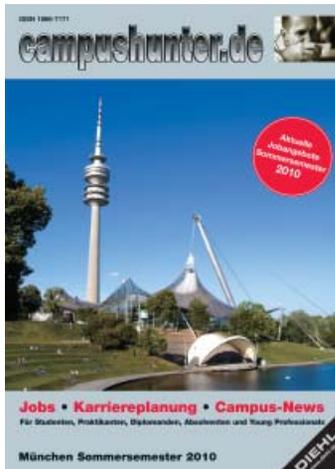
Ihre
Heike Groß
campushunter®.de



campushunter.de



Regional



Kontakt:

campushunter media GmbH
Heike Groß
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Tel.: 0 62 21 / 79 8-902
Fax: 0 62 21 / 79 8-904
heikegross@campushunter.de
www.campushunter.de

KOMPAKT



- Hamburg
- Berlin
- Braunschweig
- Bochum
- Köln
- Dresden
- Frankfurt
- Darmstadt
- Erlangen-Nürnberg
- Kaiserslautern

Wir sind für Sie vor Ort ...



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

welchen Arbeitgeber suche ich und was muss ich tun, um den für mich passenden zu finden? Welche Herausforderungen erwarten mich und welche Anforderungen wird er an mich haben? Welche Aufstiegschancen habe ich? Kann ich wirklich mal in eine Führungsposition aufsteigen?

Viele Fragen, die dem Studenten, sofern er sich mit seiner beruflichen Zukunft auseinandersetzt, regelmäßig begegnen. Sie begegnen auch mir bei der Arbeit für die bonding-studenteninitiative e.V.. Ein Gesamtkonzept zur Beantwortung dieser Fragen gibt es nicht und wird es sicher nie geben. Dennoch gibt es für jeden die richtigen Mittel und Wege, sich zu informieren und einen großen Überblick über Möglichkeiten und Karrierechancen zu bekommen.

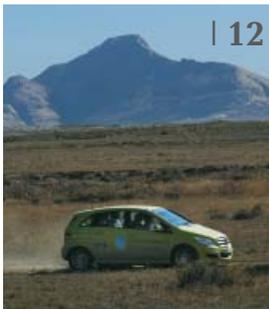
Ein Weg kann sein, sich auf einer bonding Firmenkontaktmesse oder einer der zahlreichen anderen bonding Veranstaltungen zu informieren und mit Firmen direkt in Kontakt zu kommen. Auch durch eine Mitgliedschaft und ehrenamtliches Engagement bei bonding kann man schon während des Studiums mit Unternehmen zusammenarbeiten und diese somit „hautnah“ kennenlernen. Wir reden täglich mit Unternehmen und planen mit ihnen gemeinsam Projekte, die Einblick in die Berufswelt vermitteln. Dabei geht es auch um den praktischen Mehrwert in der eigenen und ganz persönlichen Entwicklung.

Ein weiterer Weg, den ich empfehlen kann, ist campushunter.de. Das etwas andere Medienkonzept, das campushunter.de verfolgt, hat den studentischen Mehrwert im Blick – die umfassende Information. Neuerdings sind für die Leser, die gerne noch mehr erfahren möchten, die Firmenpräsentationen sogar durch den QR-Code mit der Homepage der Unternehmen verbunden. Das finde ich cool.

In der Zusammenarbeit mit campushunter.de sehe ich als Vorsitzender AD von bonding nicht nur die Möglichkeit, für uns selbst viele Benefits zu gewinnen, sondern sehe die Vorteile, die sich vor allem für die Studenten aller Fachrichtungen ergeben. campushunter.de zählt für mich zu den Magazinen, die der Student – egal ob aus der Uni oder von einer Firmenkontaktmesse - mit nach Hause nimmt, aufbewahrt und immer mal nachschlägt, wenn er interessante Berichte und Informationen zu Unternehmen und auch zu verschiedenen Studenteninitiativen finden möchte. Das macht campushunter als Kommunikationsmedium für mich so wichtig.

Der Arbeitsmarkt ist so vielfältig und es gibt die verschiedensten Möglichkeiten, sich die geeigneten Entscheidungsgrundlagen zu beschaffen. Alle Studenten sind aufgerufen, zu bonding zu kommen, eine Veranstaltung zu besuchen und zu „erleben, was du werden kannst“. Dann beantworten sich viele Fragen von selbst. Ich wünsche viel Spaß beim Durchstöbern dieses „etwas anderen“ Magazins und hoffe, hier findet sich für alle Studenten der ein oder andere Bericht, der die richtige Entscheidung und Auswahl für die berufliche Zukunft prägt.

Christoph Glöde
Vereinsvorsitzender für Marketing der
bonding-studenteninitiative e.V. AD



| 12



| 21



| 27

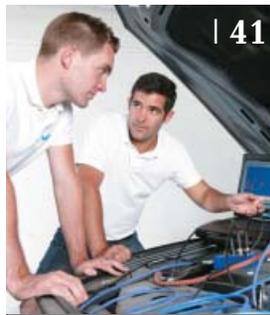


| 32

Alle blicken auf 125 Jahre Automobil zurück.
Gestalten Sie mit uns seine Zukunft!



| 37



| 41



| 45



| 51

brose

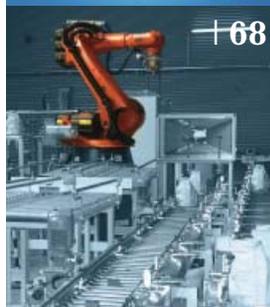
Schlaue Füchse gesucht!



| 56



| 62



| 68

1 | Editorial

3 | Vorwort

Grußwort Christoph Glöde,
bonding-studenteninitiative e.V.

8 | Firmen auf einen Blick

Wer sucht wen?

12 | Daimler

Mit dem Mercedes-Benz F-CELL um die Welt
– zwei Daimler Mitarbeiter berichten

17 | campushunter.de/Reportage FSG 2011

... bei der Formula Student Germany 2011
in Hockenheim

21 | DEKRA Automobil GmbH

Kfz-Sachverständiger – eine Aufgabe mit Zukunft

25 | [municHMotorsport / Hochschule München](http://municHMotorsport.com)

Rückblick 2011 / Ausblick 2012 / Infos zum Team

27 | SKF

SKF goes FSG

32 | [Semcon Holding GmbH & Co. KG](http://SemconHolding.com)

Wer könnte unsere Arbeit besser beschreiben
als unsere Mitarbeiter?

35 | [campushunter.de / Reportage](http://campushunter.de/Reportage)

Neue Frauen für die FSG...

37 | [Bertrandt Ingenieurbüro GmbH](http://Bertrandt.com)

Leistungen für eine mobile Welt

39 | [TUfast e. V. Racing Team der TU München](http://TUfast.com)

TUfast beendet die erfolgreichste Saison!

41 | [VISPIRON AG](http://VISPIRON.com)

Ein Unternehmen, mit spürbar „besonderem“ Spirit.

43 | [Formula Student Germany e.V.](http://FormulaStudentGermany.com)

Wo sind denn die ganzen Frauen?

45 | [Die Schaeffler Gruppe](http://DieSchaeffler.com)

Schaeffler ACTIVEDRIVE – Der dritte im Bunde

49 | campushunter.de vor Ort / IAA

IAA 2011 –
mehr als nur die weltgrößte Automobilmesse

51 | [Brose Gruppe](http://Brose.com)

Brose: Hier bewegt sich was

55 | campushunter.de vor Ort

CRF Top Arbeitgeber Automotive 2011/12

56 | [Voith GmbH](http://Voith.com)

Voith – ein ideales Umfeld für kluge und kreative Köpfe

59 | campushunter.de Interview

Rückblick auf 1 Jahr Vorstandschaft bei bonding

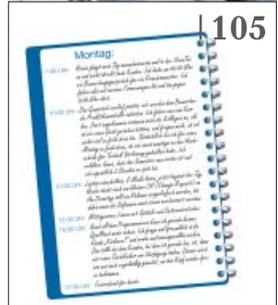
62 | [Diehl-Gruppe](http://Diehl.com)

Ressourcen nachhaltig nutzen
Unsere Herausforderung – Ihre Perspektive

66 | [Karrieretipps](http://Karrieretipps.com)

Lampenfieber:
ein schrecklich mulmiges Gefühl

- 68 | HEITEC AG**
Engineering-Lösungen aus einer Hand
- 71 | TU München**
MUTE, der effiziente City-Flitzer
- 73 | Mooser Consulting GmbH**
Mooser – ein weltweit agierender EMV-Spezialist
- 75 | TU München Career Service**
Quo Vadis? – Welche Unternehmensform ist die richtige
- 77 | Krones AG**
Getränketechnik mit „Mehr Wert“
- 81 | Sudoku**
Rätselspaß mit campushunter.de
- 82 | RUETZ TECHNOLOGIES GmbH**
Toller Arbeitgeber – tolle Produkte
- 86 | Carl Zeiss**
Optik für Wissenschaft und Technik,
Fortschritt für den Menschen
- 89 | bonding-studenteninitiative e.V. / Hochschulgruppe München**
Gewinne tiefere Einblicke
- 90 | Karrieretipps**
Bewerbung per E-Mail
- 92 | Karrieretipps**
Keine Angst vor dem Assessment Center (AC)
- 93 | Kromberg & Schubert GmbH & Co. KG**
Suchen Sie nicht länger...
- 95 | TU München – eCARus**
Studierende der TUM bauen ein Elektrofahrzeug
- 97 | Karrieretipps**
Hoch die Karriereleiter
- 98 | Volke Consulting Engineers GmbH & Co. Planungs KG**
Den neuesten Entwicklungen auf der Spur...
- 101 | Deutsche Bildung**
Für Studenten ist das Glas halb voll
- 102 | Nandine Meyden / Etikette und mehr**
Erster Eindruck – innere Werte
- 104 | Hochschule München**
Streiflicht aus dem CAREER Center
der Hochschule München
- 105 | NovaTec**
Der Alltag eines NovaTec Consultant
- 109 | Hochschule Fresenius München**
Erste Bachelor-Studenten verabschiedet
- 110 | akademika Augsburg**
akademika 2011 – Die Job-Messe in Augsburg
- 111 | btS e.V.**
Der Weg zum eigenen Chef
- 113 | Thermo Fisher Scientific – Dionex Softron GmbH**
The world leader in serving science



Firmenkontaktmessen in München:			
HOKO	Hochschulkontaktmesse	2.11.2011	S. 85
IKOM	Jobathlon	2.12.2011	S. 65
bonding	Messe München	12./13.12.2011	S. 89
IKOM	IKOM-Bau	25./26.01.2012	S. 65
Career Venture	information technology spring	26.03.2012	S. 91
Jobvector	Career Day	20.04.2012	S. 97
IKOM	IKOM-Life Science	9./10.05.2012	S. 65
IKOM	IKOM	19.-21.06.2012	S. 65

- 117 | Ludwig-Maximilians-Universität München**
campus news
- 119 | Bayerische Landesbank**
Ihr Partner für Ihre Karriere
- 123 | AIESEC e.V.**
Karrieretraining mit Praxisbezug
- 124 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**
Create a Fan
- 125 | Henkel**
Henkel sucht Zukunftsvisionäre
- 127 | Munich Business School**
Talentschmiede für die Champions League
- 129 | Deutsches Komitee der AIESEC e.V.**
Ausland kann jeder – AIESEC kann mehr!
- 131 | FEV GmbH**
FEV – Turning innovative ideas into reality
- 133 | Karrieretipps**
Erste Hilfe bei Zeitmangel
- 136 | Absolventa**
Denglisch-Wörterbuch:
Online Marketing und Social Media Sprech
- 138 | ZF Friedrichshafen AG**
Mal sehen, was für Sie drin ist?!



Impressum

campushunter.de[®]

Regionalausgabe München

ISSN 1866-7171

Wintersemester 2011/2012

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Heike Reiser
Hanna Constantin
Birgit Schilling

Redaktion: Heike Groß
Sandra Kuppels

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © Victimy – Fotolia

Auf Jobsuche?

Du kannst 1.000 Jobbörsen einzeln durchsuchen
oder direkt auf www.JOBSUMA.de gehen.



8 | Firmen auf einen Blick



Antriebstechnik:		✓	✓	✓		
Architektur:				✓		
Bauingenieurwesen:				✓		
Bergbau:						
Betriebswirtschaft allgemein:	✓		✓	✓		✓
Biologie/Biotechnologie:						
Chemie:				✓		
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:				✓		✓
Elektrotechnik:		✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:		✓		✓		✓
Fahrzeugtechnik:		✓	✓	✓	✓	✓
Feinwerktechnik:		✓	✓	✓		✓
Geistes- und Soz. Wissensch. :				✓		
Geowissenschaften:						
Informatik:	✓	✓	✓	✓		✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :		✓	✓	✓		✓
Jura:	✓		✓	✓		
Kerntechnik:						
Kommunikationswissenschaften:			✓	✓		
Konstruktionstechnik:		✓	✓	✓		✓
Lebensmitteltechnologie:						
Luft- und Raumfahrttechnik:		✓	✓	✓		✓
Maschinenbau:		✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:		✓	✓	✓	✓	✓
Medientechnik:				✓		
Mess- und Regeltechnik:		✓	✓	✓		✓
Mathematik:	✓			✓		
Medizin/Pharma:						
Mikroelektronik:		✓		✓		✓
Nachrichtentechnik:		✓		✓		✓
Naturwissenschaften:				✓		
Optik:		✓				✓
Papiertechnik:						
Physik:			✓	✓		✓
Rechtswissenschaften:	✓		✓	✓		
Schiffstechnik:		✓				
Technische Redaktion:		✓		✓		
Textiltechnik:		✓		✓		
Verkehrswissenschaften:		✓				
Versorgungstechnik:				✓		
Wirtschaftsingenieurwesen:		✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓		✓	✓		✓
Sonstige:						
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programme:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:		✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kontaktaufnahmen:						
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✓	✓			✓	✓
telefonisch:	✓	✓	✓		✓	✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Anzeige Seite	121	37	53	15	23/U4	63



Antriebstechnik:	✓			✓	✓	
Architektur:						
Bauingenieurwesen:						
Bergbau:						
Betriebswirtschaft allgemein:			✓	✓	✓	
Biologie/Biotechnologie:			✓		✓	
Chemie:			✓			
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:			✓	✓	✓	
Elektrotechnik:	✓	✓		✓	✓	✓
Energietechnik:		✓	✓	✓	✓	
Fahrzeugtechnik:	✓	✓		✓		
Feinwerktechnik:		✓		✓		
Geistes- und Soz. Wissensch. :					✓	
Geowissenschaften:						
Informatik:		✓	✓	✓	✓	
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Jura:			✓			
Kerntechnik:						
Kommunikationswissenschaften:			✓			
Konstruktionstechnik:	✓	✓		✓	✓	
Lebensmitteltechnologie:					✓	
Luft- und Raumfahrttechnik:		✓		✓		
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓	
Medientechnik:		✓	✓			
Mess- und Regeltechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik:				✓	✓	
Medizin/Pharma:		✓				
Mikroelektronik:		✓		✓		✓
Nachrichtentechnik:		✓		✓		✓
Naturwissenschaften:			✓	✓	✓	✓
Optik:		✓				
Papiertechnik:						
Physik:			✓	✓	✓	✓
Rechtswissenschaften:			✓			
Schiffstechnik:						
Technische Redaktion:		✓		✓	✓	
Textiltechnik:						
Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik:						
Wirtschaftsingenieurwesen:			✓	✓	✓	
Wirtschaftswissenschaften:			✓	✓	✓	
Sonstige:						
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:		✓	✓	✓	✓	
Trainee-Programme:				✓	✓	
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:	✓	✓	✓	✓	✓	
Nichtakademisches Fachpersonal:		✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:		✓	✓	✓		
Kontaktaufnahmen:						
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):		✓		✓	✓	✓
telefonisch:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Anzeige Seite	131	69	125	93	79	73

10 | Firmen auf einen Blick



Antriebstechnik:			✓	✓	✓	
Architektur:						
Bauingenieurwesen:						
Bergbau:						
Betriebswirtschaft allgemein:			✓		✓	✓
Biologie/Biotechnologie:						✓
Chemie:			✓			✓
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:			✓			✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:			✓	✓		
Fahrzeugtechnik:		✓	✓	✓	✓	
Feinwerktechnik:		✓	✓			✓
Geistes- und Soz. Wissensch. :						
Geowissenschaften:						
Informatik:	✓	✓	✓			✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Jura:						
Kerntechnik:						
Kommunikationswissenschaften:						
Konstruktionstechnik:		✓	✓	✓	✓	✓
Lebensmitteltechnologie:						✓
Luft- und Raumfahrttechnik:	✓	✓	✓	✓		
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:		✓	✓	✓	✓	✓
Medientechnik:						
Mess- und Regeltechnik:		✓	✓	✓		✓
Mathematik:	✓		✓	✓		✓
Medizin/Pharma:						✓
Mikroelektronik:		✓	✓			✓
Nachrichtentechnik:		✓				✓
Naturwissenschaften:			✓			✓
Optik:		✓				
Papiertechnik:						
Physik:		✓	✓	✓		✓
Rechtswissenschaften:						
Schiffstechnik:						
Technische Redaktion:						✓
Textiltechnik:						
Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik:			✓			
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:			✓		✓	✓
Sonstige:						
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓		✓	✓	✓	✓
Trainee-Programme:			✓		✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:	✓		✓	✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kontaktaufnahmen:						
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✓			✓		
telefonisch:	✓	✓		✓	✓	✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Anzeige Seite	107	83	47	33	29/U2	115



Antriebstechnik:	✓	✓	✓		✓
Architektur:					
Bauingenieurwesen:					
Bergbau:					
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓		✓	✓
Biologie/Biotechnologie:				✓	
Chemie:				✓	
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:		✓		✓	
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓	✓	✓		
Fahrzeugtechnik:	✓	✓	✓		✓
Feinwerktechnik:				✓	
Geistes- und Soz. Wissensch. :					
Geowissenschaften:					
Informatik:	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓
Jura:				✓	
Kerntechnik:					
Kommunikationswissenschaften:	✓			✓	
Konstruktionstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Lebensmitteltechnologie:					
Luft- und Raumfahrttechnik:	✓	✓		✓	
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓
Medientechnik:					
Mess- und Regeltechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik:		✓		✓	
Medizin/Pharma:					
Mikroelektronik:	✓			✓	
Nachrichtentechnik:	✓				
Naturwissenschaften:	✓	✓		✓	
Optik:	✓			✓	
Papiertechnik:		✓			
Physik:	✓	✓		✓	
Rechtswissenschaften:				✓	
Schiffstechnik:		✓			
Technische Redaktion:					
Textiltechnik:		✓			
Verkehrswissenschaften:					
Versorgungstechnik:		✓			
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓		✓	✓
Sonstige:					
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:		✓	✓	✓	✓
Trainee-Programme:	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:	✓	✓	✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:				✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Kontaktaufnahmen:					
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):		✓			✓
telefonisch:		✓	✓	✓	✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓
Anzeige Seite	41	57	99	87	U3



Mit dem Mercedes-Benz F-CELL um die Welt – zwei Daimler Mitarbeiter berichten

Brigitte Auch und Christoph Berg schildern ihre Erlebnisse auf der 20. Etappe des F-CELL World Drive durch China und Kasachstan

» Am 30. Januar 2011 startete die 125-tägige Fahrt um die Welt. Über vier Kontinente und durch 14 Länder fuhren drei B-Klasse Brennstoffzellenfahrzeuge einmal rund um den Globus. Auf 2.000 km über holprige und unbefestigte Straßen begleiten zwei Mitarbeiter, als „fliegende Reporter“ der Daimler AG, eine Etappe dieser Tour und überzeugen sich davon, dass man auch mit Wasserstoff rund um die Welt fahren kann.

Die Ankunft und der 1. Tag: Etappe Jiayuguan – Hami (611km)

Mit einem A 380 fliegen wir zunächst nach Beijing. Per Anschlussflug und Kurzstopp in Lanzhou, landen wir schließlich in Jiayuguan in der westchinesischen Provinz Xinjiang, wo wir auf den Brennstoffzellentross stoßen. Beim Abendessen lernen wir das Team kennen und sind beeindruckt von der herzlichen Aufnahme und dem Spirit, der an diesem Abend bereits zu spüren ist.

Jetzt geht es los zu unseren ersten 611 km entfernten Tagesziel Hami. Die ersten ca. 250 km auf der Seidenstraße (Autobahn) fahren sich angenehm. Um Treibstoff zu sparen, fahren die Brennstoffzellenfahrzeuge im Windschatten eines anderen Trossfahrzeugs. Hinter der chinesischen Mauer in der Provinz Xinjiang („neue Grenze“) wird die Straße immer schlechter und der Verkehr dichter. Staub verhindert die Sicht und

DAIMLER

heruntergefallene Ladungen, Felsbrocken auf der Straße, tief ausgefahrene Rinnen und Schlaglöcher machen die Fahrt beschwerlich. Das vorausfahrende Trossfahrzeug warnt uns über Funk vor einem tiefen Absatz zwischen dem Ende einer Brücke und einer beginnenden Schotterpiste. Ich sehe den Absatz rechtzeitig und er ist ca. 20 cm tief. Hinter mir donnert der nachfolgende LKW-Verkehr heran. Zeit, auszusteigen, um nach der flachsten Stelle zu suchen, bleibt keine und ich fahre mit 1 km/h den Absatz hinunter.

Da passiert es: wir setzen auf. Der Unterboden beschwert sich laut kratzend. Ich frage den Techniker um Rat und er meint grinsend, der Unterboden sei mit dem „Outdoor-Paket“ verstärkt und hält das aus. Die restlichen Kilometer dieser gefährlichen Strecke fahren wir ohne weitere Zwischenfälle.

2. Tag: Etappe Hami – Turpan (412 km)

Nach der gestrigen Belastungsprobe gab die Technik-Crew frühmorgens „grünes Licht“ für alle Fahrzeuge. Die F-CELLs überstanden die

Schotterpisten ohne jegliche Mängel! Lediglich die Anhänger der Begleitfahrzeuge hatten einiges abbekommen.

Wir folgen dem Verlauf der berühmten Seidenstraße in nordwestlicher Richtung, auf der es auf den nächsten 300 km außer Sand und Lehm nicht viel zu sehen gibt. So haben wir Zeit, uns ein wenig mehr mit der innovativen Technik unseres Gefährts zu beschäftigen. Der (Wasserstoff-)Verbrauch wird in „Kilogramm/100 km“ angegeben. Wir haben festgestellt, dass auf 100 km rund ein Kilogramm Wasserstoff nach der Begegnung und Reaktion mit Luftsauerstoff in der Brennstoffzelle den Auspuff als reines Wasser verlassen. Das würde also um die 400 km Reichweite für unseren F-CELL bedeuten. Wer bremst, verliert – nämlich Energie. Besser ist, vorausschauend zu fahren und frühzeitig die Motorbremse zu aktivieren. Denn damit wird die Batterie wieder aufgeladen.

Über Telefon verständigen sich die einzelnen Fahrer-Teams, wo die heikelsten Stellen sind, und wie man sie am besten überwindet. Da erlebt man den Teamgeist wieder hautnah.

Wir erreichen die „Turpan-Senke“. Die Ebene gehört zu den tiefsten Stellen der Erde. Bei 154,50 m unter NN wird der Wert nur noch vom Toten Meer und dem Assalsee in Ostafrika unterschritten. Mitten drin liegt die Viertelmillion-Stadt Turpan. Und wieder ist ein Tag geschafft, bei dem uns die F-CELL nicht im Stich gelassen hat und weiterhin bestens funktioniert.

3. Tag: Etappe Turpan – Kuitun (432 km)

Bei 30° C Außentemperatur erreichen wir um 09:00 Uhr morgens bereits Betriebstemperatur und durchqueren weiter die „Turpan-Senke“, die von gewaltigen, bis zu 5.550 m hohen schneebedeckten Gebirgszügen umrahmt ist. Auf ca. 25 Kilometer langen Serpentina durch die Berge hindurch filmten bzw. fotografierten das Filmteam unsere drei Brennstoffzellenfahrzeuge, wie sie um die Kurven flitzen. Wir erreichen Kuitun, eine typische Arbeiterstadt mit über 300.000 Einwohnern.

In der Ebene an einer Raststätte angekommen, werfe ich einen kurzen Blick auf die Tankuhr. Haben wir viel Wasserstoff verbraucht! Na ja, dann heißt es mal, langsam (40 km/h) und sparsam weiterfahren.

4. Tag: Etappe Kuitun – Yining (446 km)

Die ersten 200 km verlaufen recht geruhsam auf einer nagelneuen Autobahn. Danach wird es spannend. Wir erklimmen einen Pass mit einer Höhe von 2.120 m.

Anders als in Europa, erfolgt der Anstieg über eine breite Hochebene ohne Serpentina oder prägnante Steilabschnitte. Auf der Passhöhe schlagen uns harzige 8°C entgegen. Attraktion ist der 458 km² große Sayram-See. Er ist so groß, dass wir das gegenüber liegende Ufer nicht erkennen können. Wir haben eine Baustelle zu überwinden, die uns zum wiederholten Mal heimtückische Schlaglöcher und handbreite Dehnungsfugen an den Brücken beschert.

Über Telefon verständigen sich die einzelnen Fahrer-Teams, wo die heikelsten Stellen sind, und wie man sie am besten überwindet. Da erlebt man den Teamgeist wieder hautnah. Schließlich überstehen alle Fahrzeuge die Herausforderung problemlos, und wir erreichen Yining kurz vor der kasachischen Grenze, eine pulsierende Stadt mit über 500.000 Einwohnern. ➔





5. Tag: Etappe Yining (China) – Almaty (Kasachstan) (481 km)

Heute ist aus mehrfacher Sicht ein besonderer Tag, der letzte in China. Das Team ist angespannt. Werden wir ohne Schwierigkeiten die chinesische Grenze passieren? Dürfen wir überhaupt nach Kasachstan einreisen, deren Einreisebestimmungen laut unserem Reiseführer „variieren“ können? Also, noch mal großes Kino am letzten Tag unseres F-CELL World Drive-Traums.

Obwohl wir nahe dran sind, dauert es noch geschlagene viereinhalb Stunden, bis wir passieren dürfen.

Die Einreise nach Kasachstan läuft dann wie geschmiert. Hinter der Grenze begegnen wir zunächst blühenden Landschaften, intakten Wohnhäusern und überaus netten Bewohnern, die auch den Kontakt zu uns suchen. Hinsichtlich Straßenbaukunst haben die Kasachen allerdings noch Luft nach oben. Auf mieser Piste hoppeln wir durch das weite Steppenland. Schneebedeckte 5.000er-Gipfel bilden den pittoresken Rahmen.

Es ist bei weitem nicht so staubig wie in China. Nach weiteren 312 km kommen wir nach Almaty, mit über 1,4 Mio Einwohnern größte und ehemalige Hauptstadt Kasachstans.

Teilweise müssen wir im Dunkeln fahren, was auf diesen Straßen – holprig, löchrig und unbeleuchtet – eine echte Herausforderung darstellt. Aber auch diese Etappe bringen wir schadlos hinter uns.

Keine drei Stunden später sitzen wir bereits in unserem Flieger zurück nach Frankfurt und können es noch gar nicht richtig begreifen, was wir in dieser einen Woche alles erlebt haben, und dass das alles schon wieder vorbei ist. Was für ein Trip!

Der Mercedes-Benz F-CELL World Drive

Nach 125 Tagen um die Welt und rund 35.000 lokal emissionsfrei zurückgelegten Kilometern pro Fahrzeug endete die Weltumrundung in Stuttgart. Über vier Kontinente und durch 14 Länder fuhren drei B-Klasse Brennstoffzellenfahrzeuge einmal rund um den Globus.

„Mit dem F-CELL World Drive haben wir gezeigt: Die Zeit ist reif für Elektro-Autos mit Brennstoffzelle. Jetzt muss das Thema Infrastruktur Fahrt aufnehmen“, so Dr. Dieter Zetsche, Vorstandsvorsitzender der Daimler AG und Leiter Mercedes-Benz Cars. Schon 1994 wurde mit dem NECAR1 das erste Brennstoffzellenfahrzeug vorgestellt, bis 2014 soll die Technologie in Serie gehen.

Daimler ist Vorreiter auf diesem Weg. Begeisterte und qualifizierte Mitarbeiter sind hierbei die Basis unseres Erfolgs. Woran unsere Ingenieurinnen und Ingenieure heute tüfteln, damit fahren morgen unsere Kunden auf der Straße – und das weltweit.

Für die Forschung und Entwicklung unserer Innovationen suchen wir geeignete Kandidatinnen und Kandidaten, insbesondere aus der Elektrotechnik, Elektronik oder Mechatronik. Bei Daimler gibt es ein breites Spektrum an Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten - vom Traineeprogramm CAREer über Praktikaplätze, Abschlussarbeiten bis zum Direkteinstieg. Mit einer Präsenz in fast 200 Ländern weltweit ist kaum ein deutsches Unternehmen vergleichbar international aufgestellt. Lassen Sie uns gemeinsam das Automobil neu erfinden. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen und unsere aktuellen Stellenausschreibungen finden Sie unter: www.career.daimler.com



„ ...

Die Resümees sind durchweg positiv:

Brigitte Auch:

„Die fünf Fahrtage mit der F-CELL B-Klasse waren ein großartiges Erlebnis. Die F-CELL B-Klasse ist ein alltagstaugliches Gefährt, das nur beim Tanken daran erinnert, dass es kein herkömmlicher Antrieb ist. Am meisten hat mich aber der Teamgeist in dieser Woche beeindruckt.“

Christoph Berg:

„Meine Erwartungen hinsichtlich der Tour wurden voll erfüllt. Das gesamte Team vor Ort macht einen Riesen-Job, was die F-CELL-Fahrzeuge und auch das gesamte organisatorische Umfeld betrifft. In den fünf Tagen wurde ich zum Brennstoffzellen-Fan und bin vom Erfolg der neuen Technologie absolut überzeugt.“



www.career.daimler.mobi



Lösungen für die Zukunft finden. Mit Ihnen.

Neue Ideen gehen wir voller Energie an. Da können Sie uns beim Wort nehmen. Denn als erster Automobilhersteller integrierte Daimler die Lithium-Ionen-Batterie serienfähig in Hybridfahrzeuge. Nicht nur neue Antriebskonzepte treiben uns an, sondern z. B. auch in der Logistik, der Produktion, im Vertrieb, im Einkauf oder in der Informationstechnologie gestalten unsere Mitarbeiter die Zukunft der Mobilität. Wenn Sie dabei sein wollen, können wir gemeinsam Lösungen für die Themen von morgen finden. Mit **CAReer** bieten wir Ihnen beste Startbedingungen – unser Nachwuchsprogramm für alle, die mehr bewegen wollen.

Jetzt bewerben unter: www.career.daimler.com

125! Jahre Erfinder des Automobils

DAIMLER

Ansprechpartner
Daimler
Recruiting Services

Telefon/Fax
Telefon:
+ 49 711 17-99544

E-Mail
job.career@daimler.de

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Internet-Homepage:
www.daimler.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.career.daimler.de

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online Bewerbung auf der
Karrierewebsite:
www.career.daimler.de
Bitte senden Sie Ihre voll-
ständigen Bewerbungsun-
terlagen als Anhang anbei.

**Angebote für
StudentInnen
Praktika?**
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja

Duales Studium?
Ja

QR zu Daimler:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Nachrichtentechnik,
Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen,
Informatik, Wirtschaftsinformatik, Luft- und
Raumfahrttechnik, Verfahrenstechnik,
Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Daimler AG eines der erfolgreichsten Auto-
mobilunternehmen der Welt. Mit den Geschäft-
feldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks,
Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler
Financial Services gehört der Fahrzeughersteller
zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und
ist der größte weltweit aufgestellte Nutzfahrzeug-
Hersteller. Daimler Financial Services bietet ein
umfassendes Finanzdienstleistungsangebot mit
Finanzierung, Leasing, Versicherungen und
Flottenmanagement.

■ Anzahl der Standorte

Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland
Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Stand 31.12.2010: 260.100 weltweit
(164.000 in Deutschland)

■ Jahresumsatz

Stand 2010: 97,8 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen möglich

■ Einstiegsprogramme

- Konzernweites Trainee-Programm „CAReer“
mit begleitenden Personalentwicklungsmaßnahmen
- Direkteinstieg mit individuellem Informations-
und Einarbeitungsprogramm
- Dissertationen mit persönlichem Betreuer
- Praktikum im In-/und Ausland
- Studienförderprogramm
Daimler Student Partnership (dsp)
- Seminar- /Abschlussarbeiten mit
persönlichem Betreuer
- Studium an der Dualen Hochschule
- Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
- Berufsausbildung in zahlreichen technischen
und kaufmännischen Ausbildungsberufen
- Schülerpraktikum

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Warum bei Daimler bewerben?

Hinter Daimler stehen weltweit mehr als 260.000
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Uns vereint eine
Vielfalt an Persönlichkeiten, an Fähigkeiten und
Fertigkeiten, an unterschiedlichen Kulturen und
Regionen. Daimler bietet allen die Chance zum
lebenslangen Lernen und zur eigenen Weiterent-
wicklung durch spannende Themen, innovative
und zukunftsweisende Fragestellungen in einem
kollegialen und internationalen Umfeld.
Darüber hinaus ist es ein zentrales Anliegen, dass
Beruf und Familie für unsere Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter im Einklang stehen. Bei Daimler dreht
sich das Rad rund ums Automobil: wir arbeiten
an den Innovationen von morgen. Woran heute
unsere Ingenieurinnen und Ingenieure tüfteln,
damit fahren morgen unsere Kundinnen und
Kunden auf den Straßen – und das weltweit.
Wer sich für das Automobilgeschäft begeistert
und hieran aktiv mitwirken möchte, sollte Daimler
auf seiner Liste der Wunscharbeitgeber ganz
oben stehen haben.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätz-
lich, dass für uns das Gesamtprofil eines
Bewerbers entscheidend ist, d. h. neben
der fachlichen Qualifikation für die Stellen-
anforderung und der sozialen Kompetenz ist
für uns die Motivation für unser Unternehmen
und die damit verbundene Leidenschaft für
das Fahrzeuggeschäft ausschlaggebend.
Authentizität ist hier gefragt!

Wir waren für Sie vor Ort ...



Fotos: © FSG-Pierre Buck

... bei der **Formula Student Germany 2011** in Hockenheim

Die Formula Student Germany hat in diesem Jahr alle Rekorde gebrochen. Rund 2.700 Studierende aus aller Welt kamen an den Hockenheimring, um ihr Können mit selbstgebauten Rennwagen in zwei Wettbewerbsklassen unter Beweis zu stellen: bei der Formula Student Combustion (FSC) und der Formula Student Electric (FSE).

» In diesem Jahr richtete der VDI, Verein Deutscher Ingenieure e.V. bereits zum sechsten Mal den internationalen Konstruktionswettbewerb aus. Für campushunter.de ist die FSG in der Zwischenzeit zur festen Größe im Terminkalender geworden, sodass wir natürlich auch in diesem Jahr zum vierten Mal fünf Tage (und teilweise Nächte...) vor Ort in Hockenheim waren.

Erste Herausforderung in diesem Jahr war das große Staging Bild – bedeutet 109 Teams aus 25 Nationen mit über 2700 Studenten und ihren Fahrzeugen auf ein Bild zu bekommen – in nur einer Stunde! Gemeinsam mit Johanna Scheider aus dem Team der FSG e.V. und weiteren emsigen Helfern ist es jedoch perfekt gelungen. Sehenswert ein Zeitraffer Video von dem Fotoshooting unter:



Insgesamt 78 Teams aus 20 Ländern der Erde gaben beim traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren Gas. Nicht einmal den Australiern war die Anreise zu weit, wie auch den Teams aus Indien, Russland, Ägypten und den Vereinigten Staaten.

Daneben starteten 31 Mannschaften mit reinen Elektromotoren in der FSE, die erst im vergangenen Jahr Premiere feierte. Die Nachfrage nach Startplätzen war so groß, dass es in diesem Jahr doppelt so viele gab. Neben 22 deutschen Teams nahmen nun auch Teams aus ganz Europa teil. Besonders erfreulich sind die stetig steigenden Zuschauerzahlen und das Interesse für das Event – mehr als 6000 Zuschauer bejubelten das Ereignis. ➔



„Ziel der interdisziplinären Teams ist, über ein Jahr das beste Rennauto in den Bereichen Konstruktion, Rennleistung und Design zu entwickeln und es am Hockenheimring zu präsentieren. Sowohl an der Rückmeldung der Sponsoren als auch der Studierenden merken wir, wie wichtig der Transfer von Theorie in die Praxis ist“, betonte Tim Hannig, Chairman der FSG. Nicht allein der schnellste Wagen gewinnt, sondern das beste Gesamtpaket. Ein überzeugendes Marketingkonzept und Treibstoffeffizienz sind dabei weitere wichtige Kriterien.

„Für uns als Ausrichter ist die Formula Student Germany ein enorm wichtiges Nachwuchsförderprojekt“, bestätigte Volker Wanduch, stellvertretender VDI-Direktor und Leiter Technik & Wissenschaft. Gerade vor dem Hintergrund, dass die Ingenieurlücke ihren historischen Höchststand erreicht hat: 76.600 Stellen konnten im Juli nicht besetzt werden. Vor allem werden Ingenieure im Bereich Maschinen- und Fahrzeugbau gesucht: aktuell 31.600.

Wen wundert es da, dass zahlreiche Unternehmen wie Audi, Autodesk, BMW, Bosch, Brunel, Continental, Daimler, Dekra, Harting, Henkel, IAV, Mahle, MAN Truck & Bus, Siemens, SKF, Tognum, VW und ZF die FSG als Sponsoren unterstützen, um die Möglichkeit wahrzunehmen vor Ort Nachwuchskräfte kennenzulernen.

Dies bestätigte Peter Langen, Bereichsleiter Antrieb bei BMW in der Pressekonferenz: „Bei der FSG werden von den Studenten Fähigkeiten und Schlüsselkompetenzen wie z. B. fächerübergreifendes Denken, wirtschaftliche Kenntnisse und Problemlösefähigkeit mit Begeisterung erlernt und erweitert – gerade auch im Bereich der Elektroantriebe. Solche Mitarbeiter suchen wir.“

Auch Volkswagen war gespannt auf mitreißende Rennen und hochmotivierte Studierende. „Sie erwerben Qualifikationen, die für eine erfolgreiche Arbeit und Karriere in unserem Unternehmen wichtig sind – die Verbindung von theoretischem Wissen und Praxis, innova-



tive Lösungsansätze, sowie Team- und Kommunikationsfähigkeit. Hier vor Ort mit qualifizierten Talenten in den Dialog zu treten, ist für uns sehr wichtig. Einen gemeinsamen Nenner finden wir immer. Die Begeisterung für: Das Auto.“, unterstrich Thomas Lieber, Leiter Elektrotraktion bei Volkswagen.

Auch für Nutzfahrzeughersteller ist die Formula Student Germany von großem Interesse. MAN war in diesem Jahr das erste Mal als Sponsor dabei und sofort überzeugt von dem Konzept. „Es ist unser Ziel, junge kreative Köpfe bei der Umsetzung ihrer Ideen zu unterstützen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu fördern. Die FSG bietet dafür die perfekte Plattform“, sagte Stefan Knecht, Senior Vice President des Bereichs Engineering Truck & Cabin bei MAN Truck & Bus.

Thomas Herzog hat als Teammitglied der FH Zwickau sowohl an der FSC als auch der FSE teilgenommen – zuletzt als wirtschaftlicher Projektleiter im WHZ Racing Team Electric, das auch in diesem Jahr wieder startete. „Im Team managt man in einem Jahr ein großes Projekt – mit allem, was dazu gehört.“, so Herzog. „Die FSG ist ideal, um neben der Uni Praxiserfahrungen zu sammeln. Dadurch habe ich auch gute Kontakte zu Unternehmen knüpfen können, mit denen ich heute zusammenarbeite.“

campushunter konnte im Vorfeld die SKF überzeugen, erstmals als weiterer Hauptsponsor auf dem Ring dabei zu sein. Auch die SKF zeigte sich vor Ort begeistert vom Event – mehr dazu lesen Sie in einem folgenden Interview in dieser Ausgabe.



Oft werden aber auch die Macher der FSG – alles Ehrenamtliche – gefragt, was sie dazu bewegt, diese Veranstaltung in dem Umfang zu unterstützen. Die Begeisterung für die FSG ist schwer zu beschreiben, für jemanden der noch nie vor Ort war. Vielleicht kann ich es dennoch versuchen: es ist als ob man eine Woche in eine andere Welt abtaucht – raus aus dem normalen Leben und rein in den Hockenheimring und in das Event – das einzige was zählt in dieser Woche – für die Teilnehmer, die Macher und unzähligen Helfer. Die Welt außerhalb des Rings scheint nicht wirklich wichtig in diesen Tagen. Egal ob Manager oder Student, hier zählt nicht wer oder was man im normalen Leben ist. Nach der Woche kehrt man zurück in sein gewohntes Leben und die Welt außerhalb von FSG. Wenn man einmal den Spirit erlebt hat, nimmt einen die Atmosphäre auf dem Ring in den Bann und die FSG ist wie eine große Familie.



Was macht die FSG so besonders? Es ist das tolle Miteinander und die Begeisterung für die Sache. So entdeckte ich auf dem Wagen der Inder statt eines Sponsorenaufklebers eine handschriftliche Edding Zeile. „Extra special thanks to our hosts KA-Racing Karlsruhe“ – dieser Botschaft ging ich auf die Spur und konnte erfahren, dass KA-Racing bereits seit 4 Jahren das befreundete Team „Orion

ten wohl nie geschlossen worden - über Kontinente hinweg.

„Gerade für Nachwuchsingenieure ist es heutzutage sehr wichtig, Innovationen insbesondere mit Nachhaltigkeit zu verbinden. Sie arbeiten schließlich zukünftig an den Lösungen für eine umweltschonende Mobilität“ erklärte Tim Hannig, Chairman der Formula Student Germany.

Miteinander und sehr erfolgreich arbeitete auch das Global Formula Racing Team. Global Formula Racing ist eine globale Zusammenarbeit über 2 Kontinente. Das ehemalige BA Racing Team der DHBW-Ravensburg und das Beaver Racing Team der Oregon State University aus den USA haben ihre Kräfte kombiniert, um als eine Gesamtheit anzutreten. Die gebildeten Synergien brachten dem Team großen Erfolg und zwei top Platzierungen in der Gesamtwertung.

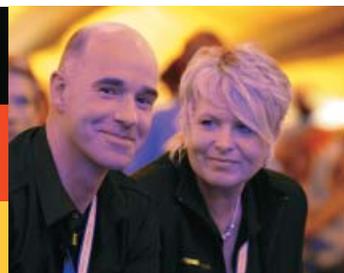


Wir haben Personaler kennengelernt, die nach einem internen Wechsel jetzt zur FSG Urlaub nehmen um als Judge noch mit dabei zu sein, frei nach dem Motto „Ich kann nicht ganz ohne FSG“. Andere wie Tim und Christine Hannig, beide Mitglieder im FSG e.V. und inzwischen in China beheimatet, kommen einmal um den Erdball um dabei zu sein und auch wir campushunter sind infiziert und statt Jahresurlaub mit den Kindern sind wir auch „vor Ort“.

Racing“ der Universität Mumbai unterstützt. Sie gewähren den 20 Teammitgliedern vor, während und nach dem Hockenheimring Quartier und bereiten vor dem Event den indische Flitzer in der Garage auf das anstehende Scrutineering in Deutschland vor. KA-Racing freut es sehr zu sehen, welche Fortschritte das indische Team in den letzten 4 Jahren machen konnte. Die Edding Zeile auf dem Kotflügel ist die Art des indischen Teams „Danke“ zu sagen. Ohne die FSG wären diese Freundschaft



Sehr kreativ sind die Studenten aber auch im Bereich Gemeinschaftssport. In Hockenheim wurde eine neue Sportart ins Leben gerufen. Ursprung dieser Sportart waren die neuen Give-aways der Dekra. Kleine Schaumstoff Pylonen die – so ursprünglich gedacht statt



Antistressball verschenkt wurden. Die Dinge nahmen ihren Lauf und nun gibt es: Cone Ball. Coneball ist ein Mannschaftssport der im entferntesten mit Voleyball vergleichbar wäre. Die Verantwortlichen belohnten so viel Kreativität mit einem Sonderpreis: Award for First Ever World Sport Series Invented at Formula Student Germany!

Kreativität herrscht auch bei der Schaffung von Maskottchen – unser diesjähriger Favorit ist ganz klar der e-man von Formula Racing Cologne. In Sachen Stimmungsmache stellt er man den prominenteren Superman ganz klar in des Schatten. Glückwunsch an unsere Kölner für diese gelungene Idee!



Es sind so viele Dinge die die FSG so besonders machen – so auch das Nachtreffen der Elektro-Rennwagen. Sie traten in Hockenheim in den gleichen Wettbewerbsdisziplinen wie die Verbrenner. Um das Event FSE noch zeitgleich stattfinden zu lassen, fahren die Autos der E-Teams nachts auf taghell erleuchteter Rennstrecke, frei nach dem Motto an die Teilnehmer: Heute Nacht scheint nicht der Mond über Hockenheim – aber die Sonne, vergesst die Sonnenbrillen nicht!

Wer glaubt, dass die Tribünen um Mitternacht leer sind – nach 16 Stunden regen Treibens vorher – der täuscht sich gewaltig. Hier auf dem Ring scheint der Tag und Nacht Modus nicht existent zu sein. Auch der einsetzen- starke Regenfall tat der Begeisterung kei-

nen Abbruch. Für die Fahrer war die nasse Strecke eine starke Herausforderung – auch für die vielen Fotografen – aber die folgenden Bilder sprechen doch Bände...



In der Klasse der Elektrofahrzeuge, Formula Student Electric (FSE), siegte das DUT Racing Team der TU Delft. Zweiter wurde die ETH Zürich vor der DHBW Ravensburg im Global Formula Racing Team auf Rang drei.

Die Gewinner der Formula Student Germany 2011 sind die Teams der DHBW Ravensburg im Global Formula Racing Team und der niederländischen TU Delft. Die Ravensburger verwiesen in der Formula Student Combustion (FSC), dem traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren, die Teams der TU München und der Universität Stuttgart auf den zweiten und dritten Platz.

Das Ravensburger Team bot das beste Gesamtpaket. Im finalen Ausdauerrennen hielten sie als eines der Topteams durch und überzeugten zudem mit guten Rundenzeiten.

Auch in diesem Jahr verging die Zeit wie im Flug und schon liebgewordenen Tradition ist zum Ende der Veranstaltung die große Mahle Party nach der Siegerehrung. In jedem Jahr der krönende Abschluss des Events. Können Sie sich vorstellen wie 2.700 Studenten nach Tagen der Anspannung und des Stresses feiern können?? Unsere Bilder vermögen diese grandiose Stimmung kaum einzufangen. Wer es einmal live erleben will, der sollte sich heute schon die Formula Student Germany 2012 vormerken und nach Hockenheim kommen.

Redaktion Heike Groß



Siegerteam der DHBW Ravensburg



Siegerteam der TU Delft



Kfz-Sachverständiger – eine Aufgabe mit Zukunft

Die Sachverständigen-Organisation DEKRA Automobil GmbH leistet einen wichtigen Beitrag für die Bewältigung der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen. Denn die sichere und umweltfreundliche Mobilität von Menschen und Gütern ist für eine moderne Industriegesellschaft von existentieller Bedeutung und eine wesentliche Voraussetzung für wirtschaftliches Wachstum. Auf Jungingenieure wartet ein breites Spektrum hochinteressanter Aufgaben.



» Nicht nur die Entwicklungslabors und Konstruktionsabteilungen der Automobilhersteller und Zulieferindustrie bieten interessante Perspektiven für Berufseinsteiger. Die Arbeit als Kraftfahrzeug-Sachverständiger zeichnet sich durch hohe Komplexität aus.

Ein zentrales Ziel ist es, die in Entwicklung und Konstruktion gesetzten Sicherheits- und Umweltstandards über das gesamte Fahrzeugleben hinweg sicher zu stellen. Damit leisten die Sachverständigen nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf unseren Straßen, sondern arbeiten zugleich Ansatzpunkte für die weitere Optimierung künftiger Fahrzeuggenerationen heraus.

Bei der DEKRA Automobil GmbH arbeiten bereits junge Ingenieure nach einer profunden

praxisbezogenen Ausbildung relativ schnell selbstständig und eigenverantwortlich, und das bei guten Aufstiegschancen – sei es als Prüflingenieur, Schadengutachter oder Unfallanalytiker, als Unfallforscher oder Testingenieur.

Einen starken technologischen Wandel erlebt seit einigen Jahren das klassische Arbeitsgebiet der Fahrzeugprüfungen. Im Zuge der Einführung der periodischen Prüfung elektronisch gesteuerter Sicherheitssysteme und –komponenten vollzog sich auf diesem Gebiet eine kleine elektronische Revolution, in der Handheld-PCs zum wichtigsten „Werkzeug“ der Prüflingenieure avanciert sind. Hochmoderne IT-Technik bietet die Möglichkeit, Fehler an lebensrettenden Fahrzeugsystemen im Vorfeld aufzuspüren und so den

Schutz der Fahrzeuginsassen durch ESP, Airbag und weitere elektronische Assistenzsysteme über das gesamte Fahrzeugleben hinweg zu gewährleisten.

Ein weiteres Beispiel sind die Entwicklungsbegleitung und Qualitätskontrolle durch Fahrzeug- und Komponentencrashtests in hauseigenen Technologiezentren, ein anderes die Forschungsaktivitäten zur Optimierung von Sicherheitstechnik. Andere Sachverständige widmen sich vor der Markteinführung neu entwickelter Fahrzeuge der Homologation in Hinblick auf die Bestimmungen unterschiedlichster Normenwerke weltweit. Einen starken Aufwärtstrend verzeichneten in den vergangenen Jahren Arbeitsfelder wie Qualitätssicherung, Zertifizierung und Consulting.



Foto: DEKRA

Der Verkehrssicherheit, aber auch der Rechtssicherheit verpflichtet ist das hochinteressante Arbeitsgebiet der Verkehrsunfallanalyse. Hier spüren die speziell qualifizierten Unfallanalytiker, nicht selten mit kriminalistischem Spürsinn, die Ursachen und die Verursacher von folgenschweren Unfällen auf und vertreten ihre Erkenntnisse als forensische Gutachter vor Gericht.

Bereits seit 1978 analysiert DEKRA das reale Unfallgeschehen auf unseren Straßen. Die aus den Erkenntnissen der Unfallforscher abgeleiteten Maßnahmen tragen wesentlich zur Optimierung der Verkehrssicherheit bei. Das Spektrum reicht dabei von der Fahrzeugtechnik über Infrastrukturmaßnahmen bis zur Erstellung von Schulungsunterlagen. Dabei bietet das DEKRA Automobil Test Center am EuroSpeedway in der Lausitz fortschrittlichste Prüftechnik. Sie ist die Basis für begleitende Projekte sowie Typ-Prüfungen bei der Entwicklung neuer Fahrzeuge und Bauteile. Das DEKRA Crash Test Center Neumünster verfügt zudem über die Möglichkeit, Indoor- und Outdoor-Crashtests mit Fahrzeugen aller Art durchzuführen. Aufgrund seiner geballten Erfahrung ist DEKRA ein gefragter Partner von Automobilherstellern, namhaften Institutionen und politischen Entscheidungsträgern.

Kontinuierliches Wachstum

Mussten viele Unternehmen der Branche im Laufe der Finanz- und Wirtschaftskrise spürbare Umsatzeinbußen in Kauf nehmen, konnte DEKRA nicht zuletzt aufgrund der steigenden Nachfrage nach Expertenleistungen Umsatz (2010: 1,85 Milliarden Euro) und Erlöse in der Vergangenheit kontinuierlich steigern. So läuft auch unsere „Jobmaschine“ selbst in der Wirtschaftskrise noch auf Hochtouren. Allein in den letzten fünf Jahren konnte unsere Gruppe die Zahl ihrer Mitarbeiter auf mehr als 24.000 verdoppeln.

Als europäischer Marktführer in zahlreichen Bereichen, wie etwa Fahrzeugprüfungen und Gutachten, wird die auf über 100 Gesellschaften angewachsene Gruppe ihren Wachstumskurs auch in Zukunft fortsetzen. Nicht nur am Standort Deutschland ist DEKRA heute mehr denn je ein attraktiver Arbeitgeber. Auch in über 50 Ländern West- und Osteuropas sowie in den USA, Brasilien, Nord- und Südafrika sowie China warten reizvolle Aufgaben auf die kommende Ingenieurgeneration.

Um eine Brücke zwischen Studium und Berufspraxis zu schlagen, gehen wir bei der Nachwuchsförderung neue Wege. Wir arbeiten mit den Studenten an den

Hochschulen Köln, Braunschweig/Wolfenbüttel sowie der Hochschule Ruhr West und seit dem Wintersemester 2010/11 auch mit der Westsächsischen Hochschule Zwickau im Rahmen von Studienbegleitungen zusammen. Die Kooperationen schließen unter anderem eine finanzielle Unterstützung der Studierenden, die Bereitstellung von Praktikumsplätzen und eine fachliche Beratung bei der Abschlussarbeit ein.

Studienförderung der DEKRA – monatlicher Scheck für Nachwuchsingenieure

In einer Zeit, in der sich ein erheblicher Fachkräftemangel abzeichnet, kommt es DEKRA vor allem darauf an, die Studierenden der einschlägigen Studiengänge mit unseren Angeboten auf die Attraktivität des Ingenieurberufs bei einer Sachverständigen-Organisation aufmerksam zu machen. Weiter kommt unser Engagement dem Praxisbezug der Hochschulausbildung zugute.

Technischer Partner von Formula Student

Hervorragende Chancen, die Trennung zwischen akademischer Theorie und Berufspraxis aufzuheben, bietet auch die Formula Student Germany. Wir unterstützen den Internationalen Konstruktionswettbewerb von Studententeams seit dessen Start im Jahr 2006 als offizieller Technischer Partner. Wir testen die Crashboxen der Monopostos, prüfen die Fahrzeugstrukturen nach dem Reglement und stellen die Ausrüstung für die technische Abnahme der Rennboliden beim jährlichen Wettbewerb auf dem Hockenheimring.



Foto: campushunter.de



Die Formula Student bietet angehenden Ingenieuren ein ideales Experimentierfeld, um unter realen Bedingungen wichtige Erfahrungen in Theorie und Praxis zu sammeln und Kontakte zur Automobilwirtschaft zu knüpfen. Als größte deutsche Sachverständigen-Organisation freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit gut ausgebildeten, motivierten Nachwuchsingenieuren, denen auch ein Schuss „Benzin im Blut“ nicht fehlt.

Zusammenfassend ist festzustellen: Finanz- und Wirtschaftskrise, Klimaschutz, neue Antriebskonzepte und weltweite Überkapazitäten – in den kommenden Jahren muss sich die deutsche Automobilindustrie neu erfinden. Wie nachhaltig es ihr gelingen wird, den existenziellen Herausforderungen Paroli zu bieten, hängt stark von den Leistungen ihrer Ingenieure ab.

Ihr Potenzial, ihr Know-how, ihre Innovationskraft und Kreativität dürften vielfach den Ausschlag geben, wenn es um die Behauptung führender Positionen am Weltmarkt geht. DEKRA leistet hierzu einen aktiven Beitrag. ■

Sicherheit ist unser Antrieb.



Unser Versprechen – ihre Sicherheit: Mit DEKRA starten die Nachwuchsingenieure/-innen der Formula Student erfolgreich durch. Die treibende Kraft dabei ist unser Expertenwissen:

- > Europas Fahrzeug-Prüfdienstleister Nummer 1
- > Offizieller Technischer Partner der DTM
- > Offizieller Technischer Partner der Formula Student Germany

Mehr Informationen findest du unter: www.bringdieweltinsicherheit.de

www.dekra.de

Automotive

Industrial

Personnel

 **DEKRA**

OFFIZIELLER TECHNISCHER PARTNER



Kontakt
DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner
Stefanie Wolf

Anschrift
Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax
Telefon: +49 711 7861-1873

E-Mail
Stefanie.wolf@dekra.com

Internet
www.dekra.de

**Direkter Link
zum Karrierebereich**
www.dekra.de/jobs

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**

- schriftliche Bewerbung
- E-Mail
- Online

**Angebote
für StudentInnen
Praktika?**
Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?
Ja,
• Diplomarbeit
• Bachelor

Duales Studium?
Ja, im Bereich Maschinenbau und Mechatronik

- Bachelor of Engineering (w/m) Maschinenbau, Mechatronik

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

QR zu DEKRA Automobil:



■ Allgemeine Informationen

Branche
technische und sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 150-200 pro Jahr

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik und Mechatronik

■ Produkte und Dienstleistungen

technische und sicherheitsorientierte Dienstleistungen

■ Anzahl der Standorte

über 80 Niederlassungen bundesweit

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Automotive: über 10.000 MitarbeiterInnen,
Konzern: über 24.000 MitarbeiterInnen

■ Jahresumsatz

Automotive: ca. 1 Mrd. Euro
Konzern: ca. 1,8 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Prüfwesen, Gutachtenwesen, Unfallanalytik
zusätzlich in den neuen Bundesländern:
Fahrerlaubniswesen

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne 8- bis 9-monatige Ausbildung mit „Training on the job“ gefördertem FH-Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

jederzeit

■ Auslandstätigkeit

möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft.

■ Warum bei „DEKRA Automobil“ bewerben?

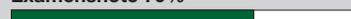
Bei der DEKRA Automobil GmbH arbeiten Sie in hohem Maße eigenverantwortlich und genießen gleichzeitig alle Vorzüge eines international agierenden Konzerns. Durch unsere dezentrale Struktur mit über 80 Niederlassungen finden sie bei der DEKRA Automobil GmbH im gesamten Bundesgebiet Ihren Arbeitsplatz durch den Sie für die Sicherheit im Straßenverkehr mitverantwortlich sind.

Als Dienstleistungsunternehmen steht bei uns der Mensch im Mittelpunkt allen Handelns. Neben regelmäßigen Weiterbildungsmöglichkeiten rekrutieren wir unsere Führungskräfte nahezu ausnahmslos aus den eigenen Reihen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 80%



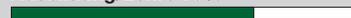
Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 50%



Ausbildung/Lehre 70%



Promotion 50%



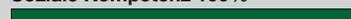
MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Interkulturalität

munichMotorsport

Rückblick Saison 2011

» Gewicht Reduzieren, das war das große Ziel der Saison 2011. Über 25% Einsparung sollten es werden. Von 250kg auf 190kg. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen. 199kg wiegt der neue Rennwagen von munichMotorsport in der Saison 2011. Um dieses Ziel zu erreichen mussten alle mit anpacken. Alle Bauteile wurden überarbeitet, jedes Gramm 2 Mal umgedreht. Leider hat es dann mit der Fertigstellung des Fahrzeuges für den ersten Event in Österreich nicht gereicht. So haben wir in der Saison 2011 nur an den Events in Deutschland, Ungarn, Italien und Spanien teilgenommen.

Ausblick für 2012

Das Fahrzeug von 2011 hat noch viel Potential. Das heißt es jetzt voll aus zu nutzen. Zahlreiche Testtage stehen noch an um weitere Daten zu erfassen die dann in die Entwicklung des PW7.12 einfließen werden. Weitere 25% an Gewicht werden wohl kaum noch ein zu sparen sein, aber es gibt dennoch zahlreiche Aufgaben im Team. Sowohl für Fahrzeugtechnik als auch Wirtschaftswissenschaft Studenten. Wenn ihr also ein Projekt sucht, dass euch Firmen näher bringt, euch was lehrt und auch noch jede Menge Spaß macht, dann seid ihr bei uns genau richtig!

Allgemeine Infos zum Team Studenten auf der Jagd

Das Rennteam der UAS München wurde am 17. Oktober 2005 gegründet, um an der ersten Formula Student Meisterschaft in Deutschland teilzunehmen.

Der erste, PW 06 getaufte, Rennwagen zeigte sich in seinem ersten Rennen in Hockenheim als große Konkurrenz für die übrigen, bereits bestehenden Teams und erzielte gute Erfolge im Fuel Economy und im Acceleration Event.

Nach diesen ersten Erfolgen nahm das Team in den folgenden Jahren an zahlreichen weiteren Events teil, der PW 06 fuhr in Italien bei der Formula ATA, im Jahr 2007 nahm das Team mit dem PW 2.07 wieder an der FSG in Hockenheim sowie an der Formula SAE Australasia in Melbourne teil. 2008 ging es mit dem dritten Rennwagen, dem PW 3.08 wie jedes Jahr nach Hockenheim sowie auf die Ferrari Teststrecke nach Maranello zur Formula ATA. Im Jahre 2009 waren wir in Silverstone, Hockenheim und Italien. Der PW5.10 konnte sein Können in Deutschland, Österreich, Ungarn und sogar in Japan unter Beweis stellen.



Foto: ©FSG-Reichmann



Foto: ©www.campushunter.de

PW...zwei zufällig zusammen gewürfelte Buchstaben?

Das Team hat sich nicht nur zusammengeschlossen, um Rennstreckenluft zu schnuppern, sondern um die Theorie aus den Vorlesungen aus eigener Hand in die Praxis umzusetzen und damit nicht nur das Rennteam selbst, sondern auch die UAS München zu repräsentieren. Bis heute verbindet das Team mit seiner Arbeit Begeisterung für Technik und Freude an der Arbeit in einem Team. Daraus entstand für das Team der Leitgedanke „Passion Works“. Dieser sollte letztendlich nicht nur technisch, in Form des Rennautos, zum Ausdruck kommen. Also entstand die Idee, die Abkürzung des Leitgedankens als Grundlage für die Benennung der konstruierten Rennwagen zu nutzen.



Die Finanzierung des Teams erfolgt ausschließlich durch Sponsoren. Dabei arbeiten wir eng mit unseren Partnern aus der Industrie zusammen, die uns finanziell oder mit Know-how unterstützen.

Wir wollen zeigen, was wir dazu gelernt haben und dass wir durch unser Know-how und durch unseren Ehrgeiz in der Lage sind, ganz vorne mitzufahren.

FAQ Wie kann ich mitmachen?

Schreib einfach eine Mail an recruiting@munichMotorsport.de oder komm gleich direkt bei uns in der Werkstatt in der Lothstraße 21 vorbei. Alles Weitere erfährst du dann vor Ort. Wir sind jeden Tag von 10 Uhr bis 22 Uhr in unseren Räumen – Auch am Wochenende. ➔

Ab welchem Semester kann ich mitmachen?

Grundsätzlich kannst du auch im ersten Semester bei uns starten. Wir empfehlen aber erst einmal das Grundstudium ab zu schließen und dich mit dem Studienalltag vertraut zu machen.

Welche Fakultäten können alle mitmachen?

Jeder kann mitmachen. Der Großteil unserer Mitglieder kommt aus folgenden Bereichen: Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, BWL. Aber auch wenn du von einer anderen Fakultät bist kannst du bei uns mithelfen und Erfahrungen und Kontakte sammeln die für dein Studium interessant sind.

Wie viel Zeit braucht dieses Projekt?

Das hängt ganz von dir ab. Du kannst alle paar Wochen vorbei schauen und nur aushelfen oder aber so richtig einsteigen und Bauteile oder Baugruppen übernehmen. In der Regel sind unsere Teammitglieder ca. 15 Stunden in der Woche im Team aktiv.

Was habe ich als Nutzen?

Geld können wir als Studentisches Projekt natürlich nicht zahlen, aber du hast die Möglichkeit Erfahrungen zu sammeln wie es in deinem Studium nicht möglich ist. Sei es durch interne Schulungen oder durch Schulungen von unseren Partner Firmen. Desweiteren bekommst du Kontakte zur Industrie für Praktikums Stellen, Diplom oder Bachelor Arbeiten oder für den Berufseinstieg. Formula Student ist für viele Firmen über die letzten Jahre ein Begriff für gut ausgebildete Studenten geworden. Wenn ihr also auf der Suche nach einem attraktiven Job seid, sollte dieses Projekt für euch eine Pflichtveranstaltung sein.

Wer fährt das Auto?

Fahrer sind natürlich auch Teammitglieder. Jeder der Erfahrungen hat, ist ein potenzieller Kandidat. ■



Weitere Informationen

QR-Code: www.munichmotorsport.de



Neue Teammitglieder gesucht

Um auch in Zukunft bestehen zu können und besser zu werden, sind wir stetig auf der Suche nach engagierten und interessierten Studenten, die Lust haben, sich in einem spannenden und zukunftsicheren Umfeld einzubringen.

Wir, das munichMotorsport Team, freuen uns auf viele weitere spannende Aufgaben, die in dieser Saison noch auf uns zukommen werden sowie über jeden Interessierten, vom Studenten bis zum Unternehmer, der sich bei uns meldet und dem wir mehr über uns erzählen dürfen.



SKF goes FSG

Foto: campushunter.de

In diesem Jahr hatte die SKF Premiere als Hauptsponsor der Formula Student Germany. campushunter.de ist an dieser Entwicklung nicht ganz unschuldig und daher besonders glücklich, dass sich unsere Begeisterung für die FSG übertragen hat und wir die SKF überzeugen konnten, sich als Hauptsponsor zu engagieren.

Auf dem Hockenheimring hatte Heike Groß die Möglichkeit mit Klaus Hofmann, Verantwortlicher für Produktmanagement und Sponsoring der SKF GmbH und Lisa Eilmes der Leiterin des Personalmarketing, zu den Hintergründen dieser Entscheidung zu sprechen.



Im Fahrerlager der FSG und bei einigen Teams ist mit SKF ein neuer Partner vertreten! Was ist die Motivation für SKF sich bei Formula Student zu engagieren?



Das Engagement bei ECO-Wettbewerben, wie beispielsweise der Formula Student, ist nicht neu für SKF. Neu hingegen ist, dass wir die Aktivitäten zu Beginn dieses Jahres neu strukturiert und neu konzipiert haben.



Wie sieht das Konzept der SKF aus?



Zunächst unterstützen wir die Teams mit einem attraktiven Materialbudget über das gesamte SKF-Produktportfolio hinweg. Das reicht von energieeffizienten Lagern, über Dichtungen, Mechatronik bis hin zu moderner Messtechnik für Anwendungen im Automobilbau oder Luftfahrttechnik. Das alleine ist uns aber zu wenig. Wir laden unsere jungen Partner zu Tech Days nach Schweinfurt ein, informieren sie regelmäßig über

Neues aus der Entwicklung, machen technische Beratung vor Ort oder am Telefon, unterstützen bei der Beschaffung von zerpanend hergestellten Teilen für die Einsatzfahrzeuge und geben auch Tipps zu ganz allgemeinen Fragen.



Ist es nicht schwierig für ein großes Unternehmen wie SKF, mit 45.000 Mitarbeitern und Präsenzen in über 130 Ländern weltweit, die Teams so schnell mit Teilen zu versorgen?



In der Tat ist das eine große Herausforderung und hat für uns höchste Priorität. Wenn, wie geschehen bei zwei Teams, infolge eines Aufhängungsschadens das Radlager in Mitleidenschaft gezogen wird, und das wenige Tage vor dem Hockenheim-Event, dann gehen in Schweinfurt die Alarmglocken an! Durch die weltweite Vernetzung mit unseren Logistikzentren und den Werken kommt es häufig vor, dass ein Team fünf ver-



Foto: Frank-Michael Anton / SKF

schiedene Artikel bestellt und diese termingerecht aus fünf verschiedenen Ländern angeliefert werden. Offensichtlich haben wir den Prozess gut im Griff, so wie wir das aus dem Feedback unserer Teams entnehmen können.



Bei allem was wir tun steht der Partner im Mittelpunkt. Denn wir leben von dem Service den wir bieten. Dazu fahren wir auch schon mal ausländische Teammitglieder mit dem Dienstwagen zu einem Supermarkt, um für die Crew Lebensmittel einzukaufen oder organisieren per Kurier die Beschaffung von 10 Miniaturstahlkugeln aus Schweinfurt, damit ein amerikanisches Team hier in Hockenheim eine hydraulische Hochdruckleitung reparieren kann. So entstehen Freundschaften.



Kommen wir doch nochmal zurück zum Nutzen für ihr Unternehmen!



Der Nutzen ist vielschichtig. Bei der großen Kreativität und Innovationskraft der angehenden Ingenieure lernen auch wir und gewinnen Platz für neue Ideen. Nehmen wir den Leichtbau: Um im Wettbewerb bestehen zu können, müssen sich die jungen Bauteilkonstrukteure an die Auslegungsgrenzen herantasten. Wir erleben hier in Hockenheim Teams, die vom Verbrennungsmotor erstmals auf Elektroantrieb umgestiegen sind und auf Antrieb die Fahrzeugmasse auf das Niveau des Verbrenners gebracht haben. Das ist eine großartige Leistung und eine der großen Herausforderungen die es zukünftig zu bewältigen gilt um die Elektromotorisierung auf unseren Straßen weiter voranzubringen.



Welche Vorteile gibt es noch für SKF?



Durch den persönlichen Kontakt mit den Studenten erzielen wir eine wechselseitige, nachhaltige und emotionale Bindung, weshalb wir uns im engen Schulterschluss mit unserer Personalabteilung abstimmen.



Frau Eilmes, wie werten Sie das Engagement aus Sicht der Leiterin Personalmarketing bei SKF?



Gerade auch im Hinblick auf den immer größer werdenden Engpass an Fachkräften, insbesondere Ingenieuren, sind Events wie hier am Hockenheimring extrem wichtig für SKF. Die Möglichkeit, mit vielen jungen, engagierten und hochmotivierten Studenten in Kontakt zu treten und diese für SKF als potenziellen, zukünftigen Arbeitgeber zu begeistern, macht die Formula Student zu einer so interessanten Veranstaltung für uns.



Was war für Sie das schönste Erlebnis in den zurückliegenden acht Monaten?



Als ich den ersten Tech Day mit Teams aus fünf verschiedenen Hochschulen geplant hatte, war ich mir unsicher, ob vielleicht die Teams Berührungsängste untereinander haben, wenn wir gemeinsam über Problemlösungen sprechen. Das Gegenteil war der Fall! Ein Student brachte es auf den Punkt „Wir sind nur bei den Veranstaltungen für ein paar Stunden Wettbewerber! Ansonsten sind wir Sportler!“



Sie waren viele Jahre im internationalen Motorsport tätig. Ist da die Formula Student nicht weniger attraktiv für Sie?



Ganz im Gegenteil. Vieles in der Zusammenarbeit mit den Studenten erinnert mich an meine Zeit im Profimotorsport. Es ist die Begeisterung, die Kreativität, die professionelle Kommunikation, der Teamgeist und der unglaubliche Speed im Informationsaustausch, mit der die Teams an die Aufgabe herangehen. Wenn ich morgens an meinem Arbeitsplatz den PC hochfahre, finde ich E-Mails die um 22:41 Uhr oder 00:36 Uhr gesendet wurden. Kein Wunder also, dass sich technische Leiter der F1 bei den Studententeams nach Nachwuchs umschauchen.



Foto: Frank-Michael Anton / SKF



Stichwort technischer Leiter Motorsport: Während der FSG in Hockenheim hat SKF ein Interview zwischen Norbert Singer, ehemals PORSCHE Rennleiter, und den Studenten organisiert. Wie war die Reaktion bei den Teilnehmern?



Es war toll zu sehen, wie die Studenten förmlich an den Lippen von Norbert Singer hingen. Die Veranstaltung war angesetzt auf zwei Stunden. Nach dreieinhalb Stunden war Norbert Singer immer noch von Studenten umringt um von ihm zu lernen. Norbert Singer steht für viele Porsche-Erfolge im internationalen Motorsport. Er ist wahrscheinlich der einzige Renningenieur auf der Welt der einen eigenen Fanclub hat (aus Amerika). Seit dieser Veranstaltung hat er mit den teilnehmenden Studenten einen Fanclub mehr.



Foto: Frank-Michael Anton / SKF



Gibt es etwas was sie den Teams mit auf den Weg geben?



Zunächst möchte ich allen Teams im Namen der SKF Germany herzlich danken, für die äußerst konstruktive und partner-schaftliche Zusammenarbeit, auch wenn die Saison 2011 noch nicht beendet ist. Eure Leistungen verdienen unseren vollsten

Respekt und Anerkennung. Eine Anregung möchte ich dennoch kurzfristig mitgeben: Ihr macht einen großartigen Job. Überlegt, ob Ihr im Marketing und der PR- und Öffentlichkeitsarbeit eure Aktivitäten mit harten Fakten dokumentieren wollt. Nach dem Motto „tue Gutes und sprich darüber“. Das kann bei der Suche nach neuen Sponsoren sehr hilfreich sein.



Und was können Sie den Teammitgliedern langfristig mit auf den Weg geben?



Konserviert eure Erfahrungen und Kenntnisse, behaltet eure Kreativität, bewahrt die Fähigkeit, sich im Team für eine gemeinsame Sache einzusetzen – der berufliche Erfolg ist euch sicher! ■



The Power of Knowledge Engineering!

SKF ist weltweit einer der führenden Hersteller von Lagern und Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronikbauteilen, Schmiersystemen und Industriedienstleistungen. Das Dienstleistungsangebot der Gruppe umfasst technische Unterstützung, Instandhaltungsservice, Zustandsüberwachung und diverse Schulungskonzepte für Kunden.

Die SKF wurde 1907 gegründet und entwickelte sich sehr schnell zu einem Weltkonzern. Bereits 1920 war das Unternehmen in Europa, Amerika, Australien, Asien und Afrika etabliert. Heute ist SKF in mehr als 130 Ländern vertreten. Das Unternehmen fertigt an mehr als 120 Standorten in 28 Ländern und arbeitet mit ca. 15.000 Verkaufshändlern zusammen. Wie auch immer die Kundenanforderungen sind, die SKF kann zu bestmöglichen Lösungen in den Produkten verhelfen. Denn wir haben ein unübertroffen breites Wissen in der gesamten Bewegungstechnik.

Kompetenzbereiche der SKF Gruppe



Starten Sie mit uns am 1. Oktober 2012 als SKF Trainee in eine erfolgreiche und spannende Zukunft.



Sie werden in dem 18-monatigen Programm mit unseren Strategien, Technologien, Produkten und Prozessen in verschiedenen Business Units vertraut gemacht. Durch die eigenständige Durchführung von Projekten und begleitenden Trainingsmaßnahmen werden Ihre fachlichen Fähigkeiten und persönlichen Kompetenzen weiterentwickelt. Im zweiten Teil des Programms werden Sie für die anschließende Übernahme einer anspruchsvollen Fachfunktion (z. B. im Vertrieb, in der Produktion oder Projektmanagement) und einer zukünftigen Führungsaufgabe gezielt vorbereitet. Damit haben Sie alle Möglichkeiten einer (internationalen) Karriere bei uns.

Sie haben – demnächst – Ihr Studium (z. B. Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Mechatronik) überdurch-

schnittlich abgeschlossen und ggf. ergänzt mit einer Zusatzqualifikation (Promotion, MBA, etc.). Genauso wichtig sind uns auch Ihre persönlichen Kompetenzen, Erfahrungen und Potenziale.

Genauer über die Bewerbung erfahren Sie ab März 2012 unter www.skf.de/karriereforum.

Kontakt

Ansprechpartner

Lisa Eilmes
Personalmarketing
Weitere Ansprechpartner
finden Sie in den jeweiligen Stellen-
ausschreibungen unter
www.skf.de → Karriereforum →
Stellenmarkt

Anschrift

Deutschland:
SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: + 49 9721 56-2250
oder 56-2280

Internet

www.skf.de

Direkter Link zum

Karrierebereich

www.skf.de → Karriereforum

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich vorzugs-
weise online (Initiativ über die Onli-
ne-Bewerbungsmöglichkeit auf
unserer deutschen Homepage
oder direkt auf die jeweiligen Aus-
schreibungen auf www.skf.de →
Karriereforum → Stellenmarkt).
Schicken Sie bitte immer
vollständige Unterlagen mit
(Anschreiben, aussagekräftigen
Lebenslauf, alle Zeugnisse und
Bescheinigungen).

Angebote für

StudentInnen

Praktika?

Ja

Diplomarbeit?

Abschlussarbeiten?

Ja

Promotion?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu SKF:



Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und
Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik,
Wirtschaftsingenieurwesen.

Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik
mit den Kompetenzbereichen Lager und
Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik,
Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Hauptsitz: Göteborg, Schweden;
weltweit in über 130 Ländern vertreten,
mehr als 120 Produktionsstätten

Anzahl der MitarbeiterInnen

In 2010: weltweit: 42.475,
Deutschland: 6.324

Jahresumsatz

In 2010: weltweit: 61.029 Mio. SEK,
Deutschland: rd. 1,7 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungingenieure

Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten,
Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem
Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit; Traineeprogramm:
in der Regel jedes 2. Jahr im Herbst

Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber
Bewerbung in der Regel direkt über die
jeweilige Landesgesellschaft;
nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall)
entsprechend Qualifikation
und Berufserfahrung

Warum bei SKF bewerben?

Die schwedisch geprägte Unternehmens-
kultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben
in einem offenen Umfeld mit flachen
Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und
einer gelebten Verantwortung für die Umwelt.
Spüren Sie schon während Ihres Studiums
durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als
Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwor-
tungsvolle Aufgaben zu übernehmen.
Erleben Sie spannende Tätigkeiten in
attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche
Entwicklungsmöglichkeiten und ein von
Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.
Kommen Sie zu SKF und erleben Sie
„The Power of Knowledge Engineering“.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative,
fachlicher, sozialer und interkultureller
Kompetenz. Aufgeschlossene und
mutige Persönlichkeiten, die Entschei-
dungen kritisch hinterfragen und
Konflikte konstruktiv begegnen.
Menschen mit Visionen, die bereit
sind Veränderungen zu initiieren und
zu gestalten und unseren Verhaltenskodex
zu leben.

POLE POSITION

Drei Längen voraus

Nehmen Sie Kurs Richtung Zukunft und entdecken Sie für sich neue Impulse.

Studierende und Absolventen, die frühzeitig und gezielt die Angebotspalette des VDI nutzen, verschaffen sich entscheidende Vorteile gegenüber Mitbewerbern. Denn wer heute Karriere machen will, sieht sich mit international vernetzten Unternehmen und Märkten konfrontiert. Gefragt sind global denkende, flexible und mobile Menschen.

Technik

- Trendtechnologien, Praxisratgeber
- Arbeitsmarktentwicklungen, Studien, Meinungen
- Tagungen, Seminare

Netzwerk

- Unternehmenskontakte, Jobbörsen
- Networking, Wissenstransfer
- regionale, bundesweite und internationale Ansprechpartner

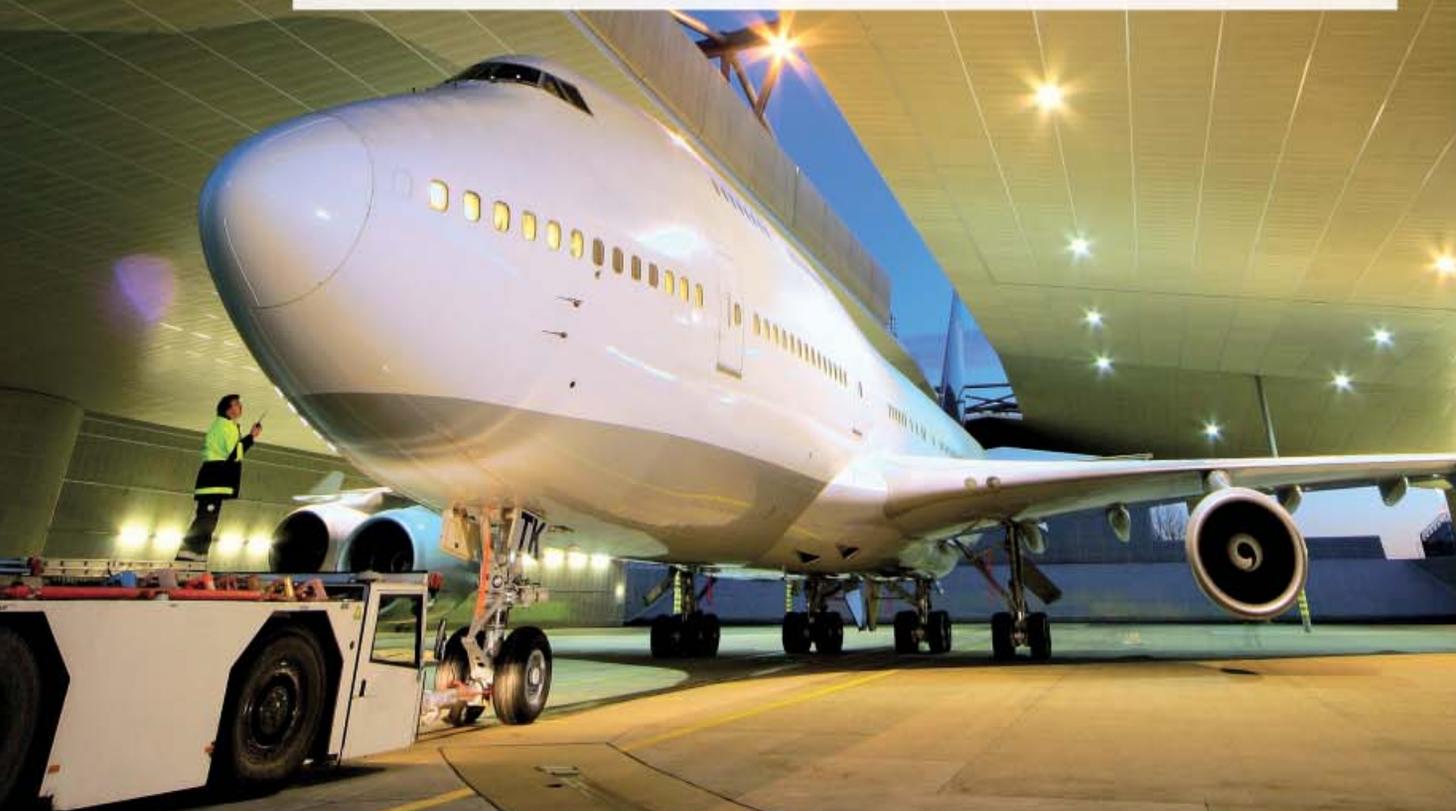
Karriere

- Praxisratgeber für zukunftsorientiertes Studium
- Praktika, Förderprogramme
- Studien-, Karriere- und Berufsplanung, Fort- und Weiterbildung

www.vdi.de/studium

Nutzen Sie die zahlreichen Vorteile einer Mitgliedschaft.

Informationen: mitgliederservice@vdi.de, Telefon: +49 211 6214-600



Wer könnte unsere Arbeit besser beschreiben als unsere Mitarbeiter?

Oliver Vogt

Position: Teamleiter Design

Standort: München, bei Semcon seit: 3 Jahren

Es war die Faszination, ein Auto von der ersten Skizze bis zur Serienreife und auf der Straße zu erleben, die den gelernten Produktdesigner Oliver Vogt motivierte, bei Semcon zu arbeiten. In seinem Design-Team arbeiten junge Designer, die frühzeitig Eigenverantwortung übernehmen und selbstständig eigene Projekte umsetzen.

Oliver Vogt, der in Kiel geboren wurde, studierte zuerst traditionelles Produktdesign und machte später seinen Master in Transportdesign. Nach Tätigkeiten bei mehreren großen Automobilherstellern und deren Zulieferern kam er 2008 zu Semcon. Hier erstellt er im Design-Studio des Unternehmens dreidimensionale Modelle nach den Vorstellungen der Kunden. Das Team arbeitet an bis zu sieben Modellen gleichzeitig, oft unter sehr hohem Zeitdruck. „Die Arbeit ist fordernd, aber gleichzeitig auch sehr interessant und spannend. Insbesondere wenn man weiß, dass später Hunderte von Ingenieuren beim Kunden an unseren Modellen arbeiten werden. Hier entsteht etwas, das man später auf den Straßen sieht“, erklärt er. „Was ich an meiner Arbeit besonders mag, ist das stark international geprägte Klima. Bei mir arbeiten Designer aus ganz Europa“, so Oliver Vogt.

Er schätzt es auch, dass Semcon jungen Designern einen attraktiven Start ins Arbeitsleben ermöglicht. „Bei uns können Studenten ihre Abschlussarbeiten schreiben und erhalten die besten Voraussetzungen, ihre eigenen Spezialbereiche zu entwickeln. Bereits am ersten Tag können sie im jeweiligen Projektrahmen selbstständig arbeiten. Für Studenten ist dies eine ausgezeichnete Möglichkeit, ins Arbeitsleben einzutreten. Und für uns bedeutet es, dass wir ständig neue junge Talente für das Team gewinnen.“



Oliver Vogt mit Design Team



Micaela Boman

Micaela Boman

Position: Konstrukteurin

Standort: Stuttgart, ab Herbst Södertälje, Schweden, bei Semcon seit: 3 Jahren

Micaela Boman hat noch nie in Schweden gearbeitet. Aber sie erwartet ein Kind und wird im Herbst mit ihrer Familie nach Hause zurückkehren. „Das ist der Vorteil, wenn man für ein schwedisches Unternehmen im Ausland arbeitet“, so Micaela Boman.

Sie arbeitet als Konstrukteurin für Semcon in einem Projekt für Daimler Trucks in Deutschland. Vorher war Frau Boman in einem deutschen Unternehmen beschäftigt, suchte aber eine Anstellung bei einem schwedischen Unternehmen, um bessere Möglichkeiten zu haben, nach Hause zurückzukehren. Jetzt ist es soweit: Micaela Boman hat ein Jobangebot bei Semcon im schwedischen Södertälje erhalten. „Ich wurde auf Semcon aufmerksam, da das Unternehmen eine Niederlassung in der Nähe meines früheren Arbeitgebers in Bölinger unterhält und sah dort Möglichkeiten. Vorher war ich etwas festgefahren.“

Seit fast drei Jahren ist sie jetzt für Semcon tätig und hat an einem Projekt für Daimler Trucks mitgewirkt, in dem Einspritzsysteme für LKW-Motoren weiterentwickelt wurden. Sie hat verschiedene Bauteile wie Kraftstoffleitungen, Gussteile, Flansche und Konsolen konstruiert. Die größte Herausforderung bestand darin, die unterschiedlichen Wünsche und Anforderungen vom Kunden und von den verschiedenen Zulieferern zu koordinieren und zu erfüllen.

„Der Vorteil der Arbeit bei Semcon ist, dass man sich ständig weiterentwickeln kann und es so viele unterschiedliche Arbeitsbereiche gibt. Ich wollte mich schon immer so breit wie möglich entwickeln.“ Jetzt muss sie unter anderem die schwedischen Fachtermini lernen. „Mit dem Deutschen hatte ich keine Probleme. Die Länder unterscheiden sich nicht so stark. Nur am Anfang fand ich es komisch, dass man mich ‚Frau Boman‘ nannte. Das bin ich von Schweden anders gewohnt.“

Interesse?

SEMCON

Alle blicken auf 125 Jahre Automobil zurück. Gestalten Sie mit uns seine Zukunft!



Als globaler Entwicklungspartner ist Semcon an 40 Standorten auf 3 Kontinenten vertreten und beschäftigt rund 2.800 Mitarbeiter weltweit. Zu unseren Hauptkunden in Deutschland gehören führende Automobilhersteller und Systemlieferanten.

Berufseinsteigern und Studenten (Praktika/Abschlussarbeiten) bieten wir spannende, abwechslungsreiche Projekte in einem dynamischen Arbeitsumfeld.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Unsere aktuellen Stellenanzeigen finden Sie unter

next125career.com

SEMCON

Kontakt

Ansprechpartner
Markus König

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.next125career.com

Anschrift

Bergrat-Bilfinger-Str.5
74177 Bad Friedrichshall

Telefon/Fax

Telefon: +49 7136 999-216
Fax: +49 7136 999-289

E-Mail

personal@semcon.com

Internet

www.semcon.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.next125career.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.next125career.com). Bitte immer vollständige Unterlagen als Anhang mitschicken!

Angebote für

StudentInnen

Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Praktikanten je Jahr

Diplomarbeit?

Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 30 Diplomanden je Jahr

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Semcon:



Allgemeine Informationen

Branche

Entwicklungspartner der Automobilbranche

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen, Fertigungstechnik, Kunststofftechnik

Produkte und Dienstleistungen

Entwicklungspartner in den Bereichen: Gesamtfahrzeugentwicklung, Design, Karosserie und Interieur, Muster- und Prototypenbau, Erprobung, Berechnung und Simulation, Motor/Antrieb/Fahrwerk, Elektrik und Elektronik

Anzahl der Standorte

Weltweit an 40 Standorten auf 3 Kontinenten vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

2.800 weltweit,
davon 950 in Deutschland

Jahresumsatz

219 Mio. Euro (2010)

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, BA-Studium, Werkstudenten, Diplomarbeit, Bachelorarbeit und Ausbildung

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Vereinbarung

Warum bei Semcon bewerben?

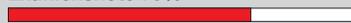
Entwicklungspartner wie Semcon zeichnen sich, verglichen mit anderen Unternehmen der Branche, durch ein breites Aufgabengebiet und vielfältiges Projektgeschäft aus. So wird der junge Arbeitnehmer sein Wissen und Erfahrungshorizont schneller als bei jedem anderen Arbeitgeber aufbauen können.

Semcon bietet interessante, abwechslungsreiche Jobs in einem angenehmen Arbeitsklima, fördert die individuelle Weiterbildung seiner Mitarbeiter und legt Wert auf eine gute Work-Life Balance.

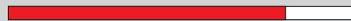
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

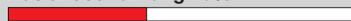
Examensnote 70%



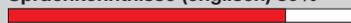
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 40%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 0%



MBA 10%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 70%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Organisationsfähigkeit, sicheres Auftreten

Neue Frauen für die FSG...

In einem Team der Formula Student vermischen sich die unterschiedlichsten Fachbereiche. Angehende Maschinenbauer, Wirtschaftsingenieure und Studenten der Richtung Informatik oder Elektrotechnik, BWLer, Architekten, Designer und viele Fachrichtungen mehr setzen sich zusammen, um an einem Wagen zu arbeiten und allem, was sonst noch dazugehört.

Dennoch herrscht eher Frauenmangel als Überschuss in der FSG. Viele Teams berichteten campushunter.de auch darüber, dass Sie gerne weitere „Mädels“ im Team hätten. Das hat uns 2011 auf die Idee gebracht, dem Frauenmangel auf die Spur zu gehen. Unsere Vermutung: Viele Studentinnen wissen garnicht, wie umfassend die Formula Student ist, kennen nicht die Vielzahl von Möglichkeiten sich zu engagieren und persönlich zu profitieren – es ist viel mehr, als nur einen Rennwagen „zusammenschrauben“!

Wir haben aktive weibliche Teammitglieder gefragt, warum sie sich bei der FSG engagieren und wer könnte besser für mehr Frauen in der FSG werben, als die Frauen selbst??

„ Schon zu Beginn meines Studiums fand ich das Formula Student Projekt an unserer Hochschule interessant, doch direkt mitgemacht habe ich nicht. Ist doch bestimmt nur was für Männer, die ein bisschen an einem Auto schrauben wollen, dachte ich mir. Ein paar Semester später allerdings war ich als Zuschauer in Hockenheim bei der Formula Student Germany. Es war faszinierend, wie viele Studenten sich so für ein Thema interessieren konnten und die einzigartige Atmosphäre tat ihr



Fotos: © campushunter.de

übriges dazu. Es ging eben doch nicht nur darum, ein kleines Auto zu bauen. Ich konnte meine Fähigkeiten genauso gut einbringen, wie meine männlichen Kollegen. Als Frau lernt man in der Formula Student sehr schnell, sich durchzusetzen und ab und zu hat man für manche Aufgaben einfach ein besseres Auge oder mehr Feingefühl, gerade wenn es um Marketing und Kommunikation nach außen geht. Man lernt bei solch einem Projekt unheimlich viel fürs Leben, den späteren Beruf und man schaut über den Tellerrand des normalen Studienlebens hinaus. Und das wichtigste: es macht einfach unheimlich viel Spaß! “

Melanie Thüsing

Teamleiterin Business Administration
High Speed Karlsruhe
Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft

„ Warum ich als Frau so begeistert von der FSG bin? Stellt Euch folgende Szene vor:

Die Sonne brennt auf den Asphalt, ich stehe an der Startlinie und kann die erwartungsvollen Blicke vom Streckenrand förmlich spüren, für einen kurzen Augenblick scheint die Zeit still zu stehen... vor mir erscheint die grüne Flagge: mein Startsignal! Ich trete das Gaspedal bis zum Anschlag durch, der Motor heult direkt hinter mir auf, die Reifen graben sich in den Untergrund, ich werde tief in den Sitz gedrückt und los geht's – Gänsehaut pur! Meine Jungs schenken mir nicht nur das Vertrauen unseren Wagen bei dem wichtigsten Event der Formula Student in Hockenheim zu fahren, sondern entwarfen mir auch meine ganz persönliche Sitzschale. Ich mag Autos UND die Farbe Pink, jetzt alles klar?! “



Maike Sophie Gern

Engine/Drivetrain
Team fasttube Berlin
Technische Universität
Berlin

„ Ich bin Anja Holzbrecher, 25 Jahre alt und studiere im fünften Semester Fahrzeuginformatik- und elektronik.

Da ich als Frau ein ziemliche Rarität im Studium bin, werde ich häufig gefragt, warum ich mir das in so einer männerdominierten Branche überhaupt antue. Bis ich überhaupt meine Lehre als KFZ-Mechatronikerin antreten könnte, musste ich viele harte Absagen zum Thema Frauen und Autos einstecken. Der Kauf meines alten Minis brachte es mit sich, dass ich, wenn ich mich finanziell nicht total übernehmen wollte, selbst Hand an meinen kleinen Liebling anlegen musste. Mein liebstes Hobby war geboren.

In der Ausbildung nahm ich am Bundesleistungswettbewerb der KFZ-Mechatronikerinnen teil und setzte mich gegen KFZ-Mechatronikerin-Lehrlingen aus ganz Deutschland durch. Dieser Sieg gab mir den nötigen Rückenwind, der mir bis dato noch gefehlt hatte. Ich schrieb mich



in Wolfsburg fürs Studium ein! Man kann wirklich sagen, dass dieses Studium für mich eine wahre Leidenschaft ist. Aus diesem Grund engagiere ich mich auch im Team Wob-racing, um die Theorie meines Studiums in der Praxis live und in Farbe erleben zu können. Meine Aufgabe im Team ist die Elektrik und Elektronik im Fahrzeug zu entwickeln und dieses auf dem Event zu betreuen. Als „Multi-vom-Dienst“ koche ich auch gerne mal für 60 Personen. Zusätzlich bin ich bei den Events häufig als Maskottchen im Wolfskostüm anzutreffen (nein, nicht der Wolf im Schafspelz). So eines fehlte uns bisher immer noch. Es macht Spaß, die Leute lachen zu sehen, wenn ich ein kleines Glückstänzchen aufführe und damit gleichzeitig das Team in seinem Zusammengehörigkeitsgefühl stärke! Das ich in diese Verkleidung schlüpfte, war für die Gruppe eine ganz schöne Überraschung. Erst beim Rollout haben sie von meiner Idee erfahren und waren natürlich total begeistert. Also spring ich jetzt immer auf den Events in das Kostüm, wenn ich Zeit habe, und feuer unseren Racer an – das animiert das ganze Team! “

Anja Holzbrecher

Abteilung Elektrik/ Elektronik & Elektrischer Antrieb
Team wob-racing an der Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften



Viele Studentinnen wissen garnicht, wie umfassend die Formula Student ist – kennen nicht die Vielzahl von Möglichkeiten sich zu engagieren und persönlich zu profitieren – es ist viel mehr als nur einen Rennwagen „zusammenschrauben.“

„ Ich, Leona Jung, studiere Innenarchitektur. Aus einer Studienrichtung kommend, die man in der FSG gar nicht zu finden glaubt, habe ich bereits zum zweiten Mal das Design des Rennwagens entwickelt und mich somit als fester Teil der Gemeinschaft etabliert. Ich sehe es als Herausforderung eine Hülle zu konstruieren, die einen eigenen Charakter hat, aber die Merkmale und Erkennungszeichen des Vorgängers weiterführt. Es ist ein hochinteressantes Gebiet welches ich sicherlich auch gerne noch ein drittes Mal aufs Neue entdecken und weiterentwickeln möchte.

Vielleicht ist die Formula Student nicht das, was man von einer Innenarchitekturstudentin erwartet, aber die Arbeit bereitet mir große Freude, hat mir die Augen für Projektarbeiten der besonderen Art geöffnet und hat mich vor allem – und das ist für mich das Ausschlaggebendste – Teamgeist gelehrt.



Es ist der wichtigste Abschnitt meiner Studienlaufzeit und ich kann jeder Frau nur empfehlen, nicht davor zurückzusehen, sondern es als Chance zu sehen dieses Projekt in die eigene Laufbahn mit einzubinden. “

Leona Jung

Design
Team Scuderia-Mensa
Hochschule Rhein-Main

LEISTUNGEN FÜR EINE MOBILE WELT ENTWICKELN SIE MIT!

» Der Bertrandt-Konzern ist einer der europaweit führenden Engineering-Dienstleister. Das Kerngeschäft umfasst die Entwicklung zukunftsgerichteter Mobilität für die internationale Automobil- und Luftfahrtindustrie. Über 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 37 Standorten in Europa und den USA erarbeiten individuell zugeschnittene Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Produktentstehung. Zu den Hauptkunden zählen große Hersteller sowie zahlreiche Systemlieferanten.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Bertrandt sind deshalb kompetente Leistungen Herausforderung und tägliches Arbeiten zugleich. Sie können als neue Kollegin oder Kollege einsteigen und sich in einem spannenden Marktumfeld für anspruchsvolle

Kundenlösungen engagieren: Am Standort München, einem der größten im Bertrandt-Konzern, werden ganzheitliche Lösungen für die Automobilindustrie mit den Schwerpunkten Elektrik/Elektronik, Powertrain, Fahrwerk, Karosserie, Interieur/Exterieur, FE-Simulation/Berechnung und Erprobung/Versuch mit eigenen Prüfeinrichtungen entwickelt. Dieses Leistungsspektrum wird ergänzt um den Querschnittsbereich Entwicklungsbegleitende Dienstleistungen mit den Kernkompetenzen Projekt-/Prozessmanagement und Qualitätsmanagement. Außerdem ist die Niederlassung München im Bereich Akustik und der Motorradentwicklung aktiv. In der Betriebsstätte Regensburg, die zu Bertrandt München gehört, werden ebenfalls Themen rund um die Elektronik- und Fahrwerksentwicklung sowie Qualitätsumfänge behandelt. ■

bertrandt



HEUTE SCHON AN MORGEN GEDACHT?

www.bertrandt.com

Was wollen Sie bewegen?
 » Stefanie Riedmair +49 89 31 6089-6110, career-muenchen@de.bertrandt.com
 Bertrandt Ingenieurbüro GmbH, Hufelandstraße 26-28, 80939 München

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Stefanie Riedmair

Anschrift

Hufelandstr. 26-28
80939 München

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 316089-6110
Fax: +49 89 316089-6119

E-Mail

career-muenchen@de.bertrandt.com

Internet

www.bertrandt.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.bertrandt-jobs.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bevorzugt online über unseren Bewerbungsassistenten auf der Homepage. Per E-Mail über die Adresse career-muenchen@de.bertrandt.com oder per Post an Bertrandt Ingenieurbüro GmbH, Personal, Hufelandstr. 26-28, 80939 München

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, in allen Unternehmensbereichen

Diplomarbeit/Abschlussarbeiten?

Ja, in allen Unternehmensbereichen

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Bertrandt:



Allgemeine Informationen

Branche
Automobil- und Luftfahrtindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf,
siehe www.bertrandt-jobs.com

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Wirtschaftsingenieurwesen und ähnliche Fachrichtungen

Produkte und Dienstleistungen

Entwicklungsleistungen

Anzahl der Standorte

37 Standorte in Europa und den USA

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 8.000 MitarbeiterInnen weltweit

Jahresumsatz

GJ 09/10: 429 Mio. EURO

Einsatzmöglichkeiten

Einsatzmöglichkeiten bestehen in allen Unternehmensbereichen innerhalb der Prozesskette der Gesamtfahrzeug- und Komponentenentwicklung: Design, Exterieur, Interieur, Automobilelektrik/-elektronik, Powertrain, Fahrwerk, Berechnung/Simulation, Modellbau, Versuch/Erprobung sowie Entwicklungsbegleitende Dienstleistungen.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg mit „Training on the job“ und Patenmodell
Individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, Voraussetzung sind Kenntnisse der Landessprache sowie vorhandene Projekte in unseren ausländischen Niederlassungen

Einstiegsgehalt für Absolventen

Verhandlungssache

Warum bei Bertrandt bewerben?

Für qualifizierte Ingenieure, die ihre berufliche Zukunft in der Automobil- und Luftfahrtbranche sehen, ist Bertrandt als einer der größten Entwicklungsdienstleister Europas ein besonders attraktiver Arbeitgeber. Durch die breite Aufstellung des Unternehmens bietet sich ambitionierten Berufseinsteigern die Möglichkeit, an der Entwicklung technischer komplexer Lösungen für die Automobil- und Luftfahrtindustrie mitzuwirken. Flache Hierarchien, die Arbeit im Team, ausgeprägte Kundenorientierung und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten sind wichtige Elemente der Unternehmenskultur. Ingenieuren mit hohem Qualitätsanspruch und persönlichem Engagement bietet Bertrandt gute Chancen für eine Karriere in der mobilen Welt.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Wichtig sind uns neben der fachlichen Qualifikation, Flexibilität, Team- und Kommunikationsfähigkeit, eigenständige Arbeitsweise, idealerweise erste praktische Erfahrungen (durch Praktika oder die Abschlussarbeit) und Toolkenntnisse im angestrebten Bereich (z. B. Catia V5, Pro/E, Matlab/Simulink).

TUfast beendet die erfolgreichste Saison!

Kaum hat sie angefangen, da ist die Saison 2011 auch schon wieder vorbei.



» Vor genau einem Jahr hatte sich das TUfast Team zusammengetan, um den nb011 und den eb011 zu entwickeln und zu fertigen. Seitdem sind viele Arbeitsstunden vor dem Computer und in der Werkstatt vergangen. In dieser Zeit ist das Team zusammengewachsen, man hat gemeinsam gearbeitet, gefeiert und gelitten. Doch die Erfolge bei den Wettbewerben in Silvertone, Spielberg und Hockenheim in den letzten Monaten zeigen, dass sich all die Anstrengungen letztendlich gelohnt haben.

Es war ein langer Weg von der ersten Konzeptzeichnung bis zum fertigen CAD Modell und ein noch längerer Weg zum ersten Anlassen des Motors und zur ersten Testfahrt. Doch als schließlich der nb011 seine ersten Runden drehte, war allen Beteiligten klar, dass wir ein sehr schnelles Auto gebaut hatten. Die am Anfang der Testphase auftretenden „Kinderkrankheiten“ eines Prototyps konnten schnell geheilt werden, sodass wir mit einem zuverlässigen Rennauto zu den Wettbewerben fahren konnten.

Wie jede Saison waren auch dieses Jahr die Wettbewerbe wieder der Höhepunkt der Saison.

Mitte Juli ging es dann endlich los zum ersten Rennen nach England. Dieser erste Wettbewerb auf Silverstone war dieses Jahr für uns von ganz besonders hoher Bedeutung: Hier ging es dieses Jahr um die Titelverteidigung! Keiner von uns wollte die im letzten Jahr hart verdiente Nummer Eins auf den Seitenkästen wieder hergeben. Das Scrutineering verlief ohne größere Probleme, sodass wir gut in den Wettbewerb starten konnten. Der nb011 lief zuverlässig und so konnten unsere Fahrer ihr

ganzes Können auf den – leider manchmal im falschen Moment nassen - Asphalt bringen. Im Skidpad brannten wir die schnellste Zeit auf die Strecke, und auch in den anderen Disziplinen enttäuschte der nb011 nicht.

Richtung Heimat ging es dann mit einem lachenden und einem weinenden Auge: Zwar konnten wir den Titel leider nicht verteidigen, jedoch war der zweite Platz in der Gesamtwertung eine hervorragende Leistung, auf die wir sehr stolz sind.

Eine Woche später ging es dann auf den zweiten Wettbewerb nach Österreich auf den Red-Bull-Ring. Nach einem soliden Start in den Statics und den ersten Dynamic Events entschied sich unser nb011 leider, den zweiten Fahrer im Endurance auf die Probe zu stellen. Die Schaltung funktionierte nicht mehr, sodass unser Fahrer nur im vierten Gange fahren konnte. Am Ende zahlten sich das Können und Durchhaltevermögen aus. Unser nb011 zeigte, dass er selbst mit kleinen technischen Schwierigkeiten noch ein schnelles Auto ist.

Weitere Informationen

Weiter Infos zu TUfast erhält man unter der Domain <http://www.tufast-racingteam.de> per Mail an contact@tufast.de.



QR-Code: www.tufast-racingteam.de



So konnten wir trotz allem am Ende den Pokal für den dritten Platz in der Gesamtwertung entgegennehmen.

Anfang August ging es dann schließlich zum letzten Wettbewerb auf den Hockenheimring.

Die technischen Probleme waren behoben und nach einem erneut problemlosen Scrutineering sahen wir den Rennen voller Erwartung entgegen. Auch auf der Teststrecke machte unser nb011 eine gute Figur - bis auf einmal Flammen zu sehen waren. Wie sich herausstellte war der Auspuff zu heiß geworden und hatte den linken Seitenkasten in Brand gesteckt. Zum Glück waren außer am Seitenkasten keine größeren Schäden entstanden und unsere Mechaniker konnten den nb011 schnell wieder fahrtüchtig machen. Während unsere Mechaniker in der Box die Brandspuren beseitigten, gelang es dem Rest des Teams sowohl im Business Plan, als auch im Design Event der Einzug ins Finale. Mit dieser tollen Grundlage ging es dann in die Dynamic Events.

Um gleiche Bedingungen für alle zu schaffen, wurde die Skidpad-Strecke bewässert. Damit hatten unsere Fahrer dank dem Training in England jedoch kein Problem. In allen Disziplinen glänzten unsere Fahrer wieder mit sehr guten Zeiten und unser nb011 tat so, als hätte er nie in Flammen gestanden. Am Ende verfehlten wir zwar leider knapp den Gesamtsieg, waren aber mit dem zweiten Platz sehr zufrieden.



Zum Abschluss können wir festhalten, dass die Saison 2011 die bisher erfolgreichste Saison in der Geschichte von TUfast war. Mit einem dritten und zwei zweiten Plätzen konnten wir das gute Ergebnis des letzten Jahres noch einmal übertrumpfen und haben nun einen guten Grund, uns eine neue Vitrine fürs Büro anzuschaffen.

Neben dem lauten Vierzylinder hat bei TUfast ein weiteres Rennauto seine erste Saison bestritten. Ganz lautlos fuhr der eb012 und das e-Technology Team die erste Saison in der Formula Student Electric.

Der Wettbewerb in Österreich stellte die Feuerprobe dar. In gewohnter TUfast-Manier wurde das Scrutineering absolviert, und auch die ersten Statics bestritt unser Team gut. Auf der Rennstrecke sicherte sich

der eb011 auf Anhieb den dritten Platz im Acceleration und damit einen Pokal! Auch wenn der Endurance leider nicht im Ziel beendet werden konnte, erreichte TUfast e-Technology in der Gesamtwertung den zweiten Platz der Elektroboliden – eine sehr beeindruckende Leistung im ersten Wettbewerb!



Und auch für den eb011 ging es gleich im Anschluss nach Hockenheim zur Formula Student Germany. Vor heimischer Kulisse zeigten die Statics Potenzial für nächste Saison. In den Dynamics fuhr der eb011 dafür souverän an allen vorbei und gewann den Autocross. Im Endurance erreichte TUfast e-Technology im Nachrennen den zweiten Platz und sicherte sich so den 4. Platz overall – bei dem starken Starterfeld ein beachtliches Ergebnis!

Doch all diese Erfolge wären ohne unsere Sponsoren nicht möglich gewesen! Wir möchten uns bei allen, die TUfast unterstützt haben, ganz herzlich bedanken. Zwei Rennboliden in so kurzer Zeit zu fertigen ist nicht einfach, und so freuen wir uns über die vielen Materialien, Fertigungskapazitäten und Spenden, die uns den Weg zum wettbewerbsfähigen Rennwagen ebnet. Vielen Dank!

Zum Ausruhen bleibt jedoch keine Zeit, denn es geht schon wieder alles von vorne los.

Derzeitig findet sich ein neues Team zusammen, um ein weiteres Mal die Vision von TUfast Wirklichkeit werden zu lassen und den Studenten beim Entwickeln und Fertigen des nb012 und des eb012 eine Menge praktische Erfahrungen mitzugeben. Für die Saison 2012 werden zwei komplett neue Rennautos entworfen. ■

Weitere Informationen

Weiter Infos zu TUfast e-Technology erhält man unter der Domain <http://www.tufast-etechnology.de>, per Mail an contact@tufast.de sowie auf unserer Facebook Präsenz.



QR-Code:
www.tufast-etechnology.de

VISPIRON

HIGH ENGINEERING



» Die Unternehmensgeschichte von VISPIRON ist vor allem die Erfolgsgeschichte eines Mannes: Amir Roughani ist als iranisches Flüchtlingskind ohne Eltern nach Deutschland gekommen und hat sich bis zum Ingenieur-Studium durchgekämpft. Mit 26 Jahren hat er 2002 die Axis Engineering GmbH gegründet, was ihm 2007 den Bayerischen Gründerpreis als „Aufsteiger des Jahres“ einbrachte. Im Juni 2008 firmierte das Unternehmen dann um in die VISPIRON AG. Ein Unternehmensgründer, mit ungewöhnlicher Lebensgeschichte. Ein

Ein Unternehmen,
mit spürbar
„besonderem“ Spirit.

Unternehmen, mit spürbar „besonderem“ Spirit. Vier konträre Geschäftsfelder, die langfristig sichere Arbeitsplätze gewährleisten. Das ist VISPIRON. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.

Geschäftsbereiche:

VISPIRON gliedert die Geschäftstätigkeit in vier Bereiche: Die ROTEC-Messtechnik wird weltweit seit über 20 Jahren im Bereich der Drehschwingungsanalyse von Motoren, Getrieben oder Turbinen eingesetzt. In der Sparte Energy werden Modul-Montagesysteme entwickelt und schlüsselfertige Photovoltaik-Kraftwerke der Megawattklasse gebaut. Im Segment Flottenmanagement wird ein Fahrtenbuch Management System angeboten. Die Einheit Engineering ist mit den Schwerpunkten Elektrotechnik und Informationstechnologie Entwicklungspartner zahlreicher Industrieunternehmen. Über 200 Kunden werden an nationalen und internationalen Standorten betreut. Im Jahr 2010 wurde ein Umsatz von 37 Mio. Euro erwirtschaftet.

Karriere bei Vispiron

VISPIRONs CEO, Amir Roughani, hat durch seinen Werdegang selbst erlebt, wie wichtig Fortbildung ist. Das eigens entwickelte Weiterbildungsprogramm „V-Academy“ unterstreicht den hohen Stellenwert, den Weiterqualifizierung bei VISPIRON inne hat.

Die Aufbruchstimmung der Gründerjahre ist im Unternehmen noch zu spüren. Das heißt, Aufgabenbereiche verändern sich noch, engagierte Mitarbeiter können schnell zusätzliche Verantwortung übernehmen. Aufgrund des enormen Wachstums ist der Bedarf an Berufseinsteigern und (Young-) Professionals groß. Nachwuchskräfte können entweder direkt oder über ein dreimonatiges Traineeprogramm einsteigen. Auch Abschlussarbeiten, Praktika oder Werkstudententätigkeiten in unterschiedlichen Bereichen werden gerne ermöglicht. ■



VISPIRON

ist ein Technologieunternehmen. Mechatronik ist unsere Kernkompetenz. Mit unseren vier Geschäftsbereichen bieten wir Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz, Raum für innovative Ideen, eine ausgezeichnete Arbeitsplatzkultur.

Lernen Sie uns kennen.



Aktuell suchen wir für unseren Geschäftsbereich

ENGINEER.ING

Trainee Automotive Engineering (m/w - Position 3636)

Trainee Key Account Management (m/w - Position 4404)

Trainee Recruiting Management (m/w - Position 4405)



vispiron.de

Kontakt

VISPIRON AG
David Rienecker – Recruiting Manager
Frankfurter Ring 224
80807 München
david.rienecker@vispiron.de
089 / 55 29 70 43

Kontakt

Ansprechpartner
David Rienecker –
Recruiting Manager

Anschrift

VISPIRON AG
Frankfurter Ring 224
80807 München

Telefon/Fax

Tel.: +49 (0) 89/55 29 70 43

E-Mail

jobs@vispiron.de

Internet

www.vispiron.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.vispiron.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Per E-Mail

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplom- / Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu VISPIRON:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Technologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Für unsere Consultingprojekte sowie unsere Produktentwicklungen:

Ingenieurwissenschaften, insbesondere:

- Elektrotechnik
 - Maschinenbau
 - Fahrzeugtechnik
 - Informatik
 - Mechatronik
- uvm.

Für unsere Internal Services, wie Vertrieb, Recruiting, Finance etc.:

- Betriebswirtschaft mit entsprechender Vertiefung

■ Produkte und Dienstleistungen

Engineering: Entwicklungsprojekte im Bereich Automotive, Luft- und Raumfahrt oder Medizintechnik

Messtechnik: Entwicklung und Vertrieb von Messtechnik für Drehschwingungsanalysen

Energy: Entwicklung und Vertrieb von Modul-Montagesystemen, Bau von Photovoltaik-Kraftwerken

Flottenmanagement: Entwicklung und Vertrieb eines elektronischen Fahrtenbuch Management Systems

■ Anzahl der Standorte

Hauptsitz: München
weitere Standorte in Deutschland sowie der Schweiz

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

über 250

■ Jahresumsatz

2010: 37 Mio EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

- Soft- und Hardwareentwicklung
- Konstruktion
- Absicherung und Test
- Steuerungs-/Regelungstechnik
- Projektmanagement
- Qualitätsmanagement
- IT
- Vertrieb, Recruiting, Marketing, Finance, HR

■ Einstiegsprogramme

Traineeprogramm im Geschäftsbereich „Engineering“ sowie im Vertrieb, Direkt-einstieg mit entsprechender Einarbeitung

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

je nach Einsatzbereich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

je nach Tätigkeitsbereich
ca. 36.000 - 45.000 Euro p.a.

■ Warum bei VISPIRON bewerben?

Unsere Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolges und damit unser höchstes Gut. Nur wer sich an seinem Arbeitsplatz wohlfühlt, wer entsprechend seiner Stärken eingesetzt und gefördert wird, ist motiviert und in der Lage, Höchstleistungen zu erbringen. Dies fördern wir mit der mehrfach ausgezeichneten Unternehmenskultur von VISPIRON, die auf den Säulen Kommunikation, Weiterbildung, Karriereentwicklung, Work-Life-Balance und Corporate Social Responsibility basiert. Wir denken lösungsorientiert und sind offen für neue Blickwinkel. VISPIRON bietet Raum für die persönliche und fachliche Entwicklung. Wir laden Sie ein, uns kennenzulernen und mehr über Ihre persönlichen Perspektiven bei uns zu erfahren.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

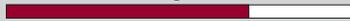
Examensnote 80%



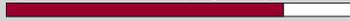
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 0%



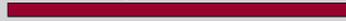
MBA 30%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



■ Sonstige Angaben

Lösungsorientierung, Optimismus, Zugänglichkeit, „Macher“-Mentalität



Foto: campushunter.de

Formula Student Germany

Wo sind denn die ganzen Frauen?

» Bis heute ist es für Frauen schwierig sich in von Männern dominierten Branchen durchzusetzen und auf einflussreiche Positionen hinaufzuarbeiten. Oft kämpfen sie mit dem Vorurteil zu wenig Verständnis oder sogar Vermögen für bestimmte Materien aufzubringen oder auch damit, dass sie als Frauen „die Gefahr bergen“ aufgrund eines möglichen Kinderwunsches irgendwann (vorübergehend) auszufallen, bzw. mit bereits vorhandenen Kindern weniger Leistung bringen zu können. Dass dies nicht der Fall sein muss, haben die wenigen einflussreichen Frau-

en in hohen Positionen schon bewiesen. Doch das traditionelle Rollenbild verschwindet nicht so einfach aus den Köpfen der Gesellschaft, insbesondere wenn Führungsebene oder Entscheidungsträger eines Unternehmens auch heute noch eher konservativ besetzt sind. Allerdings ist es ebenso falsch, die Schuld für die aktuelle Situation allein auf die Männerwelt zu schieben.

Viele Frauen haben Vorurteile gegenüber Branchen, die bis heute von Männern dominiert werden. Obwohl gerade hier ihre Chancen liegen, da es aktuell zu wenig hochqualifizierte und gut ausgebildete Arbeitskräfte gibt und diese dringend gesucht werden. Doch wenn es nach dem Abitur um die Entscheidung für ein Studium oder eine Ausbildung geht, zieht es einen Großteil der Abgängerinnen beispielsweise zu einem geistes-, wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen Studium, das traditionell mehr Frauen als Männer aufnehmen. Es ist statistisch bewiesen, dass sich weniger Frauen für Berufe in den sogenannten MINT-Fächern, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik interessieren und entscheiden. Abiturientinnen mit Interesse an Mathematik oder Naturwissenschaften entscheiden sich häufig für ein Lehramtsstudium der jeweiligen Ausrichtung. Auf diese Weise nutzen sie ihr eigenes Potential und ihre Chancen nicht eine Anstellung in einem der großen Unternehmen in der freien Wirtschaft anzunehmen, sondern reglementieren ihre beruflichen Chancen schon früh. Um diesem Ungleichgewicht entgegen zu wirken, haben viele Unis oder Ausbildungsbetriebe spezielle Pro-



gramme für verschiedene Altersklassen von der Grundschule bis zur Studienanfängerin entwickelt, um der weiblichen Zielgruppe den Einstieg in die Materie schmackhaft zu machen. Erste Erfolge können zwar bereits verzeichnet werden, doch bis diese neuen Arbeitskräfte in der Arbeitswelt ankommen, wird es noch eine Weile dauern.

Die Formula Student Germany ist hier keine Ausnahme. Die Zusammensetzung der teilnehmenden Teams spiegelt klar die Frauenquote der technischen Studiengänge wieder. Weniger als 10% aller an der Formula Student teilnehmenden Studierenden sind Frauen.

Und auch das Organisationsteam der FSG zeigt diese Tendenz. Das Team besteht aus 28 Männern und 7 Frauen. Von diesen 7 Frauen haben zwar 4 Maschinenbau o.ä. studiert, jedoch sind 5 von den Organisatorinnen im Communications Team tätig. Wenn man die Organisation der FSG analog zu einem Unternehmen betrachtet, findet man folgende Verteilung: Das Board (= der Vorstand) besteht aus 5 Männern, das Executive Committee (= die Führungsebene) aus 8 Personen, davon eine Frau und das Operative Team (= Mitarbeiter unterhalb der Führungsebene) aus 22 Personen, davon 6 Frauen.



Foto: Ole Kröger

Das Innenleben eines Fahrzeugs kann den Wünschen einer Frau problemlos angepasst werden

Für alle der beteiligten Frauen spiegeln sich dabei verschiedene klassische Situationen wieder: Leona Ehrenreich, die für das Registrierungsmanagement verantwortlich ist, trägt für ihren Bereich die alleinige Verantwortung und ist sozusagen eine one-woman-Show. Barbara Decker-Schlögl sitzt als einzige Frau im Executive Committee und ist hier für den Bereich Statics verantwortlich. „Unter“ sich hat sie in ihrem Verantwortungsbereich nur männliche Kollegen. Die restlichen weiblichen FSG Mitglieder arbeiten im Communications Team, welches von einem Mann im Executive Committee vertreten wird und nur einen weiteren männlichen Kollegen hat. Hier herrscht also genau die gegenteilige Aufteilung als in den übrigen Bereichen der FSG, da der Anteil an Frauen überwiegt.



Foto: Ole Kröger

Nicht nur im Rennwagen bekommen die Männer weibliche Konkurrenz, auch bei den statischen Disziplinen ist sie auf dem Vormarsch

So kann das Team der Formula Student Germany nicht nur als Abbild der Automobilbranche gesehen werden, sondern auch anderer traditioneller und mit technischem Schwerpunkt ausgerichteter Branchen, die heute noch, vor allem im technischen Arbeitsbereich, von Männern dominiert werden: es gibt wenig Frauen in Führungspositionen oder mit Tätigkeiten mit technischem Schwerpunkt; die meisten Mitarbeiterinnen „tummeln“ sich im Aufgabenkreis Marketing und Unternehmenskommunikation. Einem Feld, in dem auch in der Wirtschaft oftmals mehr Frauen als Männer tätig sind. Gleichzeitig muss hier darauf hingewiesen werden, dass die Zusammensetzung des Teams der Formula Student Germany nichts mit Bevorzugung oder Benachteiligung zu tun hat. Die Besetzung der einzelnen Positionen hat sich basierend auf Angebot und Nachfrage sowie der persönlichen Interessen der Mitarbeiter entwickelt. Dabei herrschen in Kommunikation und Umgang miteinander absolute Gleichberechtigung, „wir



Foto: Kimmo Hirvonen

Das Communications Team: bestehend aus 5 Frauen und 2 Männern

Frauen“ sind uneingeschränkt integriert. Das Ungleichgewicht in der Verteilung von Männern und Frauen entspricht so sehr dem beruflichen Alltag, dass es erst dann auffällt, wenn man von außen zu dem Thema „Frauen in der FSG“ angesprochen wird.

Bislang gibt es einfach mehr Männer, die sich für technische Studiengänge wie Maschinenbau und damit auch für die Formula Student interessieren. Auf diese Weise ist es nachvollziehbar, dass es hier mehr Vertreter des männlichen Geschlechts gibt und so ein Ungleichgewicht zwischen den Vertretern beider Geschlechter entsteht. Natürlich würden „wir Frauen“ uns über mehr weiblichen Zuwachs freuen, aber dieser lässt zurzeit noch auf sich warten. Dennoch hoffen wir auch im kommenden Jahr mehr interessierte Mädels in unseren Reihen begrüßen zu dürfen, ob in einem der teilnehmenden Teams oder in unserer eigenen Mitte.

Uns ist vor allem wichtig, dass alle verstehen, dass die Mädels, die einmal bei der FSG mitgemacht haben, ihr Herz verloren haben. Sie kommen in jedem Jahr wieder und wenn sie nicht länger als Teammitglied dabei sind, dann können wir einige von Ihnen bei uns in der Orga begrüßen und / oder sie finden ihren Weg in die männerdominierte Arbeitswelt der Automobilindustrie.

Als Frauen dürfen wir nicht nur der Politik und der Wirtschaft das Werben für mehr Frauen in diesen Bereichen überlassen. Wir selbst müssen mehr dafür werben, denn wir sind mit Leidenschaft und Herzblut dabei und können dies selbst am besten vermitteln:

Also Mädels, besucht doch einmal die Formula Student oder ein Team an einer Uni und schaut was die Studis dort machen. Lasst euch von der Materie packen und vielleicht könnt ihr euch gut vorstellen, selber so etwas zu machen.

Ein technischer Studiengang ist außerdem keinesfalls Voraussetzung für das Engagement in einem Formula Student Team. Im Rahmen des Projektes, in dem sich das Team als kleines Unternehmen zu verstehen lernt, muss die gesamte Bandbreite der unternehmerischen Aufgaben bearbeitet werden. Die persönlichen Fähigkeiten, die im Rahmen des Projektes



Foto: Ole Kröger

Frauen im Rennwagen: Ja, es gibt sie!

erworben werden können, reichen einem in jedem zukünftigen Arbeitsverhältnis von Vorteil. Deshalb unser Appell an alle Leserinnen: Sofern ihr Interesse an Teamarbeit habt, solltet ihr euch ein an der Uni vorhandenes Team zumindest mal angucken. Die Jungs suchen händeringend nach euch. Also macht euch auf in das Abenteuer Automobilbau!



Red. Johanna Scheider
Leiterin Redaktion
Communications Team
FSG

Schaeffler ACTIVEdrive – Der dritte im Bunde

SCHAEFFLER



Lautlos und umweltfreundlich: Schaefflers erstes Elektroauto

Das ACTIVEdrive Konzeptfahrzeug zum Thema Elektromobilität ist das dritte im Bunde der Schaeffler-Ideenaautos. Damit demonstriert Schaeffler seine Kompetenz und sein breites Angebot für automobiler Lösungen von Morgen – vom optimierten klassischen Verbrennungsmotor über den Hybrid bis hin zum reinen Elektrofahrzeug.

» Der ACTIVEdrive ist ein reinrassiges Elektrofahrzeug mit Allradantrieb auf Basis eines Skoda Octavia Scout. Erstmals wurde das Ideenauto bei der Schaeffler-Bilanz-Pressekonferenz Ende März vorgestellt und stieß auf großes Interesse.

Hauptneuheit des geradezu lautlosen Schaeffler ACTIVEdrive ist das sowohl an Vorder- wie auch Hinterachse montierte aktive Elektrodifferenzial, bei Schaeffler aktives eDifferenzial genannt. Dieses Bauteil vereint den elektrischen Antrieb mit der Möglichkeit, die einzelnen Räder je nach Kraftbedarf und Beschaffenheit der Fahrbahn anzutreiben. Dadurch wird ein sowohl für die Dynamik und Sicherheit als auch den Komfort zuträgliches Torque Vectoring, also eine Drehmomentverteilung zwischen dem rechten und linken Rad, ermöglicht.

Das aktive Elektrodifferenzial besteht aus zwei unterschiedlich dimensionierten wassergekühlten Permanentmagnet-Synchronmotoren (PMSM), einem Planetengetriebe, einem Getriebe zur aktiven Drehmomentverteilung sowie – als zentrales Element – einem Schaeffler-Leichtbaudifferenzial. Die elektrischen Maschinen stammen von der Schaeffler-Marke IDAM. Die größere, bis zu 105 kW leistende und 170 Nm starke PMSM, ist für den Antrieb zuständig. Die zweite, die Drehmomentverteilung regelnde PMSM, muss lediglich fünf Kilowatt Leistung aufbringen, um bis zu 2000 Nm Drehmomentdifferenz auf der Achse zu erzeugen.

Als Energiespeicher fungieren im Kardantunnel und vor der Hinterachse untergebrachte Lithium-Ionen-Batterien mit einer Kapazität von 18 kWh. Dank des Leistungs- und Traktionsvermögens beschleunigt die 1.900 Kilogramm wiegende Testplattform in 8,5 Sekunden aus dem Stand auf 100 km/h. Bei Tempo 150 wird das Fahrzeug elektronisch abgeregelt. Seine Reichweite in dieser Konfiguration beträgt bis zu 100 Kilometer.

Zu den mit dem ACTIVEdrive gezeigten Innovationen gehören ferner eine integrierte elektromechanische Parksperre, eine neue Zwangsschmierung des Getriebes ohne Ölpumpe, in Blech gefertigte Planetenträger und verschiedene hochdrehende, reibungsoptimierte Lagerlösungen. Elektromotoren und die elektronische Regelung stammen von IDAM und AFT und damit ebenfalls aus dem Hause Schaeffler.

Die Technik im Überblick:

Basis: Skoda Octavia Scout mit Allradantrieb

Antrieb: Zwei wassergekühlte E-Motoren pro Achse. Die größere Maschine leistet bis zu 105 kW für den Antrieb. Lediglich 5 kW benötigt die kleinere Maschine zur Regelung der Drehmomentverteilung.

Gesamtleistung: 210 kW

Beschleunigung auf 100 km/h: 8,5 Sek.

Maximalgeschwindigkeit: 150 km/h

Lithium-Ionen-Batterie: 18 kWh

Reichweite: ca. 100 km

Das aktive Elektrodifferenzial ermöglicht umweltfreundliches und nahezu lautloses Fahrvergnügen.



Zukunft gestalten – in einem Trainee-Programm bei Schaeffler

“ Im Interview: **Thomas Liebel** –
” ... Leiter des Competence Center Personalentwicklung Recruiting & Talent Management bei Schaeffler



Herr Liebel, welche Trainee-Programme gibt es bei Schaeffler?

Es gibt zwei unterschiedliche Trainee-Programme: Das **Corporate Trainee Programm** und das **Young Professionals Programm**. Das Young Professionals Programm ist neu und wurde erst vor Kurzem eingeführt.

Worauf zielen die Trainee-Programme ab?

Das **Corporate Trainee Programm** bietet Master- oder Diplomabsolventen eine sehr breite Ausrichtung und ermöglicht es Berufseinsteigern, den Grundstein für eine Karriere bei Schaeffler zu legen. Diese führt in der Regel in eine der drei bei Schaeffler möglichen Laufbahnen: Die Fach-, Führungs-, oder Projektlaufbahn. In Praxiseinsätzen und einer bereichsübergreifenden Qualifizierung wird bereichsübergreifendes und internationales Denken gefördert und die Trainees können sich ein Netzwerk über mehrere Abteilungen und Geschäftsbereiche hinweg aufbauen.



Warum wurde ein zweites, neues Trainee-Programm aufgesetzt?

Ein zweites Programm war notwendig, um den Bedarf an Nachwuchskräften bei Schaeffler langfristig sichern zu können. Darüber hinaus wurde das Young Professionals Programm geschaffen, um insbesondere Absolventen ab Bachelorabschluss durch ein Trainee-Programm gezielt an das Berufsleben heranzuführen.

Welche Fachrichtungen werden angeboten?

Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt im technischen Bereich, daher sind auch die Schwerpunkte beider Trainee-Programme vorwiegend dort zu sehen. Hier ist der Einsatz in fast allen Bereichen wie z. B. Entwicklung, Qualität, Anwendungstechnik, Produktion, Technologie, technischer Vertrieb möglich. Aber auch für alle anderen Bereiche wie Personal, IT, Controlling, Einkauf, Aftermarket und Logistik bieten wir Programme an.

Für das Corporate Trainee Programm sind für das kommende Jahr 45 Stellen geplant. Beim Young Professionals Programm sind im Jahr 2011 noch 120 Stellen offen. Für 2012 gibt es nochmal mindestens 90 weitere Stellen dazu.

Wie viele Trainee Stellen bieten Sie pro Jahr an?

Für das Corporate Trainee Programm sind für das kommende Jahr 45 Stellen geplant. Beim Young Professionals Programm sind im Jahr 2011 noch 120 Stellen offen. Für 2012 gibt es nochmal mindestens 90 weitere Stellen dazu.

Auch beim **Young Professionals Programm** soll der Netzwerkgedanke gefördert werden, allerdings innerhalb eines Unternehmensbereichs. Er/Sie soll einen Einblick in den Produktentstehungsprozess und bestimmte Technologien des Unternehmensbereichs erhalten, Schnittstellen und Arbeitsprozesse kennenlernen und frühzeitig auf eine

mögliche Zielposition vorbereitet werden. Ziel ist es, im Anschluss eine qualifizierte Spezialistenstelle zu übernehmen, deren fachliche Richtung idealerweise schon zu Beginn des Programms abgestimmt ist.

Wie lange dauern die einzelnen Programme?

Das Young Professionals Programm dauert zwischen

12 und 15 Monaten während das Corporate Trainee Programm eine Gesamtdauer zwischen 18 und 24 Monaten hat.

Ist ein Auslandseinsatz vorgesehen?

Für jeden Trainee wird ein Auslandsaufenthalt als Programmstation angestrebt, wenn der Trainee dies möchte und ein projektbezogener Auslandseinsatz im jeweiligen Land realisiert werden kann.



Gemeinsam bewegen wir die Welt



Zukunft gestalten bei Schaeffler

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit über 70.000 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Die Basis dafür bildet eine kollegiale Arbeitsatmosphäre – ganz nach unserem Motto: Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft. Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie.

Sie wollen mit uns die Welt bewegen?

Dann informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career



Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/schaefflerkarriere

SCHAEFFLER



FAG

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenbeschreibungen online

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Diplomarbeit, Masterarbeit, Bachelorarbeit

Duales Studium?

Ja,

- Diplom Ingenieur/in (FH) – Maschinenbau
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
- Bachelor of Engineering – Mechatronik
- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie
- Bachelor of Arts – Steuern und Prüfungswesen
- Bachelor of Science – Angewandte Informatik

Trainee-Programm?

Ja, 2 Programme

- Corporate Trainee Program ab Master/Diplom
- Young Professionals Program ab Bachelor

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Schaeffler:



■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Zulieferer für Maschinenbau, Automobilindustrie, Luft- und Raumfahrt

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Maschinenbau, Konstruktions- und Fertigungstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Naturwissenschaften

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Wälz- und Gleitlager, Linearsysteme sowie als Automobilzulieferer Präzisionselemente für Motor, Getriebe und Fahrwerk

■ **Anzahl der Standorte**

Ca. 180 Standorte in mehr als 50 Ländern, in Deutschland u.a. in Herzogenaurach, Schweinfurt, Buhl, Höchstadt, Hirschaid, Wuppertal

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Weltweit: mehr als 70.000

■ **Jahresumsatz**

Weltweit rund 9,5 Mrd. Euro (2010)

■ **Einsatzmöglichkeiten**

U.a. Technischer Versuch und Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion/-planung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik, Finanzwesen

■ **Einstiegsprogramme**

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

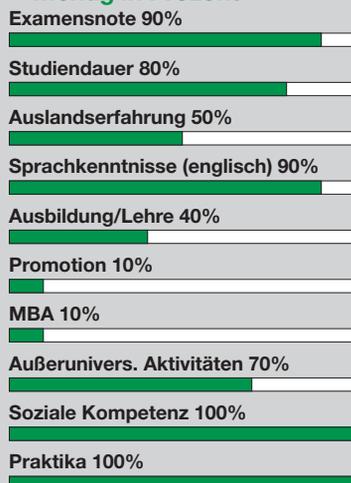
Möglich

■ **Warum bei „Schaeffler“ bewerben**

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ dieses Motto wird in der Schaeffler Gruppe konsequent gelebt. Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Teamfähigkeit, Kommunikation, Persönlichkeit



IAA & Recruiting

IAA 2011 - mehr als nur die weltgrößte Automobilmesse

» Neben Fahrzeugen und Nobelkarossen aller Hersteller gibt es auf der IAA auch jede Menge Jobs im Angebot. campushunter hat sich auf die Suche gemacht – und zwar nicht bei den Automobilherstellern, sondern insbesondere auch von Zulieferunternehmen, die die Messe als Tool nutzen, um sich auch als potentieller Arbeitgeber bekannt zu machen. In der Halle wurde auch ganz offensichtlich auf fast allen Ständen geworben. Ob Job Corner, Karrierelounge, Recruiting-Säule oder Aufsteller – alle Unternehmen nutzen in diesen Zeiten gerne die Gelegenheit, um dem akuten Fachkräftemangel erfolgreich zu begegnen und die IAA erweist sich offensichtlich als geeignete Plattform.

Wir durften auch von Unternehmen erfahren, das sie fertige Arbeitsverträge in der Schublade haben und auch direkt auf der IAA „Nägel mit Köpfen“ machen könnten und Arbeitsverträge schließen würden. So hat sich die IAA auch zu einer Jobmesse entwickelt.

campushunter hat vor Ort nachgefragt, warum Karriere auf der IAA ein so großes Thema geworden ist



SCHAEFFLER
LUK INA FAG

„Studierende, Absolventen aber auch Berufserfahrene, die sich auch in ihrer Freizeit für Technik und Innovationen interessieren, sind genau unsere Zielgruppe. Wir möchten die IAA nutzen, um auf Schaeffler als Arbeitgeber aufmerksam zu machen und vor Ort über Praktika, Abschlussarbeiten und Einstiegsmöglichkeiten zu beraten.“
Rita Rohmfeld, Employer Branding, Schaeffler Gruppe, Herzogenaurach



brose
Technik für Automobile

„Die IAA bietet unserer Unternehmensgruppe hervorragende Gelegenheit, unsere Kompetenz als Mechatronik-Spezialist einem internationalen Fachpublikum und der breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Gleichzeitig ist die weltgrößte Messe für Automobilität eine ideale Plattform für unser Familienunternehmen, sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren: Auf unserem Messestand können wir gezielt mit versierten Fachleuten aus der Branche, aber auch mit dem akademischen Nachwuchs ins Gespräch kommen. Kompetente Ansprechpartner unseres Personalwesens und aus den Fachbereichen stehen an allen Messetagen Rede und Antwort - sei es zu Einstiegs- und Karriereöglichkeiten, sei es zu unseren Produkten und Innovationen. Unsere Gäste erleben sozusagen live, was wir unter unserem Brose-Spirit verstehen, und ob sie unsere Technikbegeisterung und Leidenschaft für Spitzentechnik teilen.“
Tilmann Meyer, Personalleiter Europa der BROSE Gruppe, Coburg



Johnson Controls

„Neben der reinen Produktpräsentation haben wir unsere IAA-Präsenz bewusst und zielgerichtet dahingehend geplant, Johnson Controls als attraktiven Arbeitgeber zu platzieren und aktiv darauf aufmerksam zu machen, dass wir funktions- und hierarchieübergreifend Stellen zu besetzen haben. Wir möchten sowohl das Automotive-berufserfahrene als auch das Automotive-interessierte Publikum ansprechen. Eine wichtige Zielgruppe stellen dabei Studenten und Absolventen ingenieur- und naturwissenschaftlicher Fachrichtungen für uns dar. Wir möchten ihnen zum einen unsere Produkte durch „Anfassen“ und „Ausprobieren“ nahe bringen und zum anderen Johnson Controls als sympathischen, offenen, international geprägten Arbeitgeber präsentieren, der interessante Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten bietet.“
Alexandra Christ, Senior HR Professional Staffing, Human Resources, Johnson Controls GmbH Burscheid



Elektromobilität – State of the Art

Ein weiterer Fokus in diesem Jahr war das Thema Elektromobilität. In der Halle der Elektromobilität haben wir einige „unserer“ Racing Teams der Formula Student Electric besucht, die ihre E-Boliden dem interessierten Publikum zeigten. Natürlich durfte für uns auch ein Besuch bei Ecurie Aix nicht fehlen, mit denen wir in diesem Jahr eine Messekooperation hatten, um auch als campushunter.de auf der IAA ein wenig Präsenz zu zeigen. „Die campushunter® Magazine mit unserer Teamstory gehen auf der IAA gut weg“ war wohl die schönste Meldung die uns vom Team erreicht hat. Ein Tag ist viel zu kurz um die Fülle an Angeboten und Hallen zu besuchen. Wir hatten einen tollen erlebnisreichen und informativen Tag auf der IAA und hätten gerne noch mehr Zeit gehabt.

campushunter® Messehighlight

Absolutes Messehighlight war jedoch der eigens gebaute Audi-Ring – eine Halle der Superlative. Der Publikumsandrang war riesengroß und hunderte von Besuchern standen draußen Schlange und warteten geduldig auf Zutritt. War man erst mal drin, kam man aus dem Staunen nicht heraus. Neben dem reinen Bewundern der Autos bestand nach Anmeldung die Möglichkeit, eine Runde mit einem der neuen Modelle auf der einzigartig in der Halle integrierten 400m Show-Teststrecke zu fahren. Wow – ein echtes Erlebnis! Statt weiter zu schwärmen, lasse ich die Bilder sprechen:



Eigens für die Messe gebaut: die futuristische Speed Shell, Als Copilot durfte man im Sekundentakt über die Teststrecke, um dann im Showroom als Statist mitzuwirken, bei der fulminanten Präsentation der neuen Modelle.



Bilder und Impressionen:

Weitere Bilder der Veranstaltung finden Sie auch auf unserer Bildergalerie unter www.campushunter.de



Brose: Hier bewegt sich was

Millionen Autofahrer auf der ganzen Welt nutzen Technik von Brose, wenn sie die Fahrzeugtür oder das Fenster öffnen, den Sitz einstellen, ihre Spiegel- und Lenkradposition speichern oder die elektrische Parkbremse betätigen. Brose ist Entwicklungspartner, Produzent und Lieferant für die internationale Automobilindustrie.

brose
Technik für Automobile

» Unser Familienunternehmen wurde 1908 von Max Brose in Berlin als Handelshaus für Automobilzubehör und Flugzeugmaterial gegründet. Mit der Inbetriebnahme des Metallwerks Max Brose & Co. startete das Unternehmen zehn Jahre später im oberfränkischen Coburg mit der Herstellung von Automobilteilen. 1928 eroberten von dort aus die ersten Fensterheber den europäischen Markt.

Know-how in Mechanik, Elektrik und Elektronik

Heute ist die Brose Gruppe nach wie vor in Familienbesitz und Weltmarktführer bei Fensterhebern, Türsystemen, Antrieben für Klimatisierung und elektronischen Bremssystemen. Über 50 Automobilmarken und Zulieferer zählen zu unseren Kunden. Unser Familienunternehmen bietet ihnen eine langfristige Partnerschaft auf Grundlage strategischer Investitionen und Vorleistungen bei stabilen Eigentumsverhältnissen.

Mit rund 18.750 Mitarbeitern an weltweit 53 Standorten in 23 Ländern erwirtschaftete unsere Unternehmensgruppe einen Umsatz von 3,5 Milliarden Euro im Geschäftsjahr 2010. Unser globales Produktions-, Entwicklungs- und Vertriebsnetz schafft die notwendige Kundennähe und verstärkt den internationalen Markenauftritt.

Wir bauen kontinuierlich unsere weltweite Entwicklungs- und Qualitätsführerschaft aus. Innovationen, modernster Fertigungstechnologie und Logistik sowie konsequente Marktorientierung positionieren

Brose auf den Gebieten Tür und Sitz in der Spitzengruppe der internationalen Zulieferer. Im Fokus steht die Entwicklung neuer Produkte, die durch Gewichtsreduzierung und Effizienzsteigerung zur Verringerung des Kraftstoffverbrauchs und damit zur CO₂-Reduzierung beitragen und die Bedienung des Automobils noch sicherer und komfortabler machen.

Mit Leidenschaft dabei sein

„Bei uns stehen keine Quartalsberichte im Vordergrund, sondern Mut, Vertrauen und Sicherheit. Menschen, die Offenheit für Neues besitzen, Einsatzwillen mit Pragmatismus und Lernbereitschaft verbinden, zu packen, Verantwortung übernehmen und über den Tellerrand schauen, sind bei uns richtig. Alles steht immer wieder auf dem Prüfstand, wird hinterfragt, kontrolliert, verworfen, neu angegangen. Das ist oft anstrengend, aber notwendig, um so leistungsfähig und innovativ zu bleiben, wie wir sind. Und um das zu bewahren, was uns alle antreibt: Leidenschaft“, schildert Katrin Menzner, die für das Personalmarketing bei Brose verantwortlich ist.

Unser Familienunternehmen bietet vielfältige Karrierechancen im In- und Ausland, ob als Ingenieur, Elektrotechniker, Wirtschaftswissenschaftler oder Softwareentwickler. „Jeder hat exzellente berufliche Chancen, ob Absolvent, Young Professional oder Berufserfahrener“, betont Menzner.



Die Projektlaufbahn ist besonders beliebt. Die Entwicklung verläuft hier von der Mitarbeit in kleinen Projekten und der ersten Verantwortung für Teilaufgaben über den Projektleiter bis hin zum Kundenteamleiter, der wiederum mehrere Projektleiter führt. Auch Experten sind weltweit gefragt und sollten daher flexibel und mobil sein. Mit ihrem herausragenden Fachwissen sind sie in unserer Unternehmensgruppe Technologietreiber, beraten unsere Werke und Geschäftsbereiche in Projekten.

Individuelle Einarbeitung für neue Mitarbeiter

Um mit mechatronischen Komponenten und Systemen für Karosserie und Innenraum von Automobilen erfolgreich zu sein, bedarf es einer konsequenten und zukunftsgerichteten Personalpolitik. Dabei sind uns Qualifikation und Persönlichkeit wichtiger als das Alter.

Individuelle Einarbeitungs- und Fortbildungsmaßnahmen sowie spezielle Trainings- oder Einstiegs-Programme für Berufseinsteiger und Fachleute ermöglichen den schnellen und reibungslosen Start bei Brose. Unabhängig vom jeweiligen Einstiegsbereich haben Mitarbeiter die Chance, sich als Spezialist oder Führungskraft beruflich weiter zu entwickeln. Dies wird durch eine Vielzahl verschiedener Personalentwicklungs-Maßnahmen unterstützt, die in der Brose Akademie gebündelt sind.

Brose Arbeitswelt: Gestaltungsfreiräume

Darüber hinaus eröffnet unsere Brose Arbeitswelt große Gestaltungsfreiräume und bietet den Beschäftigten ein Umfeld, in dem sie verantwortungsvoll handeln können und international vernetzt arbeiten. Weltweit sind über 4.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Entwicklung und Verwaltung in einer Arbeitsumgebung tätig, die kunden- und leistungsorientiertes Arbeiten fördert.

Zugleich verfügen unsere Beschäftigten über ein hohes Maß an Flexibilität hinsichtlich der Arbeitszeit. Dies schafft Freiräume zur häuslichen Versorgung der Kinder oder Betreuung pflegebedürftiger Familien-



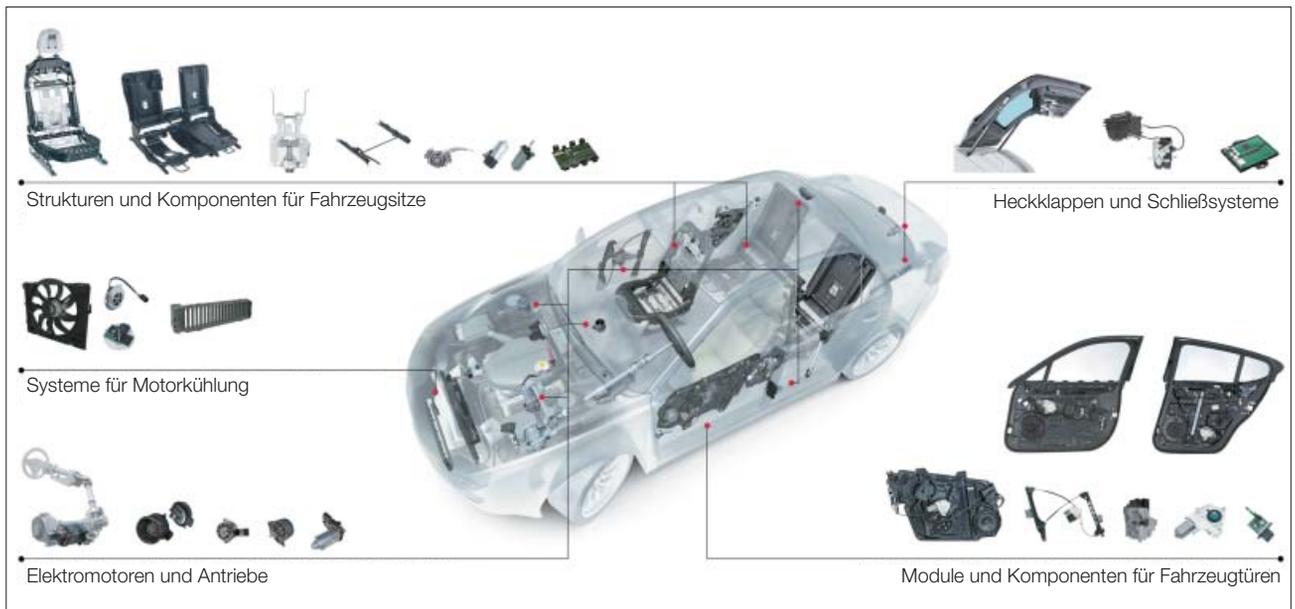
angehöriger. Einer der wesentlichen Bausteine familienfreundlicher Angebote ist der Brose Kids Club am größten Standort Coburg.

Zu unseren überdurchschnittlichen Sozialleistungen zählen auch unsere Fitness- und Gesundheitsangebote wie Gerätetraining, Kurse, Sauna, Dampfbad und Massagen. Die Mitarbeiter werden von eigenen Arbeitsmedizinern und Physiotherapeuten betreut. Gefördert wird ebenso das betriebssportliche Engagement der Beschäftigten. Unsere Mitarbeiter können ein privates Auto-Leasing in Anspruch nehmen oder auch Artikel aus der Brose Sport- und Freizeitkollektion günstig erwerben.

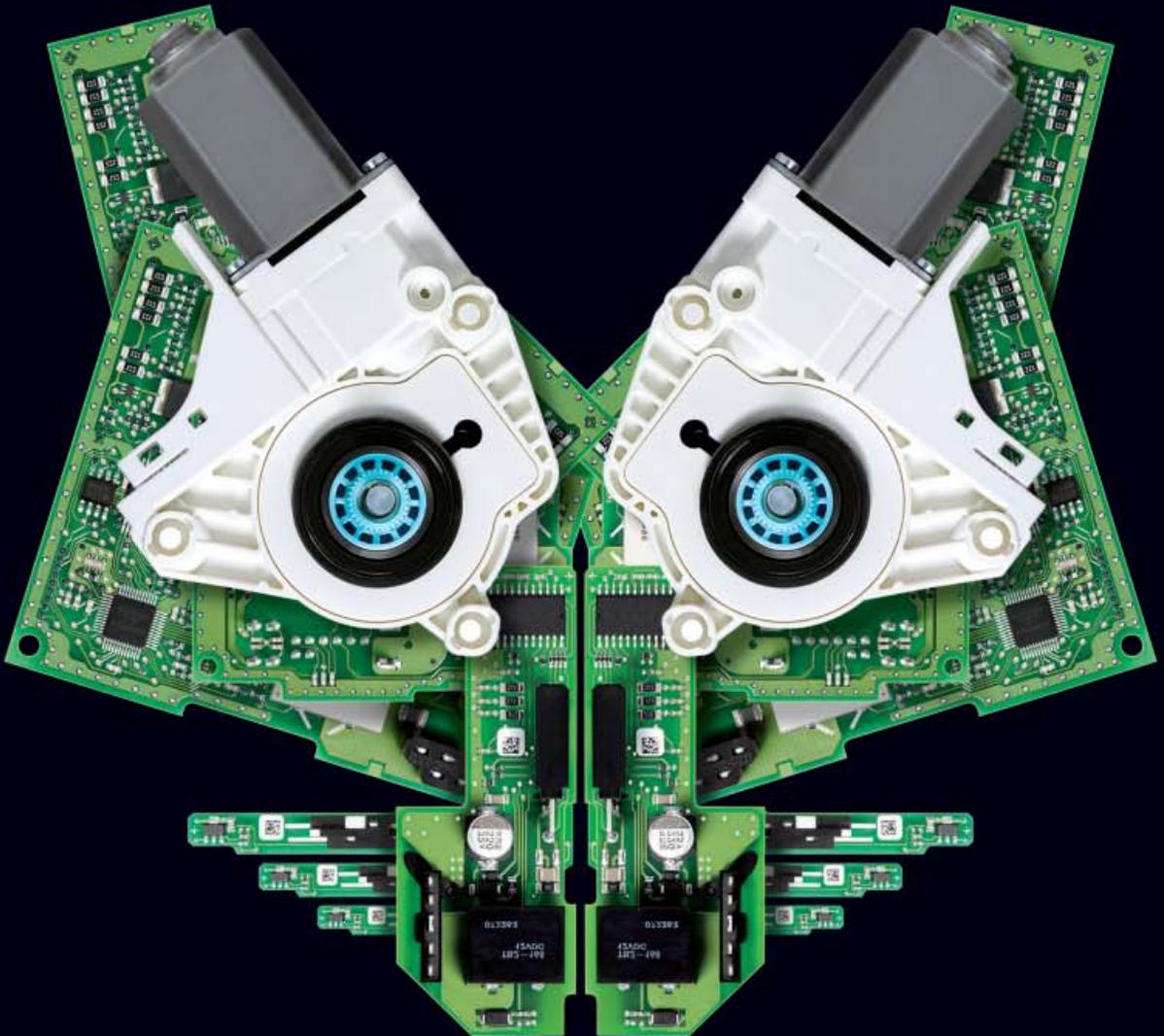
Ausgezeichneter Arbeitgeber

Unser Familienunternehmen zählt seit Jahren zu den Top 100-Arbeitgebern Deutschlands. Dies bestätigen regelmäßig Bewertungen bei den Umfragen des Beratungsunternehmens Universum Communications und des Trendence Instituts für Personalmarketing.

Brose belegte bei der Benchmark-Studie „Top Arbeitgeber Automotive 2011/12“ des internationalen Research-Instituts CRF den zweiten Platz. Für fortschrittliche Personalkonzepte zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie für beispielhafte Sozialleistungen erhielt unser Unternehmen von der berufundfamilie gGmbH das Prädikat „familienfreundliches Unternehmen“.



Mit seinen mechatronischen Systemen und Elektromotoren verfügt Brose über ein Portfolio mit hohem Potenzial, um die wichtigsten Markttrends der Zukunft zu bedienen.



Schlaue Füchse gesucht!

Sie lösen mit Scharfsinn anspruchsvolle Aufgaben und sind fasziniert von der Möglichkeit, Ihre Ideen in Automobilen von morgen wiederzufinden? Dann sollten wir uns kennenlernen. Erleben Sie in unserem leistungsstarken Familienunternehmen die Brose Arbeitswelt. Hier finden Sie Gestaltungsfreiräume und haben Chancen, schnell Verantwortung zu übernehmen. Weitere Informationen von Katrin Menzner: +49 9561 21 1778, katrin.menzner@brose.com

Bewerben Sie sich jetzt unter www.brose-karriere.com



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Katrin Menzner

Anschrift

Ketschendorfer Straße 38-50

Telefon

Telefon: +49 9561/21-1778

E-Mail

karriere@brose.com

Internet

www.brose-karriere.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über unser online-Formular unter www.brose-karriere.com oder per e-Mail an karriere@brose.com

Angebote für StudentInnen für Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 300 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, ca. 80 Abschlussarbeiten pro Jahr

Duales Studium?

Ja, siehe
• Angebote unter www.brose-karriere.com

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Brose:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Feinwerktechnik, Fertigungstechnik, Informatik, Maschinenbau, Materialwissenschaften, Mechatronik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Mechatronische Systeme und Elektromotoren für Automobile

■ Anzahl der Standorte

Weltweit 53 Standorte

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 18.750

■ Jahresumsatz

2010: 3,5 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Entwicklung, Konstruktion, Versuch, Fertigungsplanung, Logistik, Einkauf, Qualität, IT, Controlling, Finanzen

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Einstiegsprogramm „FIT“ (First in Training), internationales Trainee-Programm

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Über Auslandspraktika oder nach entsprechender Erfahrung über Auslandsentsendung oder Einstieg im Ausland möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

■ Warum bei Brose bewerben?

Durch hohe Eigenverantwortung und großen Handlungsspielraum schnell und flexibel zu sein – das verstehen wir unter „Dynamik mit System“. Wenn Sie sich mit dem Erreichten nicht zufrieden geben und nach ständiger Verbesserung streben, sind Sie bei uns richtig. In unserem Familienunternehmen können Sie viel bewegen.

Brose ist leistungsorientiert und verfolgt das Ziel, in der Branche und im Markt ganz vorne zu sein. Wir honorieren die hohe Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter und bieten ihnen im Gegenzug viele attraktive Sozialleistungen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Wichtig sind uns Dynamik, Leistungsorientierung und Verantwortungsbereitschaft



» Im September waren durch die IAA in Frankfurt viele Blicke auf die Automobilindustrie gelenkt. Im Rahmen der IAA prämierte das international tätige Researchunternehmen CRF Institute Firmen der Automobilindustrie zum Top Arbeitgeber Automotive 2011/12. Die begehrte Auszeichnung erhielten dieses Jahr 24 Unternehmen. Mit dem Gütesiegel werden sie für herausragendes und beispielhaftes Personalmanagement zertifiziert. Überreicht wurde der Preis von Steven Veenendaal, CEO CRF Institute, im Rahmen eines feierlichen Dinners, zu dem auch campushunter.de als Fachpresse eingeladen war. Gastredner der Veranstaltung war Guido Reinking, Chefredakteur Automobilwoche mit einem Vortrag: „Die IAA als Jobbörse der Automobilindustrie“.



Die ausgezeichneten Unternehmen haben sich in den Bereichen Innovationsmanagement, Karrieremöglichkeiten, Primäre Benefits, Sekundäre Benefits & Work-Life-Balance, Training & Entwicklung sowie Unternehmenskultur bewiesen. Die Preisträger stammen aus allen Bereichen der Automobilwirtschaft. Neben international tätigen Unternehmensgruppen konnten sich dieses Jahr vor allem inhabergeführte Zuliefererbetriebe qualifizieren.

„Wir freuen uns, auch dieses Jahr wieder insgesamt 24 Unternehmen deutschlandweit mit unserem Gütesiegel auszeichnen zu dürfen. Wir hoffen, dass unser Preis auch andere Unternehmen motiviert, der Personalpolitik eine größere Bedeutung beizumessen“, so David Plink, COO vom CRF Institute.

Nach der Preisverleihung hatten alle Preisträger und Gäste die Möglichkeit den Abend bei einem Drink und netten Gesprächen gemütlich ausklingen zu lassen. Auch campushunter.de gratuliert allen Preisträgern! ■



Die „Top Arbeitgeber Automotive 2011/12“

- AutoVision GmbH**
- Behr-Gruppe**
- Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG**
- Deutsche Telekom AG**
- Dräxlmaier Group**
- EDAG GmbH & Co. KGaA**
- Faurecia Automotive GmbH**
- Ferdinand Bilstein GmbH + Co. KG**
- Fujitsu Semiconductor Europe GmbH**
- Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH**
- Harman Automotive**
- Kämmerer**
- KUKA Aktiengesellschaft**
- LEONI AG**
- MAHLE**
- MAN Truck & Bus AG**
- MBtech Group**
- Modine Europe**
- PSW automotive engineering GmbH**
- Rücker AG**
- Schnellecke Group AG & Co. KG**
- Star Cooperation GmbH**
- Webasto Gruppe**
- XTRONIC GmbH**

Buchtipps:



CRF Deutschland (Hg.):
 Top Arbeitgeber Automotive 2011/12
 ISBN print: 978-3-7639-4890-1
 ISBN e-Book: 978-3-7639-4891-8
 Bestellnummer: 6001710e
 W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld, 2011
 19,90 Euro (auch E-Book)

Bilder und Impressionen:

Weitere Bilder der Veranstaltung finden Sie auch auf unserer Bildergalerie unter www.campushunter.de



VOITH – ein ideales Umfeld für kluge und kreative Köpfe

» Voith ist ein weltweit agierender Technologiekonzern. Mit seinem breiten Portfolio aus Anlagen, Produkten und Industriedienstleistungen bedient Voith fünf essenzielle Märkte: Energie, Öl & Gas, Papier, Rohstoffe und Transport & Automotive. Im Geschäftsjahr 2009/2010 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 5,2 Mrd. Euro.

Innovationskraft, Ingenieurkunst, Zuverlässigkeit und Qualität bestimmen seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1867 unser Handeln und sind bis heute Garanten für Erfolg. Voith ist heute ein Konzern, der in rund 50 Ländern auf der ganzen Welt rund 40 000 Mitarbeiter beschäftigt. Mit dem Firmensitz im süddeutschen Heidenheim an der Brenz und weiteren Hauptstandorten in Brasilien, China, Indien, Österreich und den USA ist das Unternehmen in der ganzen Welt verankert und zu Hause.

Das operative Geschäft ist in vier Konzernbereichen gebündelt: Ein Viertel des weltweit aus Wasserkraft gewonnenen Stromes wird mit Turbinen und Generatoren von Voith erzeugt. Ein Großteil der weltweiten Papierproduktion wird auf Voith-Papiermaschinen hergestellt. Antriebselemente von Voith werden rund um den Globus sowohl in industriellen Anlagen als auch auf der Schiene, Straße und dem Wasser eingesetzt. Große Unternehmen der Schlüsselindustrien vertrauen weltweit auf

technische Dienstleistungen aus dem Hause Voith.

Pioniergeist und Beständigkeit sind für uns kein Widerspruch. Beide Prinzipien befähigen uns, Wettbewerbsfähigkeit und Marktstärke auszubauen. Unsere Ingenieure schreiben seit den Gründerjahren mit ihren Erfindungen Technikgeschichte. Voith hält heute weltweit über 11 000 aktive Patente, und jedes Jahr kommen rund 400 neue hinzu.

In der Technologieentwicklung stets am Puls der Zeit bleiben, das ist der Anspruch

von Voith. Dazu müssen auch die Mitarbeiter ihr Wissen ständig erweitern und die Bereitschaft zum Lernen haben. Gefragt sind interessierte Menschen, die aufgrund ihres Wissensdrangs nicht auslernen und offen sind für Neues.

Bei Voith erwarten Sie attraktive Arbeitsaufgaben, gelebte Kollegialität und viele Möglichkeiten, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln. Sind Sie neugierig geworden? – Voith ist stets auf der Suche nach kreativen und klugen Köpfen, die mitarbeiten wollen, an der Technik von morgen. ■



i

Voith und die TU München

Die TU München ist für Voith ein enger und sehr guter Partner. Forschung wird in zukunftssträchtigen Themenfeldern vorangebracht, die für Voith von unmittelbarer Bedeutung sind. Beispielhaft zu nennen ist hier das Thema Leichtbau. Gleichzeitig hat die Ausbildung der Studierenden einen hervorragenden Ruf und beinhaltet auch die Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit, z. B. durch verpflichtende Soft-Skill-Kurse. Voith engagiert sich daher schon mehrere Jahre an verschiedenen Stellen. Zum einen begleitet das Unternehmen das Programm Tutor-Forscht der Fakultät Maschinenwesen. Neben den er-

wähnten Soft-Skill-Kenntnissen lernen die Studierenden Aufgabenstellungen aus der Industrie kennen und entwickeln in Gruppen Lösungsvorschläge zu verschiedenen industrierelevanten Themen.

Des Weiteren gehört Voith zu den ersten vier Unternehmen, die das Deutschlandstipendium an der TU München ausschreiben. Voith möchte damit engagierten Studierenden die Möglichkeit geben, sich noch besser auf das Studium konzentrieren zu können und gleichzeitig die Chance zu einer optimalen Vernetzung mit der Industrie bieten.



Entdecken Sie die Welt neu. Als Ingenieur/in bei Voith.

Lust auf anspruchsvolle Aufgaben? Unsere Märkte Energie, Öl & Gas, Papier, Rohstoffe und Transport & Automotive halten viele bereit. Globale Megatrends wie Urbanisierung oder erneuerbare Energien stehen im Fokus unseres Geschäfts. Voith bietet Ihnen das Aufgabenspektrum und Vertrauen eines Mittelständlers, verbunden mit den vielfältigen Entwicklungsperspektiven einer

großen, weltweit aufgestellten Unternehmensgruppe.

In allen Geschäftsfeldern gute Marktpositionen, Innovationskraft und dynamisches Wachstum – drei entscheidende Gründe für Ihren Karrierestart bei Voith.

Weitere Informationen unter www.voith.de/career



VOITH
Engineered Reliability

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.career.voith.de

Ansprechpartner

Initiativbewerbungen:
Marina Khasdan

Anschrift

St. Pöltener Str. 43
89522 Heidenheim

Telefon/Fax

Telefon: +49 73 21 / 37 2092

E-Mail

careers@voith.com

Internet

www.voith.de

Direkter Link zum

Karrierebereich
www.careers.voith.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online-Bewerbung auf
www.career.voith.de

Angebote für

StudentInnen

Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für
ca. 150 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Arts (Fachrichtung Wirtschaft/Industrie)
- Bachelor of Engineering (Fachrichtung Elektrotechnik/Automation)
- Bachelor of Engineering (Fachrichtung Elektrotechnik/Fahrzeugelektronik)
- Bachelor of Engineering (Fachrichtung Informationstechnik)
- Bachelor of Engineering (Fachrichtung Maschinenbau/Konstruktion)
- Bachelor of Science (Fachrichtung Wirtschaftsinformatik)
- Bachelor of Engineering (Fachrichtung Wirtschaftsingenieurwesen)

Trainee-Programm? Ja,

- Internationales Traineeprogramm (Voith Paper)
- Kaufmännische Traineeprogramme (Controlling, Marketing, Personal)

Direkteinstieg? Ja

QR zu Voith:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau,
Technische Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf; Anzahl ca. 100

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Verfahrenstechnik, Automatisierungstechnik, Papier-technik, Textiltechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Wirtschaftsinformatik, Facility Management, Physik, Fahrzeug-technik, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Papiermaschinen und Bespannungstechnik, Antriebstechnik (Busse, Bahnen, LKW, Schiffe, industrielle Anlagen), Generatoren und Turbinen (Wasserkraft), Technische Dienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 50 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Knapp 40.000 weltweit

Jahresumsatz

Geschäftsjahr 2009/10: 5,2 Mrd. EURO

Einsatzmöglichkeiten

Vor allem in den Bereichen Konstruktion, Forschung & Entwicklung, Automatisierungstechnik, Produktion, Technischer Vertrieb, Planung, Projektierung, IT; außerdem in den Kaufmännischen Bereichen.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg („Training on the job“), Traineeprogramme (technisch und kaufmännisch)

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung bitte direkt an die Landesgesellschaft richten; Ausschreibungen für Auslandspraktika finden Sie auf unseren Karriereseiten (www.careers.voith.de)

Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Unternehmensbereich gelten unterschiedliche Tarifverträge. Bitte sprechen Sie uns an.

Warum bei Voith bewerben?

Voith bietet Ihnen verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeiten mit herausfordernden Aufgaben und Freiräumen für Ihre Kreativität sowie langfristigen Beschäftigungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Darüber hinaus erfahren Sie bei uns Teamarbeit auf nationaler wie auf internationaler Ebene; Kollegialität wird bei uns groß geschrieben. Bei Voith finden Sie also eine ideale Mischung: Wir sind ein solides, wertorientiertes Familienunternehmen, aber gleichzeitig innovativ und dynamisch.

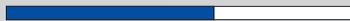
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

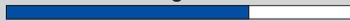
Examensnote 90%



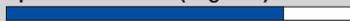
Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



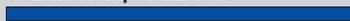
MBA 30%



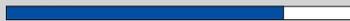
Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben, die Ihnen wichtig oder nicht wichtig sind?

Begeisterung für technische Produkte,
Teamfähigkeit

▶ Rückblick

auf 1 Jahr Vorstandschaft



Beim Kooperationspartner-Abschiedsbesuch von Christoph Glöde, Vorsitzender der bonding Studenteninitiative e.V., bei campushunter.de® in Heidelberg haben wir die Gelegenheit genutzt, um auf ein Jahr Vorstandschafft zurückzublicken und uns über seine Erfahrungen berichten zu lassen.



Als erstes möchte ich mich für ein tolles weiteres Kooperationsjahr mit bonding und Dir als Ansprechpartner bedanken. Schön, dass Du nochmal bei uns vor Ort vorbeischaust und unseren Lesern ein bisschen aus Deinem bonding Leben berichtest. Wie bist Du eigentlich zu bonding gekommen und wie lange bist Du schon dabei?



Gleich die erste Frage, die ich schon lange nicht mehr beantworten musste. Ich bin jetzt seit fast 3 Jahren bei bonding. Ich hatte von bonding schon während meiner Wohnungssuche in Aachen erfahren und wusste aus dem Internet ungefähr, worum es bei bonding geht. In meiner zweiten oder dritten Woche des Studiums an der RWTH Aachen war mein damaliger Mitbewohner auf einer Infoveranstaltung gewesen. Er war so begeistert, dass ich eine Woche später einfach mitgegangen bin. Da man bei uns sehr schnell Aufgaben und Verantwortung übernehmen kann, hatte ich sofort etwas zu tun. Das fand ich super – und ich war dabei.



Was hat Dich dazu motiviert, den verantwortungsvollen Posten im Vereinsvorstand anzunehmen bzw. Dich zur Wahl zu stellen?



Meine Motivation war: ich wollte mehr. Zuvor war ich bereits Messeleiter in der Hochschulgruppe Aachen und habe dort eine ganze Menge hinzugelehrt. Da gab es dann nur diesen einen Weg. Für mich war der Reiz, mal unabhängig der Sicht aus einer lokalen Gruppe, ein Jahr lang solch einen Verein wie bonding zu prägen und zu gestalten und dabei mehr über mich und die Organisationsabläufe im Verein selbst zu erfahren. bonding ist

einfach eine Leidenschaft von mir und hatte mir bis zu diesem Zeitpunkt schon viel gegeben. Mit der Tätigkeit im Vereinsvorstand wollte ich die Möglichkeit wahrnehmen, bonding über ein Jahr zu begleiten und bonding mit meiner zuvor gewonnenen und noch zu generierenden Erfahrung etwas zurückzugeben.



Messeleitung Firmenkontaktmesse Aachen 2009



Was war mit Deinem Studium während dieser Zeit? Ist studieren nebenbei möglich?



Ich habe währenddessen nicht studiert, genauso wie meine drei anderen Kollegen im Amt. Das ist bei uns seit 10 Jahren so üblich. Bei einer 70-Stunden-Woche mit etlichen vollen Wochenenden bleibt für das Studium nebenbei einfach keine Zeit.



bonding-Vorstand zu Besuch beim MTP-Kongress



Ist man als Vereinsvorsitzender „Chef“ aller bondings, oder wie kann man sich das vorstellen?



Das ist zwar eine schöne Vorstellung, aber nein, das ist man nicht. Die Assoziation mit den Wörtern Vorstand oder Vorsitzender kann ich gut verstehen. „Chef“-Sein trifft es nicht. Selbstverständlich gehört es dazu, den Verein zu führen und die strategische Richtung vorzugeben. Allerdings sind wir alle ehrenamtlich engagiert und die Motivation, die dahinter steht, aufrecht zu erhalten, nimmt einen sehr großen Teil der Zeit ein. Ich bin viel umhergereist, um Kontakte in die einzelnen lokalen Gruppen zu halten, Gespräche zu führen und um mich über aktuelle Fragen, Sorgen und Nöte zu informieren. Und natürlich gibt es gewisse vorgegebene Aufgaben, die man im Vorstand auf jeden Fall erledigen muss, was wir dann so schön „Tagesgeschäft“ nennen. Dann also doch irgendwie „Chef“-Sein.



Für welche Bereiche warst Du während deiner Amtszeit zuständig?



Marketing und Mitgliedergewinnung, Recht, Mitgliederverwaltung und der bonding Förderkreis waren meine Aufgabenbereiche. Für mich war das die gesunde Mischung aus interaktiven Jobs, bei denen ich viel mit anderen Personen und Gruppen in Kontakt treten konnte, und „Ressorts“, die ein wenig mehr Tagesgeschäft beinhalteten und es mir so ermöglichten, tagesaktuelle Ziele zu erreichen, die ich für meine eigene Motivation brauche.



Was hat Dir persönlich dieses Jahr gebracht, immerhin hat Dein Studium 1 Jahr geruht?



Sicher werde ich die meisten Dinge, die mir dieses Jahr persönlich gebracht hat, erst später entdecken. Dennoch bin ich mir sicher, dass dieses Jahr meine Persönlichkeit und mein Auftreten stark geprägt hat und ich persönlich gereift bin. Sei es im Umgang mit Partnern, Unternehmen und bondings, sei es bei der eigenen Arbeit und Selbstorganisation. Für mich

spielen auch die Erkenntnisse in Bezug auf Strukturen innerhalb bondings eine tragende Rolle. Schließlich habe ich so erfahren, wie ein „kleines Unternehmen“ zu leiten und zu führen ist und an welchen Hebel ich ansetzen muss, um meine Ziele auch gegenüber anderen durchzusetzen.



Gab es Momente, an denen Du diesen Schritt bereut hast?



Grundsätzlich bin ich niemand, der oft dem Gedanken nachgeht, sich lieber anders entschieden zu haben. Schließlich gibt es kein zurück. Diese Einstellung hilft mir, mich auch in schwierigen Zeiten auf die wichtigen Aufgaben zu konzentrieren.



Hattest Du noch ein Privatleben und Freizeitspaß?



Ja und ja. Auch wenn ich sehr viel unterwegs war und meine Termine vielleicht auch das ein oder andere private Treffen verschoben haben, hatte ich doch sehr viel Zeit für mich und mein Privatleben. Ich war sogar zwei Wochen in Israel, völlig abgeschnitten von jeder Kommunikation mit bonding. Und auch sonst ist es nicht so, dass bonding keinen Spaß böte. Zu oder nach den meisten offiziellen Veranstaltungen gibt es eine Abendveranstaltung. Wenn ich Hochschulgruppen besucht habe, blieb es nicht aus, dass wir uns danach zusammen im Büro oder außerhalb getroffen haben und gemeinsam über bonding oder nicht-bonding Themen diskutiert haben. Letztlich ist das einfach alles eine Sache der Selbstorganisation.



Würdest Du Dich heute nochmal genauso entscheiden?



Definitiv. In keinem anderen Job bekommst du so viel Verantwortung und Vertrauen entgegengebracht, dich selbst zu verwirklichen und damit eine so komplexe Struktur wie bonding kennenzulernen und zu leiten. Die Erfahrungen, die ich hier gesammelt habe, werden für meine Zukunft Gold wert sein.



Christoph mal ganz privat



Sicher werde ich die meisten Dinge, die mir dieses Jahr persönlich gebracht hat, erst später entdecken.



Gibt es Dinge, die Du im Nachhinein anders machen würdest?



Klar, auf jeden Fall. Zu Beginn meines Amtsjahres war ich sehr projektfixiert. Ich wollte unbedingt ein großes Projekt anstoßen und das innerhalb der Amtszeit zu Ende bringen. Heute wäre mein Fokus viel eher auf dem großen Ganzen. Ich würde erreichen wollen, dass viele Projekte einfach aus dem Interesse des Vereins heraus entstünden und ich als Vorstandsmitglied nur für strategische und kommunikative Aufgaben zuständig bin.



Welche Rolle nimmst Du jetzt wieder bei den bondings ein – stehst Du Deinen Nachfolgern noch mit Rat und Tat zur Seite?



Mit Rat ja, mit Tat nein. bonding hat in meinem Leben jetzt über fast drei Jahre einen hohen Stellenwert gehabt und ich habe viel investiert. Jetzt habe ich die Möglichkeit, mich komplett aus dem aktiven Geschäft zurückzuziehen – dass das bei bonding so üblich ist, hilft mir dabei. Dennoch möchte ich immer, wo mein Fachwissen oder meine Ideen aber auch mein Feedback gefragt sind, gerne und jederzeit bereit sein, die passenden Antworten zu geben.



Wie stellst Du Dir Deine Zukunft vor - wurden schon Pläne geschmiedet?



Natürlich gibt es Pläne für meine Zukunft. Ich werde in Aachen weiterhin Maschinenbau studieren und hoffentlich bald meinen Bachelor abschließen. Der Fokus auf das große Ganze, also auf das, was danach kommen wird, hat sich allerdings schon leicht verschoben. Meinen Master will ich, gerade aufgrund der Erfahrungen bei bonding, dann aber in einem wirtschaftlicheren Studium machen – nicht in einem rein technischen Fachgebiet.



Denkst Du, dass Deine Berufschancen durch bonding besser sind, als die eines Studenten der sich nicht außeruniversitär engagiert?



Meine Tätigkeiten werden mir sicher einige Vorteile einbringen ;-)



Warum?



bonding ist eine richtige Organisation und ich habe Abläufe entdeckt, die sich in vielen anderen Unternehmungen wieder finden. Vor allem die persönliche Lernerfahrung in Sachen Organisation und Führung ist hier sicher ein Vorteil. Auch habe ich – zumindest nach meinem Verständnis – ein offenes und verbindliches Auftreten geprägt und gezeigt, dass ich auch in stressvollen Situationen meinen Weg finde und zu einem sehr guten Abschluss komme.



Förderkreistreffen bei ABB 2011



Beschreib unseren Lesern doch mal mit wenigen Worten warum es sich insgesamt lohnt, ein bonding zu sein?



Das waren bis zu diesem Punkt alles eigene Worte. Nein im Ernst, ich denke, dass bonding mehr ist, als nur die reine Ablenkung neben dem Studium oder der Lebenslauf-Pusher. Es ist Verantwortung, Identifikation und Spaß mit Projekten, die den Austausch zwischen Unternehmen und Studenten fördern und persönliche Weiterentwicklung schaffen. Wer Interesse hat, einfach mitzumachen und dabei zu sein, um bonding-Luft zu schnuppern, muss nur bei unseren wöchentlichen Versammlungen, die es in jeder Hochschulgruppe gibt, vorbei schauen. Dort sind alle Studenten herzlich willkommen.



Vielen Dank für diese Einblicke Christoph. Wir wünschen Dir persönlich viel Erfolg beim Studium und weiterhin viel Spaß als bonding. Wir sehen Dich hoffentlich auf der ein oder anderen bonding Veranstaltung wieder. Es war uns sozusagen ein Vergnügen im vergangenen Jahr mit Dir zusammenzuarbeiten.



Auch ich möchte mich für die tolle Zusammenarbeit mit campushunter bedanken. Ihr seid wirklich der etwas andere Verlag!



»» **Tradition. Innovation. Zukunft.** Diese drei Worte fassen das Selbstverständnis von DIEHL ganz prägnant zusammen. Das Industrieunternehmen DIEHL agiert weltweit im Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation, und arbeitet bereits heute an Innovationen für das Leben von morgen: DIEHL kann auf eine lange Tradition zurückblicken, denn seit der Gründung vor mehr als 100 Jahren ist das Unternehmen vollständig in Familienbesitz mit Hauptsitz in Nürnberg.

Unsere Begeisterung für Technologie ist gepaart mit einer ausgeprägten Leidenschaft für Innovation und guten Ideen. Mit dieser Begeisterung sind wir zu einem der großen deutschen Technologiekonzerne mit internationaler Ausrichtung und zahlreichen ausländischen Standorten geworden, der weiterhin die Zukunft mitgestalten wird.

Das Ergebnis macht den Erfolg sichtbar: 13.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in mehr als 70 selbstständigen Unternehmenseinheiten, die in die **Teilkonzerne Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering** zusammengefasst sind, erarbeiten einen Umsatz von 2,5 Milliarden Euro.

DIEHL

Ressourcen nachhaltig nutzen

Unsere Herausforderung – Ihre Perspektive

Entdecken Sie neue Horizonte!

Unsere Produkte begleiten Sie
bereits heute in vielen Lebensbereichen.
Entdecken Sie uns jetzt!

DIEHL

Diehl Metall

Der Werkstoff Messing ist uns schon seit fünftausend Jahren bekannt. Das traditionelle Material ist wegen seiner zahlreichen herausragenden Eigenschaften, wie auch seiner nahezu unbegrenzten Recyclefähigkeit und damit Wirtschaftlichkeit selbst, in unserer hochtechnisierten Welt unverzichtbar. So beliefert Diehl Metall seit über fünfzig Jahren die europäische Automobilindustrie mit Synchronringen aus Messing für Fahrzeuggetriebe.



Diehl Controls

Rund 120 Liter kostbares Trinkwasser beträgt der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch in Deutschland. Der größte Teil davon wird allerdings nicht konsumiert, sondern als Warmwasser im Haushalt verbraucht. Steuerungen von Diehl Controls sorgen dafür, dass moderne, wassersparende Waschmaschinen mit einem sehr hohen Wirkungsgrad arbeiten und damit einen Beitrag zur Ressourcenschonung leisten.



Diehl Defence

Gewitterfronten sind gigantische Energiespeicher der Natur. Doch im Gegensatz zu Donner und Blitz ist die Energie der Reservebatterie von Diehl & Eagle Picher zuverlässig und absolut sicher zum gewünschten Zeitpunkt abrufbar. Selbst nach mehr als zehn Jahren Lagerung verfügt die Batterie noch über die notwendige Energie, um Zünder für Artillerie-, Mörser- und Navalgeschütze zu versorgen.



Diehl Aerosystems

Bambus ist ein sehr fester, gleichzeitig aber auch ein extrem leichter und elastischer Baustoff. Eigenschaften, die auch die Bauteile von Diehl Aircabin für die Kabinenverkleidung und die Klimaverrohrung von Flugzeugen aufweisen. Leichte, hochbelastbare und feuerhemmende Materialien sind unverzichtbar für Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Komfort in der Luftfahrt.



Diehl Metering

Erdgas ist ein geschätzter Energieträger, der im Gegensatz zu anderen fossilen Brennstoffen vergleichsweise sauber verbrennt. Gaszähler von Diehl Metering gestatten es dem Verbraucher, den Verbrauch von Gas temperatur- und druckunabhängig zu messen, um auf diese Weise den Haushaltsbedarf optimieren zu können. So tragen wir gemeinsam zum Schutz der Umwelt wie auch zur Schonung der fossilen Ressourcen bei.



www.diehl.com

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Miriam Händel, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2636

E-Mail

perspektiven@diehl.de

Internet

www.diehl.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Vorzugsweise bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an den jeweiligen Ansprechpartner oder initiativ an perspektiven@diehl.de

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Duales Studium?

Bachelor of Engineering – Maschinenbau
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
Bachelor of Arts – Industrie
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Aerosystems, Defence, Metering

Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, strategischer Einkauf, Marketing/Vertrieb, Personal

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

QR zu DIEHL:



Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektrotechnik, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit ca. 70 Unternehmenseinheiten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 13.300

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.
Technische Trainees in den Teilkonzernen, Kaufmännische Trainees (Controlling/Rechnungs-

wesen, strategischer Einkauf, Marketing/Vertrieb, Personal) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz

2,5 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme

15-18 monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg „Training-on-the-job“ mit individuellem Einarbeitungsprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland.

Warum bei DIEHL bewerben?

Bei DIEHL arbeiten Sie in einem Hochtchologiekonzern, der von einer traditionsreichen Vergangenheit in eine vielversprechende Zukunft blickt. Als familiengeführtes und unabhängiges Industrieunternehmen bieten wir unseren Mitarbeitern/innen innerhalb des internationalen Konzerns stets neue Herausforderungen. Die Möglichkeit, sich immer wieder neu zu entdecken und beruflich wie persönlich weiter zu entwickeln macht uns als Arbeitgeber attraktiv. Unsere Geschichte von der Kunstschmiede zum internationalen Weltmarktführer möchten wir weiterschreiben mit flexiblen und kommunikationsstarken Mitarbeitern/innen, die hohes Engagement und Eigeninitiative mitbringen.

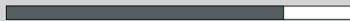
Unsere Stärke ist unsere Vielfalt!

Ihre auch? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

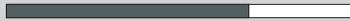
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

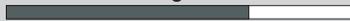
Examensnote 80%



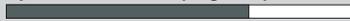
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 40%



MBA k.A.



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Sonstige Angaben

Durchsetzungsstark
International interessiert
Engagiert
Handlungsorientiert
Leistungsbereit

 **IKOM Bau**

25. + 26. Januar 2012
Audimax Foyer der TUM

 **IKOM Life Science**

9. + 10. Mai 2012
TUM Campus Weihenstephan

Die IKOM Bau richtet sich in erster Linie an Studenten der Fakultäten Bauingenieur- und Vermessungswesen sowie Architektur.

Die IKOM Life Science findet im Wissenschaftszentrum Weihenstephan statt und richtet sich vor allem an Studenten der Agrarwissenschaften, Biowissenschaften, Brau- und Lebensmitteltechnologie, Ernährungswissenschaft, Forstwissenschaft und Medizin



 **IKOM**

Jobathlon

**München,
2. Dezember 2011**

3 Firmen
2 Stunden pro Firma
1 Ziel: Der Blick hinter
die Kulissen

 **Allianz** 

 **HypoVereinsbank**
Member of  **UniCredit**

 **Munich RE** 

BMW GROUP  

 **EADS**

SIEMENS

 **Audi**
Vorsprung durch Technik

Lampenfieber: ein schrecklich mulmiges Gefühl

Wer kennt das nicht? Heute müssen Sie ein Referat halten und fühlen sich wie im Wartezimmer des Zahnarztes. Die Hände werden kalt oder wahlweise feucht. Das Herz klopft spürbar. Ihre Gedanken kreisen um Ihren Auftritt und was dabei schief gehen könnte. Haben Sie wirklich alle Fakten im Kopf? Sind Sie für jede Rückfrage gewappnet? Die Uhr tickt und Sie wollen nur noch eins: es soll vorbei sein. Dabei ist es nur die Evolution, die Ihrem Nervensystem einen Streich spielt. Was Lampenfieber genau ist und was Sie dagegen tun können? Lesen Sie unseren Beitrag.

Lampenfieber ist eigentlich aus der Welt des Theaters bekannt. Scheinwerfer leuchten die Bühne aus und Schauspieler brutzeln darunter in den ersten Minuten der Aufregung. Doch auch bei Vorträgen oder Referaten – zunächst an der Hochschule, später im Beruf – betreten Studierende und Absolventen die sinnbildliche Bühne, wenn Sie vor Zuhörern etwas vortragen sollen und alle Augen auf sie gerichtet sind. Das mulmige Gefühl, das sich in der Regel nach den ersten Minuten verflüchtigt, wird ebenfalls als Lampenfieber bezeichnet.

Der Körper in Alarmbereitschaft

Wie so viele Reaktionen, die wir bewusst kaum steuern können, ist auch Lampenfieber eine Begleiterscheinung der Evolution. Geschieht etwas Ungewöhnliches, muss der Körper in der Lage sein, auf diese Bedrohung zu reagieren. Dazu jagt er uns eine Menge Adrenalin, ein Stresshormon, durchs Blut. Das versetzt uns in die Lage, Kämpfe auszufechten

oder schnell die Flucht zu ergreifen. Bei einer Präsentation ist das wohl nur selten nötig. Der Körper aber ist trotzdem alarmiert.

Lampenfieber als Chance

Ein wenig Nervosität ist gut. Die für Kampf und Flucht bereitgestellte Energie lässt sich auch für mitreißende, engagierte Präsentationen nutzen. Es fördert die geistige Konzentration und nicht selten wundern sich Studierende nach Referaten oder Prüfungen, zu welchen brillanten Leistungen sie plötzlich in der Lage waren. Dieser Gedanke kann dabei helfen, das Lampenfieber positiv anzunehmen.

Lampenfieber unterstützt uns auch dabei, die Vorbereitung ernst zu nehmen. In einem Trainingsbuch von Jörg A. Wendorff ist das treffende Zitat zu lesen: „Erst als ich mich ganz sicher fühlte, lief alles schief.“ Gar keine Aufregung zu verspüren ist also auch nicht förderlich.

Die goldene Mitte

Ein wenig Lampenfieber ist also nicht nur normal, sondern gehört zu einer gelungenen Präsentation dazu. Trotzdem kommt es – wie bei so vielen Dingen – auf das richtige Maß an. Wird das Lampenfieber einfach zu unangenehm oder beeinträchtigt es sogar Ihre Leistung? Wollen Sie buchstäblich die Flucht ergreifen oder fangen Sie an, entsprechende Situationen gleich ganz zu vermeiden? Dann sollten Sie bewusst dagegen ansteuern. ■

Redaktion: Deutsche Bildung




Studenten sch(l)auen nach.
 Auf der Facebook-Seite der Deutschen Bildung.
www.deutsche-bildung.de


Wie kann Lampenfieber auf ein erträgliches Maß reduziert werden?

Machen Sie sich folgendes bewusst:

- Denken Sie daran, dass Lampenfieber evolutionsbedingt und ganz natürlich ist. Die Energie hilft Ihnen bei der Präsentation. Nutzen Sie diese Kraft.
- Lampenfieber wird auch durch die Angst geschürt, dass die Zuhörer von Ihrer Nervosität Wind bekommen. Denken Sie daran, dass der Großteil Ihres inneren Zustands nicht nach außen dringt. Kleine Anzeichen von Nervosität wirken außerdem sympathisch.
- Sie sind mit dem Lampenfieber nicht allein. Jeder, der vor anderen Menschen präsentiert, kennt das Gefühl.
- Machen Sie sich klar, dass es nur um eine Präsentation und nicht um Ihr Leben geht.
- Freuen Sie sich darauf, den Teilnehmern etwas präsentieren zu dürfen. In aller Regel möchten diese gerne etwas von Ihnen lernen und wollen Ihnen nichts Böses. Die positive Einstellung zu den Zuhörern kann helfen.
- Eine gute inhaltliche und organisatorische Vorbereitung ist das beste Mittel gegen Lampenfieber. Führen Sie die Präsentation probeweise durch und wiederholen Sie innerlich mehrmals den Ablauf.



- Etwas Ausdauersport am Abend oder am Morgen vor der Präsentation unterstützt den Abbau von Stresshormonen.
- Stellen Sie sich selbst eine Belohnung in Aussicht, wenn der Auftritt geschafft ist. Das fördert die positiven Gedanken für die Präsentation und erinnert Sie daran, dass es auch ein „danach“ gibt.
- Während der Präsentation kann es sehr hilfreich sein, Blickkontakt zu sympathischen Teilnehmern aufzunehmen. Deren Lächeln oder aufmerksames Nicken trägt dazu bei, sich sehr schnell wohl und sicher zu fühlen.

Nutzen Sie außerdem die Chance, an der Hochschule oder bei anderen Anbietern an Präsentationsworkshops teilzunehmen. In praktischen Übungen können Sie den „Ernstfall“ proben und erhalten eine Rückmeldung von Experten.



Engineering-Lösungen aus einer Hand

HEITEC steht seit mehr als 25 Jahren für Lösungs-, Engineering- und Industriekompetenz in den Bereichen Software, Mechanik und Elektronik. 1984 in Erlangen als Ingenieurgesellschaft mit drei Mitarbeitern gegründet, hat sich HEITEC dank der hochqualitativen Leistungen zu einem führenden Systemanbieter entwickelt.

Wir bieten sowohl hochwertige Standardapplikationen als auch kundenspezifische Lösungen aus einer Hand. Unser Ziel sind innovative, kostensenkende und nachhaltige „engineering solutions“ für unsere Kunden. Unser Lösungsangebot erstreckt sich von der Planung über die Entwicklung bis zur Inbetriebnahme von Produktionssystemen, Systemen der Automatisierung, der Mess- und Prüftechnik und der Elektronik.



Unser Portfolio

Die Kernkompetenz des Unternehmens liegt in den drei Bereichen Software, Mechanik und Elektronik, die wir in Kooperation mit renommierten Hochschulen und Forschungseinrichtungen konsequent pflegen und weiterentwickeln. Die verschiedenen Elemente des Portfolios greifen lediglich in unterschiedlichen Kombinationen immer wieder auf diese drei Kernkompetenzen zu.

Und noch etwas:
Besonders stolz
sind wir auf die
vor kurzem er-
haltene Ehrung:

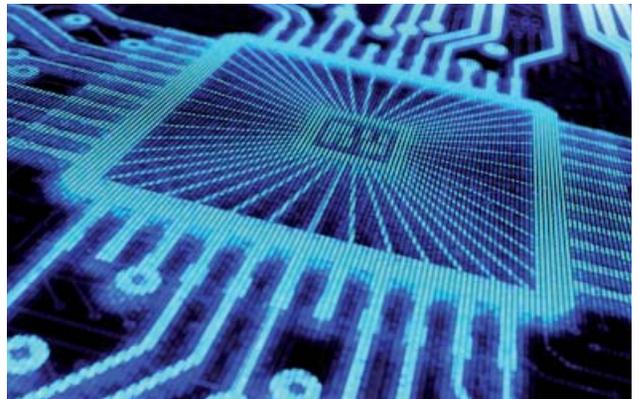


Die HEITEC-Gruppe gehört zu „Bayerns BEST 50“-Unternehmen. Mit dem Preis zeichnet das bayerische Wirtschafts-Ministerium die 50 dynamischsten und wachstumsstärksten mittelständischen Unternehmen aus.



HEITEC-Schlüssel zum Erfolg

Unser Erfolg liegt neben der Konzentration auf Kernkompetenzen und der Fokussierung auf dynamische und innovative Branchen, wie z.B. Pharma- und Medizintechnik, vor allem in einer langfristig angelegten vertrauensvollen partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit unseren Kunden.



Ihre Perspektiven bei HEITEC

Als

- Projektleiter/-in
- Projektmitarbeiter/-in (Ingenieur, Techniker)

bei HEITEC entwickeln und implementieren Sie ganzheitliche Systemlösungen für unsere über 1000 innovativen Kunden aus verschiedenen Branchen. Darüber hinaus unterstützen Sie uns bei der Weiterentwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen in Automatisierung und Elektronik.

Anspruchsvolle Projekte, gute Entwicklungsmöglichkeiten, frühzeitige Übernahme von Verantwortung, flexible Arbeitszeiten und ein motivierendes Arbeitsklima erwarten Sie in einem engagierten Team! ■



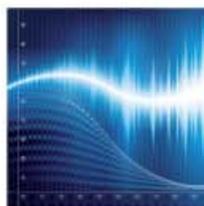
SOFTWARE.MECHANIK.ELEKTRONIK

WIE SIND WIR?

schnell, flexibel, persönlich

WOMIT BEFASSEN WIR UNS?

- Automatisierung
- Produktionssysteme
- Mess- und Prüftechnik
- Elektronik
- Software-Lösungen
- Dokumentation und Informationsmanagement



WO FINDEN SIE UNS?

Deutschland: Auerbach, Augsburg, Berlin, Chemnitz, Crailsheim, Eckental, Erlangen, Hannover, Heidenheim, Heilbronn, Kemnath, Kuchen, München, Regensburg, Sindelfingen, Waiblingen

Ausland: China, Österreich, Rumänien, Slowakei, Tschechien, Türkei, Ukraine

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.heitec.de/karriere

Anschrift

HEITEC AG
Werner-von-Siemens-Str. 61
91052 Erlangen

Telefon/Fax

Telefon: +49 9131-877-0
Fax: +49 9131-877-199

Internet

www.heitec.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.heitec.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen; www.heitec.de/karriere).

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplomarbeit / Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu HEITEC:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

engineering solutions in folgenden Branchen:

- Anlagen und Maschinenbau
- Automobilindustrie
- Elektroindustrie
- Energietechnik
- Informations- und Kommunikationstechnik
- Logistikindustrie
- Luft- und Raumfahrtindustrie
- Nahrungs- und Genussmittelindustrie
- Medizintechnik
- Pharmaindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf (ca. 60)

Besuchen Sie uns unter

www.heitec.de/karriere

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Informatik, Mechatronik, Produktions- und Automatisierungstechnik, Maschinenbau, Multimedia, Konstruktions-technik, Energietechnik

Produkte und Dienstleistungen

Ganzheitliche Lösungen in den Bereichen Automatisierung, Elektronik, Dokumentation, Mess- und Prüftechnik und Maschinenbau: Beratung, Entwicklung, Test und Inbetriebnahme; Softwareprodukte

Anzahl der Standorte

Deutschland: 16

Ausland: 7

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 800

Jahresumsatz

In 2010: 65 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Consulting, Entwicklung Hard- und Software, Konstruktion, Inbetriebsetzung, Dokumentation, Support-Projektingenieur

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Werkstudenten, Diplomarbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit, Ausbildung, Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projekte weltweit

Einstiegsgehalt für Absolventen

40.000 – 45.000 Euro

Warum bei HEITEC bewerben?

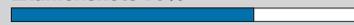
Bei uns entwickeln und implementieren Sie in einem engagierten Projektteam ganzheitliche und innovative Systemlösungen für unsere Kunden aus sehr unterschiedlichen Branchen. Aufgrund der Vielzahl an Branchen und Aufgabenstellungen erwerben Sie in kurzer Zeit ein umfangreiches Lösungswissen.

Anspruchsvolle Projekte, gute Entwicklungsmöglichkeiten, frühzeitige Übernahme von Verantwortung, flexible Arbeitszeiten und ein motivierendes Arbeitsklima erwarten Sie in einem engagierten Team!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



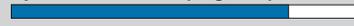
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 40%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 0%



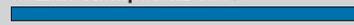
MBA 0%



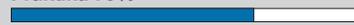
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 70%



Sonstige Angaben

Zuverlässige, selbstständige und verantwortungsvolle Arbeitsweise, Flexibilität und gute Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, hohes Qualitäts- und Kostenbewusstsein



Foto: Wotan Wilden / TUM



Technische Universität München

TU München präsentiert ihr Fahrzeugkonzept für die Elektromobilität

Mit dem Elektrofahrzeug MUTE präsentierte die Technische Universität München (TUM) im September auf der Internationalen Automobilausstellung in Frankfurt ihre Antwort auf die kommenden Herausforderungen der individuellen Mobilität. MUTE ist ein rein elektrisch betriebenes, energieeffizientes Fahrzeug, das alle Anforderungen an ein vollwertiges Auto erfüllt. Mit dem MUTE zeigen die 21 am Projekt beteiligten Lehrstühle eine Strategie auf, wie ein massentaugliches Elektrofahrzeug aussehen könnte, das in seinen Gesamtkosten sogar günstiger ist, als ein vergleichbares Fahrzeug mit Verbrennungsmotor. Das Projekt ist das erste öffentlich sichtbare Ergebnis des Schwerpunktprogramms TUM.Energy.

Mit dem MUTE haben die Forscher der TU München einen agilen, sportlichen Zweisitzer für den regionalen Straßenverkehr geschaffen. Er bietet Platz für zwei Personen und Gepäck. Der für die Zulassung in der Klasse L7E auf 15 kW abgeregelte Elektromotor beschleunigt das leichte Fahrzeug auf 120 km/h. Sein Lithium-Ionen-Akku ist auf eine garantierte Mindestreichweite von 100 Kilometern ausgelegt. Bei Bedarf dient eine Zink-Luft-Batterie als sogenannter Range-Extender zur Ausdehnung der Reichweite, eine Art „Reserve“-Batterie. Sein sportliches Fahrwerk und das aktive „Torque Vectoring“-Differenzial sorgen für hohe Kurvenstabilität und ausgezeichnete Fahrleistungen.



Foto: Florian Lehmann

Das Design von MUTE vermittelt ein sportliches, selbstbewusstes Erscheinungsbild. Die Ausstattung erfüllt alle wesentlichen Anforderungen an ein modernes Fahrzeug. Ein Sicherheitspaket aus elektronischem Stabilitätsprogramm (ESP), stabiler Fahrgastzelle und Crash-Elementen aus kohlefaserverstärktem Kunststoff verleiht dem Fahrzeug eine hohe Sicherheitsniveau. Auch im Hinblick auf Ergonomie und Komfort stellt das MUTE-Konzept alle bisherigen Entwicklungen in der Zulassungskategorie L7E in den Schatten.

Bedienungselemente (zum Beispiel Navigation, Infotainment) auf einem zentralen Touchpad zusammengefasst. Zusätzlich kann der Touchpad-Rechner als mobile Empfangsstation für serverbasierte Mehrwert-Dienste dienen. Jederzeit kann der Besitzer so per Smartphone den aktuellen Ladezustand abfragen. Während der Fahrt kann so, abhängig von der aktuellen Verkehrslage, nicht nur die kürzeste oder schnellste, sondern auch die energieeffizienteste Route berechnet werden.



Foto: Florian Lehmann

Entscheidend für die hohe Effizienz des MUTE ist sein geringes Gewicht. Ein stabiler Rahmen aus Aluminium und eine Karosserie aus kohlefaserverstärktem Kunststoff reduzieren das Leergewicht einschließlich der Batterien auf nur 500 Kilogramm. „Für ein Elektrofahrzeug ist ein geringes Gewicht essenziell“, sagt der TUM-Fahrzeugingenieur Prof. Markus Lienkamp. „Mehr Gewicht erfordert mehr Akkuleistung für die gleiche Reichweite und verursacht damit höhere Kosten. Mehr Gewicht heißt auch weniger Dynamik bei gleicher Leistung. Wir wollen aber ein Auto, das bezahlbar ist und Spaß macht beim Fahren.“

Einen weiteren Beitrag zur Effizienz leistet das aktive „Torque Vectoring“-Differential: Eine kleine Elektromaschine im Differential, die sowohl als Elektromotor als auch als Generator betrieben werden kann, verteilt die Kraft ideal auf die beiden Hinterräder. Insbesondere beim Bremsen in Kurven kann auf diese Weise doppelt so viel Energie zurück gewonnen werden wie ohne Torque Vectoring. Gleichzeitig wird das Auto durch die günstige Verteilung der Antriebs- und Bremskräfte sehr viel agiler und sicherer.

MUTE ist ein komplett neu entwickeltes Fahrzeug. Jedes Teil ist auf drei Zielgrößen optimiert: Effizienz, niedrige Gesamtkosten und hohe Sicherheit.

In umfangreichen Vorstudien wurde ermittelt, wie der Mobilitätsbedarf zukünftig aussieht, welche Kundenanforderungen kaufentscheidend sind und wie diese kostengünstig und gewichtsparend erfüllt werden können. So wurden unter anderem alle tertiären

Entwickelt haben das Konzept MUTE mehr als 200 Mitarbeiter und Studierende von 21 Lehrstühlen der TU München, die im Wissenschaftszentrum Elektromobilität zusammengeschlossen sind. Das Netzwerk ist eine der vier Säulen von TUM.Energy und bündelt die in 50 Lehrstühlen und Forschungsgruppen vorhandenen, langjährigen Forschungsaktivitäten zu Themen der Elektromobilität zu einem Kompetenzzentrum mit internationaler Strahlkraft. Es stellt Versuchsinfrastruktur, zentrale Prüfstände und Möglichkeiten zum Aufbau gemeinsamer Prototypen zur Verfügung und ist Andockstelle für nationale und internationale Kooperationen mit Forschungsstellen in Industrie und Wissenschaft. Der Aufbau des MUTE-Prototypen wurde aus hochschuleigenen Mitteln und durch die Bayerischen Forschungsstiftung (BFS) finanziert; Projektpartner sind die

Firmen C-CON, Gerg RPT und IAV. Der Fahrzeugaufbau wurde von der Firma R&R KFZ durchgeführt. Das geistige Eigentum am Gesamtkonzept liegt bei der TUM. Insgesamt wird das Projekt von mehr als 30 Industriepartnern unterstützt.



Foto: Florian Lehmann

MUTE ist gleichzeitig der öffentliche Start der MUNICH SCHOOL OF ENGINEERING, die sich in der Forschung fokussiert dem Zukunftsthema „Energy – Green Technologies“ widmet und besonders qualifizierte Ingenieursstudierende forschungsnah und interdisziplinär ausbildet. ■

Weitere Informationen:

www.mute-automobile.de
Prof. Dr.-Ing. Markus Lienkamp,
TU München, Lehrstuhl für Fahrzeugtechnik
Telefon: 089/289 15345
E-Mail: ftm@ftm.mw.tum.de

Mooser – ein weltweit agierender EMV-Spezialist



MOOSER

» Die Jakob Mooser Consulting GmbH (Egling bei München) und das Schwesterunternehmen Mooser EMC Technik GmbH (Ludwigsburg im Großraum Stuttgart) sind rechtlich eigenständige Firmen, kooperieren jedoch eng miteinander und haben einen weltweiten Kundenstamm.

Mooser ist ein führendes EMV-Labor für weltweite Automotive-Applikationen, Militär, Eisenbahn, Industrie und alle Sparten der Elektrotechnik, in denen es auf elektromagnetische Verträglichkeit ankommt. Mooser qualifiziert Produkte für den europäischen, amerikanischen und asiatischen Markt.



Die besondere Leistungsstärke liegt in EMV-Lösungen und -Entwicklungen für den Automobilbereich. Unsere Firma in Ludwigsburg ist ausschließlich für Automotive-Aufgaben tätig. In Egling werden, begründet durch die Firmengeschichte, auch andere EMV-Bereiche wie Militär, Luftfahrt, Medizin, Eisenbahn und Industrie betreut. Doch auch hier liegt der Schwerpunkt auf dem Automotive-Sektor.

Unser Aufgabenspektrum reicht von Studien und Lastenheften über die Beratung im Vorfeld bis zur Entwicklung der EMV mit den Kunden sowie der Qualifikation der Produkte. Auf insgesamt 3000 m² stehen modernste Absorber- und Schirmkabinen, Messplätze und Simulationsanlagen für EMV-Tests, EMV-Verfahren, EMV-Entwicklung und EMV-Entstörung zur Verfügung. Ganz neu ist unser Testzentrum für Hybrid-, Elektro- und Brennstoffzellenantriebe sowie elektrische Tests an Hochvoltanlagen.

Unsere Ziele sehen wir in der optimalen Betreuung und Entlastung der Kunden durch hochqualifizierte, erfahrene Ingenieure, der

Unterstützung durch fundiertes Know-how. Über 60 Ingenieure und Physiker arbeiten an beiden Standorten auf den Punkt genau für beste Ergebnisse! Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie können sich vorstellen Teil unseres jungen und leistungsorientierten Teams zu werden, dann freuen wir uns über ihre Kontaktaufnahme!



Für unsere beiden Standorte Ludwigsburg und Egling suchen wir:

**Prüfingenieur(in) / -techniker(in)
Elektromagnetische Verträglichkeit**

Entwicklungsingenieur(in)
Elektrotechnik (HF) Kfz-Elektronik

Ingenieur(in) Elektromagnetische Verträglichkeit

EMV-Ingenieur(in) mit Erfahrung in der Simulation

Mooser Consulting GmbH
Amtmannstraße 5a
D-82544 Egling/Thanning
Tel.: +49 (0)8176/92250
Fax: +49 (0)8176/92252
kontakt@mooser-consulting.de

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
D-71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 (0)7141/64826-0
Fax: +49 (0)7141/64826-11
kontakt@mooser-emctechnik.de

Ihre Aufgaben:

- EMV-Messtechnik auf höchster Ebene für unsere Kunden aus dem Automobilbereich, der Industrie, der Militärtechnik sowie der Luft- und Raumfahrttechnik
- Unterstützung und Beratung unserer Kunden sowie die Durchführung von EMV Qualifikationen
- Erstellung anspruchsvoller Prüfdokumentation in Englisch und Deutsch
- Entwickeln und Optimieren von HF- und Digitalelektronik
- EMV-Optimierung unserer Kundenprodukte
- EMV-Simulation

Es erwartet Sie eine hochinteressante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit modernster Technik, ein sicherer Arbeitsplatz und leistungsgerechter Bezahlung!



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie unter:
http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Anschrift

Mooser Consulting GmbH
Amtmannstraße 5a
82544 Egling
Tel.: +49 8176 92250
Fax: +49 8176 92252

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 7141 64826-0
Fax: +49 7141 64826-11

E-Mail

kontakt@mooser-consulting.de
kontakt@mooser-emctechnik.de

Internet

www.mooser-consulting.de
www.mooser-emctechnik.de

Direkter Link zum Karrierebereich

http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per E-Mail im PDF-Format.

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplomarbeit / Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Mooser:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie, Elektrotechnik, Prüflabor

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Hochfrequenztechnik, Nachrichtentechnik, Elektromagnetische Verträglichkeit

Produkte und Dienstleistungen

Messungen Elektromagnetische Verträglichkeit

Anzahl der Standorte

2 Standorte in Egling bei München und in Ludwigsburg

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 60

Einsatzmöglichkeiten

Prüfingenieur, Entwicklungsingenieur

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nein

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei Mooser bewerben?

In einem Team von über 60 EMV-Spezialisten führen Sie EMV-Prüfungen auf höchstem Niveau im Bereich Automotive, Industrie, Militärtechnik sowie Luft- und Raumfahrt-technik durch. Zudem entwickeln und optimieren Sie HF- und Digitalelektronik diverser Automobil-Zulieferer und sonstiger Industrieprodukte. Sie bearbeiten Projekte für einen internationalen Kundenkreis. Dank einer flachen Hierarchiestruktur können Sie durch Ihr Engagement und Ihren Ideenreichtum direkt zur Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

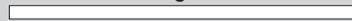
Examensnote 70%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 0%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 20%



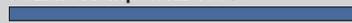
MBA 0%



Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative, unternehmerisches Denken



Getränketechnik mit „Mehr Wert“

» Krones plant, entwickelt, fertigt und installiert Maschinen und komplette Anlagen für die Abfüll- und Verpackungstechnik sowie für die Getränkeproduktion. Als Weltmarktführer zeichnet das Unternehmen aus, dass es seinen Kunden »Mehr Wert« bietet: Maschinen und Anlagen von Krones arbeiten bei geringerem Ressourceneinsatz schneller und zuverlässiger als Konkurrenzprodukte. Kunden von Krones sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen aus der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Wir bieten alle Leistungen aus einer Hand. Krones plant und baut Fabriken, stattet sie mit effizienten Anlagen aus, sorgt für reibungslose Logistik und maßgeschneiderte IT-Prozesse. Unser weltweites Servicenetz, das den Kunden rund um die Uhr zur Verfügung steht, ist ein wichtiger Bestandteil dieses einzigartigen Angebots. Wir bieten unsere Produkte und Dienstleistungen rund um den Globus an. Als Global Player erzielen wir mehr als vier Fünftel des Umsatzes im Ausland. Verwurzelt sind wir aber in Deutschland, wo wir den größten Teil unserer Maschinen und Anlagen fertigen. Hier nutzen wir die Vorteile des Standortes, um die Qualität und Innovation unserer Produkte dauerhaft auf höchstem Niveau zu halten. Rund 2.000 erteilte Patente und Gebrauchsmuster belegen die Innovationsfreude und das kreative Potenzial von Krones. Mehr als 10.500 qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind die Basis dieses Erfolgs.

Langfristig ist nur derjenige erfolgreich, der seine eigenen Stärken genau kennt und optimal nutzt.

Weltweites Vertriebs- und Servicenetz

Wir produzieren unsere Maschinen und Anlagen an den deutschen Standorten Neutraubling, Nittenau, Rosenheim, Flensburg und Freising. Unsere Tochter KOSME hat ihre Produktionsstandorte in Italien und Österreich. Als stark exportorientiertes Unternehmen sind Vertrieb und Service von Krones durch Niederlassungen auf dem ganzen Globus vertreten. Unsere Mitarbeiter vor Ort sprechen die Sprache der Kunden und kennen deren Kultur. Und das ist auch gut so. Denn fast 90 Prozent unseres Umsatzes erzielen wir im Ausland. Weil die asiatischen Märkte in den vergangenen Jahren sehr stark wuchsen, beträgt der Anteil des außereuropäischen Umsatzes an den Konzernerlösen fast zwei Drittel.

Flüssiges Gold:
Weltweit wurden
2010 rund zwei
Mrd. Hektoliter Bier
gebraut.

Aus diesen Branchen kommen unsere Kunden

Krones hat eine breite Kundenbasis und auch außerhalb der Getränkeindustrie viele Abnehmer. Knapp zwei Drittel des Umsatzes erwirtschafteten wir 2010 mit Herstellern nichtalkoholischer Getränke. Der Anteil der Erlöse, die wir mit Brauereien und Herstellern anderer Alkohollaika erzielten, lag bei rund einem Viertel. Aus dem Non-Beverage-Bereich kamen 8 % unserer Umsätze. →



Für jede Branche die richtigen Lösungen: zum Beispiel Wasser ...

Der Durst nach verpacktem Wasser steigt. Denn Wasser ist das weltweit beliebteste Getränk. Und allein 2010 tranken die Menschen etwa 214 Mrd. Liter verpacktes Wasser. Das ist fast ein Viertel des gesamten Konsums. Zunehmend nachgefragt werden »Functional Water«, also mit Vitaminen oder Mineralien angereichertes Wasser sowie Wasser mit Aroma. Marktexperten rechnen damit, dass der Konsum von verpacktem Wasser bis 2013 mit jährlichen Wachstumsraten von durchschnittlich 4,7 % steigt. Um Wasser zu verarbeiten und abzapfen, ist mehr Know-how nötig, als man denkt. So muss stilles Wasser aseptisch, also keimfrei abgefüllt werden. Dazu müssen die Flaschen in einem Reinraum entkeimt und befüllt werden. Während früher Wasser überwiegend in Glasflaschen abgefüllt wurde, geht der Trend zunehmend zu den leichten und bruchstärkeren PET-Flaschen.



... oder Bier

Flüssiges Gold: Weltweit wurden 2010 rund zwei Mrd. Hektoliter Bier gebraut. Das entspricht 200 Mrd. Maß Bier. Eine selbst für eingefleischte Oktoberfest-Fans schier unvorstellbare Menge. Stellt sich die Frage, wo das ganze Bier getrunken wird ... Insgesamt ist China der weltgrößte Biermarkt, gefolgt von den USA. Beim Pro-Kopf-Verbrauch haben aber die Tschechen die Nase vorn. Rund 155 Liter Bier im Jahr trinkt jeder Tscheche im Durchschnitt. Um gutes Bier zu brauen, braucht der Braumeister eine gute Ausstattung. Wer auf Krones setzt, liegt damit

immer richtig. Denn wir verfügen über jahrzehntelange Erfahrung, haben nicht nur die passenden Anlagen, sondern auch viel Brau-Know-how. Und das schmeckt man auch!

Wir übernehmen das: schlüsselfertig bauen mit Krones

Als Generalunternehmer übernehmen wir alle Aufgaben, die nötig sind, um unsere Kunden eine schlüsselfertige, hocheffiziente Getränkefabrik zu übergeben. Der Auftraggeber teilt uns einfach mit, welche Produkte er herstellen will. Um alles andere kümmern wir uns.

Krones plant und realisiert nicht nur alle baulichen Leistungen und die komplette Prozess- und Abfülltechnik, sondern sorgt auch für optimale Logistik- und Lagerabläufe. Mit unseren maßgeschneiderten IT-Lösungen integrieren wir Prozesstechnik, Abfüllung und Verpackung sowie die Materialflusstechnik zu einem kompletten System.

Krones Logistik: immer im Fluss

In modernen Betrieben sind nicht nur die Anforderungen an die Produktion hoch. Die Trends in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie, wie die rasant zunehmende Produktvielfalt, spiegeln sich auch in der Logistik wider. Lager- und Auslieferungsabläufe müssen deshalb perfekt funktionieren. In der Intralogistik bietet Krones Gesamtkonzepte an, mit denen Unternehmen den kompletten Materialfluss optimal gestalten können. Kommissionier- und Fördersysteme zählen ebenso zu unserer



Produktpalette wie vollautomatische Hochregallager. Neben der Hardware gehört auch die passende Software zu unserem Lieferumfang.

Mit Krones IT den Überblick behalten

Alle Einzelmaschinen und Prozesse in Produktionsanlagen müssen perfekt zusammenspielen. Krones kennt aus jahrelanger Erfahrung alle Abläufe der Getränkeherstellung. Unser Manufacturing Execution System (MES) betrachtet den kompletten Informationsfluss und sorgt dafür, dass Informationen zielgerichtet in allen Produktionsbereichen bereitstehen. Nur so kann der Kunde seinen kompletten Produktionsprozess permanent überwachen und im Bedarfsfall schnell eingreifen. Hersteller, die Softwarelösungen von Krones einsetzen, produzieren sicherer und wirtschaftlicher.

Zusammen Werte schaffen – gemeinsam Werte leben

Langfristig ist nur derjenige erfolgreich, der seine eigenen Stärken genau kennt und optimal nutzt. Unsere Stärke liegt darin, „Mehr Wert“ zu schaffen. Für Krones, für die Mitarbeiter, unsere Kunden und unsere Aktionäre. Aus diesen Ziel haben wir unsere Unternehmenswerte abgeleitet. Krones ist:

- Zukunftsstark und wertsichernd
- Lösungsstark und wertschaffend
- Dialogstark und wertschätzend

Für uns ist es entscheidend, dass die Unternehmenswerte nicht nur niedergeschrieben, sondern von allen Mitarbeitern täglich von Neuem gelebt werden! ■



Jede vierte Flasche weltweit

wurde von einer KRONES Anlage befüllt, etikettiert oder verpackt. Denn clevere Ideen und technische Visionen haben uns längst zum Weltmarktführer für Getränketechnologie gemacht. Damit das auch in Zukunft so bleibt, suchen wir Menschen, die ihr Talent, ihre Neugier und ihren Tatendrang mit uns teilen. Als Gegenleistung bieten wir: spannende Karrierewege, attraktive Sozialleistungen und ein einmaliges Betriebsklima.

Mehr über Ihre Möglichkeiten bei uns erfahren Sie auf Twitter, YouTube sowie auf Facebook oder Xing.

Die KRONES AG

- Mehr als 10.000 Mitarbeiter
- Im M-Dax notierte Aktiengesellschaft
- Stammsitz: Neutraubling bei Regensburg
- Globales Vertriebs- und Service-netz
- Kunden: namhafte Unternehmen aus der internationalen Getränke-, Lebensmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetik-Industrie



**Kontakt
Ansprechpartner**
Carola Unterländer

Anschrift
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling

Telefon/Fax
Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail
Carola.Unterlaender@krones.com

Internet
www.krones.com

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte bewerben Sie sich über unser
Onlineportal auf www.krones.de.
Es besteht ebenfalls die Möglichkeit
zur Initiativbewerbung.

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.krones.com/de/karriere-5884.htm

**Angebote für
StudentInnen
Praktika?**
Ja, Einsatzmöglichkeiten für
über 600 Studierende pro Jahr

**Diplomarbeiten/
Abschlussarbeiten?**
Ja, über 200 pro Jahr

Traineeprogramm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Duales Studium?
Ja,
Bachelor of Science
→ Informatik
→ Biotechnologie-
Verfahrenstechnik
Bachelor of Engineering
→ Wirtschaftsingenieurwesen
→ Mechatronik
→ Elektro- und
Informationstechnik
→ Maschinenbau
→ Umwelttechnik

QR Visitenkarte:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Maschinen- und Anlagenbau

■ Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie
unter: www.krones.com

■ Gesuchte Fachrichtungen

(Technische) Informatik, Elektro- und
Informationstechnik, Mechatronik,
Maschinenbau, Prozesstechnik, Verfahrens-
technik, Kunststofftechnik, Wirtschafts-
ingenieurwesen, Technische Redaktion u. a.

■ Produkte und Dienstleistungen

Krones plant, entwickelt, fertigt und installiert
Maschinen und komplette Anlagen für die
Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungs-
technik sowie Intralogistik, kundenbezogene
IT-Solutions sowie Fabrikplanung und LCS
(Lifecycle Service). Unsere Kunden sind
Brauereien und Getränkehersteller sowie
Unternehmen der Nahrungsmittel-, Chemie-,
Pharma- und Kosmetikindustrie. Darüber
hinaus bietet Krones seinen Kunden IT-
Lösungen für die Produktionsplanung an
und übernimmt die komplette Planung
ganzer Fabrikanlagen.

■ Anzahl der Standorte

Weltweit rund 80 Vertriebs-
und Servicestützpunkte

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 10.500 weltweit

■ Jahresumsatz

In 2010: rd. 2,2 Mrd. EURO

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Patenkonzept,
„Training on the job“, Seminare,
Traineeprogramm

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Informationstech-
nologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik,
Produktion, Produktparten u.a.

■ Auslandseinsatz

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt
über die jeweilige KRONES Niederlassung

■ Einstiegsgehalt

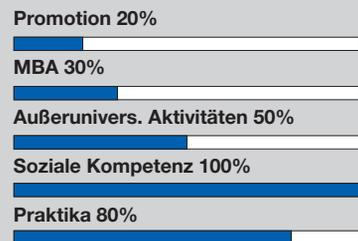
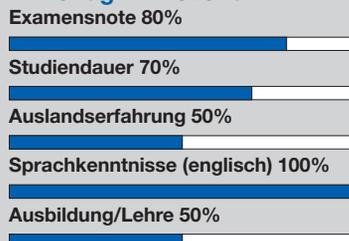
Ca. 40.000 - 48.000 EUR p.a.

■ Warum bei Krones bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim Weltmarkt-
führer in der Getränkeabfüll- und Verpack-
ungstechnologie. Sie sind im Sonder-
maschinenbau tätig, wo Sie spannende
Herausforderungen erwarten. Sie sind an
deren Lösung beteiligt, können Visionen
vorantreiben und damit den technischen
Fortschritt mitgestalten.
Im Rahmen Ihrer beruflichen und persön-
lichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen
zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und
unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung
durch vielfältige Karrierepfade. Zudem
bestehen Möglichkeiten des Wechsels in
andere Abteilungen oder innerhalb der
KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die
Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

0,0 € Girokonto*
umfassender Service
rund ums Geld!



Vorteile satt für Studenten.

- KfW-Studienkredit – Finanzierung zu Top-Konditionen
- MasterCard X-TENSION – die Kreditkarte mit attraktiven Zusatzleistungen
- NET-WORKS – der kostenlose Newsletter mit aktuellen Tipps und Trends

 **Stadtsparkasse München**

www.sskm.de

Die Bank unserer Stadt.

* Maximal bis zum 27. Geburtstag. Danach kostenlose Kontoführung mit dem PrivatgirokontoDirekt möglich.

Rätselspaß mit **campushunter.de**

				3	1		
	4	7		2			
			7			4	
		1				8	5
	6	9		2			
5	3		6				
			9			3	
	9		3	1	5		8
1			6		2	7	9

mittel

		1		7			2
			5	4		3	
2						5	9
	4					8	7
				6		1	4
6							
	5		9				
7		9					8
			6		1		

schwer

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

Toller Arbeitgeber – tolle Produkte



**Der LVDS-Grabber/Sender –
Ein Bestseller aus dem Hause**

**RUETZ
TECHNOLOGIES**

» Das Auto von heute verfügt über eine Vielzahl von elektronischen Komponenten: Fahrerassistenzsysteme, Einparkhilfen, Fußgänger- und Spurerkennung – hinzu kommen noch unzählige Navigations- und Infotainment-Komponenten. Für die Entwicklungsabteilungen der Automobilhersteller und Zulieferer bedeutet dies, dass sie die Übertragung von immens hohen Datenraten zum Display gewährleisten müssen – bei gleichzeitiger maximaler Störuneempfindlichkeit.

Diesen Spagat schafft der LVDS-Standard. LVDS ist die Abkürzung für **Low Voltage Differential Signals** und als Hochgeschwindigkeits-Datenübertragung nach ANSI/TIA/EIA-644-1995 normiert. Damit werden die steigenden Anforderungen der Automobilindustrie erfüllt, wie hohe Übertragungsraten von bis zu 1,8 Gbit/s, eine große Störuneempfindlichkeit durch differentielle Signalübertragung, geringe Störabstrahlung durch niedrige Signalpegel und eine kostengünstige Verkabelung durch „Twisted Pair“-Leitungen. Die Übertragung ist unempfindlich gegenüber Masseversatz und ermöglicht über sogenannte „Sideband“-Kanäle eine einfache Übertragung von Steuersignalen.



RUETZ TECHNOLOGIES hat in diesem Zusammenhang den **LVDS-Grabber/Sender** entwickelt. Das Gerät ermöglicht den Entwicklungs- und Testingenieuren, z. B. den Datenstrom zwischen einem Steuergerät und einem Display abzugreifen, aufzuzeichnen und auf einem PC für spätere Auswertungen abzuspeichern.

Es kann aus dem LVDS-Datenstrom Bilder mit einer Rate von bis zu 60 Bildern pro Sekunde bei einer Farbtiefe von 24 Bit pro Pixel generieren und in Echtzeit abspeichern. Nicht nur Einzelbilder und Videosequenzen können damit aufgenommen werden, der **LVDS-Grabber/Sender** ist auch in der Lage, beliebige andere Daten, die in dem LVDS-Datenstrom enthalten sind, abzuspeichern.

Durch den modularen Aufbau des Gerätes und die Verwendung eines hochkomplexen FPGA-Bausteins als Herzstück ist sowohl eine Anpassbarkeit an spezielle Kundenwünsche als auch die Unterstützung diverser Interfacebausteine gegeben; die zusätzliche Integration einer DVI-Schnittstelle (**D**igitales **V**ideo **I**nterface) ermöglicht es außerdem, das Gerät auch als Konverter von LVDS nach DVI und umgekehrt einzusetzen.

Für Tüftler aus der Elektrotechnik, die sich sowohl in Hard- als auch Softwareentwicklung zuhause fühlen, bietet RUETZ TECHNOLOGIES in München Abschlussarbeiten mit Option auf Festanstellung als Embedded Entwickler.

Damit erschließt sich ein breites Anwendungsfeld. Das Gerät kann zur Generierung und Einspeisung von Testbildern, Videos und Menüoberflächen verwendet werden. Dadurch werden Steuergeräteentwickler in die Lage versetzt, schon in frühen Entwicklungsphasen reproduzierbare Eingangsdaten für entwicklungsbegleitende Tests verwenden zu können. Ebenso denkbar ist ein Einsatz im Produktionsbereich, z. B. für den End-of-Line-Test von Serien-Steuergeräten. Durch ein CAN-Interface kann der LVDS-Grabber/Sender in das Bussystem eines Fahrzeugs eingebunden werden, was z. B. das Monitoren von CAN-Telegrammen oder das Verschicken von CAN-Botschaften wie Klemmensignale, Helligkeitsinformation für Displays u. a. ermöglicht.

Durch die vielseitigen Schnittstellen des Gerätes sind aber auch Spezialanwendungen umsetzbar, wie z. B. die virtuelle Erweiterung von Serien-Steuergeräten (Head Unit) mit zusätzlichen Menüs und Funktionen (Spezialfahrzeuge der Polizei, Feuerwehr etc.), die eine nahtlose Integration zulassen, ohne zusätzliche massive Umbauten, spezielle Software ausserhalb der Serienstände und den damit verbundenen Kosten.

Das Gerät hat sich bereits bei namhaften OEMs in den unterschiedlichsten Szenarien bewährt und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Nicht zuletzt durch die Mitarbeit zahlreicher Diplomanden, Bacheloranden und Masteranden, die in ihren Abschlussarbeiten den LVDS-Grabber/Sender z. B. um kundenspezifische Features erweitert oder spezielle Anpassungen mitentwickelt haben.

Und auch in Zukunft sind weitere Themen angedacht – für Tüftler aus der Elektrotechnik, die sich sowohl in Hard- als auch Softwareentwicklung zuhause fühlen, bietet RUETZ TECHNOLOGIES in München Abschlussarbeiten mit Option auf Festanstellung als Embedded Entwickler. ■



ARBEITGEBER GEFUNDEN!

MÜNCHEN
HAMBURG
INGOLSTADT
STUTT GART



VORSTELLUNGSGESPRÄCH

AM:

UM:

BEI:



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Carola Geiger

Anschrift

Walter-Gropius-Str. 17
80807 München

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 35 610-100
Fax: +49 89 35 610-111

E-Mail

jobs@ruetz.de

Internet

www.ruetz.de

Direkter Link zum Karrierebereich

[http://www.ruetz.de/career/
index.html](http://www.ruetz.de/career/index.html)

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)
E-Mail

Angebote für StudentInnen

Praktika?
Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu
RUETZ TECHNOLOGIES:



Allgemeine Informationen

Branche
Ingenieurdienstleistung

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlich – 20-30 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Mechatronik
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informatik
Physik, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

- Information & Komfort
- Komponentenentwicklung vom Konzept bis zur Serie
 - Steuergeräteentwicklung (Hard- und Software)
 - Konzeption und Konstruktion von mechanischen Komponenten, wie z. B. Auslegung und Konstruktion von Multifunktions-schaltern oder zentraler Bedieneinheiten
 - Erarbeitung und Umsetzung von Infotainmentlösungen (Radio, Telefon, Navigation, Internet, Mediaplayer, Klima etc.)
 - Simulation und Berechnung

Lighting

- Lichttechnische Entwicklungen vom Konzept bis zur Serie
- Scheinwerfer und Fahrzeugaußenleuchten
- Fahrzeug-Innenraumbeluchtungen
- Leuchten für medizinische Anwendungen
- Beleuchtungssysteme z.B. für Yachtbau, Innenarchitektur und Consumer Products

Testing

- Steuergerätesimulation im Verbund
- Rapid Prototyping von Steuergeräten
- Steuergeräteentwicklung für Prototyp und Serie
- Entwicklung und Visualisierung von Mess-, Prüf- und Steuerungssoftware / Benutzeroberflächen

- Testfallgenerierung & Absicherung
- Validierung, Verifikation und Diagnose
- HW/SW Anbindung an KFZ-Bussysteme (LVDS, CAN, MOST, LIN, FlexRay)
- Prüfplatzentwicklung und Fertigung
- KFZ-Umbauten, Aufbau von Versuchsträgern

Anzahl der Standorte

München, Stuttgart, Ingolstadt, Hamburg

Anzahl der MitarbeiterInnen

140

Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“, Patenprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Warum bei RUETZ TECHNOLOGIES GmbH bewerben?

Weil Sie bei uns nicht nur eine Personalnummer sind – als mittelständisches Familienunternehmen mit flachen Hierarchien und kurzen Entscheidungswegen legen wir mehr Wert auf den Mensch, der sich bei uns vorstellt, als auf seine Noten und Zeugnisse. Teilen Sie unsere Leidenschaft für Innovation? Als Unternehmen, das die ausgetretenen Pfade verlässt und erfolgreich neue technologische Wege geht, braucht RUETZ TECHNOLOGIES außergewöhnlich engagierte Mitarbeiter. Deshalb pflegen wir ein gutes Betriebsklima, geben unseren Mitarbeitern eine hohe Eigenverantwortung und bieten die Chance zur Qualifizierung und Weiterentwicklung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

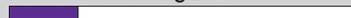
Examensnote 40%



Studiendauer 40%



Auslandserfahrung 20%



Sprachkenntnisse (englisch) 20%



Ausbildung/Lehre 60%



Promotion 0%



MBA 0%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Flexibilität, einschlägige Vorkenntnisse aus Praktikum / Abschlussarbeit



®

Mit der HOKO hoch hinaus!

2. November 2011

HOCHSCHULKONTAKTMESSE

Kostenlose Bewerbungsfotos
Bewerbungsmappencheck
Werkstudentenstellen
Abschlussarbeiten
Festanstellungen
Praktika

**Informiere Dich bei
über 130 Firmen!**

Erreiche Dein Ziel!

HOKO 2011

Eine **V_{wi}** - Kontaktmesse

www.HOKO-online.de



Optik für Wissenschaft und Technik, Fortschritt für den Menschen

» Carl Zeiss ist eine weltweit führende Unternehmensgruppe der optischen und optoelektronischen Industrie. Carl Zeiss bietet innovative Lösungen für die Zukunftsmärkte Medical and Research Solutions, Industrial Solutions, Eye Care und Lifestyle Products an. Das Unternehmen entwickelt und vertreibt Operationsmikroskope, ophthalmologische Diagnosesysteme, Mikroskope, Lithografieoptik, industrielle Mess-

technik, Brillengläser, Planetariumstechnik, optronische Produkte, Film- und Fotoobjektive sowie Ferngläser und Spektive.

Die Carl Zeiss Gruppe beschäftigt damit weltweit rund 24.000 Mitarbeiter, über 10.000 davon in Deutschland. Die Unternehmensbereiche von Carl Zeiss halten in ihren Märkten führende Positionen.

Wussten Sie schon, dass....

... erfolgreiche Hollywood-Filme wie „Shakespeare in Love“, „Der Herr der Ringe“ oder „Das Parfum“ mit Cine-Objektiven von Carl Zeiss gedreht wurden?



... sich jede Sekunde zwei Personen für Brillengläser von Carl Zeiss entscheiden?



... jährlich über 80 Millionen Menschen Planetarien mit Technik von Carl Zeiss besuchen?



... bei Carl Zeiss 2000 Erfinder arbeiten, die täglich an Innovationen tüfteln und rund 350 Ideen pro Jahr beim Patentamt einreichen?



We make it visible.

Mit Carl Zeiss erfolgreich ins Berufsleben

Der Erfolg des Unternehmens beruht auf der Leistungsfähigkeit und Qualifikation der Mitarbeiter. Deshalb ist es das Bestreben von Carl Zeiss, Rahmenbedingungen zu schaffen, die die bestmögliche Förderung und größtmögliche Zufriedenheit am Arbeitsplatz ermöglichen.

Fachlaufbahn

Wer seinen Berufsweg auf fachlicher Ebene sieht, dem bietet die Fachlaufbahn bei Carl Zeiss für Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung attraktive und individuelle Entwicklungs-, Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten. Herausragendes Wissen und bewiesene Fachexpertise eröffnen somit eine glänzende berufliche Perspektive. Leistungsträger, die die Fachlaufbahn einschlagen, arbeiten als Partner auf gleicher Augenhöhe mit dem Management und Topmanagement.

Junior Leadership Program (JLP)

Um Nachwuchsführungskräfte auf ihre ersten Führungsaufgaben vor-

zubereiten und eine hohe Qualität der Mitarbeiterführung auf internationaler Basis sicherzustellen, wurde das Junior Leadership Program (JLP) entwickelt. Es bietet die Möglichkeit, weltweit Kontakte zu anderen Potenzialträgern und Führungskräften der Carl Zeiss Gruppe aufzubauen.

„Global Mobility“-Program

Da Carl Zeiss weltweit agiert, steigt die Bedeutung von internationalen Entsendungen. Diese fördern das interkulturelle Verständnis; gleichzeitig wird der aktive Wissensaustausch im Unternehmen intensiviert. Um die Chancen und Herausforderungen der zunehmenden Internationalisierung des Geschäftslebens zu nutzen, forciert das Unternehmen mit dem „Global Mobility“-Program internationale Entsendungen.

Trainee-Program

Das Carl Zeiss Trainee-Program ermöglicht Hochschulabsolventen, sich fach- und abteilungsübergreifend für eine anspruchsvolle Fachfunktion mit Schnittstellencharakter zu qualifizieren. ■

Der Moment, in dem die Technik von heute
die Forscher von morgen begeistert.
Für diesen Moment arbeiten wir.



// FASZINATION
MADE BY CARL ZEISS

Innovative Köpfe legen Wert auf eine gute Ausbildung. Carl Zeiss auch.
Bildung ist der erste Schritt zu einer erfolgreichen Bewerbung.

www.zeiss.de



We make it visible.



We make it visible.

Kontakt

Ansprechpartner

Carl Zeiss AG
HR Marketing
Nádia Horsch Schmidt

Anschrift

Carl-Zeiss-Straße 22
73447 Oberkochen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7364 20-8271

E-Mail

karriere@zeiss.de

Internet

www.zeiss.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.zeiss.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich mit Ihren aussagekräftigen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, relevante Zeugnisse und Tätigkeitsnachweise) bevorzugt über unsere Homepage unter www.zeiss.de/karriere. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja,
rund 500 Praktikanten im Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
rund 250 Studenten im Jahr

Duales Studium? Ja,
rund 30 Studenten im Jahr

- Bachelor of Arts
Business Administration,
Dienstleistungsmanagement, Industrie,
Logistik, Logistik- und IT-Systeme
- Bachelor of Business
Administration & Engineering
- Bachelor of Engineering
Elektrotechnik / Automatisierungstechnik, Informationstechnik,
Maschinenbau, Mechatronik, Präzisionsmaschinenbau, Produktionstechnik, Project Engineering, Wirtschaftsingenieur

Trainee-Program? Ja,
Ausschreibungen zweimal jährlich,
jeweils im Frühjahr und Herbst

Direkteinstieg? Ja, alle Stellen
sind unter www.zeiss.de/karriere
zu finden

QR zu Carl Zeiss:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Optische und optoelektronische Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Je nach Unternehmensbereich unterschiedlich

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieur- und Wirtschaftsingenieurwesen sowie Natur- und Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Optische Systeme für die Mikroelektronik, Messtechnik für die Industrie, Optische Systeme für Biologie und Medizin, Optik rund ums Auge, Optronische Systeme für Verteidigung und Sicherheit

Anzahl der Standorte

11 Produktionsstandorte in Deutschland (Zentrale in Oberkochen) und weitere 34 Produktionsstandorte weltweit sowie über 100 Vertretungen auf der ganzen Welt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 24.000 weltweit
Rund 11.000 in Deutschland

Jahresumsatz

Weltweit: 2,98 Mrd. Euro
(Geschäftsjahr 2009/10)

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Produktion und Produktionsplanung, Vertrieb und Marketing, Logistik und Einkauf, Finanzwesen und Controlling, Personal- und Sozialwesen

Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeiten, Studium der Dualen Hochschule, TOP Trainee Program, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Auslandsgesellschaft, Sämtliche Kontaktadressen sind unter www.zeiss.de/karriere veröffentlicht

Einstiegsgehalt für Absolventen

Marktüblich (tarifgebunden)

Warum bei Carl Zeiss bewerben?

Sie haben mit großem Ehrgeiz, Interesse und Begeisterung Ihr Studium im natur-, ingenieur- oder wirtschaftswissenschaftlichen Bereich absolviert. Möglicherweise haben Sie bereits den Dokortitel erworben. Im Studium und/oder während der Promotion haben Sie sich mit abgegrenzten Fragestellungen und Spezialthemen auseinandergesetzt. Nun wollen Sie die vielseitigen Karrierechancen bei einem der innovativsten Technologieführer nutzen.

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung bei Carl Zeiss!

Ca. 500 Praktikumsstellen pro Jahr zu vergeben!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



bonding

STUDENTENINITIATIVE E.V.

Hochschulgruppe München

▶ Bist du auf der Suche nach einem Praktikum, einer Abschlussarbeit, deinem ersten Job oder möchtest du dich ganz zwanglos über deinen Traumarbeitgeber informieren?

Dann solltest du dringend weiterlesen! Am 12. und 13. Dezember veranstaltet die bonding-studenteninitiative e.V. die 4. bonding Firmenkontaktmesse München in der Reithalle.

Dort hast du die Möglichkeit an 2 Tagen mit rund 100 namhaften Arbeitgebern verschiedenster Branchen in Kontakt zu treten und dir Informationen aus erster Hand zu Themen rund um Berufseinstieg, Praktika etc. zu besorgen.

Außerdem kannst du deine Bewerbungsunterlagen gemeinsam mit Experten durchgehen oder ein professionelles Bewerbungsfoto machen lassen.

Abgerundet wird die Messe durch ein interessantes Rahmenprogramm.

Für das leibliche Wohl wird in unserem Studicafé gesorgt, wo du dich bei einem Kaffee und Waffeln zwischen den Gesprächen entspannen kannst.

Die Messe sowie Rahmenprogramm und Verpflegung sind wie alle bonding Veranstaltungen für die Besucher kostenlos.

Im Vorfeld der Messe findet ein WarmUp-Programm statt, bestehend aus verschiedenen



Trainings und Workshops, das dir eine optimale Vorbereitung auf den Messebesuch bietet und dir auch in Bewerbungssituationen zu Gute kommt.

Die Messe wird von einem schlagkräftigen Team Münchener Studenten verschiedenster Fachrichtungen organisiert, die sich ehrenamtlich für ein gemeinsames Ziel engagieren. Wir können dabei auf Erfahrungen aus mehr als 20 Jahren Vereinsgeschichte und Helfer

aus 11 Hochschulstandorten in ganz Deutschland zurück greifen.

Wenn du dich für bonding und unsere Arbeit interessierst kannst du gerne an einem Infoabend im Büro vorbei kommen. Die Termine sind unter www.bonding.de/muenchen zu finden.

Nähere Informationen zur Messe und den teilnehmenden Firmen erhältst du unter www.firmenkontaktmesse.de. ■

bonding

STUDENTENINITIATIVE E.V.

Gewinne
tiefere
Einblicke



Firmenkontaktmesse

Jobs, Praktika, Abschlussarbeiten

Reithalle München (Schwabing)

12.-13. Dezember 2011, 9:30 - 16:30 Uhr

www.firmenkontaktmesse.de

KOSTENLOS
von Studenten
für Studenten

bonding – erlebe, was du werden kannst.



bonding-studenteninitiative e.V.
Hochschulgruppe München

Adalbertstraße 82
80799 München

Bürozeiten:

Mo. 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Mi. 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Telefon: +49 89 287 796 12

Telefax: +49 89 287 796 13

E-Mail: muenchen@bonding.de

Internet: www.bonding.de/muenchen

MSW & Partner

Bewerbung per E-Mail

Die Online Bewerbung wird gegenüber der klassischen postalischen Bewerbung immer wichtiger. Welche Regeln müssen Sie beachten und welche typischen Fehler sollten Sie vermeiden.

Laut einer aktuellen Online-Umfrage bemängeln viele Unternehmen die geringe Sorgfalt, mit der Online Bewerbungen erstellt werden. Dabei sind es immer wieder die gleichen Punkte, die die Recruiter beklagen. Zu viele und zu große Dateianhänge, schlechte Scans und unlesbare Dateiformate.

1. Betreff

Das Wort „Bewerbung“ als Betreff Ihrer Anzeige ist weder kreativ noch hilfreich. Benennen Sie bereits im Betreff eindeutig, auf welche Position Sie sich bewerben bzw. für welchen Unternehmensbereich Sie sich interessieren.

2. Absender

Die wenigsten Bewerber verwenden heutzutage noch kuriose E-Mail-Adressen, wie „micky@maus.de“, doch auch von unnötigen Abkürzungen oder langen Namen ohne Trennung sollten Sie absehen. Als Standard hat sich mittlerweile folgende Form durchgesetzt: Vorname.Nachname@ihr-provider.de.

3. Adressat

Stellen Sie sicher, dass Ihre Online Bewerbung die richtige Person im Unternehmen erreicht. Verwenden Sie ausschließlich die im Stellenangebot angegebene E-Mail-Adresse. Idealerweise erkundigen Sie sich vorab telefonisch oder auf der Firmen-Homepage nach der richtigen E-Mail-Adresse. Auf keinen Fall sollten Sie Ihre Bewerbung an Sammeladressen wie „info@...“ oder „kontakt@...“ senden.



Tipps von Christian Kramberg

4. Lesebestätigung

Die wenigsten Recruiter mögen eine Lesebestätigung, also fordern Sie auch keine an. Wenn Sie sich über den Status Ihrer Bewerbung informieren möchten, dann greifen Sie besser zum Telefon.

5. Anschreiben

Ihre Online Bewerbung ersetzt die klassische Bewerbungsmappe. Legen Sie also die gleiche Sorgfalt bei der Erstellung an den Tag. Überprüfen Sie Ihr Anschreiben auf Fehler und beachten Sie die Groß- und Kleinschreibung. Verwenden Sie eine gängige Schriftart. Genau wie das klassische Anschreiben einer postalischen Bewerbung, muss das Anschreiben Ihrer Online Bewerbung eine Anrede und eine abschließende Grußformel enthalten. Für den Inhalt des Anschreibens gelten die üblichen Bewerbungstipps: Beziehen Sie sich präzise auf das Stellenprofil,



wiederholen Sie nicht unnötig Angaben aus dem Lebenslauf, stellen Sie Ihre persönlichen Stärken prägnant dar.

6. Anhänge

Die Anhänge einer E-Mail-Bewerbung verursachen oft die größten Probleme. Das beginnt bereits bei der Größe. Achten Sie darauf, dass alle Anhänge 1-2 MB nicht überschreiten. Sie sind bestimmt nicht der einzige Bewerber und kein Recruiter freut sich über einen blockierten Posteingang und lange Ladezeiten. Idealerweise erstellen Sie eine vollständige Datei im PDF-Format und achten auf eine gute Qualität. Für eine leichte Bearbeitung und ein geringes Datenvolumen ist es wichtig, dass Sie der Bewerbung nur die Dokumente beifügen, die wesentlich sind. Es muss also nicht jedes Zertifikat über einen Ferien-Sprachkurs mitgeschickt werden!

Vermeiden Sie möglichst Word oder Excel-Dateien, da hier leicht Viren übertragen werden und die Formatierung verloren geht. HTML, BMP, EPS oder komprimierte Dateien, wie Zip-Files, können viele Recruiter aus Sicherheitsgründen nicht öffnen. Zip-Dateien werden häufig von der Firewall des Unternehmens blockiert. Auf gar keinen Fall sollten Sie selbst öffnende exe-Files verschicken! Beachten Sie bei der Formatierung, dass sich alle Dokumente problemlos ausdrucken lassen und vermeiden Sie Passwörter zum Schutz.

Was gehört zur E-Mail-Bewerbung?

Für die E-Mail-Bewerbung hat sich die Form der Kurzbewerbung durchgesetzt. Wenn nicht anders in der Stellenausschreibung angefordert, dann versenden Sie keine unnötigen Zeugnisse oder Arbeitsproben. Diese können bei Bedarf nachgereicht werden. Ihre Bewerbung sollte ein Anschreiben und einen Lebenslauf enthalten. Ein Bild sollten Sie in das Lebenslaufdokument integrieren. Das Anschreiben kann in die E-Mail in-

tegriert sein oder am Beginn des Anhangs beigelegt werden. Fassen Sie alle Informationen in einem PDF-Dokument zusammen. Umfasst dieses mehrere Seiten, dann setzen Sie ein kurzes Inhaltsverzeichnis als Deckblatt voran. Vergessen Sie nicht, Ihre Anschrift, E-Mail-Adresse und Telefonnummer anzugeben.

Keep it simple

Im Schnitt dauert die Sichtung einer Bewerbung vier Minuten. Bei einer großen Zahl an Bewerbungen sinkt die Zeit schnell auf ein bis zwei Minuten. Machen Sie es dem Adressaten Ihrer E-Mail so komfortabel wie möglich und verursachen Sie keinen ärgerlichen Aufwand durch unsachgemäße Formatierung oder unnötig große Dateien. Vergessen Sie nicht Ihre Bewerbung zunächst an sich selbst oder an einen Freund zu verschicken und so nochmals zu überprüfen, bevor sie an das Unternehmen Ihrer Wahl geht.

Manche Personaler beklagen, dass sie Online Bewerbungen erhalten, die nicht viel mehr als einen Link auf eine Bewerber-Homepage oder Youtube enthalten. Wundern Sie sich nicht, wenn Sie mit einer solchen E-Mail Ihrem Traumjob nicht näher kommen.

Weitere Informationen

MSW & Partner Personalberatung für Führungsnachwuchs GmbH

Robert-Bosch-Straße 7, 64293 Darmstadt
 Telefon: + 49 6151 39191-0, Telefax: + 49 6151 39191-20
 E-Mail: mail@msw-partner.de, www.msw-partner.de



mehr Informationen und
 Bewerbung unter:
www.career-venture.de

Exklusive Recruiting-Veranstaltungen mit Einzelinterviews



women

01./02. Dezember 2011 in Frankfurt/Main
 Bewerbungsschluss: 09. November 2011

business & consulting spring

27. Februar 2012 in Frankfurt
 Bewerbungsschluss: 01. Februar 2012



information technology spring

26. März 2012 in München
 Bewerbungsschluss: 29. Februar 2012

facebook.com/CareerVenture
 twitter.com/CareerVenture

www.career-venture.de



Keine Angst vor dem Assessment Center (AC)

In den letzten Jahren hat das AC auch in Deutschland stark an Bedeutung gewonnen. Da viele Unternehmen versuchen, die Inhalte ihrer ACs geheim zu halten, umgibt das AC immer noch ein „Schleier des Nichtwissens“. Viele Bewerber haben Angst vor dem, was sie im AC erwarten könnte, zudem machen einige „Schauergeschichten“ die Runde.

Der Begriff AC

„Assessment Center“ sind Test- bzw. Auswahlverfahren - für kleine Gruppen, aber auch immer öfter für Einzelpersonen. Sie werden entweder zur Personalrekrutierung oder als Führungskräfte-Potentialtest in Form eines Development Centers bzw. Seminars zur Managemententwicklung eingesetzt. Für Hochschulabsolventen ist das AC besonders bei der Besetzung von Trainee-Stellen verbreitet. Es gibt aber auch viele Unternehmen (v.a. Banken, Versicherungen und die Automobilindustrie), die in Auswahlverfahren für den Direkteinstieg ACs anwenden und somit vor allem die Soft Skills der Bewerber testen. In einem Zeitrahmen von ein bis drei Tagen absolvieren die Bewerber verschiedene **AC Übungen**.

Historie des AC

So neu, wie es scheint, ist das AC jedoch nicht. Bereits in den 1920er Jahren entwickelten Reichswehrpsychologen Auswahlverfahren, die die psychologische Eignung von Offiziersanwärtern untersuchen sollten. In den 1950er Jahren wurden diese Auswahlverfahren weiterentwickelt und in den USA zunehmend auch für die Besetzung von Stellen in der freien Wirtschaft genutzt.

Aufgaben im AC

Die Aufgaben im AC sind vielfältig und stellen die unterschiedlichsten Eigenschaften und Fähigkeiten der Bewerber auf die Probe. Den Auftakt bildet nahezu immer die Vorstellung des Unternehmens und anschließend die der Kandidaten in Form einer **Selbst-, Partner- oder Gruppenpräsentation**. Im Anschluss daran kann eine **Gruppendiskussion** zu einem vorgegebenen Thema stattfinden.

Sehr beliebt sind auch Aufgaben wie die **Fallstudie** oder das **Stressinterview**, die berühmt berüchtigte **Postkorbübung** oder das häufig angewendete **AC Rollenspiel**. Aber auch weniger bekannte Aufgaben wie das **Unternehmensplanspiel** oder die **Konstruktionsübung** können auf Sie zukommen.

Generell gilt: Lassen Sie sich nicht aus der Ruhe bringen bzw. stellen Sie Ihre Stressresistenz und Belastbarkeit unter Beweis. Schauspielerische Leistungen sind im AC nicht gefragt.

Zielsetzung des AC

Es geht in einem AC vor allem darum, sich in den entsprechenden Situationen angemessen und selbstsicher zu verhalten. Auch wenn die meisten Firmen das Gegenteil behaupten, ist eine gründliche Vorbereitung essentiell. AC Trainings sind auf jeden Fall sinnvoll: Die AC Teilnehmer erleben die Situation schon im Vorfeld, bauen so ihre Ängste ab und erfahren aufgrund des Trainer-Feedbacks, wie sie sich am geschicktesten verhalten.

Hier noch einige wichtige Tipps vom Experten:

- Nutzen Sie ein AC Training zur Vorbereitung.
- Informieren Sie sich im Vorfeld zum Unternehmen.
- Bleiben Sie gelassen, auch wenn Ihnen eine Aufgabe einmal nicht perfekt gelingen sollte. Lassen Sie sich nicht provozieren.
- Hören Sie gut zu. Informationen über die Assessoren, aber auch über die Mitstreiter können von Interesse oder Bedeutung sein.
- Stellen Sie Ihre strukturierte und analytische Arbeitsweise unter Beweis. Nur so werden Sie die komplexen Aufgabenbereiche erfolgreich meistern.
- Treten Sie natürlich auf. Ein „aufgesetztes“ Verhalten kostet Sie nur unnötig Energie und wird am Ende doch durchschaut.
- Unterstreichen Sie Ihre Motivation und Ihr individuelles Profil. Zeigen Sie die Persönlichkeitseigenschaften, die für die zu besetzende Stelle besonders wichtig sind.

KARRIERECOACH
MÜNCHEN

Walter Feichtner



- ist Inhaber von „Karrierecoach München“
- ist Coach und Berater zu allen Fragen rund um Karriere, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- durch die Spezialisierung auf die Unterstützung von Studenten und Auszubildenden kennt er die Anforderungen der Personalabteilungen und die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes

www.karrierecoach-muenchen.de

Suchen Sie nicht länger...

...entdecken Sie
unschlagbare Möglichkeiten
beim Bordnetzspezialisten.

» Kromberg & Schubert ist ein über 100 Jahre alter mittelständisch geprägter Traditionskonzern. Durch Kompetenz und Innovation hat er sich an die weltweite Spitze der High-Tech-Unternehmen in der Automobilindustrie entwickelt.

CABLE & EMOTION

Wir sind einer der Marktführer in der Entwicklung von zukunftsorientierten Lösungen für Bordnetze, Kabelsysteme sowie Kunststofftechnik und Mechatronik. Markttrends früh erkennen und kurzfristig auf Kundenwünsche reagieren: das ist unser Erfolgsrezept, für das sich mehr als 24.000 engagierte Mitarbeiter einsetzen.

Profitieren Sie von unserem Kunden- und Produktportfolio. Wir bieten moderne Technologien und die Möglichkeit, von der Entwicklung bis zur Endproduktion dabei zu sein. Sie arbeiten in spannenden Projekten und interdisziplinären Teams.



Wir fördern unsere Mitarbeiter bei jedem Karriereschritt durch in- und externe Qualifizierungsprogramme. Neben einem leistungsorientierten Gehalt bieten wir Ihnen die Sozialleistungen eines Konzerns, flache Hierarchien und eine gelebte Work-Life-Balance-Kultur. ■



Sie haben das Potenzial – wir die Karriere!
www.Kromberg-Schubert.com

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.kromberg-schubert.com

Anschrift

Abensberg bei Regensburg,
Renningen bei Stuttgart,
Wolfsburg

E-Mail

Career@kroschu.com

Internet

www.kromberg-schubert.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.kromberg-schubert.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

E-Mail oder Post

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplomarbeit?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu

Kromberg & Schubert:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Kabel-Automobiltechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaften, Physik, Mathematik

Produkte und Dienstleistungen

Bordnetz, Kabel, Kunststoff, Mechatronik

Anzahl der Standorte

Weltweit 24 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

ca. 24.000 weltweit

Einsatzmöglichkeiten

Produktentwicklung, Industrial Engineering, Produktion, Logistik, Softwareentwicklung und -administration, Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Technische Redaktion, Vertrieb, Verwaltung, Forschung und Entwicklung

Einstiegsprogramme

Einstieg während des Studiums, Direkteinstieg nach dem Studium, Qualifikationsbezogene Seminare, Training on the job, Projektarbeiten, Traineeprogramme

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei Kromberg & Schubert bewerben?

Wir sind einer der Marktführer in der Entwicklung von zukunftsorientierten Lösungen für Bordnetze, Kabelsysteme sowie Kunststofftechnik und Mechatronik. Markttrends früh erkennen und kurzfristig auf Kundenwünsche reagieren, das ist unser Erfolgsrezept, für das sich mehr als 24000 engagierte Mitarbeiter einsetzen.

Sie haben das Potenzial, wir Ihre Karriere.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Motivation, Engagement, Kreativität

eCARus

Studierende der TUM
bauen ein Elektrofahrzeug



eCARus – das Elektrofahrzeug
auf Buggy-Basis, gebaut von
Studenten der TU München



Camila Priale, Maha Chati und
Mehdi Tlili bei der Konfiguration
des Bordcomputer

Ätzen: Christian Möhring bei der
Fertigung einer Platine



Seit dem Sommersemester 2009 haben Studierenden der Technischen Universität München im Bereich Elektrotechnik und Informationstechnik im Projekt eCARus die Möglichkeit erste praktische Erfahrungen als angehende Ingenieure beim Bau eines Elektrofahrzeuges zu sammeln.

Bei eCARus entwickeln und tüfteln jedes Semester mehr als 50 Studierende an einem Elektrofahrzeug. Alle technischen Bereiche sowie die Projektorganisation liegen dabei in der Hand der Studierenden selbst. Die Teilnehmer sind in fünf Fachteams unterteilt: Antrieb und

Prüfstand, IT, Mobile Energieversorgung, Bordnetz und Karosserie und PR, welches sich aus Mitgliedern der anderen Teams zusammensetzt. Die einzelnen Teams werden von Studierende aus höheren Semestern oder ehemalige Teammitglieder aus früheren Semestern geleitet.

Außerdem werden die Teilnehmer von Tutoren – ebenfalls Studierende – bei technischen Fragen unterstützt. Mentoren - wissenschaftliche Mitarbeiter der Lehrstühle - stehen dem Projekt beratend zur Seite und behalten die Sicherheitsvorschriften und den Kostenaspekt im Auge. Das Projekt wurde von Professor



Fotos: Fabian Krüger

Oben: Testfahrer Dirk Gabriel auf dem Bundeswehrgelände Neubiberg



**Oben: Testfahrer Phillip Wagner, Alexander Schlenk und Dirk Gabriel
Rechts: Andreas Wegemann mit Freude an der Arbeit**



Foto: Christiane Bertram

Herzog, Leiter des Fachgebiets Energiewandlungstechnik ins Leben gerufen, und wird seit dem Wintersemester 2010 von Professor Jossen, Leiter des Lehrstuhls Elektrische Energiespeichertechnik, unterstützt.

Technische Details

eCARus ist ein auf einer Buggy Karosserie basierendes Fahrzeug, angetrieben von vier einzeln ansteuerbaren Maschinen an jedem Rad. Um den Antrieb zu realisieren mussten sowohl die gesamte Hinter- als auch Vorderachse neu konstruiert werden. Im Bereich IT wurde eine eigene Benutzeroberfläche für den Bordcomputer entwickelt, in der unter anderem die aktuelle Position via GPS oder "Google Maps" angezeigt werden kann. Zusätzlich wurde ein selbst entwickeltes Batteriemanagementsystem eingebaut, für das sämtliche Platinen eigenhändig gefertigt wurden. Um möglichst viele Komponenten schon vor dem Einbau testen zu können wurde ein Prüfstand entworfen und aufgebaut, in dem man in einer 3D Simulation Testfahrten durchführen kann.



Ablauf des Projekts

Der Hauptteil der Arbeit konzentriert sich auf eine etwa zweimonatige Praxisphase in den Semesterferien. Hier beginnt die Arbeit am Fahrzeug und es wird versucht die gesteckten Ziele der einzelnen Teams und die

entwickelten Konzepte in der knappen Zeit zu verwirklichen.

Die technisch anspruchsvollen Vorhaben auf ihre Realisierbarkeit abzuwägen und in geringer Zeit zu verwirklichen, wobei man sich außerdem im finanziellen Rahmen bewegen muss, kommen den Herausforderungen im Berufsleben eines Ingenieurs sehr nahe.

Das Engagement und die Fortschritte der Studierenden wurde z.B. mit dem ersten Preis auf der Elektro-Mobil-Ausstellung in Aschaffenburg am 08. und 09.10.2010 beim

Konstruktionswettbewerb in der Kategorie „Elektro-Buggys“ belohnt, außerdem wurde das Projekt von der Initiative "Deutschland, Land der Ideen" – ein Preis unter Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und der Deutschen Bank – ausgezeichnet.

eCARus wurde mit dem 1. Preis auf der Elektro-Mobil-Ausstellung beim Konstruktionswettbewerb in der Kategorie „Elektro-Buggys“ und von der Initiative „Deutschland, Land der Ideen“ ausgezeichnet.

In Zukunft sollen solche Erfolge natürlich möglichst wiederholt werden. Hierfür wird seit der Projektphase des Sommersemesters 2011 an einem neuen Fahrzeug – eCARus 2.0 – gearbeitet. Auch damit wird eCARus in Zukunft Studierenden die einzigartige Möglichkeit bieten ihre Ideen in ein Praxisnahes Projekt einzubringen. ■

Foto links: Markus Bader und Muhittin Yildiz beim Lötten der Platinen

Weitere Informationen

www.ecarus.ei.tum.de

HOCH DIE KARRIERELEITER

Ihr Karriereweg

Auf Ihrem Karriereweg werden Sie häufig vor Entscheidungen stehen, die nicht immer leicht zu treffen sind. Antworten auf die Fragen; „Was kann ich?, Was will ich?, Wie finde ich den richtigen Arbeitgeber?“ werden Ihnen bei Ihren Entscheidungen helfen können.

Wer bin ich und was kann ich?

Was sind Ihre besonderen Fähigkeiten, die Sie aus der Masse der Bewerber hervorheben und besonders qualifizieren? Möchten Sie diese Fähigkeiten zu Ihrer Profession machen? Welche Tätigkeiten pas-



©bluedesign-Fotolia

sen zu Ihnen? Das sind einige der Fragen, mit denen Sie sich vor der ersten Bewerbung beschäftigen sollten. Bedenken Sie, dass Ihre Soft Skills, wie Teamfähigkeit, Kommunikationsstärke, Flexibilität u.v.m. ebenso wichtig sind, wie Ihre fachlichen Kenntnisse, die durch Zeugnisse nachweisbar sind.

Was will ich?

Finden Sie für sich heraus in welchem Bereich Sie gerne tätig sein möchten und unter welchen Bedingungen Sie Ihre Fähigkeiten am besten einsetzen können. Fühlen Sie sich besser in akademischen oder industriellen Umfeld? Möchten Sie lieber für ein Konzern oder ein kleines Unternehmen arbeiten? Wie hoch ist Ihre Reisebereitschaft? Wenn Sie sich entschieden haben, in welchem Bereich Sie arbeiten möchten, ist ein wichtiger Schritt gemacht. Jetzt können Sie sich auf die Suche begeben um den Arbeitgeber zu finden, der zu Ihnen am besten passt.

Die Bewerbungsphase

Nachdem Sie eine interessante Stelle gefunden haben, versichern Sie sich dass Ihre Bewerbung auf die Stellenausschreibung angepasst ist. Analysieren Sie die Stelle sorgfältig und heben Sie in Ihrem Lebenslauf sowie in Ihrem Bewerbungsanschreiben die Fähigkeiten und Charaktereigenschaften, die relevant sind, hervor.

Mit einer Einladung zu einem Vorstellungsgespräch haben Sie die erste Hürde bereits genommen. Jetzt kommt es drauf an, sich gut zu präsentieren und durch Kompetenz und Persönlichkeit zu überzeugen. Informieren Sie sich im Voraus sehr gut über das Unternehmen und die

Schwerpunkte der Stellenbeschreibung. Seien Sie auf Fragen zu Ihrer Person, Ihren Plänen und Ihren fachlichen Kompetenzen vorbereitet. Während des Gesprächs versuchen Sie einen aktiven Dialog zu führen: Überlegen Sie sich im Vorfeld, was Sie von Ihrem zukünftigen Arbeitgeber wissen möchten.

Neben der herkömmlichen Bewerbungswegen nutzen Sie auch die Möglichkeit Personalverantwortliche persönlich auf Karriereveranstaltungen zu treffen. Auch hier sollten Sie sich gründlich vorbereiten: Gehen Sie die Liste der teilnehmenden Firmen durch und entscheiden Sie, welche Sie am meisten

interessieren. Solche Veranstaltungen bieten Ihnen eine hervorragende Möglichkeit mit einem ersten Eindruck zu überzeugen.

Dies ist ein kleiner Ausschnitt aus einer Fülle von Möglichkeiten, die Ihnen auf Ihrem Karriereweg offen stehen. Publikationen, Recruitment Events, Stellenportale und Businessnetzwerke bieten Ihnen optimale Quellen um Ihren Karriereweg erfolgreich zu beschreiten. ■

Redaktion: jobvector



www.jobvector.com

Der jobvector career day München findet am 20. April 2012 von 9.00-17.00 Uhr in der Neuen Messe, Halle B2 statt.

Den neuesten Entwicklungen auf der Spur...

VOLKE Technische Entwicklungen

Auf höchstem Niveau...

VOLKE München bietet im eigenen Entwicklungszentrum oder vor Ort unserer Kunden Ingenieursdienstleistungen zur Entwicklung von neuen technischen Lösungen an. Gerne übernehmen wir auch den gesamten Entwicklungsprozess und liefern unseren Kunden das „schlüssel-fertige“ Ergebnis.

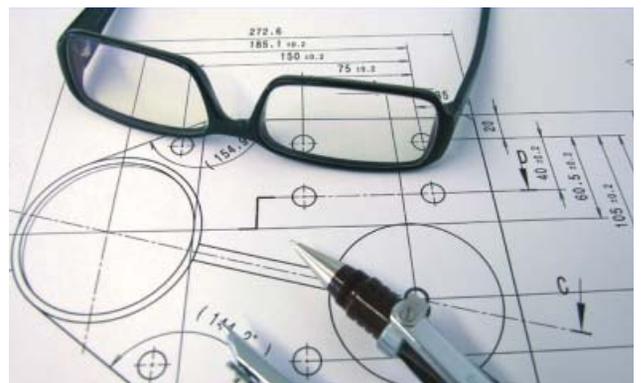
Unser Fokus liegt im Bereich Automotive. VOLKE Ingenieure sind an allen Prozessen der Fahrzeugentwicklung beteiligt – von der Idee über den ersten Designentwurf bis hin zum Produktentstehungsprozess. Weitere Schwerpunkte sind der Maschinenbau sowie die Energie- und Verkehrstechnik vom Schienenverkehr bis zur Luft- und Raumfahrt.

VOLKE München hat heute etwa 530 Mitarbeiter, wächst kontinuierlich und erschließt Schritt für Schritt neue Tätigkeitsbereiche zur Lösung technischer Herausforderungen.

VOLKE München unterstützt die Kunden in allen Phasen der Design-Entwicklung – von der Darstellung der ersten Idee bis zur detailliert ausgearbeiteten Konstruktion des fahrbereiten Prototyps.

Produkt- und Prozessentwicklung...

In der Produkt- und Prozessentwicklung steht der Gesamtprozess im Mittelpunkt.



Vom anfänglichen Konzept begleitet, lenkt VOLKE Kernthemen wie Anforderungs- und Schnittstellenmanagement, Produktionsplanung und Freigabe bis hin zur erfolgreichen Produktion. Höchste Wertigkeit nimmt dabei eine entscheidende Rolle ein. Der Einsatz von zukunfts-orientierten Technologien und Systemanwendungen sowie ein modern gelebtes Projektmanagement bilden die Basis, komplexe Aufgabenbereiche in höchster Qualität umzusetzen.

Aus Ideen und Anforderungen entstehen so im Exterieur- und Interieurbereich hochwertige 3D-Konstruktionen von der frühen Konzept-





phase über die Oberflächen- und Serienkonstruktion bis hin zur 3D-Visualisierung, welche von der technischen Berechnung, den Qualitäts- und Prozessthemen bis hin zu den Freigaben über den gesamten Entwicklungsprozess abgesichert werden.

Und unser Entdeckergeist bleibt...

VOLKE München unterstützt die Kunden in allen Phasen der Design-Entwicklung – von der Darstellung der ersten Idee bis zur detailliert ausgearbeiteten Konstruktion des fahrbereiten Prototyps.

Die Bedürfnisse unserer Kunden haben für uns Priorität. Sie profitieren von ständig etablierten Abläufen sowie der Nutzung von Synergien. Wir bieten mit einem engagierten Team und modernster Technologie ein Höchstmaß an Qualität, Effektivität und Zuverlässigkeit.

Das handwerkliche Know-how unserer Spezialisten und technisches Equipment wie CAS, CAD, CAM, Rapid Prototyping, bilden die Basis unseres Könnens.

Unsere Stärken in Entwicklung und Versuch...

Um Sicherheit und Funktionalität zu gewährleisten, absolviert ein Fahrzeug vor der Produktion Millionen von Kilometern auf Prüfständen und Teststrecken. Erst danach werden die ersten Kilometer auf öffentlichen Straßen zurückgelegt.

VOLKE München ist Spezialist für Fahrzeugentwicklung und Fahrzeugversuch.

VOLKE Ingenieure sind an allen Prozessen der Fahrzeugentwicklung beteiligt – von der Idee über den ersten Designentwurf bis hin zum Produktentstehungsprozess.

In unserem Haus werden Sicherheit, Belastbarkeit und Lebensdauer getestet, Normen an die Richtwerte des Gesetzgebers angepasst, Belastungsgrenzen geprüft und Elektroniksysteme auf Funktionalität und Bedienbarkeit getestet.

Wollen Sie bei uns Ihre „Traumkarriere“ ins Rollen bringen, dann finden Sie unter www.volke-muc.de unsere aktuellen Stellenanzeigen. ■



**Bei Volke kommt
Ihre Karriere ins Rollen.**

Wir suchen für unsere Standorte **München** und **Erlangen** engagierte und motivierte **Diplom-Ingenieure (m/w)**.

Sie möchten Ihre Ideen und Ihre Kreativität einsetzen? Sie schätzen Herausforderungen und suchen auch außergewöhnliche Aufgaben?

Dann sind wir der richtige Partner für Sie.

VOLKE Consulting Engineers GmbH & Co. Planungs KG
Personalmanagement
Schätzweg 7-9 | 80935 München
karriere@volke-muc.de | www.volke-muc.de

VOLKE
Technische Entwicklungen

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie auf unserer Homepage

Anschrift

Schätzweg 7-9
80935 München

Telefon/Fax

Telefon: 089 / 35 72 77-0

E-Mail

karriere@volke-muc.de

Internet

www.volke-muc.de

Direkter Link zum Karrierebereich

<http://www.volke-muc.de/de/karriere/einstieg.php>

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich bevorzugt online entweder direkt über eine Registrierung in unserem System oder per E-Mail.

Angebote für StudentInnen

Praktika?

ja, auf Anfrage

Diplom- / Abschlussarbeiten?

ja, auf Anfrage

Duales Studium?

ja

Trainee-Programm?

nein

Direkteinstieg?

ja

QR zu Volke:



Allgemeine Informationen

Branche

Ingenieurdienstleistung Automobilindustrie/ Energie- und Verkehrstechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

kontinuierlicher Bedarf Anzahl ca. 100

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Elektrotechnik, Mechatronik, Fahrzeugtechnik

Produkte und Dienstleistungen

Ingenieurdienstleistungen im Rahmen der Fahrzeugentwicklung

Anzahl der Standorte

München/ Erlangen/ USA

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 530 Mitarbeiter

Einsatzmöglichkeiten

Konstruktion, Virtuelle Methoden, Design, Qualitäts-, Projekt- und Prozessmanagement, Informationstechnologie, Systementwicklung, Entwicklung Teilsysteme, Akustik & Entertainment, Fahrzeugtechnik & Erprobung, Sonder- und Spezialfahrzeuge

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Entsprechend der Qualifikation und Berufserfahrung

Warum bei Volke bewerben?

Volke ist ein Ingenieurdienstleister mit langer Geschichte. Seit über 40 Jahren ist Volke auf dem Markt und hat sich zu einem wichtigen Partner in der Automobilindustrie (München) sowie Energie- und Verkehrstechnik (Erlangen) entwickelt. Bei Volke arbeiten Sie im Projekteinsatz direkt vor Ort bei unserem Kunden oder im Auftrag unseres Kunden in den eigenen Räumlichkeiten. Aufgrund zeitlich begrenzter Projekteinsätze erweitern Sie nach Ihrem Studium kontinuierlich Ihr Wissen und können das im Studium Erlernte in der Praxis zum Einsatz bringen. Wir suchen engagierte Mitarbeiter, die gern Verantwortung übernehmen wollen und über den Tellerrand hinausschauen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 20%

Sprachkenntnisse (englisch) 70%

Ausbildung/Lehre 50%

Promotion 5%

MBA 20%

Außerunivers. Aktivitäten 40%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 90%

Sonstige Angaben

Flexibilität, Teamfähigkeit, Engagement, Kommunikationsfähigkeit



Wenn Studenten in ihre persönliche Glaskugel schauen, erblicken sie eine rosige Zukunft. Auch wenn das Studium manchmal stresst: Die guten Arbeitsmarktchancen für Akademiker haben sich in den Köpfen der jungen Menschen eingenset. Auf breiter Front erwarten sie einen problemlosen Berufseinstieg. Feine Unterschiede existieren je nach Abschluss und Studienfach.

Durch die Bank weg optimistisch

Die Deutsche Bildung hat in ihrem CampusBarometer 2011 nach der Einschätzung der persönlichen Zukunft gefragt. Auch der Studierendensurvey hat spannende Ergebnisse zur Frage geliefert, mit welchen Erwartungen Studenten auf den Arbeitsmarkt gehen. Und welche sind das? Beide Untersuchungen belegen einen Trend: Der Optimismus wächst. Die hoffnungsfrohen Stimmen waren in den letzten Jahren etwas leiser geworden. Nun vermeldet das CampusBarometer wieder mehr positives Denken. 71 Prozent der über 3.500 Befragten wännen sich in einer guten bis sehr guten Startposition für ihre berufliche Zukunft. Gerade einmal vier Prozent zeigen sich in der Befragung als ausgesprochene Pessimisten.

Für Studenten ist das Glas halb voll

Ergebnisse des CampusBarometers 2011

Tiefpunkt überwunden

Der 11. Studierendensurvey kommt zu einem ähnlichen Ergebnis: Besonders gegenüber dem Wintersemester 03/04 – einem Tiefpunkt des Optimismus – sind Studenten heute wieder frohen Mutes, wenn es um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt geht. Dieser Trend hat eng mit der tatsächlichen Entwicklung des Arbeitsmarktes zu tun, so dass zukünftigen Akademikern ein guter Riecher unterstellt werden darf.

In welchen Fächern studieren die Superoptimisten?

Feine Unterschiede gibt es je nach Fach und Abschluss zu vermelden. Zwar sind Studenten durch die Bank weg positiver gestimmt. Angehende Mediziner, Betriebswirte und Ingenieure gehen dabei als Superoptimisten durch. Nur wenige unter ihnen rechnen mit Schwierigkeiten beim Start in das Berufsleben. Etwas pessimistischer schauen dagegen Geistes- und Kulturwissenschaftler in ihre berufliche Zukunft. Mit 36 Prozent sehen sich überdurchschnittlich viele Studenten dieser Fächergruppen mit Problemen beim Berufseinstieg konfrontiert. Auch die Bachelor-Studenten gehören nicht zu den optimistischen Vorreitern. 24 Prozent erwarten Schwierigkeiten beim Berufseintritt. Nur 17 Prozent der Diplomstudenten sehen das genauso.

Die berufliche Zukunft in Euro

Im CampusBarometer durften Studenten ihr späteres Bruttojahresgehalt schätzen. Mit durchschnittlich 35.647 Euro rechnen die künftigen Akademiker: ein realistischer Wert. Betriebswirte sehen den Rubel ganz besonders rollen: Mit 41.059 Euro führen sie die Gehaltserwartungen an, gefolgt von den Ingenieuren, die ihr künftiges Jahreseinkommen bei 39.030 Euro sehen. Etwas weniger im Geldbeutel erwarten die Sprachwissenschaftler: Sie rechnen nur mit 26.754 Euro. Die vollständigen Ergebnisse des CampusBarometers finden Sie unter www.deutsche-bildung.de

Redaktion: Deutsche Bildung

Foto oben: © ecwe-Fotolia


Studenten sch(l)auen nach.
 Auf der Facebook-Seite der Deutschen Bildung.
www.deutsche-bildung.de


Nandine Meyden im Fernsehen:



jeden Montag um 17.00 Uhr
im Live-Ratgeber
„Vorsicht Fettnäpfchen!“
als Etikette-Expertin im MDR-Fernsehen.

Erster Eindruck – innere Werte

– wie wirklich ist das eigentlich, was Sie von sich zeigen?

Generell gilt: So sehr wir uns auch dagegen sperren und eher wünschen, einen Menschen erst dann zu beurteilen, wenn wir ihn näher kennen gelernt und seine Persönlichkeit, seine Stärken und Schwächen erlebt haben: Der Schlüssel für die Beurteilung eines zweiten oder dritten Eindrucks liegt immer in den ersten Sekunden: Ist jemand positiv bemerkt worden, so werden, egal ob bei einem Flirt, beim neuen Nachbarn oder in der Arbeit, die ersten Fehler oder Pannen, eine Nachlässigkeit oder ein Vergessen eher entschuldigt „kann ja mal vorkommen...“ Ist jedoch der Erste Eindruck nicht gut verlaufen, so kommt es dann eher schnell zu Gedanken wie „habe ich mir doch gleich gedacht...“ oder „hätte ich nur auf mein Gefühl gehört“. Der Wissenschaft ist dieser Mechanismus als Primacy-Effekt bekannt: Das was zuerst – auch unbewusst – empfunden wurde, dominiert noch lange alle anderen Gedanken und Empfindungen.

Der Grund für dieses Phänomen ist recht einfach: Persönlichkeitseigenschaften sind nun einmal nicht direkt beobachtbar. Wir mussten als Gattung Mensch über lange Zeit recht schnell entscheiden, wen wir da vor uns haben: Freund oder Feind, stärker oder schwächer. Da galt es dann innerhalb von Sekunden zu einem Schluss zu kommen und entsprechend zu reagieren: Weglaufen, verstecken, angreifen oder freudig begrüßen. Dauerte der Entscheidungsprozess zu lange, dann war es oft schon zu spät, überhaupt etwas zu entscheiden, das hatte dann möglicherweise der andere schon für uns erledigt. Dieses evolutionäre Erbe ist uns bis heute erhalten geblieben, auch wenn es im 21. Jahrhundert nicht immer zu den richtigen Schlüssen führt.

Unser Urteil muss sich also auf Merkmale stützen, die direkt wahrnehmbar sind und von ihnen auf grundlegendes Verhalten schließen. Ohne dass wir es merken, machen wir es ständig so, dass wir nicht nur Dinge und Menschen beobachten und einfach registrieren, sondern ihnen unbewusst Sinn, Zusammenhang und Kontinuität verleihen. Obwohl wir das vielleicht gar nicht wollen, werden bei uns automatisch und unwillkürlich bestimmte Schubladen geöffnet und die Merkmale, die wir gerade wahrnehmen dorthin einsortiert. Auch wenn wir das „politisch nicht korrekt“ finden – wir machen es trotzdem. Auch Sie! Einfach deshalb, weil Wahrnehmung so funktioniert. Im Kopf des anderen wird eine Wirklichkeit geschaffen, die sich aus dem nährt, was sich ihm bietet und mit dem vermischt, was er an Werten, an Bildung und Ideen, an bewusstem und unbewusstem Wissen in sich trägt.

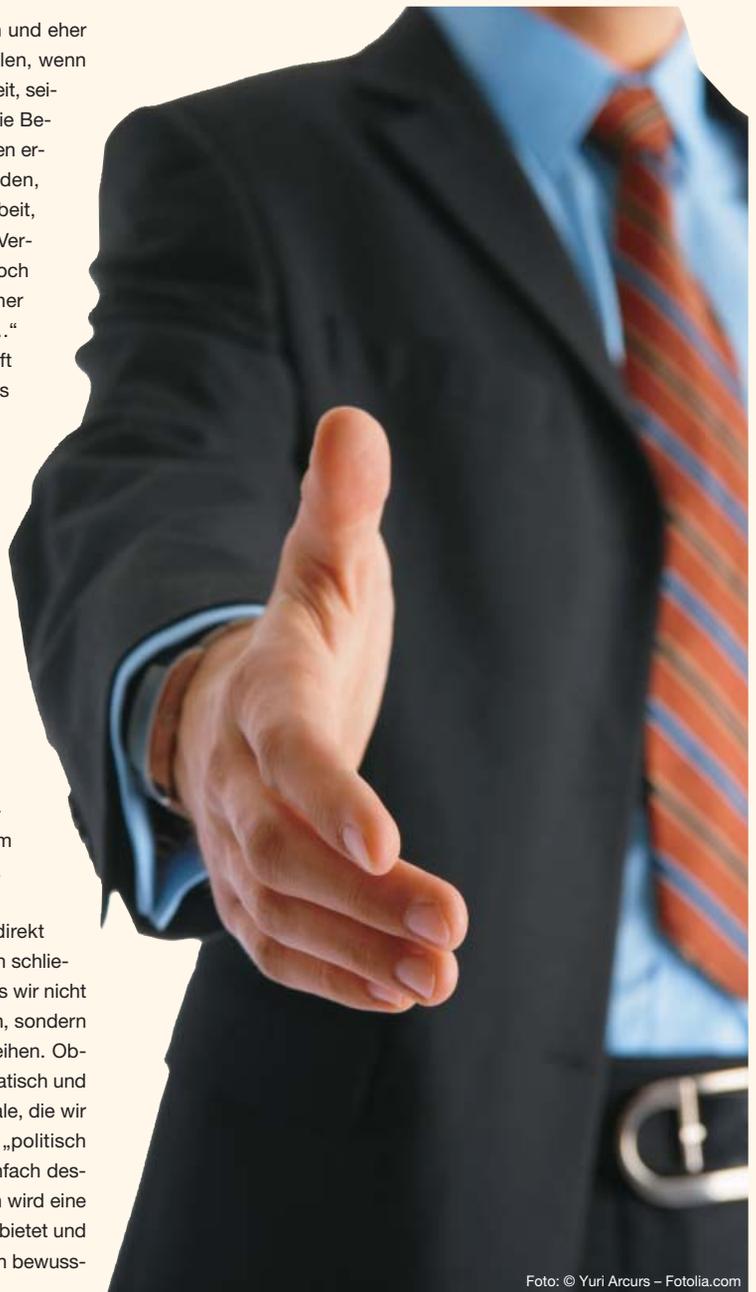


Foto: © Yuri Arcurs – Fotolia.com

Es ist also immer ein Bild das entsteht – es hat etwas damit zu tun, was in der Realität da war, aber es ist eben ein Bild, also etwas anderes. Wir sprechen nicht umsonst von „Selbstbild“ und „Fremdbild“ – das Bild, das ich von mir habe muss ein anderes sein als das, was ein Nachbar, mein Chef, meine Mutter oder ein Partner hat. Jeder nimmt nur bestimmte Ausschnitte wahr und vermengt sie mit etwas eigenem.

Nach nur 250 Millisekunden hat schon eine unbewusste Entscheidung stattgefunden, ob wir den anderen sympathisch finden oder nicht. Viel Zeit für intelligente Sätze bleibt da nicht!

55 Prozent, also mehr als die Hälfte, werden durch die Optik entschieden. Da hilft es nicht, wenn wir uns selbst erzählen „das Aussehen ist mir nicht so wichtig“. Neueste Veröffentlichungen weisen darauf hin, dass ein Mensch nur 150 Millisekunden braucht, um festzustellen, ob der Andere schön ist oder nicht. Wenn wir uns darüber im Klaren sind, dass das Auge pro Sekunde 10 Millionen Bits ans Gehirn weiterleitet, unser Bewusstsein jedoch nur 10 bis 20 Bits pro Sekunde verarbeiten kann, so wird deutlich, wie sehr dieser Prozess im Unterbewusstsein stattfindet. Nach nur 250 Millisekunden hat schon eine unbewusste Entscheidung stattgefunden, ob wir den anderen sympathisch finden oder nicht. Viel Zeit für intelligente Sätze bleibt da nicht!

Rund sieben Sekunden dauert es tatsächlich nur, bis der erste Eindruck komplett ist. Ehrlich oder kompetent zu sein, heißt ganz klar nicht unbedingt auch so zu wirken. Wie wir wirken ist oft nicht so, wie wir wirklich sind. Der Umkehrschluss gilt genauso: Offen zu wirken, heißt noch lange nicht auch offen zu sein. Hochstapler oder auch Heiratsschwindler

wissen leider meist besser als ein gut ausgebildeter Angestellter, wie man mit solchen Mechanismen spielt.

Interessant ist dabei auch, dass wir es hierbei mit sehr vielen irrationalen Faktoren zu tun haben. So weiß man, dass Menschen mit einer Brille meist als intelligenter und kompetenter eingestuft werden – aber auch als weniger attraktiv. Dies zeigt deutlich, wie irrig diese Eindrücke und Meinungen sind. Schließlich hat Fehlsichtigkeit nichts mit Intelligenz zu tun. Dennoch scheint es so zu sein, dass unbewusst der Gedanke entsteht, diese Person müsse wohl immer viel gelesen und sich so die Augen verdorben haben. Da dieser Eindruck unbewusst entsteht, kommt natürlich nicht zur Überlegung, dass diese Person möglicherweise eine Brille aus Fensterglas trägt und ein anderer, ohne Brille, Kontaktlinsen-träger ist.

Das geht so weit, dass wir heute durch die modernen Forschungsmethoden wissen, dass ein Mensch im grauen Anzug tatsächlich kompetenter eingeschätzt wird, als die selbe Person (sein angeblicher Zwillings) im braunen Anzug.

Insofern gewinnt die Bedeutung von Umgangsformen immer mehr an Bedeutung. Spannend ist nicht die Frage „darf ich eigentlich auch für das normale Alltagsgeschäft braune Anzüge tragen?“, interessant ist vielmehr, wann dies eine kluge Entscheidung ist und wann nicht. Wir senden mit vielen Details eine Botschaft über uns, das Unternehmen, für das wir tätig sind und über die Waren und Dienstleistungen die angeboten werden aus: Egal ob mit unserer Kleidung, der Festigkeit unseres Händedrucks, der Länge des Blickkontaktes und der Frage ob wir uns mit „ich bin Klaus Müller“, „mein Name ist Klaus Müller“ oder „ich heiße Klaus Müller“ vorstellen – wir formen dadurch die Art und Weise, wie sich der Kontakt gestalten wird. Je mehr wir darüber wissen, desto besser können wir an guten Beziehungen arbeiten und uns vor Manipulation schützen.

Nandine Meyden



„Hallo“ birgt in jedem Fall das Risiko, dass der andere sich nicht freundlich begrüßt fühlt und den Eindruck bekommt, ihm werde mangelnder Respekt entgegengebracht.

Was viele nicht wissen: Für manche Menschen ist „hallo“ ein freundlicher, salopper Gruß, den sie mit anderen austauschen, wenn diese zum Freundes- oder Bekanntenkreis gehören. Kennen sie die anderen Personen nicht sehr gut oder vielleicht sogar gar nicht, oder ist es ein beruflicher Zusammenhang, so ziehen sie „Guten Tag“ vor. Gerade junge Leute wundern sich oft darüber und sind geradezu verdattert.

Es gerät so schnell in Vergessenheit, wie manch eine Sitte entstanden ist. „Hallo“ ist etwas, das in der deutschen Sprache als normaler Gruß noch nicht so lange üblich ist, wir haben es vom englischen „Hello“ übernommen – es war also Jugendkultur, die das bei uns etabliert hat. In eher konservativen Kreisen gilt es immer noch als salopp. Dies muss jeder wissen, bevor er sich für eine Grußvariante entscheidet. „Hallo“ birgt

in jedem Fall das Risiko, dass der andere sich nicht freundlich begrüßt fühlt und den Eindruck bekommt, ihm werde mangelnder Respekt entgegengebracht. Nicht so günstig, wenn es unser erster Kontakt bei einer Bewerbung oder mit einem Neukunden ist. Wenn Sie also zum Beispiel zu einem Vorstellungsgespräch gehen, so ist es auf jeden Fall sicherer, wenn Sie „Guten Tag“ sagen. In Bayern und Baden-Württemberg ist darüber hinaus auch die Variante „Grüß Gott“ üblich, auch im Beruf. Werden Sie von Ihren Gesprächspartnern mit „Hallo“ begrüßt, dann spricht nichts dagegen, wenn Sie bei der nächsten Begegnung den Gruß genauso erwidern. Vergessen Sie nicht: „Guten Tag Herr Huber“, also der Gruß mit Namen ist immer höflicher als ein reines „Guten Tag“. Wie immer gilt: Der Ranghöhere entscheidet über die Art der Anrede. Das gilt nicht nur für ein „Du“ sondern eben auch für die Wahl zwischen „Guten Tag“ und „Hallo“.

Nandine Meyden

Weitere Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter:

www.etikette-und-mehr.de



Streiflicht aus dem CAREER Center der Hochschule München

Ein Einblick in die Career Service Arbeit

Wir befinden uns in einer Zeit des Wandels. In Bayern stürmen im Jahr 2011/12 zwei Abiturjahrgänge die Universitäten und Hochschulen. Hochschulpolitisch rüstet man sich für neue Zielgruppen (Berufstätige, beruflich Qualifizierte), flexible Studiengänge und neue Lernformen (Blended Learning). Die Öffnung der Universitäten und Hochschulen für lebensbegleitendes Lernen ist das große Stichwort. Bei steigender Akademisierung vieler Berufsfelder nimmt die erwerbsfähige Bevölkerung erwiesenermaßen in den nächsten Jahrzehnten dramatisch ab. Die Nachfrage der Unternehmen an qualifizierten Arbeitskräften wird erheblich steigen und damit gehört die berufliche Zukunft unserer Klientel, den AkademikerInnen!

Doch wie begegnen wir Career Services als relativ junge Hochschuleinrichtungen den strukturellen Veränderungen?

Unser offizieller Auftrag lautet: „...Zentrale Aufgaben der Career Service Einrichtungen an Hochschulen sind die fachübergreifende Vorbereitung der Studierenden auf den Berufseinstieg und die Entwicklung eines partnerschaftlichen Austausches zwischen Hochschule und beruflicher Praxis. Mit der flächendeckenden Einführung der Bachelor/Master Strukturen wurde die Vermittlung von *employability* als wichtiges Ziel des Studiums definiert. Hochschulen werden ihre Reputation zunehmend durch den beruflichen Erfolg ihrer Absolventinnen und Absolventen gewinnen. ...“ (Quelle: „Qualitätssicherung in der Career Service Arbeit an deutschen Hochschulen“ Erklärung des career service netzwerk deutschland e. V.)



Sabine Franz, Koordinatorin Career Center, im Beratungsgespräch



In diesem Strukturwandel stehen wir mitten im Spannungsfeld zwischen den Veränderungen des Arbeitsmarktes, dem Aufbruch in der Hochschullandschaft und den veränderten Bildungs- und Berufskarrieren unserer Studierenden. Und genau das macht unsere Arbeit im Moment so spannend.

Im CAREER Center der Hochschule München werden wir weiterhin die Berufsfähigkeit (*employability*) der zukünftigen AbsolventInnen durch geeignete Maßnahmen unterstützen. Dabei setzen wir neben Angeboten für Methodenkompetenzen & Co. auch auf berufliche Weiterbildungszertifikate, wie z. B. den AdA Schein. In der Veränderung der Bildungslaufbahnen werden unsere Beratungen und Orientierungshilfen nicht nur ein Schwerpunkt sondern ein Schwergewicht unserer Arbeit

Im CAREER Center der Hochschule München werden wir weiterhin die Berufsfähigkeit (*employability*) der zukünftigen AbsolventInnen durch geeignete Maßnahmen unterstützen.

sein. Dazu gehört, um mit gutem Beispiel voran zu gehen, natürlich auch die entsprechende Weiterbildung unserer eigenen MitarbeiterInnen.

Immer wichtiger wird die Kooperation mit Unternehmen, die ihrerseits ein großes Interesse an der Zusammenarbeit mit uns haben. Diese Zusammenarbeit sehen wir aber stets unter dem Fokus unserer Zielgruppe. Sinnvolle Vernetzung zwischen Studierenden und der Arbeitswelt ist hier das Motto. Neben konkreten Hilfestellungen für beide Seiten im Rekrutierungsprozess suchen wir uns inzwischen geeignete Unternehmenspartner für Veranstaltungen, Workshops und Vorträge innerhalb der Hochschule. Hier bauen wir durchaus auch auf realistische und konkrete Vorschläge von Unternehmensseite. Weiterbildung, Orientierung und Vernetzung, das sind für uns im Moment die Schlagworte der Career Service Arbeit. ■

Red. Sabine Franz

Weitere Informationen

www.hm.edu/career

Der Alltag eines NovaTec Consultant

Der folgende Bericht beschreibt den typischen Arbeitsalltag eines Consultants bei der NovaTec GmbH.



Sebastian Dellwig – Senior Consultant



Montag:

- 7:40 Uhr: Heute fängt mein Tag ausnahmsweise mal in der NovaTec an und nicht direkt beim Kunden. Ich habe um 08:30 Uhr ein Bewerbungsgespräch für ein Praxissemester. Ich fahre also mit meinem Firmenwagen los und bin gegen 8:00 Uhr dort.
- 10:00 Uhr: Das Gespräch verlief positiv, wir werden dem Bewerber die Praktikumsstelle anbieten. Ich fahre nun zum Kunden. Dort angekommen schauen mich die Kollegen an, als ob sie einen Geist gesehen hätten, und fragen mich, ob ich nicht viel zu früh dran bin. Tatsächlich bin ich für einen Montag zu früh dran, da ich sonst montags an der Hochschule für Technik Vorlesung gehalten habe. Ich erkläre Ihnen, dass das Semester nun vorbei ist und ich eigentlich 2 Stunden zu spät bin.
- 10:30 Uhr: Laptop einschalten, E-Mails lesen, jetzt beginnt der Tag. Heute steht noch ein kleiner CR (Change Request) an. Am Dienstag soll ein Release ausgeliefert werden, bis dahin muss die Software noch etwas verbessert werden.
- 12:00 Uhr: Mittagessen: Linsen mit Spätzle und Saatenwürstchen
- 15:00 Uhr: Nach all dem Programmieren kann ich gerade keinen Quelltext mehr sehen. Ich frage mal freundlich in die Runde „Kickern?“ und ernte zustimmungsvolles nicken. Das tolle bei dem Kunden, bei dem ich gerade bin, ist, dass wir einen Tischkicker zur Verfügung haben. Dieser wird von uns auch regelmäßig genutzt, um den Kopf wieder frei zu bekommen.
- 17:00 Uhr: Feierabend für heute.

Bilanz:

- Arbeitszeit: 43 Std.
- Anzahl Projekte: 2
- Anzahl Meetings: gefühlte 10
- Gewonnene Kicker-Partien: 3

Dienstag:

- 7:45 Uhr: Heute bin ich zur gewohnten Zeit beim Kunden. Morgens hat man noch seine Ruhe und kann mal Dinge erledigen, zu denen man sonst nicht unbedingt kommt. Meine zwei Kollegen im Zimmer kommen zwischen 08:30 Uhr und 09:30 Uhr.
- 9:30 Uhr: Unser Zimmer ist nun vollständig. Heute Abend soll das Release ausgeliefert werden, das heißt für uns so viele Fehler wie möglich in der Software beheben.
- 12:00 Uhr: Mittagessen: Schaschlik mit pikanter Paprikasobe dazu Gemüsereis und Salat, direkt im Anschluss kurzes „kickern“.
- 13:00 Uhr: Ich habe die mir zugewiesenen Bugs behoben und habe mir den Feierabend nun verdient. Ein paar Kollegen sind noch am fixen, ich bin gespannt, was die mir morgen früh berichten.
- 18:00 Uhr:

Mittwoch:

- 8:00 Uhr: Ich habe noch nicht mal das Laptop hochgefahren, da kommt der Projektleiter panisch zu mir und meint, „Kollege X hat gestern nicht ausgeliefert! Weißt du, wie man eine Auslieferung macht?!“ Selbstsicher antworte ich: „Nein, keine Ahnung, ich kann es aber versuchen.“ In einem guten Projekt kann man so etwas mit dem Continuous Integration System lösen. Wenige Mausclicks später wird unser Release kompiliert. Ich gebe dem Projektleiter Bescheid, wo er nun das Release finden kann. Er freut sich. Später stellt sich raus, dass Kollege X nicht ausgeliefert hatte, weil er darauf gewartet hat, dass ihm jemand Bescheid gibt, dass nun alles bereit ist. Also ein typisches Kommunikationsproblem.
- 10:00 Uhr: Mein Projektleiter bittet mich in sein Büro, dort sitzt schon der Projektleiter eines anderen Projektes. Die zwei erklären mir, dass bei dem anderen Projekt Zeit und Qualitätsprobleme bestehen und sie gerne einen kompetenten Entwickler mit dabei hätten. Die Gesamtarchitektur soll verbessert werden, insbesondere im Hinblick auf Wartbarkeit des Codes. Ich werde gefragt, ob ich in dem anderen Projekt ein paar Tage aushelfen kann und wann ich dort anfangen könnte. Da ich gerade keine offenen Punkte mehr im aktuellen Projekt habe, ist das sofort möglich. Ich muss nur noch ein paar Kleinigkeiten nachbereiten. Der neue Projektleiter sieht erleichtert aus, mein aktueller Projektleiter hat Sorgenfalten. Ich glaube, der wollte mich nicht hergeben.
- 12:00 Uhr: Mittagessen: Rindersaftglasch mit Petersilien-Karotten und Knödeln
- 13:00 Uhr: Nichts wie ran an das neue Problem.
- 17:00 Uhr: Ich habe mich noch ein wenig mit dem neuen Projekt auseinander gesetzt und mache nun Feierabend.

Donnerstag:

- 7:45 Uhr: Heute bin ich auch nicht der erste, ein Kollege sitzt schon da. Er erklärt mir, um was es fachlich in dem Projekt geht und führt mich an die technischen Strukturen heran.
- 10:00 Uhr: Ich habe meinen ersten Bug behoben. Bugfixing ist sowieso das Beste, um sich in ein Projekt einzuarbeiten. Dadurch sieht man so ziemlich jede Zeile Quelltext und bekommt schnell ein Verständnis für die Software. Nächste Woche soll ich auch die Architektur analysieren und ggf. überarbeiten. Dazu muss man aber erst mal verstehen, was hier das Problem ist.
- 12:00 Uhr: Mittagessen: Naturschnitzel mit Pilzrahmsobe Markt-gemüse und Butter-Nudeln, im Anschluss „kickern“.
- 15:00 Uhr: Diesmal spielen ich und ein Kollege aus meinem „neuen“ Projekt, gegen die zwei Kollegen aus meinem „alten“ Projekt. Wir gewinnen knapp mit 10:9 im dritten Spiel.
- 18:00 Uhr: Mein neuer Projektleiter fragt wie es so läuft, ich kann nicht klagen. Was mir generell aufgefallen ist, dass der Software-Entwicklungsprozess sich hier noch verbessern lässt. Das hat allerdings auch Auswirkungen auf die Projektinfrastruktur. Wir berufen ein kleines Meeting ein und diskutieren die Punkte.
- Feierabend, das war wieder ein langer Tag.

Freitag:

- 8:15 Uhr: Heute bin ich ausnahmsweise nicht beim Kunden, heute ist „NovaTec Tag“. Ich habe meinen Arbeitsplatz im 4. Stock, auf dem Weg dorthin mache ich einen Stopp im 2. Stock und leere mein Postfach. „NovaTec Tage“ sind immer geprägt von vielen Meetings und spontanen Gesprächen, eigentlich sitzt man fast nie an seinem Platz.
- 9:30 Uhr: Nachdem ich ein paar Mails durchgearbeitet habe und diverse organisatorische Dinge erledigen konnte, gehe ich in das Azubi-/Studentenzimmer und frage nach, wie es denn so läuft. Die Kollegen arbeiten an einer neuen Webanwendung, die wir im Intranet einsetzen wollen. Ich betreue das Ganze von der technischen Seite. Wie erwartet, haben sich viele Fragen angesammelt und wir machen spontan einen Workshop zu diversen Themen.
- 11:15 Uhr: In der Kaffeeküche treffe ich einen Kollegen mit dem ich noch über die Betreuung eines Studenten für das nächste Praxissemester sprechen wollte. Da wir beide gerade Zeit haben, suchen wir uns einen Raum und besprechen das Thema.
- 12:00 Uhr: Das Handy klingelt, ein Kollege mit der vielleicht wichtigsten Frage des Tages: „Kommst du mit ins Schiff?“. „Klar wir sind dabei“, antworte ich. Der andere Kollege und ich wollten sowieso zu Mittag gehen.
- 13:30 Uhr: Essen im „Schiff“ dauert immer etwas länger, aber die Runde ist auch von so vielen Fachgesprächen geprägt, dass man es auch schon als Meeting bezeichnen könnte. Nach dem Essen stifte ich drei weitere Kollegen dazu an, mit mir noch in den 5. Stock zu gehen: „kickern“. Zum Glück hat die NovaTec auch einen.
- 15:30 Uhr: Das letzte Meeting für heute, es geht um die Strukturierung unserer sog. „Competence Groups“.
- 16:30 Uhr: Wochenende! Das hab ich mir verdient! Ich bin gespannt, was die nächste Woche so bringt...

P.S.:

Letzte Woche ging es am Freitagabend erst richtig los. Es fand wieder eine LAN Party in der NovaTec statt. Um 18 Uhr wurde im 5. DG im Foyer aufgebaut, kurze Zeit später ging es los. Für Getränke und Pizza wurde seitens der Firma gesorgt, das Equipment wurde privat zur Verfügung gestellt. Neben den PCs standen auch 2x PS3 (u.a. mit GT5 und Fifa 11) und 1x Wii zur Verfügung.

Die Nacht war lang, es hat aber auch einen riesigen Spaß gemacht!

Lernen sie NovaTec mit ihren vielen Perspektiven kennen

NovaTec ist ein profitabler und stetig wachsender IT Dienstleister und hat sich seit der Gründung 1993 zu einem weit mehr als 100 Mitarbeiter starken Unternehmen entwickelt.

„Wir wollen weiter wachsen und suchen ständig überdurchschnittlich motivierte Mitarbeiter“ so Stefan Bleicher, Chief Operating Officer. „Im Gegensatz zu großen Unternehmen haben wir vielseitige Möglichkeiten zu bieten. Wir haben hohe Erwartungen, aber wer bereit ist etwas zu tun, dem stehen die Türen bei uns weit offen.“

Die Mitarbeiter werden als das große Potenzial der Firma gesehen und Mitarbeiterzufriedenheit ist oberstes Ziel, auf das sehr viel Wert gelegt wird. Das fängt beim eigenen Dienstwagen, Notebook und Firmensmartphone selbst für Neueinsteiger an und hört bei leistungsorientierter Bezahlung noch lange nicht auf.

Enorm interessant bei der NovaTec ist die Vielfältigkeit der Möglichkeiten sich selbst und auch seine Ideen zu entwickeln und auch zu verwirklichen. Kreative Mitarbeiter und Ihre Ideen sind willkommen und jeder wird so eingesetzt, dass seine „Talente“ bestmöglich gefördert werden. Das Kennenlernen verschiedener Projekte, aber auch die Spezialisierung auf bestimmte Bereiche sind ein Mix, der den Arbeitsalltag nicht langweilig werden lässt.

Werkstudenten können sich während ihrer theoretischen Ausbildung an der Hochschule praktisches Wissen bei der NovaTec aneignen. Am Ende des Informatikstudiums bieten wir die Möglichkeit die Bachelor/Master Thesis in unserem Unternehmen zu absolvieren. Absolvent und Berufeinsteiger sind bei uns jederzeit herzlich willkommen.

Vielseitige Möglichkeiten für vielseitige IT'ler - das ist bei der NovaTec mehr als nur eine Überschrift.

Unsere Standorte: Stuttgart - München - Frankfurt - Jeddah

NovaTec - Ingenieure für neue Informationstechnologien GmbH
Dieselstraße 18/1 // D-70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel.: +49 (0)711 220 40-700 // www.novatec-gmbh.de



Keine Lust auf „Konzern-Fessel-Jobs“?



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter:
www.novatec-gmbh.de/karriere

Anschrift

Dieselstr. 18/1
70771 Leinfelden-Echterdingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 / 220 40-700
Fax: +49 711 / 220 40-899

E-Mail

personal@novatec-gmbh.de

Internet

www.novatec-gmbh.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.novatec-gmbh.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (bei Stellenausschreibungen mit dem jeweiligen Vermerk) an:
personal@novatec-gmbh.de

Angebote für StudentInnen Praktika? Ja

Diplomarbeit,

Abschlussarbeit? Ja,

aktuelle Themen finden Sie auf unserer Homepage (www.novatec-gmbh.de/karriere)

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Angewandte Informatik

Direkteinstieg? Ja,

jederzeit möglich

QR zu NovaTec:



Allgemeine Informationen

Branche
Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Wirtschaftsinformatik, Ingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

- Entwicklung von Individual- & Standardsoftware
- Beratung und Dienstleistung im Bereich Software Engineering mit den Kompetenzbereichen:
 - o Analyse & Design
 - o Software Architekturen
 - o Implementierung
 - o Application Performance Management
 - o Middleware
 - o Qualitätssicherung
 - o Data Center Automation
 - o Workflow Management
- Projektmanagement
- IT Strategieberatung
- IT Managementberatung
- Audits & Reviews

Anzahl der Standorte

4 – Stuttgart, München, Frankfurt, Jeddah (Saudi-Arabien)

Anzahl der MitarbeiterInnen

> 100

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (Inhouse & Vor-Ort beim Kunden)
Consulting

Einstiegsprogramme

Ausbildung, Praktika, BA-Studium/Duale Hochschule, Bachelor-/Masterarbeit, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit möglich

Auslandstätigkeit

Projekte im In- und Ausland

Warum bei NovaTec bewerben?

NovaTec bietet ambitionierten Berufseinsteigern eine optimale Ausgangssituation, da wir die Vorteile eines kompakten inhabergeführten Unternehmens mit der ganzen Vielfalt des Themenkomplexes Software Engineering verbinden.

Die Entscheidungswege bei NovaTec sind kurz. Die Entscheidungen fallen schnell und transparent und richten sich nach objektiven fachlichen und unternehmerischen Kriterien. Wer bei NovaTec einsteigt hat die ganze Bandbreite moderner Informationstechnologie im direkten Zugriff. Egal, ob sich ein Mitarbeiter beim Einstieg bereits auf ein Spezialgebiet festgelegt hat oder als Generalist zunächst Erfahrungen in unterschiedlichen Projekten, Branchen und Regionen sammeln will, NovaTec bietet die passenden Möglichkeiten und auch die fachliche und persönliche Unterstützung bei solchen Entscheidungen.

Die Kommunikationskanäle zwischen den fachlichen Kompetenzbereichen sind offen. Wer zu komplexen Themen Fragen hat, findet im Kollegenkreis immer sehr schnell die passende Unterstützung.

NovaTec ist immer offen für neue Ideen und Themenfelder. Nicht der Rang eines Mitarbeiters ist diesbezüglich entscheidend, sondern der Wert seines Wissens und seiner Ideen.

Der Karrierepfad bei NovaTec ist nicht statisch vorgegeben, sondern kann durch Engagement und Leistungsbereitschaft sehr stark vom Mitarbeiter selbst mitbestimmt werden.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



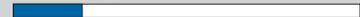
Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätzlich, dass das Gesamtprofil eines Bewerbers entscheidend ist. Neben der fachlichen Qualifikation zählt vor allem die Fähigkeit im Team zu arbeiten sowie die Bereitschaft ständig Neues zu lernen.

Im Team zu arbeiten bedeutet bei NovaTec auch im Team mit dem Kunden zu arbeiten, häufig auch Vor-Ort. Die Bereitschaft eines Kandidaten zu reisen, ggf. auch ins Ausland, ist uns deshalb ebenfalls sehr wichtig.

Erste Bachelor-Studenten verabschiedet



Im Wintersemester 2008/ 2009 eröffnete die Hochschule Fresenius ihren Campus – Nun wurden die ersten Studierenden verabschiedet

Vor genau drei Jahren, im Wintersemester 2008/ 2009 begann für die ersten Studierenden auf dem Campus der Hochschule Fresenius der Studienalltag – nun, Anfang September, feierten 19 von ihnen im festlich dekorierten Audimax der Hochschule ihren erfolgreichen Bachelor-Abschluss.

Mit dem Standort in der Münchner Infanteriestraße eröffnete die Hochschule Fresenius im Sommer 2008 ihren vierten Campus. Neben Idstein, Köln und Hamburg bietet die zu den größten und renommiertesten privaten Bildungseinrichtungen gehörende Hochschule seit drei Jahren auch in der bayerischen Landeshauptstadt innovative und zukunftsorientierte Studienangebote. Diese orientieren sich konsequent an den Anforderungen der Praxis und des Arbeitsmarktes.

Das Studium an der Hochschule Fresenius zeichnet sich durch die kleinen, lernintensiven Studiengruppen sowie eine moderne Ausstattung aus.

Diese Bedingungen garantieren ein effizientes und individuelles Studium zugleich, unter denen nun 19 Studierende ihren Abschluss erreichten. Im Audimax bekamen die Absolventen Anfang September in einer

HOCHSCHULE
FRESENIUS
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



feierlichen Zeremonie vom Präsidenten der Hochschule Fresenius, Botho von Portatius, ihre Bachelor-Urkunden überreicht. Neben dem Präsidenten gratulierten auch Prof. Dr. Marcus Pradel, Vizepräsident der Hochschule Fresenius und Geschäftsführer der Hochschule Fresenius München, sowie Prof. Dr. Stefan Wiedmann, Prodekan des Fachbereichs Wirtschaft & Medien und Leiter Hochschulverwaltung und –services, den Alumni zu ihren herausragenden Leistungen und zum erfolgreichen Studienabschluss. Da die Ausgestaltung der Studieninhalte in enger Zusammenarbeit mit einer Vielzahl namhafter Kooperationspartner aus Wirtschaft und Medien vorgenommen wird, erfolgte die Ehrung der besten Absolventen durch den Unternehmenspartner „Sony Pictures Television International“.

Durch die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern wurde den Studierenden eine ausgewogene Mischung aus wissenschaftlichen, methodischen und anwendungsorientierten Inhalten geboten. Zudem profitierten die Studenten bei der Wissensvermittlung von einem Dozententeam, welches sich aus Wissenschaftlern, fachlichen Experten und Praktikern verschiedener Fachgebiete zusammensetzt. Nach dem offiziellen Teil feierten die ersten Bachelor-Absolventen freudestrahlend mit Eltern, Geschwistern, Verwandten und Freunden bis in die frühen Morgenstunden.

Weitere Informationen

www.hs-fresenius.de

akademika 2011 – Die Job-Messe in Augsburg

Kostenfreie Shuttle-Busse von München

O bwohl beruflicher Erfolg planbar ist, gestaltet sich die Suche nach dem Traumjob oft schwierig. Unterstützung dabei bietet jedoch die Recruiting-Messe akademika, die dieses Jahr zum ersten Mal auch in Augsburg ihre Pforten für Studierende, Hochschulabsolventen und Young Professionals aller Fachrichtungen öffnet. Zahlreiche namhafte Unternehmen, darunter unter anderem Branchengrößen wie Allianz, stellen am 23. und 24. November im Messezentrum Augsburg ihren Betrieb und individuelle Karriere-möglichkeiten für die Besucher vor. Außerdem gibt es viele interessante Neuigkeiten zu den aktuellen Trends und Innovationen der einzelnen Branchen zu erfahren. Die akademika bietet Studierenden, Hochschulabsolventen und Young-Professionals die entscheidenden Startvorteile: Persönlichen Kontakt zu Personalverantwortlichen kleiner sowie großer Unternehmen, gezielte Jobsuche durch eine große Branchenauswahl und professionelle Beratung für den Berufseinstieg durch zahlreiche Besucher-Services. Ausstellende



Unternehmen aus den unterschiedlichsten Geschäftsfeldern machen die akademika für Studierende und Absolventen der verschiedensten Fachrichtungen interessant. Der Schwerpunkt liegt auf den Fachrichtungen Informationstechnologie, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften.

Zur optimalen Unterstützung der Besucher bei ihren Bewerbungsaktivitäten bietet die akademika zahlreiche kostenfreie Services

wie Bewerbungsunterlagen-Checks, Karriere-Coaching, Online-Reputation-Check und Bewerbungsfotos vor Ort. Außerdem werden von zahlreichen verschiedenen Hochschulorten, natürlich auch aus München, kostenlose Shuttle-Busse eingerichtet, welche die Studenten und Absolventen direkt zur akademika nach Augsburg und wieder zurück bringen.

Die akademika, die für Studierende und Hochschulabsolventen kostenlos ist und in Nürnberg schon seit über zehn Jahren stattfindet, zählt zu den größten und beliebtesten Job-Messen ganz Deutschlands. Tausende Studierende, Absolventen und Young Professionals zieht die Recruiting-Messe jährlich an und ist sowohl bei Ausstellern wie auch Besuchern äußerst beliebt.

Möchten auch Sie Ihrer Zukunft eine Chance geben? Weitere Informationen sowie die Anmeldemöglichkeit für die Besucher-Services gibt es im Internet unter www.akademika.de.



STUDIUM FERTIG LOS!




Mi., 23. November 2011, 10–17 Uhr
Do., 24. November 2011, 10–16 Uhr
Messezentrum **Augsburg**

- Jobs, Direkteinstieg, Trainee Stellen, Praktika, Abschlussarbeiten
- Für Studenten, Absolventen und Young Professionals aller Fachrichtungen
- Schwerpunkte: Ingenieurwissenschaften, Informatik, Wirtschaftswissenschaften
- Bewerbungsgespräche mit Personalverantwortlichen
- Karriere-Coaching, Bewerbungsunterlagen-Check
- Kostenlose Bewerbungsfotos
- Teilnahme für Absolventen und Studenten

Kostenlose Bus-Shuttles von zahlreichen Hochschulorten!

www.akademika.de

aktuelle Ausstellerliste unter www.akademika.de

Veranstalter

WISO-FÜHRUNGSKRÄFTE- AKADEMIE

WISO-Führungskräfte-Akademie (WFA)
Klingenhofstraße 58
D-90411 Nürnberg
Tel. +49 (0) 911 95117-286
Fax +49 (0) 911 95117-289
E-Mail info@akademika.de
www.akademika.de

Kooperation

ABSOLVENTA

Medienpartner

Augsburger Allgemeine

Grafik: zerogestaltung. Fotok: www.stockphoto.com

Der Weg zum eigenen Chef



➤ Gute Idee? – Gute Idee! Also warum nicht selbstständig machen und mit der guten Idee möglichst schnell viel Geld verdienen? Das ist meist einfacher gesagt als getan. Laut statistischem Bundesamt folgen auf zehn Gewerbeanmeldungen im Jahr etwa acht bis neun Abmeldungen. Denn neben einer guten Idee sind auch kaufmännisches Geschick und wirtschaftliches Grundverständnis unverzichtbar. Laut der Kreditanstalt für Wiederaufbau wurden im vergangenen Jahr 936000 Unternehmen in Deutschland gegründet. Ein europäischer Spitzenwert pro Kopf, aber auch nicht verwunderlich, da der Mittelstand in Deutschland die tragende Säule für die Wirtschaft darstellt.

Grundsätzlich lässt sich der Weg in die Selbstständigkeit in vier Schritte einteilen: Geschäftsidee finden, Existenzgründung planen, Firma gründen und dann das Unternehmen führen. Bevor es aber an die konkrete Planung der Gründung geht, sollte man sich fragen: Bin ich überhaupt ein Unternehmertyp? Die Frage lässt sich meistens nicht mit einem einfachen „Ja“ oder „Nein“ beantworten. Vielmehr gilt es sich der eigenen Stärken und Schwächen bewusst zu werden und sie in die bevorstehende Planung einzubeziehen. Das Wort „selbstständig“ mutierte in diesem Zusammenhang unter Unternehmern zum geflügelten Wort, da es impliziert, dass man „selbst“ arbeitet und das „ständig“.

Die Suche nach einer richtig guten Idee stellt die erste große Herausforderung dar. Dabei muss die Idee nicht immer völlig neu und innovativ sein. Es kann auch mit Franchise-Konzepten und Nachfolgeprodukten von etablierten Marktgängern gearbeitet werden. Wichtig ist, sich klar zu machen, dass nicht jede Idee auch eine Geschäftsidee ist. Daher

sollte das wirtschaftliche Potential vorher eingehend untersucht werden, zum Beispiel mithilfe eines Businessplans zur Prüfung der Umsetzbarkeit und Wirtschaftlichkeit des Vorhabens. Solche Konzepte dienen aber auch als Informationsdokument für potentielle Investoren und als Leitfaden bei der Umsetzung der Unternehmensgründung.

Der Businessplan sollte die wichtigsten Punkte zur Gründung des Unternehmens beinhalten. So sollte neben der Idee auch der Markt und die Konkurrenz analysiert werden, um das wirtschaftliche Potential abzuschätzen. Die Struktur des Unternehmens, die Strategie und die Ziele sollten ebenso mit in die Planung einfließen. Außerdem sollten operative Fragestellungen erörtert werden. Wie wird die Finanzierung des Unternehmens abgesichert? Wie sollen Marketing und Vertrieb ablaufen? Denn ein in sich geschlossenes Konzept ist der Grundstein für eine

erfolgreiche Investorensuche. Erste Ansprechpartner als Kapitalgeber sind zumeist Banken. Zudem gibt es eine Fülle von Gesellschaften, die bei der Gründung unterstützen, sowie staatliche Institutionen, die mit gesetzlichen Subventionen helfen. Mittlerweile haben sich auch Onlineplattformen etabliert, die sich auf die Vermittlung von Unternehmensgründern mit privaten Gläubigern spezialisiert haben.

Nachdem die Geschäftsidee mithilfe eines Businessplans ausgearbeitet und geprüft wurde, folgt der nächste Schritt: Die Gründung des

eigenen Unternehmens. Dazu sollte vor allem mit Steuerberatern die rechtliche Lage geklärt werden. Zudem muss eine Zulassung durch den Staat genehmigt werden, wobei je nach Branche teilweise zusätzliche Qualifikationen nachgewiesen werden müssen. Erfolgt eine Genehmigung so muss das Gewerbe im Nachhinein bei verschiedenen Instituten



wie dem Finanzamt und der Handwerkskammer angemeldet werden. Der Zeit- und Finanzfaktor, den das Gründungsvorhaben beansprucht, sollte hierbei nicht unterschätzt werden.

Als letzter Schritt folgt die Führung des eigenen Unternehmens. Hierbei arbeitet man sich am besten am Businessplan entlang. Zusätzlich können Fortbildungskurse besucht werden. Wichtig ist, nie Stillstand aufkommen zu lassen, sondern das Unternehmen immer weiter zu entwickeln.

Für Gründer in der Life Sciences Branche lohnt sich vor allem der Besuch der ScieCon, der größten und ältesten Firmenkontaktmesse Deutschlands speziell für die Lebenswissenschaften. Die Messe findet am 26. Oktober ab 10 Uhr im Audimax der Ruhr-Universität Bochum statt.

Für Gründer in der Life Sciences Branche lohnt sich vor allem der Besuch der ScieCon, der größten und ältesten Firmenkontaktmesse Deutschlands speziell für die Lebenswissenschaften. Die Messe findet am 26. Oktober ab 10 Uhr im Audimax der Ruhr-Universität Bochum statt. Schon im vergangenen Jahr war sie mit mehr als 20 Ausstellern und über 1300 Besuchern ein voller Erfolg. Organisiert wird sie von der Life Sciences Studenteninitiative btS unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalens. Sie richtet sich in erster Linie an Studenten, Doktoranden und Absolventen der Life Sciences, stellt aber auch eine gute Gelegenheit für Unternehmer dar, neue Kontakte zu knüpfen. Als Aussteller stehen den Besuchern mehr als 20 namhafte Pharma- und Biotech-Unternehmen der Branche, aber auch Unternehmensberatungen, Verbände und viele weitere Firmen Rede und Antwort. Abgerundet wird die Veranstaltung von einem vielfältigen Rahmenprogramm mit verschiedensten Vorträgen, einer Case Study, Bewerbungsmappen-Checks sowie einem professionellem Fotoshooting für Bewerbungsfotos. Komm vorbei und schau, was die Life Sciences Branche für Dich zu bieten hat!

Weitere Informationen

www.ScieCon.info

Über die btS

Als einzige bundesweite Life Sciences Initiative im Spannungsfeld zwischen Studenten, Unternehmen und Hochschulen bringt die btS die Player an einen Tisch. Mit ihren jährlich etwa 200 Veranstaltungen und über 800 Mitgliedern an 25 Standorten deutschlandweit ist sie die größte Studenteninitiative der Life Sciences in Deutschland sowie Ansprechpartner Nummer Eins für den Brückenschlag vom Labor ins Leben.

Das vielfältige Veranstaltungsangebot reicht von Vortragsreihen und Workshops über Exkursionen, Podiumsdiskussionen und Sportturnieren bis hin zur Firmenkontaktmesse ScieCon und zum Wissenschaftskongress ScieTalk. Dabei bekommen Studenten schon während des Studiums und der Promotion einen Überblick über das breite Spektrum an Berufsperspektiven und gleichzeitig erhalten Unternehmen die Möglichkeit, sich zielgruppenspezifisch zu präsentieren. Zudem erlernen aktive btS-Mitglieder Soft Skills, wie sie in keinem Seminar vermittelt werden können. Ein Netzwerk zum Anfassen. Erfolgreich seit 1996. Einzigartig in den Life Sciences.

The world leader in serving science

ENABLING OUR CUSTOMERS TO MAKE THE WORLD

HEALTHIER

CLEANER

SAFER

ThermoFisher
SCIENTIFIC



START EXPLORING

Dionex Softron GmbH ist ein Tochterunternehmen von Thermo Fisher Scientific. Wir entwickeln und produzieren Produkte aus dem Bereich der Flüssigkeitschromatographie und Datensysteme zur Datenaufnahme und -auswertung sowie zur Steuerung der Analysengeräte. Der Entwicklungs- und Forschungsstandort in München-Germering ist ein wachstumsorientiertes und innovatives Unternehmen. Dies zeigt sich unter anderem an der Mitarbeiterzahl, die sich in letzten 10 Jahren verdreifacht hat. Rund die Hälfte der bei uns beschäftigten Mitarbeiter/innen arbeitet im Entwicklungs- und Forschungsbereich (R&D). Darunter zahlreiche Mathematiker/innen, Physiker/innen, Chemiker/innen, Ingenieure/innen und Informatiker/innen, die wesentlich zum unternehmerischen Erfolg beitragen.

Thermo Fisher Scientific Inc. (NYSE: TMO) ist der weltweit führende Partner der Wissenschaft. Unsere Mission ist es, unsere Kunden in die Lage zu versetzen, die Welt gesünder, sauberer und sicherer zu machen. Mit einem Jahresumsatz von ca. 11 Mrd. \$ und etwa 37.000 Beschäftigten beliefern wir Kunden mit Produkten, die in der Pharma- und Biotech-Industrie, in Krankenhäusern, Labors für klinische Diagnostik, Hochschulen und Forschungslabors, in Behörden, der Umweltanalytik und bei der Steuerung von industriellen Prozessen zum Einsatz kommen.

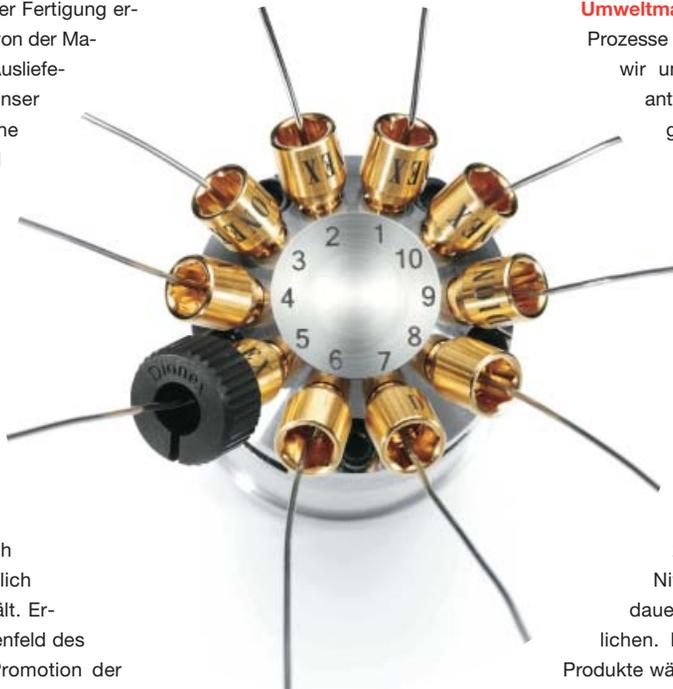
Research and Development: Eine tragende Säule unseres Geschäftserfolges ist die große Forschungs- und Entwicklungsabteilung. In interdisziplinären Teams werden neue Produkte entwickelt, die im Bereich der HPLC Maßstäbe setzen und zur weltweiten Spitzengruppe gehören. Dazu gehören vor allem die innovativen UltiMate 3000 HPLC-Systeme und die führende Chromatographie-Software Chromeleon. ➔



Manufacturing: Im Bereich der Fertigung erfolgt die gesamte Wertschöpfung von der Materialplanung, Einkauf bis hin zur Auslieferung unserer Kundenaufträge. Unser Ziel ist es, die Kunden durch hohe Material- und Produktqualität und gleichzeitig kurze Lieferzeiten zu zufrieden zu stellen.

Product Marketing: Das Product Marketing analysiert die Kundenbedürfnisse und Marktherausforderungen, um in enger Abstimmung mit dem Vertrieb und der Forschungs- und Entwicklungsabteilung weltweit führende Produkte zu definieren. Damit beginnt das Life-Cycle Management, welches auch nach der Produkteinführung täglich neue Herausforderungen bereithält. Ergänzt wird das vielseitige Aufgabenfeld des Product Marketings durch die Promotion der existierenden Produktlinien.

Quality Management: Als zertifiziertes Unternehmen steht für uns die kontinuierliche Verbesserung und Weiterentwicklung unserer Prozesse und Produkte im Vordergrund. Die Analyse von Schwachstellen und die Einleitung entsprechender Korrekturmaßnahmen ist eine der wesentlichen Aufgaben der QM-Abteilung.



Umweltmanagement: Bei der Gestaltung der Prozesse und der Produktentwicklung sehen wir uns als Unternehmen in der Verantwortung, einen angemessenen Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen sicherzustellen. Aus diesem Grund haben wir ein Umweltmanagementsystem implementiert, dessen Umsetzung ebenfalls eine wichtige Aufgabe der QM-Abteilung darstellt und in das Qualitätsmanagement integriert ist.

LC Technical Support: Support ist für uns ein wichtiger Bestandteil des Gesamtkonzeptes mit dem Ziel, die Kundenzufriedenheit auf einem hohen Niveau zu halten und damit eine dauerhafte Kundenbindung zu ermöglichen. Das LCTS-Team begleitet unsere Produkte während des gesamten Lebenszyklus – von Schulungsmaßnahmen bei der Einführung bis zur kontrollierten Ablösung durch die nächste Produktgeneration.

General and Administration: Die Abteilung G&A untergliedert sich in die Teilbereiche Finanzen, Auftragsabwicklung und allgemeine Verwaltung. Sie bietet ein vielfältiges und interessantes Aufgabengebiet.

Human Resources: Als aktiver Mitgestalter der Unternehmenszukunft spielt HR als Business Partner eine entscheidende Rolle. Der Aufgabenbereich ist vielseitig und umfasst u. a. Recruiting, Talent Management & Development sowie Personalmarketing.

Karrierperspektiven

Qualität entsteht durch Qualifikation. Basis für Qualifikation ist die sorgfältige und anspruchsvolle Personalauswahl gepaart mit ständiger Schulung und Weiterbildung. Aus diesem Grunde sind wir ständig auf der Suche nach qualifizierten und motivierten Mitarbeitern/innen.

Um auch in Zukunft mit besten Produkten die hohen Erwartungen des Marktes erfüllen zu können, setzen wir auf Mitarbeiter/innen mit einem hohen Grad an Ausbildung und Engagement. Als Arbeitgeber bieten wir Ihnen ein flexibles Arbeitszeitmodell, soziale Zuwendungen und eine angenehme, dynamische Arbeitsatmosphäre. Unser Unternehmen zeichnet sich durch flache Hierarchien, abwechslungsreiche Projektarbeit in interdisziplinären Teams und kurze Kommunikations- und Entscheidungswege aus.

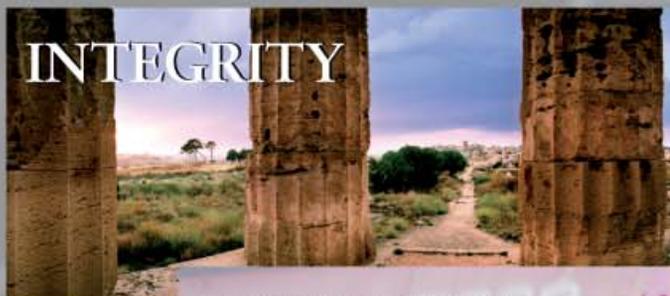
Sie sind engagiert und innovativ. Sie haben Ideen und setzen sich ehrgeizige Ziele. Dann passen Sie hervorragend in unser Team. Entsprechend unserer Unternehmensausrichtung suchen wir schwerpunktmäßig Mitarbeiter/innen aus den Bereichen Elektrotechnik, Informatik, Mathematik, Chemie, Physik und Maschinenbau. Motivierte Berufseinsteiger/innen bekommen bei uns ebenso wie berufserfahrene Bewerber/innen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und ihr Wissen einzubringen und zu erweitern.

Wir eröffnen Ihnen ein breites Spektrum an Einsatzmöglichkeiten in unterschiedlichen Bereichen. Unser Stellenmarkt informiert Sie über die aktuellen Stellenangebote der Dionex Softron GmbH. ■

ThermoFisher

SCIENTIFIC

the world leader in serving science



INTEGRITY



INTENSITY



INNOVATION



INVOLVEMENT

**ENABLING OUR CUSTOMERS TO MAKE THE WORLD
HEALTHIER, CLEANER AND SAFER**

Dionex Softron GmbH, a part of Thermo Fisher Scientific
www.dionexsoftron.de

Kontakt

Ansprechpartner
Anja Kутtenkeuler
HR Manager

Anschrift

Dionex Softron GmbH
Dornierstr.4
82110 Germering

Telefon/Fax

Telefon: +49-89-89468-0

E-Mail

career.germering@
thermofisher.com

Internet

www.dionexsoftron.de
www.thermofisher.com

Bevorzugte

Bewerbungsart

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen ausschließlich per E-Mail an career.germering@thermofisher.com

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Dionex Softron:



Allgemeine Informationen

Branche

Elektronikhersteller / Mess- und Regeltechnik / Analysetechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ja

Gesuchte Fachrichtungen

Naturwissenschaften: Physik, Chemie, Biologie
Informatik: Software- / Hardware-Engineering
Ingenieurwesen: Wirtschafts-, Chemie- und Biologieingenieurwesen
Wirtschaftswissenschaften: Finanzwirtschaft/Controlling, Logistik/Beschaffung

Produkte und Dienstleistungen

Flüssigkeitschromatographie, Ionenchromatographie, Chromatographiesoftware, Säulen und Zubehör, Extraktionszubehör und Instrumente, Service

Anzahl der Standorte

Weltweit in 40 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 37.000 Mitarbeiter weltweit; Entwicklungs- und Produktionsstandort München-Germering: 228 Mitarbeiter

Jahresumsatz

Thermo Fisher Scientific (weltweit): ca. 11 Mrd \$

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Softwareentwicklung, Produktmanagement, Finance

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

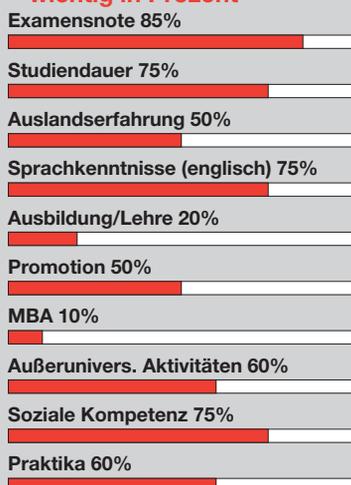
Abhängig von der Position

Warum bei Thermo Fisher Scientific bewerben?

Unsere Mission ist es, unsere Kunden in die Lage zu versetzen, die Welt gesünder, sauberer und sicherer zu machen. Wir beliefern unsere Kunden mit Produkten, die in der Pharma- und Biotech-Industrie, in Krankenhäusern, Labors für klinische Diagnostik, Hochschulen und Forschungslabors, in Behörden, der Umweltanalytik und bei der Steuerung von industriellen Prozessen zum Einsatz kommen. An unserem Standort München-Germering setzen wir seit Jahren entscheidende Impulse und innovative Akzente in den Bereichen Entwicklung, Fertigung und Vermarktung von Instrumenten und Software für chemische Analysenlabors (HPLC – High Performance Liquid Chromatography). Wir sind ein innovativer, zukunftssträchtiger Arbeitgeber und bieten Ihnen eine spannende Tätigkeit innerhalb eines kreativen und hochqualifizierten Teams. Weiterhin haben Sie bei uns hervorragende Entwicklungs- und Karriereperspektiven in einem global wachsenden Unternehmen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz

ENABLING OUR CUSTOMERS TO MAKE THE WORLD HEALTHIER, CLEANER AND SAFER – START EXPLORING

+++ campus news +++ campus news +++ campus news +++ campus news +++

Prof. Dr. Martin Högl übernimmt den neuen Lehrstuhl für Führung und Organisation

Ab voraussichtlich 1. Januar 2012 übernimmt Prof. Dr. Martin Högl den neu gegründeten Lehrstuhl für Führung und Organisation, der dem Kompetenzfeld „Führen und Lernen“ der Fakultät zugeordnet ist. Derzeit hat Prof. Högl noch den Lehrstuhl für Führung und Personalmanagement an der WHU Vallendar inne. Davor lehrte er an der Washington State University (USA) und der Universität Bocconi (Italien).

Prof. Högl ist ein international ausgewiesener und anerkannter Experte in den Bereichen Führung und Organisation. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen u.a. die Themen Führung und Zusammenarbeit in Organisationen, Wissensentstehung in Innovationsprozessen, Innova-

tion unter Ressourcenbeschränkungen, Management von räumlich verteilten Teams sowie interkulturelle Unterschiede im Führungsverhalten. Mit seinen diversen Publikationen in sehr anerkannten Zeitschriften wie z. B. dem Academy of Management Journal oder dem Journal of International Business Studies zählt er zu den publikationsstärksten BWLern aus dem deutschsprachigen Raum. ■



+++ campus news +++ campus news +++ campus news +++ campus news +++

Gründung des Internet Business Clusters (IBC)

Die Internet- und Medienunternehmen Burda Digital GmbH, ProSiebenSat.1 Digital GmbH und Tomorrow Focus AG haben in Kooperation mit der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) das Internet Business Cluster (IBC) gegründet. Ziel des IBC ist die nachhaltige Stärkung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit des Digitalstandorts Deutschland und die Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft.

Die IBC-Gründer verfügen über einschlägiges Digital-Know-how. Die beteiligten Unternehmen zählen mit ihrem milliardenschweren Portfolio an mehr als 60 Internetunternehmen zu den führenden Digitalplayern in Deutschland. Die am IBC mitwirkenden LMU-Institute „Wirtschaftsinformatik und Neue Medien“ unter Leitung von Professor Dr. Thomas Hess und „Electronic Commerce und Digitale Märkte“ unter Leitung von Professor Dr. Martin Spann sind international für ihre Expertise im Bereich der Internetwirtschaft bekannt.

Gemeinsames Ziel der IBC-Gründer ist, die internationale Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit des Digitalstandorts Deutschland für Wirtschaft und Wissenschaft durch einen regen Erfahrungsaustausch zwischen Unternehmen und Studierenden nachhaltig zu stärken. In einem ersten Schritt werden aus dem IBC heraus drei praxisnahe Forschungsprojekte gefördert, für die gezielt wissenschaftliche Mitarbeiter eingestellt wurden. Darüber hinaus werden interessierten Studierenden der LMU München diverse Projektkurse, Seminare und Praktika in den Unternehmen des IBC angeboten. Ferner wurde eine Gastprofessur eingerichtet,



die in jedem Sommer durch einen anderen international anerkannten Wissenschaftler besetzt werden soll.

Weitergehende Projekte und Initiativen sind in Vorbereitung und werden in Kürze bekanntgegeben. Das IBC befindet sich bereits in konkreten Gesprächen mit weiteren Kooperationspartnern aus dem deutschsprachigen Raum, die dem Cluster ebenfalls beitreten möchten. ■

Nähere Informationen

www.ibc-muenchen.com

+++ campus news +++ campus news +++ campus news +++ campus news +++

Studierende profitieren von sieben Centers of Excellence an der BWL-Fakultät

An der Fakultät für BWL existieren mittlerweile sieben **Centers of Excellence** mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten. Als Mitglied des Elitenetzwerks Bayern bietet das **Center for Digital Technology and Management (CDTM)** das parallel zum Studium (Bachelor/Master) laufende interdisziplinär und international ausgerichtete Studienprogramm „Honour's Degree in Technology Management“ an. Schwerpunkte des interdisziplinär angelegten und in ein internationales Netzwerk erfolgreicher Gründerzentren eingebundene **LMU Entrepreneurship Center (LMU-EC)** liegen in der Entrepreneurship-Lehre und -Forschung und in der Bündelung der vorhandenen Aktivitäten der LMU im Bereich Entrepreneurship. Aufgabe des interdisziplinären **Zentrums für Internetforschung und Medienintegration (ZIM)** ist die Förderung fächerübergreifender Forschung und Lehre an der LMU zur Nutzung

digitaler Medien in der öffentlichen und privaten Kommunikation. Der inhaltliche Fokus des **Zentrums für organisationstheoretische Grundlagenforschung** liegt auf der sozialwissenschaftlich ausgerichteten Organisationsforschung. Das **LMU Center for Advanced Management Studies (LMU CAMS)** fördert als lehrstuhlübergreifende Einrichtung den fachlichen Austausch zwischen renommierten Gastwissenschaftlern und den Wissenschaftlern der BWL Fakultät. Schwerpunkt des **Economics & Business Data Center (EBDC)** als gemeinsame Plattform der LMU und des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung ist die Bereitstellung von Daten bzw. Datenbanken für Forscher und Gastforscher der LMU sowie des ifo Instituts. Die Gründung des **Munich Risk and Insurance Center (MRIC)** erfolgte, um Forschung und Lehre im Bereich Risikomanagement und Versicherung am Standort München zu fördern und zu bündeln. ■

+++ campus news +++ campus news +++ campus news +++ campus news +++

9. BWL-Fakultätstag am 19. November 2011

Der 9. BWL-Fakultätstag am 19. November 2011 steht ganz im Zeichen des Themas „Universität 2020“.

Dabei wird das Thema aus den Blickwinkeln der fünf Kompetenzfelder der Fakultät „Rechnungswesen“, „Finanzierung“, „Marketing & Strategie“, „Innovation“ sowie „Führen und Lernen“ untersucht.

Das Diskussionsforum im Plenum wird von Frank Lutz (Finanzvorstand MAN SE), Prof. em. Wilhelm Vossenkuhl (Lehrstuhl für Philosophie an der LMU München) und Prof. Thomas Hess (langjähriger Dekan und Vorstand des Instituts für Wirtschaftsinformatik



und neue Medien) zum Rahmenthema geführt.

Aber auch für das Networking ist genug Zeit – nach der Plenumsveranstaltung gibt es einen Empfang im Lichthof und einen gemeinsamen Ausklang in der Alumni-Lounge. ■

Nähere Informationen

www.bwl.alumni.uni-muenchen.de



Ihr Partner für Ihre Karriere

**Starten Sie Ihre berufliche Karriere
bei einem starken und verlässlichen Finanzpartner!**

Bayern LB

» Die BayernLB ist die führende bayerische Geschäftsbank für große und mittelständische Kunden in Deutschland und Europa sowie für private Kunden. Sie ist ein Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe in Bayern und versteht sich als leistungsstarke Regionalbank mit europäischer Ausrichtung und internationaler Expertise. Die BayernLB ist eine traditionsreiche Bank mit dem Anspruch, neue Märkte zu erschließen und flexibel auf die Bedürfnisse unserer Kunden zu reagieren. Um dieses Ziel zu erreichen brauchen wir jetzt und in Zukunft engagierte sowie motivierte Mitarbeiter (m/w), die mit Energie und Herz am Erfolg der BayernLB arbeiten.

Der Konzern BayernLB bietet Arbeitsplätze für über 10.800 Mitarbeiter (m/w) weltweit mit facettenreichen Aufgaben in interessanten und



innovativen Themenfeldern. Wir achten darauf, die Tätigkeiten herausfordernd zu gestalten, so dass sie Spaß machen und sich darüber hin-

aus Weiterentwicklungs- sowie berufliche Aufstiegschancen für unsere Mitarbeiter (m/w) ergeben. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter (m/w) durch zahlreiche Weiterbildungsmaßnahmen und -programme dabei, ihre persönlichen Interessen sowie Neigungen zu identifizieren und ermuntern Sie, diese in ihre tägliche Arbeit einzubringen.

Individuelle Karriereplanung mit dem Trainee-Programm der BayernLB

Zahlreiche BayernLB-Führungskräfte und Fachspezialisten sind als Trainee gestartet und verantworten heute anspruchsvolle Aufgaben. Das Trainee-Programm hat sich als optimaler Einstieg erwiesen, da sich die Inhalte und Stationen an den persönlichen Stärken und Talenten des Einzelnen orientieren. Es gibt keinen starren, festgelegten Ablauf. Statt dessen werden Programminhalte und Zielsetzung während der 15-monatigen Ausbildungszeit gemeinsam entwickelt. 



So eignen Sie sich ab dem ersten Tag genau die Kenntnisse an, die Sie später für Ihre Aufgaben benötigen. Damit Sie sich bei uns wohlfühlen, sollten Sie Eigeninitiative und Ideenreichtum mitbringen und dazu Spaß an der Dienstleistung und am Kundenkontakt haben. Optimal ist es, wenn Sie zusätzlich kommunikativ sowie aufgeschlossen sind und gerne im Team arbeiten.

Bewerbung, Traineeprogramm

Unser Traineeprogramm startet jeweils zu Quartalsbeginn, so dass Sie sich rund sechs Monate vor dem gewünschten Eintrittstermin bewerben sollten. Die besten Chancen haben Sie mit einem wirtschaftswissenschaftlichen Studium oder einem anderen Hochschulstudium mit erkennbarer Wirtschaftsorientierung sowie Jura, Wirtschaftsinformatik oder Mathematik mit überdurchschnittlichem Abschluss. Darüber hinaus sollten Sie erste Berufserfahrungen durch Praktika oder einer Lehre bevorzugt im Bankenbereich mitbringen. Fremdsprachenkenntnisse sowie ein Aufenthalt im Ausland runden Ihr Profil ab. ■



Willkommen bei der BayernLB

Sie möchten mehr über uns und Ihren Start bei der BayernLB wissen? Dann besuchen Sie uns auf www.bayernlb.de.

Wir freuen uns auf Sie.

Bayerische Landesbank (BayernLB)
Corporate Center Bereich Personal
Personalentwicklung, 1630
Nachwuchsentwicklung
80277 München
Telefon: 089/2171-24915, -28518
E-Mail: trainee@bayernlb.de
praktikum@bayernlb.de

“ ...

Yulyan Benov, Trainee bei der BayernLB



Vor meinem Einstieg bei der BayernLB habe ich an der Universität Hohenheim in Stuttgart Wirtschaftswissenschaften mit den Schwerpunkten „Bankwirtschaft und Finanzdienstleistungen“, „Rechnungswesen und Finanzierung“ und „Wirtschaftsinformatik“ studiert. Den Studiengang schloss ich 2010 erfolgreich als Diplom-Ökonom ab. Anschließend suchte ich nach einem Berufseinstieg, bei dem ich nicht nur abwechslungsreiche, sondern auch anspruchsvolle Aufgaben wahrnehmen kann

und gleichzeitig Kenntnisse aus allen oben genannten Bereichen einbringen kann. Diese Kombination fand ich beim Traineeprogramm „IT-Steuerung und Betreuung“ der BayernLB.

Schon der erste Tag bei der BayernLB war für mich persönlich sehr interessant. Am Anfang lernten wir gleich die „alten“ Trainees kennen, wodurch ein effektiver Erfahrungsaustausch stattfand. Jeder von uns hat sogar einen der erfahrenen Nachwuchskräfte als „Paten“ zur Seite gestellt bekommen, der uns in den ersten Tagen begleitet hat. Außerdem konnten wir von einer Vortragsreihe und einer Welcomebroschüre profitieren, die den Einstieg sehr erleichtert hat.

Das Traineeprogramm mit Schwerpunkt Group IT ist, ebenso wie das Allgemeine Traineeprogramm, auf 15 Monate ausgelegt. Die Trainees durchlaufen in dieser Zeit die meisten oder auch alle der fünf geplanten Stationen (je drei Monate) innerhalb der Group IT. Durch die ständige Abteilungsrotation entsteht eine starke Vernetzung mit den Kolleginnen und Kollegen. Außerdem werden die benötigten fachlichen und persönlichen Fähigkeiten stets weiter ausgebaut. Das Traineeprogramm mit Schwerpunkt Group IT als Schnittstellenposition bietet eine gesunde Mischung zwischen IT und Finanzen.

Im Laufe meines Traineeprogramms war ich nicht nur in den Abteilungen „IT Key Account Management – Bankfachlich“, „IT Kompetenzcenter – Accounting, Tax“ und „IT Kompetenzcenter Kredit“ eingesetzt, sondern auch in der Koordination IT Ausland. In der nächsten Phase werde ich die IT-Abteilung in New York unterstützen.

Was mir besonders aus meiner bisherigen Zeit als Trainee in Erinnerung geblieben ist? Im zweiten Quartal 2011 war ich in der Abteilung IT Kompetenzcenter Kredit tätig und durfte die interne Informationsveranstaltung „IT-Strategie“ bei der BayernLB besuchen. Im Laufe der Veranstaltung hat der Bereichsleiter während seines Vortrages die Namen seiner zwei Trainees innerhalb der Group IT speziell erwähnt und sich explizit bei uns für unsere Unterstützung sehr bedankt. So eine Wertschätzung der Nachwuchskräfte habe ich bisher nirgendwo anders erlebt.

Des Weiteren bietet die BayernLB eine ganze Reihe von persönlich zugeschnittenen Weiterbildungsmaßnahmen an, die gerade für Berufseinsteiger eine sehr hohe Bedeutung haben. Durch die Unternehmenskultur werden zusätzlich die Teamarbeit und Netzwerkbildung innerhalb der BayernLB sehr stark gefördert.



[Leistung]

Wir haben nichts gegen hohe Ziele

Das Trainee-Programm der BayernLB

Sie haben einen überdurchschnittlichen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften oder Jura und bringen erste Praxiserfahrung im Finanzwesen mit? Sie sind engagiert und haben Spaß an der Dienstleistung? Dann haben Sie beste Voraussetzungen für die Aufnahme in unser Trainee-Programm.

15 Monate lang arbeiten Sie in einer dynamischen deutschen Geschäftsbank. In einem maßgeschneiderten Programm werden Sie dabei intensiv und individuell von uns gefördert – nach Ihren Fähigkeiten und nach Ihren Neigungen. Ihr Gewinn: Professionalität und eine faszinierende Berufsperspektive in der Welt der Wirtschaft.

Die BayernLB ist eine dynamische deutsche Geschäftsbank – verwurzelt in Bayern, erfolgreich in Deutschland und geschätzt für maßgeschneiderte Finanzlösungen und internationale Expertise. Mit neuer Struktur und einem überzeugenden Geschäftsmodell sind wir bestens aufgestellt für die Herausforderungen der Zukunft.

► Interessiert? Dann richten Sie Ihre Bewerbung bevorzugt online an: trainee@bayernlb.de

BayernLB · Corporate Center Bereich Personal · Nachwuchsentwicklung · 80277 München
Telefon +49 89 2171-21675 · www.bayernlb.de

Kontakt
Ansprechpartner

Praktikum/Abschlussarbeit:
Frau Sylvia Bohner
Tel.: 089 2171-28518
E-Mail: praktikum@bayernlb.de

Traineeprogramm:

Frau Gabriele Dorfmeister
Tel.: 089 2171-24915
E-Mail: trainee@bayernlb.de

Anschrift

BayernLB
Personalentwicklung, 1630
Nachwuchsentwicklung
Brienner Straße 18
80333 München

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 2171-01

E-Mail

Siehe Ansprechpartner

Internet

www.bayernlb.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.bayernlb.de/karriere

Bevorzugte
Bewerbungsart(en)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns über Ihre
Bewerbung mit
→ Anschreiben
→ Lebenslauf
→ Nachweise über die Hochschul-
reife (Abiturzeugnis) sowie die
bisherigen Studienleistungen
→ Nachweise über Praktika sowie
relevante Zusatzqualifikationen
entweder postalisch, per E-Mail an
unsere Kontaktpostkörbe oder über
unsere Onlinebewerbungsbogen.

**Angebote für StudentInnen
Praktika?**

Ja, Einsatzmöglichkeiten für
ca. 80 Praktikanten je Jahr

Diplomarbeiten?

Auf Anfrage

Abschlussarbeiten?

Auf Anfrage

Trainee-Programm? Ja
Direkteinstieg? Auf Anfrage
QR zu BayernLB:


FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche

Bank, Finanzdienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf an bis zu 30 p.a.
für unsere Traineeprogramme

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaftliches Studium
oder ein anderes Hochschulstudium mit
erkennbarer Wirtschaftsorientierung
sowie Jura, Informatik und Mathematik mit
überdurchschnittlichem Abschluss

Produkte und Dienstleistungen

Wir bieten ein fokussiertes, auf den Bedarf
unserer Kunden ausgerichtetes Leistungs-
spektrum an Produkten und Dienstleistungen
im Corporate sowie Retail Banking, im ge-
werblichen Immobiliengeschäft und als
Zentralbank der bayerischen Sparkassen.

Anzahl der Standorte

München, Nürnberg, Düsseldorf,
Frankreich, Großbritannien, Luxemburg,
Ungarn, Asien und Amerika

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rd. 10.800 konzernweit

Jahresumsatz

In 2010: 316,4 Mrd. Euro
Konzernbilanzsumme

Einsatzmöglichkeiten

Markt- sowie Marktfolge in allen
Geschäftsbereichen möglich

Mögliche Einstiegstermine

Praktikum/Abschlussarbeit laufend;
Traineeprogramm jeweils zu Quartalsbeginn

Auslandstätigkeit

Bei sinnvoller Ergänzung ist ein Aufenthalt
außerhalb der Zentrale im Rahmen des
Traineeprogramms möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

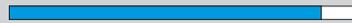
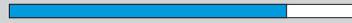
Ca. 43.000 - 47.000 Euro p.a.

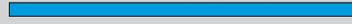
Warum bei BayernLB bewerben?

Die BayernLB ist eine traditionsreiche
Bank mit dem Anspruch, neue Märkte zu
erschließen und flexibel auf die Bedürfnisse
unserer Kunden zu reagieren. Um dieses Ziel
zu erreichen brauchen wir weiterhin innovati-
ve sowie motivierte Mitarbeiter (m/w), die mit
Engagement und Enthusiasmus den Erfolg
der BayernLB gestalten.

Wer Leistungen fordert muss sie fördern.
Daher bietet die BayernLB während und
nach den Einstiegsprogrammen verschiede-
ne Wege der persönlichen Weiterentwicklung
sowie der fachlichen Spezialisierung. Ein
breit gefächertes Fortbildungsangebot
orientiert an den jeweiligen Bedürfnissen
ergänzt gezielt die berufliche Tätigkeit und
eröffnet neue Perspektiven innerhalb des
Konzerns.

BEWERBERPROFIL

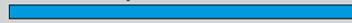
**Bewerberprofil
wichtig in Prozent**
Examensnote 90%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 70%

Promotion 30%

MBA 30%

Außerunivers. Aktivitäten 40%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 100%

Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Eigeninitiative und Ideenreich-
tum, Neugierde, Spaß an der Dienstleistung
sowie am Kundenkontakt

Karrieretraining mit Praxisbezug

» Du bist jetzt seit zwei Jahren bei AIESEC. Aus welchen Gründen bist du zu AIESEC gekommen?

Grund war meine damalige Freundin die mich in die Infoveranstaltung gezeitert hat weil sie die Idee von AIESEC toll fand. Ich fand auf dem Infoabend vor allem die Möglichkeit eines Auslandspraktikums und die Internationalität für mich entscheidend und sehr reizvoll.

Die Mitarbeit bei AIESEC scheint dich ja dann doch ziemlich begeistert zu haben, sodass du nach einem Semester ein kleines Team geleitet hast und danach sogar für ein Jahr in den Vorstand von AIESEC München gewählt worden bist. Warum hast du dich entschieden, diese Führungsrollen zu übernehmen?

In meinem BWL-Studium wird viel über Management und Leadership gesprochen, tausend Theorien diskutiert etc. Mir hat dabei immer die Praxisnähe gefehlt. Das konnte ich auch nur bedingt in Praktika und Werkstudentenjobs nachholen. Deshalb war eine Führungsposition bei AIESEC so reizvoll, weil ich erst ein Team von drei Personen und am Ende eines von knapp 20 Mitgliedern leiten konnte.

Das klingt sehr spannend. Was hast du in dieser Zeit bei AIESEC gelernt?

Gelernt habe ich sehr, sehr viel! Das ist ja das tolle bei AIESEC: Jeder kann so viel und genau das mitnehmen, was am besten zu ihm oder ihr passt. So habe ich zum Beispiel in einigen Projekten mitgewirkt oder diese geleitet. Dabei habe ich sehr viel über interdisziplinäres Arbeiten mit Menschen unterschiedlichster kultureller Hintergründe gelernt. Das war sehr spannend und nicht immer ganz leicht, aber es hat dennoch gut funktioniert. Zeitmanagement, Projektmanagement und Teamführung sind weitere Stichpunkte, aber besonders möchte ich die Mitarbeiterentwicklung und -motivation als Lernpunkt für mich hervorheben.

Wie kann man sich den Alltag bei AIESEC München vorstellen?

Abhängig davon für welches Team oder Projekt man sich entschei-

det und welche Rolle man übernimmt, kann die Mitarbeit bei AIESEC ganz unterschiedliche Facetten aufweisen. Eine sehr wichtige Aufgabe ist beispielsweise die Betreuung unserer ausländischen Praktikanten vor ihrer Ankunft und auch während ihrer ersten Monate in München. Die Kontaktaufnahme mit Firmen, um sie davon zu überzeugen mit AIESEC zusammen zu arbeiten, ist ein weiteres spannendes Tätigkeitsfeld. Auch die Projektarbeit kommt bei uns nicht zu kurz, ob es nun die Organisation einer kleinen Konferenz oder eines Oktoberfestwochenendes für ca. 100 ausländische AIESEC-Praktikanten aus aller Welt ist.

Zeitmanagement, Projektmanagement und Teamführung sind weitere Stichpunkte. Besonders möchte ich die Mitarbeiterentwicklung und -motivation als Lernpunkt für mich hervorheben.



Steckbrief:
Name: Ramazan Yildirim
Alter: 23
Studiengang: BWL im 6. Semester an der LMU

Zu guter Letzt: Wie sieht deine Zukunft bei AIESEC aus?

Nachdem ich mit meinem Vorstandsjahr fertig bin werde ich im Lokalkomitee in München nicht mehr viel Präsenz zeigen. Ich werde vielleicht noch das eine oder andere Projekt übernehmen. Ganz besonders liegt mir am Herzen, die Trainerausbildung bei AIESEC zu absolvieren um Workshops und Trainings über verschiedene Themen wie z.B. Teamführung oder Projektmanagement auf regionalen und nationalen Konferenzen trainieren zu können. Außerdem möchte ich noch den Grund für meinen Eintritt erfüllen und ein 3-6 monatiges Praktikum im Ausland absolvieren.

Vielen Dank für das Interview! ■

Weitere Informationen über AIESEC

www.aiesec.de/muenchen

auf Facebook „AIESEC München“

Oder schreib uns eine Mail an lc.muenchen@aiesec.de

Create a Fan

Wie ein Markenfan mit Potential entsteht



Sind Apple-Fans tatsächlich innovativ und kreativ? Veröffentlichten sie Konzeptvideos in Foren, erfinden ihre Lieblingsprodukte in ihrer Freizeit neu und konzipieren eigene PR-Kampagnen, um auf mediale Kritik an Apple zu reagieren? Ja, das sind sie! Sie campen vor Apple-Stores, um als erster das neue Ipad in den Händen halten zu können und agieren rund um die Uhr als Markenbotschafter im Freundes- und Bekanntenkreis. Ein solcher Fan besitzt unbezahlbares Potenzial, von dem jedes Markenmanagement träumt. Um einen Kunden langfristig zu binden und von der Qualität und dem Mehrwert der eigenen Marke zu überzeugen, muss zunächst Vertrauen und Treue aufgebaut werden. Dies erreichen viele Unternehmen durch kontinuierliche Informationskanäle wie den Kundennewsletter, Kundenzeitschriften, der eigenen Homepage oder einer Social-Media-Site. Doch wie wird ein treuer Konsument zum tatsächlichen Markenfan?



Hierzu ist eine eindeutige Differenzierung des Unternehmens vom Wettbewerbsumfeld essentiell: Ziel sollte es sein, den Kunden emotional zu binden und vom USP, der Unique Selling Position, der Marke zu überzeugen. Solche hochemotionalen Kundenbeziehungen wurden erstmals 2009 als „Creating-Fans-Prinzip“ näher beleuchtet und darin ein hohes Potenzial in Bezug auf das Markenmanagement erkannt. Die Münchener Agentur Avantgarde setzte sich in einer zweiteiligen empirischen Studie mit der Entstehung von Markenfans auseinander. Vor allem emotionalen Schlüsselerlebnissen, ausgelöst durch Events oder Veranstaltungen sowie der Überzeugung durch andere Personen aus dem nahen sozialen Umfeld wird eine besonders hohe Bedeutung zugemessen. Ein solcher Anstoß ist für eine erfolgreiche Fanwerbung besonders relevant, da sich dieser Prozess meist unterbewusst und unreflektiert abspielt und demnach von außen stark beeinflusst werden kann.

Um den Fan anschließend langfristig dazu zu bewegen, sich öffentlich zu seiner Lovebrand zu bekennen, gelten das sogenannte Storytelling über Markengeschichte und -tradition und in regelmäßigen Abständen konzipierte Markenevents als unverzichtbar. Durch ritualisierte Highlights sind Markenfans also tatsächlich generierbar und in diesem Sinne auch systematisch kreierbar. Doch diese von der Managementabteilung gesteuerten Prozesse lassen sich in der Realität kaum mit den authentischen Auftritten wahrer Fans und deren hohen Ansteckungsgrad

vergleichen. Das beste Beispiel hierfür: die Facebook-Fanpage der Kultmarke Coca Cola. Mit fast 30 Millionen Fans (Anfang Mai 2011) zählt sie zu einer der beliebtesten Markenauftritte auf Facebook. Sie wurde jedoch nicht wie man vermuten könnte von dem Konzern selbst, sondern von drei eingefleischten Fans aus Los Angeles im Jahre 2008 gegründet. Lediglich eine formale Änderung in den Facebook-Geschäftslinien zwang Coca Cola dazu, die Seite, die ihre Marke anpreist, auch selbst zu verantworten. Das Problem wurde elegant gelöst, indem den emotional stark „committeten“ Gründungspersonen ein Großteil der Verantwortung für die Social-Media-Kommunikation übertragen wurde und diese nun im Namen von Coca Cola ihre eigens gegründete Fanpage betreuen dürfen – ein wahrhaftiges Happy End!

Trotz aller prognostizierten Erfolge macht eine aktuelle Studie darauf aufmerksam, dass sich lediglich ein Drittel der Facebook-Nutzer auch öffentlich als Fan einer Unternehmensseite bekennen; bei Twitter ist die Zahl der Nicht-Fans noch dramatischer: über 85% folgen weder einer Marke noch einem Unternehmen (Internet World Business 3/11; 2011). Dies wirft die berechnete Frage auf: Stellt der Online-Marken-Fan vielmehr einen Flop als den erhofften Trend dar? Das federführende Marktforschungsinstitut Fittkau & Maß sieht die Begründung für dieses verblüffende Ergebnis in den Nutzungsmotiven der User,

welche nach wie vor vom privaten Austausch dominiert sind. Es bleibt also stets schwierig, eine Fangemeinde „Top-down“ aufzubauen. Der Trend zeigt vielmehr, dass das Unternehmen seine Kunden am Wertschöpfungs- und Interaktionsprozess teilhaben lassen und somit eine starke emotionale Verbundenheit und ein nachhaltiges Commitment zur Marke aufbauen sollte. Nur so kann eine wahre Markenfan-Treue, die über Zeiten der Wirtschaftskrise hinweg bestehen bleibt und Höhen und Tiefen überdauert, geschaffen werden. ■

Redaktion: Antje Graul

Neugierig geworden?

wöchentliche Plenen:

immer mittwochs, 20 Uhr
Kaulbachstr. 45, Raum E004

Internet:

www.mtp.org oder
auf Facebook (MTP München)

Henkel sucht Zukunftsvisionäre

» Kreativköpfe aufgepasst: Der internationale Studentenwettbewerb „Henkel Innovation Challenge“ startet in die fünfte Runde und Ihr könnt dabei sein! Überlegt Euch ein Konzept für ein Produkt einer Henkel-Marke oder eine Technologie für die Kunden und Konsumenten im Jahr 2030.

Anmelden könnt Ihr Euch in Zweier-teams bis zum 12. Dezember 2011 unter

www.henkelchallenge.com. Teilnehmen können Studenten aller Universitäten und Fachrichtungen aus 14 europäischen Ländern und der Region Asien/Pazifik. Beim internationalen Finale in Polen wird im April 2012 das Gewinnerteam ermittelt, welches sich über ein Ticket „Around the World“ sowie einen Reisegutschein im Wert von 1000 Euro freuen kann.



„Für jeden, der auch nur ein wenig an seiner Zukunft oder der Zukunft der Welt im Gesamten interessiert ist, ist die Henkel Innovation Challenge eine Chance, die man nicht verpassen sollte!“, resümiert Bastian Steinebach, Finalist der Henkel Innovation Challenge 2009/10. ■



Neben spannenden Erfahrungen, viel Spaß und wertvollen Kontakten lernt Ihr einen großen internationalen Arbeitgeber kennen. Auch Henkel nutzt die Chance, Nachwuchstalente zu finden – in den vergangenen Jahren wurden bereits zahlreiche Teilnehmer aus dem Innovationswettbewerb rekrutiert.

Habt Ihr jetzt auch Lust bekommen, Euch der Herausforderung zu stellen? Dann nichts wie los und anmelden unter www.henkelchallenge.com.

Mehr Informationen findet Ihr auf unserer Facebook-Fansseite (www.facebook.com/henkelchallenge).

IT'S NOT MY WORK. IT'S MY PASSION.

Kate, Strategy & Planning, Adhesive Technologies

Henkel Excellence is our Passion

50,000 passionate people. Exciting brands & technologies. Around the world. henkel.com/careers

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.henkel.com/careers

Anschrift

Henkel AG und Co. KGaA
Henkelstr. 67
40589 Düsseldorf

Telefon/Fax

Telefon: +49 0211 797-9000

Internet

www.henkel.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.henkel.com/careers
www.henkel.com/jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online unter www.henkel.com/careers

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 500 Praktikanten pro Jahr in Deutschland, 1000 weltweit

Diplom- / Abschlussarbeiten?

Ja, ca. 150 pro Jahr

Duales Studium?

Ja, Bachelor of Arts (Business Administration – International Management)
Bachelor of Engineering (Verfahrenstechnik und Elektrotechnik)
Bachelor of Science

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Henkel:



Allgemeine Informationen

Branche
Chemie

Gesuchte Fachrichtungen

Naturwissenschaften (Chemie, Biotechnologie)
Chemieingenieurwesen
Verfahrenstechnik
Verpackungstechnik
(Wirtschafts-)Informatik
Wirtschaftsingenieurwesen
Wirtschaftswissenschaften (z. B. Finanzen, Marketing)

Produkte und Dienstleistungen

Drei Geschäftsfelder:

- Wasch-/Reinigungsmittel
- Kosmetik/Körperpflege
- Adhesive Technologies (Klebstoff-Technologien)

Anzahl der Standorte

Standorte in mehr als 75 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 50.000 Mitarbeiter weltweit

Jahresumsatz

in 2010: 15 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Marketing, Vertrieb, Finanzen und Controlling, Interne Revision, Einkauf, Personal, IT, Rechtsabteilung, Materialbeschaffung, Produktion

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Warum bei Henkel bewerben?

Arbeit soll Spaß machen, sagen die einen. Wir von Henkel brennen für unsere Aufgaben, wir inspirieren uns gegenseitig und wir wachsen gemeinsam an immer neuen Herausforderungen. Welche das im Einzelnen auch sind: Wir setzen alles daran, sie mit Exzellenz zu meistern.

Wir lieben Abwechslung, sagen die einen. Wir von Henkel leben Veränderung und Vielfalt – Tag für Tag. Keine Aufgabe ist wie die andere. Wir gehen neue Wege, geleitet von Pioniergeist, Abenteuerlust und Kreativität. So treiben wir Innovationen voran. Wir reagieren nicht, wir geben den Takt an. Wir denken unternehmerisch und handeln proaktiv. Wir entwickeln Märkte und gestalten Zukunft: in einem intensiven Miteinander, das geprägt ist von gegenseitigem Respekt, Verlässlichkeit und Fairness. Ob Student, Absolvent oder Fach- und Führungskraft: Mit unserem eigenen, unternehmensweiten Weiterbildungsangebot fördern wir alle Facetten Ihres Profils. Bei Henkel erwarten Sie der globale Markt und unser internationales Team. Zwei Chancen für Ihre berufliche Weiterentwicklung, die wir verdreifachen: Triple Two, unsere Philosophie einer einzigartigen Job-Rotation, bringt Ihnen einen immensen Zuwachs an internationaler Erfahrung, an kulturellem Wissen, an persönlichem Netzwerk. Und immer gilt: Wir setzen auf Ihre Leistung und honorieren Ihre Leistung – mit erfolgsabhängigen Gehaltsbausteinen, Aktienprogrammen und attraktiven sozialen Zusatzleistungen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 70%

Sprachkenntnisse (englisch) 100%

Außerunivers. Aktivitäten 60%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 70%

Sonstige Angaben

Anforderungen: Relevante Praxiserfahrung, überdurchschnittlicher Hochschulabschluss, internationale Erfahrung, sehr gute Englischkenntnisse, außeruniversitäres Engagement, Eigenverantwortung, Selbständigkeit

Auswahlverfahren: analytische Tests, Interviews, Assessment Center

Talentschmiede für die Champions League

Die Munich Business School hat ein neues Masterprogramm für Sports Business and Communication eingeführt



Als Student an der MBS engagierte sich Christian Nerlinger mit Kommilitonen für den Bau von Bolzplätzen in sozialen Brennpunktgebieten und bekam dafür auch die Unterstützung von DFB-Sportdirektor Matthias Sammer.

Als Christian Nerlinger im Sommer 2008 die Munich Business School verließ, um Team-Manager des FC Bayern München zu werden, hatte er einen Vorsatz: Er wollte sein Studium der Internationalen Betriebswirtschaft an der angesehenen Münchner Wirtschaftshochschule irgendwann mit einem Abschluss krönen.

Das Studium an der MBS habe für ihn zu den schönsten Zeiten seines Lebens gezählt, sagte er im vergangenen Jahr in einem Interview.

Bislang ist aus dem Vorsatz nichts geworden. Für Nerlinger blieb es bei den vier Semestern, die er im Bachelor-Programm der pri-

vaten Hochschule absolvierte – und das wird vermutlich auch so bleiben. Die Position als Sportdirektor, die er beim deutschen Rekord-Fußballmeister inzwischen bekleidet, läßt einerseits gar keinen zeitlichen Freiraum für die Beschäftigung mit einem Studium, und andererseits kann man vermutlich an keiner Hochschule der Welt so viel lernen wie in der aktuellen Position des ehemaligen Bundesliga- und Nationalspielers.

Für die Nerlingers von morgen allerdings könnten vier Semester an der Munich Business School für einen Abschluss reichen. Denn im Herbst 2011 hat die private Wirtschaftshochschule einen viersemestrigen BWL-Mas-

terstudiengang mit der Spezialisierungsrichtung Sports Business and Communication eingerichtet. Das Studienprogramm wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Audi-Institut für Sportkommunikation und dessen Leiter, dem Medienwissenschaftler Prof. Dr. Josef Hackforth, entwickelt. Vier Semester lang beschäftigen sich nun die Studierenden, die einen ersten Studienabschluss in Wirtschafts-, Kommunikations- oder Sportwissenschaften vorweisen müssen, mit Themenstellungen aus dem Bereich, den Professor Hackforth als das „magische Dreieck“ aus Sport, Wirtschaft und Medien bezeichnet. Wie können Sponsoren die Wirksamkeit ihres Engagements messen? Welche Spielregeln der Medienkommunikation



Munich Business School
University of Applied Sciences



Studenten lieferten die Daten, auf deren Basis eine hochkarätige Jury den wertvollsten Spieler des Matches bestimmte

takt zu diesen Dozenten ein großer Vorteil des Programms. In Projekten und Übungen befassten sie sich mit aktuellen Fragestellungen aus IOC, ARD und Bundesliga genauso wie mit Themen, die für lokale Turnvereine, Landessportbünde und Lokalzeitungen relevant sind.

Ziel der Munich Business School ist es, den Absolventen des Studienprogramms ähnlich erfolgreiche Wege zu eröffnen wie dem einstigen Studenten Christian Nerlinger, zu dessen Arbeitgeber die Drähte der Munich Business School besonders eng sind – hat man doch mit Audi und Adidas beide Fremdaktionäre des FC Bayern München an Bord. Für die Studenten wurde das besonders deutlich, als sie im Sommer im Rahmen des Audi-Cups tätig werden durften, zu dem der FC Bayern die internationalen Spitzenteams FC Barcelona, AC Mailand und FC Porto Alegre eingeladen hatte. Im Rahmen eines Projektes lieferten sie die Daten, auf deren Basis dann eine hochkarätige Jury nach jedem Spiel den

müssen die Verantwortlichen in Sportvereinen und –verbänden kennen und anwenden können? Wie funktioniert das Wechselspiel zwischen Sportveranstaltern, Medienvertretern und Sponsoren? Welche Sportarten haben das größte Zukunftspotenzial für die mediale Berichterstattung. Und wie verändern sich Wertschöpfungsketten für die Vermarkter des Sports durch rasend schnelle Entwicklung der Medientechnik?

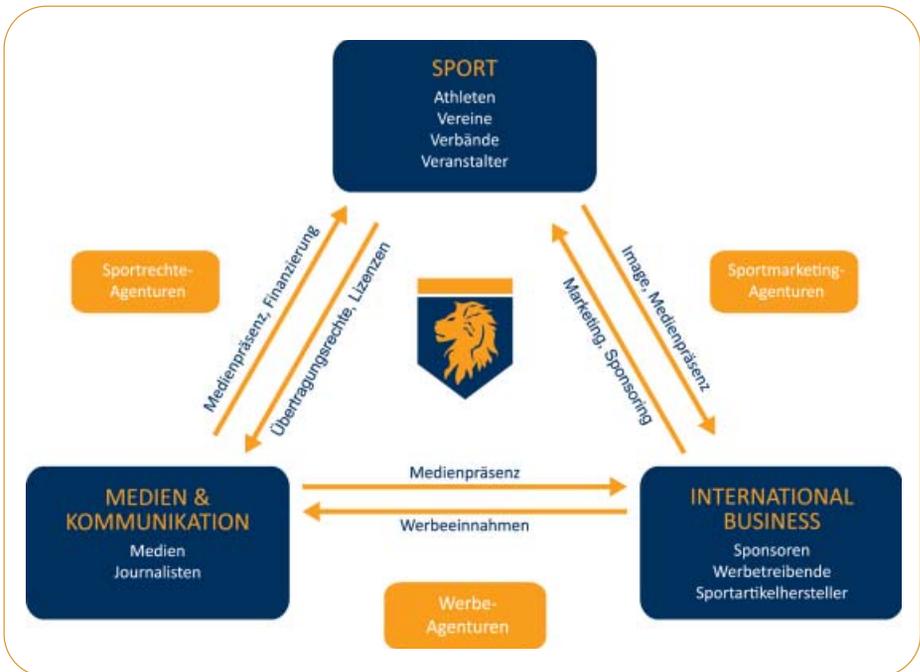
für den öffentlich-rechtlichen Senderverbund Verhandlungen über Ausstrahlungsrechte für Olympische Spiele und Fußball-Weltmeisterschaften geführt sowie mit dem Erwerb der Bundesliga-Rechte die Samstags-Sportschau wiederbelebt und den Bundesligafußball in die ARD zurückgeholt. Seit seinem Abschied von der ARD berät er Unternehmen, die sich mit größeren Beiträgen als Sportsponsoren engagieren

Dem Profil der Munich Business School entsprechend stehen den Studenten bei ihrer Beschäftigung mit solchen und ähnlichen Themen nicht nur die akademischen Spitzenkräfte aus der Professorenschaft zur Seite. Die Liste der Namen und Einrichtungen der Dozenten aus der Praxis, die den künftigen Führungskräften ihr Know-how zur Verfügung stellen, liest sich wie das Who is Who der Akteure, die im „magischen Dreieck“ aus Sport, Wirtschaft und Politik tätig sind. Audi leistet mit seiner Partnerschaft im Audi-Institut für Sportkommunikation genauso einen wesentlichen Beitrag wie die adidas Group, deren weltweiter Kommunikationschef Jan Runau bereits seit einigen Jahren als Dozent an der Munich Business School tätig ist und auch in dem neu geschaffenen Programm mit Studenten an Kommunikationsthemen arbeiten wird. Mit Jörg Kottmeier von BMW wird der Leiter Sportkommunikation eines Unternehmens mitwirken, das erst kürzlich sein millionenschweres Engagement als weltweiter Sponsor des Internationalen Olympischen Komitees verkündet hat. Dr. Henning Stiegenroth verantwortet als Leiter Sportmarketing bei der Deutschen Telekom eines der größten Sponsorenbudgets in Deutschland. Hagen Boßdorf hat als ehemaliger Sportchef der ARD

und global tätige Sportvermarktungsunternehmen wie Sportfive. Die aktuellen Vertreter des Sportjournalismus kommen – wie Werner Rabe, der Leiter der Sportredaktion des Bayerischen Fernsehens oder Fußball-Reporter Markus Othmer – vor allem aus München.

Für die 15 Studenten des gerade begonnenen Studiengangs ist allein der intensive Kon-

wertvollsten Spieler des Matches bestimmte und direkt nach Spielschluss vor den Kameras ausgezeichnete. ■



Weitere Informationen
www.munich-business-school.de

Ausland kann jeder – AIESEC kann mehr!

» Wer kennt das nicht? Das Semester beginnt und man tauscht sich freudig mit seinen Kommilitonen aus. Was fehlt natürlich niemals? „Ich habe dann noch ein Praktikum bei XY gemacht“.

Mittlerweile sind Praktika ein fester Bestandteil des Studiums, in vielen Studiengängen sind sie sogar Pflicht. Aber wieso eigentlich?

Praktika sind ein geeignetes Mittel um die persönliche Weiterentwicklung eines jeden zu fördern. So bleibt es in der Vorbereitung auf das spätere Berufsleben nicht nur bei der Theorie, sondern man bekommt die Chance seine Studieninhalte endlich auch mal anzuwenden.

Warum dann nicht auch das angenehme mit dem Nützlichen verbinden?

Auslandspraktika erfreuen sich bei Studenten großer Beliebtheit. Nicht nur der Reiz den Arbeitsalltag zu testen, sondern auch die Mög-

lichkeit in andere Kulturen einzutauchen reizt Studenten zunehmend. Es gibt etliche Organisationen, mit denen man sich in das „Abenteuer Ausland“ stürzen kann, eine davon ist AIESEC.

AIESEC macht es sich seit mittlerweile 63 Jahren zur Aufgabe den interkulturellen Austausch zu fördern. In über 110 Ländern arbeiten beinahe 60.000 Mitglieder tagtäglich daran, Studenten aus allen Studiengängen eine einzigartige Auslandserfahrung zu ermöglichen.

Dabei verfolgt AIESEC einen ganzheitlichen Ansatz. Studenten, die mit AIESEC ein Praktikum im Ausland absolvieren wollen, werden dabei von 48 Lokalkomitees deutschlandweit im gesamten Prozess begleitet. So werden nicht nur formale Sachen wie Visum und Wohnung des Praktikanten von AIESEC organisiert, sondern der Praktikant erhält Seminare, die gewährleisten, dass er das Maximale aus seinen Erfahrungen lernen kann.



Zum einen wird vor dem Praktikum ein „**Interkulturelles Vorbereitungsseminar**“ angeboten. Hier treffen Studenten aus verschiedenen Städten aufeinander, um sich über die bevorstehende Zeit auszutauschen. Angeleitet werden diese Seminare von erfahrenen AIESECern, die vorher eine spezielle Ausbildung erhalten haben. Neben den Erwartungen und Befürchtungen der Teilnehmer wird an dieser Stelle auch stark auf die Herausforderungen, die einem im Ausland erwarten können, eingegangen, um einen Kulturschock zu vermeiden. Tipps und Tricks für den Umgang mit der fremden Kultur und regionale Besonderheiten dürfen natürlich auch nicht fehlen.

Zum anderen bietet AIESEC nach dem Praktikum ein sogenanntes „**Reintegrationsseminar**“ an. Dort werden die Erlebnisse in Ruhe reflektiert und der Austausch untereinander wird angeregt. Außerdem werden Strategien entwickelt um das Gelernte auch aktiv im Uni- oder Berufsalltag anzuwenden.

Auf diese Art und Weise bietet AIESEC einen vollständigen Kreislauf, der nicht nur das Produkt „Auslandspraktikum“ zum Ziel hat sondern vielmehr die besondere Erfahrung und das persönliche Wachstum fokussiert.

Während des Praktikums werden die Studenten von hochmotivierten AIESECern aus dem Zielland betreut. Damit wird gewährleistet, dass die AIESEC Praktikanten auch das „echte Leben“ kennen lernen und nicht nur die touristische Seite des Landes zu Augen bekommen.

„Ich habe in einem SOS Kinderdorf auf den Philippinen gearbeitet. Das hat meinen Horizont erweitert, und einen starken Eindruck auf mich hinterlassen. Ich habe dort während meines AIESEC Praktikums viele Freunde gefunden!“

(Miriam S.; Bielefeld)



AIESEC bietet verschiedene Arten von Praktika an:

Entwicklungshilfeprojekte

Jeder der Interesse an sozialer Arbeit hat, kann sich in diesem Praktikum verwirklichen. Hier bekommt man die Möglichkeit vornehmlich gemeinnützige Organisationen bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Diese Art von Praktikum findet man vor allem in den Schwellen- und Entwicklungsländern.

Lehramtpraktikum

Eine besondere Art der Entwicklungshilfe. Lehramtsstudenten bekommen die Möglichkeit, die gelernte Theorie in die Praxis umzusetzen und an Schulen im Ausland zu lehren.

Management Praktikum

Dieses Praktikum richtet sich primär an Wirtschaftswissenschaftler. Ob im Personal, Marketing oder im Finanzbereich, für alle ist etwas dabei.

Technisches Praktikum

Für alle Studierende, die sich in ihrem Studium mit technischen Themen befassen, bieten wir diese Praktika an. Die Arbeitsfelder sind Informationstechnologie, Datenbank- oder Webdesign oder auch Engineering, um einige Möglichkeiten zu nennen.

Weitere Informationen

www.aiesec.de

[www.twitter.com/aiesecgermany](https://twitter.com/aiesecgermany)

www.aiesecgermany.blogspot.com

<http://www.facebook.com/aiesecgermany>

Mit AIESEC wird der Auslandsaufenthalt mehr als nur ein Trip in ein anderes Land, er wird eine Erfahrung fürs Leben mit vielen lehrreichen Eindrücken, die jeden ein Leben lang begleiten.

Also, worauf wartest du noch? Wir freuen uns auf euch! ■

FEV – Turning innovative ideas into reality

» Die 1978 in Aachen gegründete FEV GmbH entwickelte sich unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Stefan Pischinger zu einem der weltweit führenden, unabhängigen Entwicklungsunternehmen auf dem Gebiet der Motoren- und Antriebsentwicklung. Das inhabergeführte Unternehmen beschäftigt über 2.000 Mitarbeiter weltweit. Die Automobilindustrie schätzt FEV als verlässlichen und innovativen Entwicklungspartner. Diesen Erfolg erzielt FEV durch hoch motivierte Mitarbeiter, die mit automobilener Leidenschaft Ziele verfolgen und mit ihrer Kompetenz und Kreativität Ideen zur Realität werden lassen.

FEV beschäftigt sich mit allen innovativen Technologien rund um Motor, Getriebe und Antriebsstrang – angefangen bei der Optimierung von Verbrauch, Emissionen und Fahrleistung konventioneller An-

triebe über Hybrid-, Elektro- und Brennstoffzellentechnologie bis hin zu alternativen Kraftstoffen. Somit leistet FEV wesentliche Beiträge zur Minderung der verkehrsbedingten CO₂-Emissionen. Zum Leistungsspektrum gehört auch ein vollständiges Angebot eigenentwickelter Mess- und Prüfsysteme für die Antriebsstrangentwicklung und Produktion.

FEV führt enge Beziehungen zu den Kunden der weltweiten Automobil- und Zulieferindustrie sowie zu Herstellern von Motoren für Off-Road- und stationäre Anwendungen. Von der Unternehmenszentrale in Aachen steuert FEV die weltweit operierende Gruppe mit Engineering Centern in den USA, China, Indien und Polen sowie zahlreichen lokalen Repräsentanzen. ■



Technik im Blick

Karriere am Puls der Automobilindustrie



Wir suchen Ingenieure (m/w)

- Maschinenbau
- Elektrotechnik
- Regelungstechnik
- Software-Entwicklung
- Akustik

KONTAKT
FEV GmbH
Central Unit Human Resources

Telefon +49 241 5689-211
Fax +49 241 5689-489
E-Mail zp@fev.com

www.FEV.com/jobs



FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Sandra Meyer

Anschrift
Neuenhofstraße 181
52078 Aachen

Telefon/Fax
Telefon: +49 241 5689 211

E-Mail
zp@fev.de

Internet
www.fev.com

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte bewerben Sie sich
ausschließlich online über
das Bewerbungsformular
oder per E-Mail.
Bitte immer vollständige
Unterlagen als Attachments
mitschicken!

**Angebote für
StudentInnen
Praktika?**
Ja

**Diplomarbeit / Abschluss-
arbeiten?**
Ja

Duales Studium?
Nein

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

QR zu FEV:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**
Ingenieurwissenschaften (insbesondere
Maschinenbau, Elektrotechnik), Informatik,
BWL

■ **Produkte und Dienstleistungen**
Ingenieurdienstleistungen (Entwicklung)

■ **Anzahl der Standorte**
Weltweit in über 23 Ländern vertreten

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**
Mehr als 2.000 weltweit

■ Einsatzmöglichkeiten

Motoren- und Getriebeentwicklung,
Motoren- und Getriebeapplikation, Hard-
und Softwareentwicklung, Konstruktion,
Motorkalibrierung, Funktionsentwicklung,
u.v.m.

■ **Einstiegsprogramme**
Direkteinstieg

■ **Mögliche Einstiegstermine**
Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**
Möglich

■ Warum bei FEV bewerben?

FEV GmbH in Aachen ist eines der führenden internationalen Unternehmen für Forschung und Entwicklung von Verbrennungsmotoren, Antriebssträngen und der dazugehörigen Prüftechnologie. Alle großen internationalen Fahrzeughersteller und Zulieferer nutzen das Know-how unserer 2000 hoch qualifizierten Mitarbeiter, um technologischen Vorsprung zu erreichen und effizient umzusetzen. Wir verfügen über hochmoderne Entwicklungs- und Prüfzentren in Aachen und Alsdorf. Neben eigenen Ingenieurzentren in Europa und Asien sind wir in mehr als 23 Ländern mit lokalen Ansprechpartnern vertreten.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%

Studiendauer 60%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 30%

MBA 10%

Außerunivers. Aktivitäten 30%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 90%

■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität



Erste Hilfe bei Zeitmangel

Grundlagen des Zeitmanagements

Wer kennt das nicht? Noch nicht für die Klausuren gelernt, Hausarbeiten werden immer weiter rausgeschoben, ein Referat steht an und nebenbei möchte man auch noch etwas im Nebenjob hinzuverdienen, aber eigentlich müsste man sich um Bewerbungen kümmern und ein Treffen mit Freunden täte jetzt ganz besonders gut, ist aber zeitlich nicht machbar.

Zeit ist nicht nur im Studium Mangelware, sie wird generell in unserer Gesellschaft ein immer kostbareres und selteneres Gut.

Die frei verfügbare Zeit, die Freizeit, scheint immer weniger zu werden, die Arbeitszeit wird trotz aller elektronischen Hilfsmittel hektischer. Jeder kennt das Gefühl, der Zeit mit seinen Aufgaben hinterher zu rennen. Die Uhr können wir nicht anhalten, jedoch einige Tricks anwenden, um unsere Zeit effektiver zu nutzen.

Typische Zeitsünden

Die meisten uns einengenden Faktoren können wir nicht beeinflussen. In der Regel werden uns von außen Fristen oder ein bestimmtes Pensum vorgegeben. Um aber überhaupt diese Aufgaben erfüllen zu können, müssen wir zunächst einen Blick darauf werfen, ob wir nicht selbst etwas dazu beitragen können, besser mit unseren Aufgaben fertig zu werden.

Hier gibt es eine Reihe typischer Zeitsünden:

- Sich zu viel vornehmen
- Keine klaren Prioritäten haben
- Chaos auf dem Schreibtisch
- Keine Zeit für Unvorhergesehenes eingeplant
- Zu wenig eingeplante Zeit für Telefonate, Gespräche, E-Mails, Korrespondenz
- Nicht „Nein“ sagen können
- Perfekt sein wollen
- Keine Erholungspausen eingeplant
- Unangenehme Aufgaben werden aufgeschoben
- Mangelnde Selbstdisziplin

Welche dieser Zeitsünden treffen am ehesten auf Sie zu? Machen Sie zunächst eine Bestandsaufnahme, um Ihre „Zeitdiebe“ besser einzugrenzen!

Zeitfallen

Daneben gibt es eine Reihe von Behinderungen unserer Arbeit, auf die wir keinen direkten Einfluss zu haben scheinen. Hierzu zählen unvermeidbare Unterbrechungen von außen, wie z. B. Telefonate, E-Mails, plötzlich eintretende Störungen und Krisen. Hinzu kommen die – vermeidbaren (!) – Ablenkungen, wie häufige Privatgespräche, Radio und Surfen im Internet.

Insgesamt ist zunächst ein ehrlicher Blick auf sich selbst vonnöten: In welche dieser Zeitfallen tappe ich häufig – und vielleicht sehr gerne – hinein?

Wie kann ich es schaffen, meine Zeitsünden in den Griff zu bekommen?

Viele Gründe sprechen dafür, unsere Aktivitäten schriftlich zu planen: Zunächst gewinnen wir einen Überblick über unseren Tages- bzw. Wochenplan. Dadurch sind wir weniger abgelenkt und entlasten unser Gedächtnis für die eigentliche Aufgabe. Durch das Abhaken erledigter Aufgaben haben wir eine Reihe von Erfolgserlebnissen und nicht das Gefühl, am Ende eines langen Arbeitstages eigentlich nichts geschafft zu haben. Ein schriftlich fixierter Plan zwingt einen zu mehr Selbstdisziplin.

Natürlich kostet es Zeit, diesen Plan zu stellen. Hier gilt aber: Wer für die Planung seiner Arbeit täglich 8 Minuten investiert, gewinnt damit effektiv eine Stunde!

Folgende Regeln sollten Sie beachten:

Notieren Sie sich sämtliche Aufgaben und Aktivitäten. Übertragen Sie dabei auch die nicht erledigten Arbeiten vom Vortag.

Vergessen Sie nicht die „Kleinigkeiten“, den üblichen Bürokrampf, wie Telefonate, E-Mails, Ablage.

Schätzen Sie den Zeitbedarf realistisch ein, meist wird der Zeitaufwand unterschätzt. Zu knapp kalkulierte Zeit bewirkt lediglich Frustration, nicht alles geschafft zu haben.

Idealerweise sollte man nur 60% der Arbeitszeit fest verplanen und den Rest als Pufferzeit für unvorhergesehene Störungen, persönliche Bedürfnisse, Zeitdiebe und Zeitfallen reservieren. Falls Sie es innerhalb Ihrer verplanten Zeit schaffen, alle Aufgaben fertigzustellen und die gesamte Restzeit noch zur Verfügung haben, umso besser!

Versuchen Sie am Ende eines Arbeitstages die Planung für den nächsten Tag festzuhalten. Sie können so nicht nur unerledigte Aufgaben übertragen, noch wichtiger ist, dass Sie so unbelasteter in den Feierabend gehen und Ihre Batterien aufladen können.

Der zweite Schritt: Prioritäten setzen

Wichtig ist, dass wir uns auf unsere wirklich wichtigen Aufgaben konzentrieren und nicht auf Nebenkriegsschauplätzen verlieren. Dafür müssen wir bewusst Prioritäten setzen. Hierzu sollten wir unsere Aufgaben nach Dringlichkeit, Personenabhängigkeit und Zielen einteilen:

A-Aufgaben

sind die wichtigsten Aufgaben und können nur von uns selbst durchgeführt werden. Sie sind für uns von größtem Wert, wie z. B. das Verfassen der Hausarbeit.

B-Aufgaben

sind durchschnittlich wichtig und bis zu einem bestimmten Punkt aufschiebbar. Hierzu können Vorbereitung für die Hausarbeit zählen oder das Beschaffen von Sekundärliteratur. Aber Achtung! Wartet man zu lange, so werden aus B-Aufgaben ganz schnell A-Aufgaben.

C-Aufgaben

sind Aufgaben mit dem geringsten Wert für die Erfüllung einer Funktion, sie haben aber leider in der Praxis den größten Anteil an der Arbeitszeit (65%!). Hierzu gehören Routinearbeiten wie Lesen, Telefonieren, Gang zur Bibliothek, das Warten auf die Sprechstunde.

D-Aufgaben

sind weder wichtig noch dringlich, sollten delegiert werden oder – am allerbesten – sofort in den Papierkorb wandern. Man muss nicht jeden Prospekt, jede Spaß-Mail lesen!

Berücksichtigen Sie bei der Zeitplanung die Prioritäten Ihrer Aufgaben: Planen Sie für Ihre wirklich wichtigen A-Aufgaben die meiste Zeit ein. Im Idealfall sind dies ca. zwei Drittel der verplanten Zeit. Für die B-Aufgaben sollten ungefähr 20% der Zeit reserviert werden, während die C-Aufgaben ihrem Wert entsprechend nur einen geringen Zeitanteil einnehmen. Natürlich wird dabei die eine oder andere C-Aufgabe immer wieder auf den nächsten Tag verschoben werden – aber oft haben sich manche Aufgaben auf diese Art von selbst erledigt.

Achten Sie bei Ihrer Tagesplanung darauf, gleichartige Aufgaben zusammenhängend zu erledigen. So ist es beispielsweise sinnvoll, sämtliche Rechnungen in einem Rutsch zu kontrollieren. Oder wie oft checken Sie täglich Ihre eingehenden E-Mails? Zwei bis vier Mal am Tag reichen in der Regel vollkommen aus, solange man keine dringende Nachricht erwartet.



Aufschieben gilt nicht!

Versuchen Sie, „Aufschieberitis“ zu bekämpfen! Man findet immer unterschiedliche Gründe, warum eine Aufgabe „jetzt nicht“ erledigt werden kann. Trotzdem müssen diese Aufgaben erledigt werden und sie werden meist nicht leichter durch Aufschieben.

Gewöhnen Sie sich das Direkt-Prinzip an: Möglichst direkt entscheiden, entsorgen, ablegen, beantworten. Fragen Sie sich bei jedem eingehenden Dokument: Kann ich es gebrauchen? Wenn nein, sofort in den Papierkorb damit. Wenn ja: Entweder sofort erledigen oder, wenn dies nicht möglich ist, terminieren Sie!

„Nein“ sagen

Lernen Sie „Nein“ zu sagen! Wie oft haben Sie sich geärgert, weil Sie eine Zusage gegeben haben, die Sie nur unter größtem Stress halten konnten? War diese Zusage wirklich wichtig – für Sie? Hätten es auch ein paar Tage später sein können? Oder hätte es womöglich auch niemanden gestört, wenn Sie es nicht getan hätten?

Natürlich sollte man Zeit haben, wenn ein Kommilitone, Kollege, Professor etwas wirklich Wichtiges will oder Hilfe braucht. Passen Sie aber auf, dass Ihre Hilfsbereitschaft nicht ausgenutzt wird und dass Ihre Zusagen realistisch sind.

Planen Sie Erholungspausen ein!

Sie schaden nicht nur Ihrer Gesundheit und Konzentrationsfähigkeit, wenn Sie durcharbeiten. Über kurz oder lang wird Ihr Motor streiken und damit ist weder Ihnen, noch der Arbeit geholfen.

Kampf dem Chaos

Wie viel Zeit verbringen Sie mit dem Suchen von Unterlagen? Bekämpfen Sie also Chaos auf dem Schreibtisch und in der Ablage!

Mein Termin mit mir selbst

Wer kennt das nicht: Man setzt sich an eine schwierige Aufgabe und wird ständig durch eingehende Anrufe, Freunde, SMS, das akustische Signal des E-Mail-Eingangs gestört. Immer wieder braucht man neue Anlaufzeit nach jeder Störung, um an gleicher Stelle konzentriert weiterarbeiten zu können. Durch diese Unterbrechungen können 28% unserer Zeit zusätzlich verloren gehen.

Abhilfe schaffen kann hier eine „Stille Stunde“. Wann am Tag sind Ihre störungsarmen Zeiten, wann gibt es die wenigsten Unterbrechungen? Reservieren Sie zu dieser Zeit eine Stunde, in der Sie die Türe schließen, den Anrufbeantworter einschalten und E-mails nicht beachten. Und im Job: Lernen Sie, Störern freundlich, aber bestimmt, mitzuteilen, dass es jetzt nicht geht. Bieten Sie, wenn möglich, Alternativtermine an!

Machen Sie sich bewusst: Bei einem wichtigen Termin würde Sie auch niemand stören. Diese Verabredung mit sich selbst ist genauso wichtig, weil Sie jetzt wirklich befriedigend und effektiv an Ihren wichtigen Aufgaben arbeiten können.

Angewandtes Zeitmanagement lohnt sich – nicht nur für die Qualität Ihres Studienabschlusses und Ihrer Arbeit, vor allem auch für Ihr Wohlbefinden und letztendlich für die Familie und Freunde.

Was sollten Studenten und Berufseinsteiger besonders beachten?

Machen Sie sich einen Tagesplan! Dies ist nicht nur für Studenten in den Prüfungsphasen wichtig, sondern auch für Berufseinsteiger. Lernen Sie einzuschätzen, wie lange man für welche Tätigkeit in der Praxis braucht! Und überlegen Sie bei Aufgaben immer realistisch, ob Sie Ihre Versprechungen wirklich halten können, ehe Sie eine Zusage geben. Denken Sie an die Pufferzeit!

Angewandtes Zeitmanagement lohnt sich – nicht nur für die Qualität Ihres Studienabschlusses und Ihrer Arbeit, vor allem auch für Ihr Wohlbefinden und letztendlich für die Familie und Freunde. Selbst dann, wenn Sie nur einen Bruchteil der oben genannten Ratschläge befolgen können....

Michaela Pappas

Weitere Informationen:

www.querenburg-institut.de
Fortbildung und Coaching für Wirtschaft, Verwaltung und Bildungseinrichtungen.

ABSOLVENTA



Denglisch-Wörterbuch: Online Marketing und Social Media Sprech

» Die „slides“ fliegen über die Leinwand und zeigen die neusten Grafiken der „getrackten performance“. Die steigende Anzahl der „conversions“ belegt den vorhandenen „need“, keine Frage. Nicht nur durch die vielen englischen Begriffe im Netz ist Social Media Sprech für Außenstehende eine Fremdsprache. Während der „User“ im „Front-End“ der Website sich allein mit den Begriffen „sharen“, „liken“, „Feed“ und „posten“ konfrontiert sieht, rauschen die englischen Wortgebilde im „Back-End“ nur so dahin. Gerade im mit der Social Media verbundenen Online-Marketing sind viele der denglischen Begriffe und Redewendungen zur Gewohnheit geworden.

In dieser Ausgabe unserer Denglisch-Serie dreht sich daher alles um Social Media Sprech. Der Gebrauch von englischen Fachtermini hat in die Marketing-Abteilungen Einzug erhalten. Dies hat verschiedene Ursachen. Zum einen stammen die großen „Social Networks“ wie beispielsweise facebook, google oder twitter ausschließlich aus dem englischsprachigen Raum. Zum anderen fördert die globale und vernetzte Arbeit der Marketing-Strategen die englische Sprache im täglichen Gebrauch. Doch häufig verstehen selbst innerhalb der Marketing-Abteilung nicht alle, was der Chef

**Hey,
habe dir im Back-End
ein paar insights gepostet,
die den aktuellen user need
belegen. Kannst du das USP
überarbeiten? Und mit dem
viral seeding mergen?**

eigentlich sagen will. Anstatt sich die Blöße zu geben und nachzufragen, nehmen sie aber den Social Media Sprech einfach hin oder googlen lieber.

Für alle, die sich nicht trauen nachzufragen, haben wir in alter Manier eine Liste mit wiederkehrenden Begriffen und Wortgruppen aus dem Online-Marketing zusammengestellt und in verständliches Deutsch übersetzt. ■

Redaktion Anna Korngiebel

Weitere Informationen

ABSOLVENTA ist eine Jobbörse für Studenten, Absolventen und Young Professionals. ABSOLVENTA bietet jungen Akademikern drei Karriere-Bausteine: Die Jobvermittlung über eine Lebenslaufdatenbank, Stellenangebote für Karrierestarter und einen umfangreichen Karriereguide.

www.absolventa.de

Barter Deal	Ein „Barter Deal“ entspricht einem (Tausch-) Geschäft, ohne das dabei Geld fließt.	need	Der „Need“ bezeichnet das Bedürfnis der Nutzer oder eines Unternehmens, den es zu befriedigen gilt (z.B. neue Mitarbeiter, Ressourcen)
Bullet Points	Kurze und knappe Stichpunkte.	outsourcing	Unter „Outsourcing“ versteht man das Auslagern bestimmter Abteilungen oder Tätigkeitsbereiche eines Unternehmens auf Fremdanbieter
Conversion	Eine „conversion“ ist die messbare Zielerreichung einer Marketingmaßnahme (z.B. wie viele Besucher eines Online-Shops kaufen dort auch ein Produkt?)	performance tracken	„Performance“ ist das Ergebnis einer vollbrachten Leistung. „Tracken“ bedeutet die Performance festzuhalten und auszuwerten
crowd-sourcing	Beim „crowdsourcing“ steuern viele Menschen kostenfrei oder für einen geringen Betrag ihre Inhalte und ihr Wissen bei. (Intelligenz der Masse)	sharen	Wortwörtliche Übersetzung: teilen. Vor allem durch den Facebook-Button wurde die Funktion bekannt, Links, Bilder oder Videos mit seinen Freunden zu teilen
(sich) engagieren	Mit engagieren (dt. sich einbringen) ist im Online-Marketing die Interaktion des Nutzers mit den Inhalten einer Website gemeint („Engagement“)	show stopper	„show stopper“ bezeichnet einen Fehler, der den Gebrauch eines Produktes verhindert
fame	Ruhm und Ehre – ohne Geld. So kann ein Autor beispielsweise mit Gastbeiträgen in Blogs „fame“ erlangen.	standing	„Standing“ bezeichnet das Ansehen bzw. den Rang eines Unternehmens (oder auch eines Produktes) in der Öffentlichkeit oder innerhalb einer Gruppe
Google Juice	Relevanz einer Internetseite, die sie durch Verlinkungen von anderen Webseiten erhält	state of the art	Höchster verfügbarer Entwicklungszustand einer Technologie
insights	bedeutet Verständnis für den Grund einer bestimmten Ursache und Auswirkung	unique content	Einzigtiger Inhalt. Am häufigsten sind Texte gemeint.
key visual	„key visual“ beschreibt ein visuelles Motiv, das sich durch Werbekampagnen zieht und immer wieder findet, z.B. die lila Milka-Kuh oder der angebissene Apfel von apple	USP (unique selling proposition)	„Unique selling proposition“ (kurz: USP) bezeichnet das Alleinstellungsmerkmal eines Produktes.
learning	Ein „Learning bezeichnet einen Wissensfortschritt; anderes Wort für Lernkurve	viral seeden	Gezieltes Platzieren einer Botschaft oder eines Produktes auf einer Plattform, um einen „Virus“ zu „säen“, der sich dann eigenständig verbreitet (Virale Verbreitung).
mergen	Ein „Merge“ meint das Abgleichen getätigter Änderungen. Es wird hauptsächlich im Back-End, also im Programmierbereich verwendet	workflow	„Workflow“ bezeichnet den Arbeitsfluss.
monitoring	Der „Monitor steckt bereits im Wort: Beobachtung/Überwachung eines Prozesses	worst case	Der schlimmste einzutretende Fall ist der „worst case“. Ebenso gibt es das Antonym „best case“, den besten Fall.

Heute schon „QR-gescannt“??

Hol Dir das

PLUS

an Informationen
mit campushunter!

QR-Code



scannen



decodieren



Die Karriereseite
Ihres Unternehmens





Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.zf.com/karriere > Ansprechpartner

Anschrift

ZF Friedrichshafen AG
Beate Anna Czieszowicz
Graf-von-Soden-Platz 1
88046 Friedrichshafen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7541 77-0

Internet

www.zf.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.zf.com/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über unser Online-Bewerbersystem direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.zf.com/karriere oder per Mail. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplom- / Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Ja,
Bachelor of Engineering (B.Eng.) Studiengang Maschinenbau

Fachrichtung Konstruktion und Informationsmanagement
Fachrichtung Produktion und Management
Fachrichtung Fahrzeug- und System-Engineering

Bachelor of Engineering (B.Eng.) Studiengang Elektrotechnik

Fachrichtung Fahrzeugelektronik und Mechatronische Systeme

Bachelor of Arts (B.A.) Betriebswirtschaft

Fachrichtung Industrie
Fachrichtung

International Business
Bachelor of Science (B.Sc.) Wirtschaftsinformatiker

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu ZF:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Antriebs- und Fahrwerktechnik

Anzahl der Standorte

Weltweit 123 Standorte in 27 Ländern.
Hauptstandorte in Deutschland in Friedrichshafen, Saarbrücken, Passau, Lemförde, Schweinfurt, Bonn und Auerbach.
ZF Lenksysteme GmbH in Schwäbisch Gmünd. Details und weitere Standorte siehe unter www.zf.com.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 70.000 weltweit, davon in Deutschland ca. 40.000

Jahresumsatz

In 2010: weltweit ca. 12,9 Mrd. Euro; in 2011 werden die Investitionen für Forschung & Entwicklung bei rund 750 Mio. Euro liegen.

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Fertigung, Montage, Technischer Vertrieb, Rechnungswesen/Controlling, Materialwirtschaft/Logistik, Einkauf, Vertrieb/Marketing, Personalwesen

Einstiegsprogramme

Internationales Post Graduate Traineeprogramm, Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten, Werkstudenten (standortspezifisch)

Mögliche Einstiegstermine

Internationales Post Graduate Traineeprogramm: jährlich im Oktober, Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten: jederzeit

Auslandstätigkeit

Grundsätzlich an allen Standorten möglich. ZF ist mit 117 Produktionsgesellschaften in den Regionen Nordamerika, Südamerika, Asien-Pazifik, Afrika und Europa vertreten. Bewerbung bitte Online über unsere Karriereseiten im Internet.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

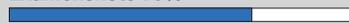
Warum bei ZF bewerben?

Bei ZF bilden Sie mit 70.000 Kolleginnen und Kollegen ein Team, das als Innovationspartner und Problemlöser anspruchsvoller Kunden den Ruf eines Technologieführers genießt. Das breite Produktportfolio – Technik zu Land, zu Wasser und in der Luft – bietet interessante und vielfältige Aufgaben. Die Perspektive für Entwicklung & Karriere sind mit verschiedenen Weiterbildungsprogrammen und vielen Weiterbildungsmöglichkeiten hervorragend. Wer international tätig sein möchte, gibt es mit 117 Produktionsgesellschaften in 26 Ländern die Möglichkeit für Auslandseinsätze.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

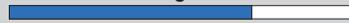
Examensnote 70%



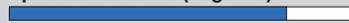
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



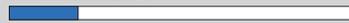
Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 20%



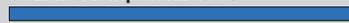
MBA 20%



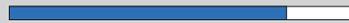
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%

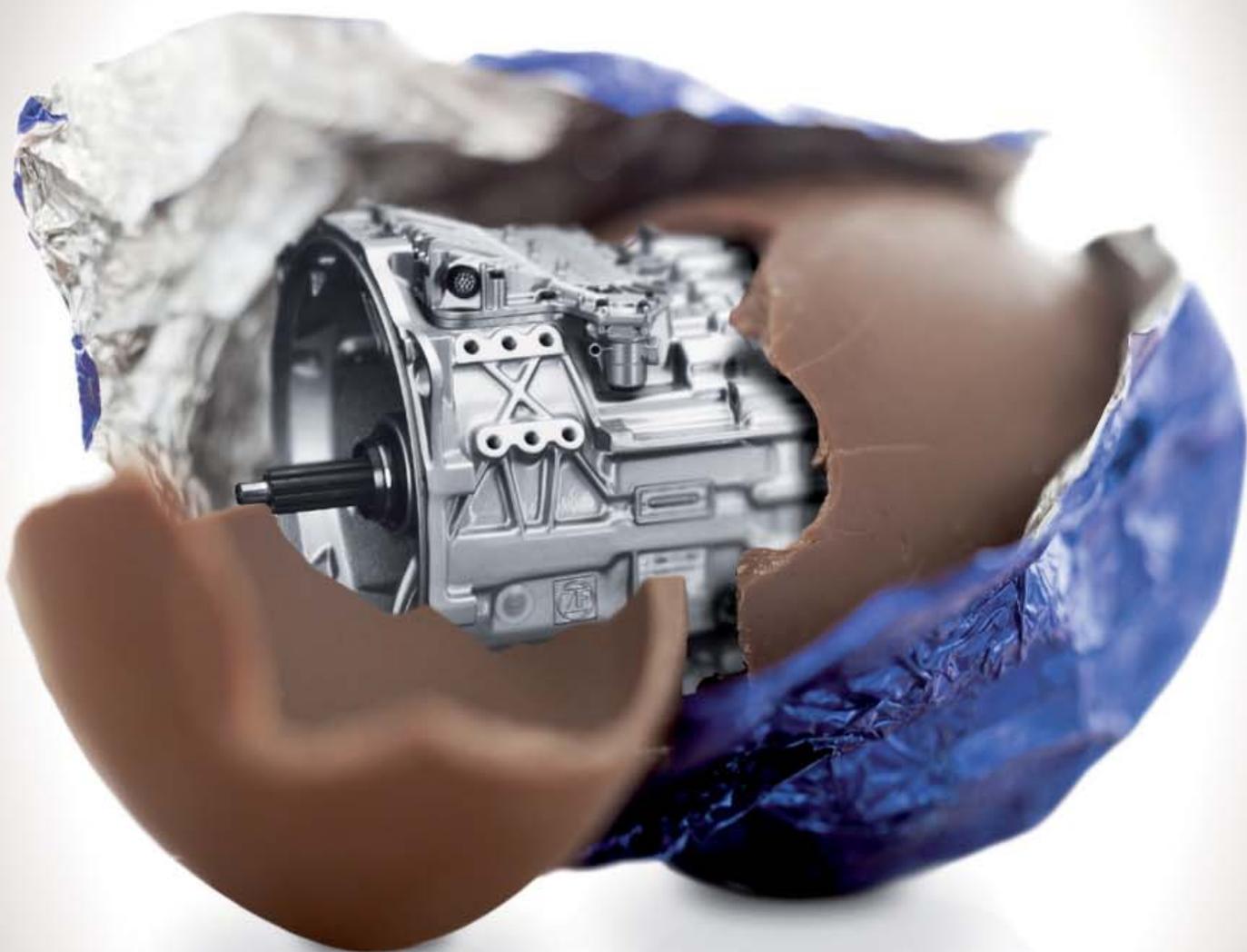


Praktika 80%



Sonstige Angaben

Engagiert durchgeführtes Hochschulstudium, Erfahrung im Ausland, Praxiserfahrung, Kommunikationsstärke, Teamfähigkeit und soziale Kompetenz, Flexibilität, unternehmerisches Denken, Organisationstalent.



ZF dankt allen Kunden für die nette Verpackung! Mal sehen, was für Sie drin ist?!

Dann zeigen wir Ihnen einmal, was ein Fahrzeug Spannendes in sich birgt: die Antriebs- und Fahrwerktechnik nämlich. Und die stammt bei vielen bekannten Marken von ZF, einem der weltweit größten Zulieferer der Branche. Was das für Sie als Ingenieur/-in bedeutet? Bei uns entwickeln Sie schon heute die Technik für die Fahrzeuge von morgen: in einem Team von 60.000 Kolleginnen und Kollegen, das als Innovationspartner und Problemlöser anspruchsvoller Kunden den Ruf eines Technologieführers genießt. Erleben Sie ein erfolgreiches Stiftungsunternehmen, das Ihre Leistung anerkennt und in dem interessante Aufgaben und Eigenverantwortung zum Tagesgeschäft gehören.

Arbeiten Sie sich zu uns vor auf:

www.zf.com

Antriebs- und Fahrwerktechnik



Bring die Welt in Sicherheit!



Dipl.-Ing. (FH) Thomas Denhard
Prüfingenieur, Niederlassung Essen

Unser Team braucht Verstärkung: Prüfingenieure gesucht.

Unsere Welt braucht Sicherheit – deshalb: Komm als Prüfingenieur/in in unser Team! Bundesweit suchen wir FH-/Uni-/DH-Absolventen der Fachrichtungen Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik oder Mechatronik, die uns in den Bereichen Prüfwesen und Gutachten verstärken.

Bewirb dich jetzt bei uns! Nähere Infos unter www.bringdieweltinsicherheit.de

www.dekra.de

Automotive

Industrial

Personnel

DEKRA

OFFIZIELLER TECHNISCHER PARTNER

